Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 3.00.
Annahme von Ankündigungen:
Marienstr. 38 v. Vorm. 8–3 Uhr Nachm.
Sonntags v. Vorm. 11–½1 Uhr Mitt.
In Neustadt: Gr. Klostergasse 8 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 6 Silben) 15 Pfg., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.; Doppelzeile „unterm Strich" (Inserate) 40 Pfg. Grundzeile für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. (für Familiennachrichten 2c.), Doppelzeile 30 Pfg. nach besonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaux an.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang. Dresden, 1897.

Frühjahrs-Paletots und Mäntel
für **Herren** beim
Schlafrock-Meyer, Frauenstrasse 7.

Simon's Annenhof
Dresden.
Vorzügliches **Mittelstands-Hôtel** für Geschäfts- und Vergnügungs-Reisende, Familien und Touristen.
Im Centrum der Stadt.
Gutes Restaurant Bürgerl. Pilsner.
Mässige Preise.

Vornehme Tapeten
von dekorativer Wirkung,
sowie Original-Tapeten der ersten englisch. Fabriken empfehlen
Tapetenhaus **F. Schade & Co.** Victoriastr. 2

Gewissenhaft, mässige Preise.
Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N.
Hauptstr. 4.
Erwirkg. und Verwertg. in all. Staaten, Marken-Muster und Gebrauchs-Muster-Schutz.
Musterausstellung Auskunft kostenlos.
Telesh. Amt II, Nr. 20
Inhaber: **Emil Reichelt,** Ing. u. Patent-Anw.

C. Heinrich Barthel
Neueste Modelle! **Putz- und Modewaarenhaus Strohhutfabrik** Neueste Modelle!
Waisenhausstr. 30, Fernspr. I, 3390.

Jetzt **Inventur-Ausverkauf vorjähr. Sonnenschirme**
Wilsdrufferstrasse 17. — C. A. Petschke. — Wilsdrufferstrasse 17.

Nr. 63. Spiegel: Mac Kinley und Allamerikanismus. Fastnachtshofball, Einverleibung von Pieschen, Feuerlöschprobe, Gesammtrathssitzung, Gerichtsverhandlungen. | Muthmaßliche Witterung: Etwas naß, kühler. | **Donnerstag, 4. März.**

Politisches.

Mac Kinley ist heute der Mann des Tages, nicht blos in der großen transatlantischen Republik, die ihr erwähltes Oberhaupt am 4. März jedes vierten Jahres in das Weiße Haus zu Washington einführt, sondern auch bei uns auf dem europäischen Kontinent, von dem so mancher wirthschaftliche Nervenstrang zu dem amerikanischen Staatsorganismus hinüberleitet und dessen Erschütterungen, Beschwerden und Entwickelungsringkämpfe uns mitfühlen läßt. Wenn wir deshalb ein wachsames Auge auf die Grundsätze haben, nach denen die Amerikaner mit dem Eintritt einer neuen Regierung ihr Haus bestellen, so handeln wir nur im wohlverstandenen eigenen Interesse unserer Wirthschaftspolitik, nicht aber aus jenem falschen kosmopolitischen Antriebe, der vor Zeiten einmal deutsche Schwärmer umgarnte und das große Heer der „Europamüden" schuf. Das war ein Irrwahn, den die derbe und unerbittliche Logik der unter dem Yankeethum herrschenden Zustände gar bald verflüchtigt hat. Wir wissen heute den Werth unserer „verfallenen Schlösser" und unsere „Basalte" als ehrwürdige Denkzeugen einer von starken Traditionen getragenen Vergangenheit zu schätzen und glauben nicht mehr, daß Amerika es „besser habe", weil ihm solche Erinnerungszeichen fehlen und an ihrer Stelle überall in Stadt und Land, auf Flur und Hain aufdringliche Reklameanzeigen als Verkörperungen des „modernen" Geistes wie Pilze aus dem Boden emporschießen. Es fällt uns nicht mehr ein, in den politischen Einrichtungen des amerikanischen Staatswesens ein Ideal von Bürgertugend und freiheitlicher Vollkommenheit zu erblicken oder etwa gar dem amerikanischen Wirthschaftssystem, das durch eine bis in's Groteske gesteigerte Freiheit des Wettbewerbs den erbarmungslosen Despotismus der Milliardenkönige geschaffen hat, das Wort zu reden. Wir wissen nur zu gut, daß der politische und wirthschaftlich-soziale Fluch der manchesterlichen Erbsünde riesengroß auf der Republik der Vereinigten Staaten lastet wie auf keinem anderen Lande der Welt, und dennoch müssen wir mit diesem Staatswesen rechnen, weil der mächtige fühlbare Pulsschlag seines gewaltigen Lebens, das bisher, allen Verfehlungen zum Trotz, aus jeder Krise neugestärkt hervorgegangen ist, seine Schwingungen stärker und stärker bis zu uns herüberlendet und uns mahnt, Europäer zu sein gegenüber der unerbittlich fortschreitenden Idee des Allamerikanismus. Gerade unter diesem Gesichtspunkte erscheint die Persönlichkeit des neuen amerikanischen Präsidenten für uns besonders beachtenswerth.

Es giebt ja freilich Leute, die von einer solchen Gefahr nichts sehen wollen, weil sie ganz in den althergebrachten politischen Händeln Europas aufgehen und sich Amerikas wegen mit dem Gedanken trösten, daß es jenseits des großen Ozeans liegt. Dieser kurzsichtigen Politik ist aber in neuerer Zeit von weiter blickenden Köpfen energisch widersprochen worden. Insbesondere hervorragende Volkswirthschaftslehrer, u. A. der französische Nationalökonom Leroy-Beaulieu, haben sich wiederholt bemüht, die europäische Aufmerksamkeit nach der amerikanischen Wetterseite hinzulenken, und ihre Anregungen sind auch bei einsichtigen Staatsmännern und Politikern auf fruchtbaren Boden gefallen. Es mag in diesem Zusammenhange nur daran erinnert werden, daß auf der letzten parlamentarischen Soiree bei dem preußischen Finanzminister Dr. v. Miquel, die der Kaiser mit seiner Gegenwart beehrte, ein Theil der Unterhaltung sich um das in Rede stehende Thema gedreht hat.

Der Allamerikanismus gehört zu den sogenannten „Yankee notions", d. h. zu den gewissermaßen a priori im amerikanischen Nationalbewußtsein schlummernden Ideen, mit denen der waschechte Yankee sozusagen fertig auf die Welt kommt. Er hat eine politische und eine wirthschaftliche Seite. Politisch bedeutet das allamerikanische Prinzip die Vorherrschaft der Vereinigten Staaten auf dem gesammten amerikanischen Festlande mit Einschluß der anliegenden Inselgruppen. Die Anhänger dieses Grundsatzes sprechen es ganz offen aus, daß ihre Anschauung den Ausschluß jeder nicht-amerikanischen Macht von amerikanischem Boden verlangt und daß der Satz der Monroedoktrin „Amerika den Amerikanern" erst in dem Augenblicke verwirklicht werde, wo die letzte europäische Macht ihren Fuß von dem amerikanischen Festlande zurückgezogen habe. Dieses ungeheure amerikanische Territorium, das sich der Yankee dermaleinst unter die Botmäßigkeit seiner Rasse gestellt denkt, soll wirthschaftlich in einen einzigen großen Zollbund zusammengeschlossen werden, der sich mit einer chinesischen Mauer von Schutzzöllen gegen das gesammte Ausland fast hermetisch abschließt und alle seine wesentlichen Bedürfnisse innerhalb seiner Grenzen selbst hervorbringt. So will es das Ideal der Allamerikaner, und Fleisch von ihrem Fleisch, Bein von ihrem Bein ist der neue Präsident Mac Kinley, der in seiner Vaterstadt im Vierergespann wie ein König durch die dichtgedrängten Massen des Volkes gefahren und mit einer Begeisterung begrüßt worden ist, die den Tieferblickenden deutlich das mitspielende nationale Moment erkennen läßt.

Daß Mac Kinley unter diesen Umständen bestrebt sein wird, der allamerikanischen Bewegung einen weiteren Aufschwung zu geben und ihr jede mögliche Förderung und Unterstützung angedeihen zu lassen, ist eine Wahrscheinlichkeit, die zu sehr in der natürlichen Richtung der ihm von den Verhältnissen vorgezeichneten Entwickelung liegt, um begründete Zweifel zuzulassen. Auf der anderen Seite ist freilich Mac Kinley ein zu gewitzigter Politiker, als daß er sich versucht fühlen könnte, mit dem Kopfe durch die Wand zu rennen. Wer als Amerikaner einem so weitausschauenden Ziele zustrebt, wie es der Allamerikanismus ist, der muß in erster Linie sein Verhalten darauf einrichten, daß die Kontinuität der republikanischen Regierung — die Republikaner sind im Gegensatz zu den in nationaler Beziehung weniger anspruchsvoll auftretenden Demokraten die eigentlichen Träger jener Richtung — eine möglichst lange Reihe von Jahren hindurch gewahrt bleibt. Man darf daher annehmen, daß Mac Kinley solche Maßregeln, die dem „Bryanismus" neue Nahrung zuführen würden, nach Kräften vermeiden oder sie doch wenigstens nicht auf einmal mit allem Nachdruck in's Leben rufen werde. Der neue Präsident vereinigt in seiner Person eine Summe von Eigenschaften, auf Grund deren man ihm zutrauen darf, daß er weder in der auswärtigen Politik, noch in der Tarif- und Währungsfrage irgend etwas überstürzen, sondern nur schrittweise vorgehen werde, um sich und seiner Partei die Chancen nicht zu verderben.

Anlaß zu unmittelbaren Besorgnissen dürfte daher der Regierungswechsel in Washington für die europäischen Interessentenkreise schwerlich bieten. Ueber dieser augenblicklichen Beruhigung sollte man diesseits des Oceans aber nicht versäumen, die weitere Entwickelung in den Vereinigten Staaten aus der gesammt-europäischen Vogelperspektive sorgfältig weiter zu beobachten und sich keinen der leisen Hammerschläge entgehen zu lassen, mit dem der neue Präsident in langsamer, aber sicherer Arbeit weitere Steine in das schon recht stattlich fundamentirte Gebäude des Allamerikanismus einfügt. Bei dem Fortschreiten des Werkes Mac Kinley's wird sich auch zeigen, ob die Kraft des Widerstands, der von Seiten der demokratischen Bryanisten ausgeht, bei uns richtig eingeschätzt worden ist oder nicht. Bisher ist man überwiegend der Meinung gewesen, das in der Bryan'schen Bewegung liegende sozialpolitische Moment der Abneigung gegen das monopolistische Großkapital in Amerika werde den späteren Gang der Dinge noch in ungeahnter Weise beeinflussen. Bryan sei nicht politisch todt, sondern mit frischen Kräften aus dem Kampfe hervorgegangen und werde ein zweites Mal als ein noch weit gefährlicherer Gegner auf dem Plane erscheinen. Sachlich liegt in dieser Auffassung unverkennbar ein berechtigter Kern. Der Unmuth eines sehr großen Theils des amerikanischen Volkes über die Ausschreitungen der Milliardäre ist bis auf's Höchste gestiegen. Nicht genug mit der immer mehr um sich greifenden wirthschaftlichen Knechtung, die der Ring der Milliardenkönige über das Land verhängt, fordern die Inhaber dieser kolossalen Vermögen auch die öffentliche Moral und den amerikanischen Bürgerstolz in einer Weise heraus, die nur die Deutung zuläßt, daß sie sich als außerhalb der Landesgesetze stehend betrachten. Die schamlose Jagd der amerikanischen Milliardentöchter nach europäischen Adeligen hat die öffentliche Meinung in Amerika längst auf das Tiefste verstimmt und die excessiven Feste dieser Art von Plutokratie — in New-York gab einer ihrer Angehörigen jüngst einen Maskenball, bei dem er und seine Frau auf einem goldenen Thronsessel als Königspaar thronten und von den defilirenden Gästen durch Kniefall (!) begrüßt wurden — haben bereits den offenen Widerspruch der Geistlichkeit herausgefordert. Wurzeln in der Volkssiele hat die gegen eine solche Mißwirthschaft gerichtete, von Bryan geführte Bewegung ohne Zweifel und wenn es Bryan gelingt, ihr einen weiteren kräftigen Sammelpunkt zu geben, so dürfte dem mit dem allmächtigen König Dollar verbündeten Allamerikanismus noch eine scharfe Reaktion aus dem amerikanischen Volke selbst heraus erwachsen.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 3. März.

Berlin. Der Kaiser ist heute Abend nach Wilhelmshaven abgereist, woselbst zu seinem Empfange die Admirale v. Knorr und Hollmann eingetroffen sind.

Berlin. Gegenüber besorgnißerregenden Gerüchten über den Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck wird mitgetheilt, daß das Befinden des Altreichskanzlers zu ernsten Bedenken keinen Anlaß gebe; dagegen habe sich Graf Herbert Bismarck einen heftigen Influenza-Anfall zugezogen.

Berlin. Wie die „Nat.-Ztg." von zuverlässiger Seite erfährt, wird die der griechischen Regierung gewährte sechstägige Frist auch dazu dienen, Maßregeln festzustellen, die eventuell in's Werk gesetzt werden sollen, um die einstimmigen Beschlüsse der Großmächte durchzusetzen. — Der Synodalrath, welcher morgen hier zusammentritt, wird u. A. auch folgende Frage berathen: Wie wird die Ausübung der seelsorgerischen Pflicht der Geistlichen bei den Hinterbliebenen solcher Verstorbener, deren Leichen zur Feuerbestattung in's Ausland überführt werden, Trost durch Gottes Wort zu spenden, begrenzt durch die Unzulässigkeit ihrer amtlichen Betheiligung am Trauergottesdienst, welcher zum Gedächtniß der Verstorbenen von den Hinterbliebenen veranstaltet wird?

Hamburg. In der heute von den Kohlenarbeitern abgehaltenen Versammlung wandten sich die meisten Redner gegen die Unterzeichner des mehrerwähnten Reverses, auch in der von dem Senat gewünschten abgeänderten Fassung, mit der Bemerkung, daß das Ehrenwort der Arbeiter, während der gestellten Frist nichts zu unternehmen, ebenso bindend sei, wie die verlangte Unterschrift. Es wurde einstimmig beschlossen, den Schein nicht zu unterschreiben. Dieser Beschluß soll der Senatskommission mitgetheilt werden.

Bremen. Der Dampfer „Gera" hat bei dem Festgerathen in der Straße von Ischia keinerlei Schaden erlitten. Die durch Taucher vorgenommene Untersuchung des Schiffsbodens ergab, daß derselbe unversehrt geblieben ist.

Frankfurt a. M. Die hiesige Kurz- und Wollwaarenfirma Max Simon, welche vor Kurzem auch eine Zweigniederlassung in Berlin errichtete, ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Passiva werden auf rund 1 Million veranschlagt, denen Aktiva von ebensolcher Höhe gegenüberstehen.

Wilhelmshaven. Für die Jahrhundertfeier innerhalb der Marine sind folgende Bestimmungen getroffen: Die im Inland befindlichen Schiffe feiern am 21. und 22. März. Am 21. findet eine Vorfeier und Festgottesdienst statt, am 22. Musterung und Ansprache des Kommandanten. Salut und Flaggen über die Toppen.

Posen. Die Warthe steigt und hat bereits die Höhe von 2,64 Metern erreicht. Das zweite Ufer des Berovchowdamms ist schon überfluthet. Bei Pogorcelice ist die Warthe 3,10 Meter hoch. Weiteres Steigen wird befürchtet.

Werden. In dem Mordprozeß gegen die Hebamme Schmidt wurde die Angeklagte des Mordes und Mordversuchs schuldig befunden und zum Tode, außerdem zu 12 Jahren Zuchthaus, dauerndem Ehrverlust und Tragung der Kosten verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte die Todesstrafe, 15 Jahre Zuchthaus und 10jährigen Ehrverlust beantragt. Die heutige Verhandlung nahm dadurch eine überraschende Wendung, daß die Angeklagte an die Staatsanwaltschaft ein eigenhändiges Schreiben gerichtet hatte, worin sie die Absicht kundgab, gestehen zu wollen. Darnach hat sie bei Beginn der heutigen Sitzung beide Mordthaten eingestanden; sie leugnet jedoch ihre Schuld betreffs der übrigen nicht unter Anklage gestellten Fälle.

Oldenburg. Die Schulvorlage wurde heute in einer dem Standpunkt der Regierung entsprechenden Fassung vom Oldenburger Landtag in zweiter Lesung einstimmig angenommen.

Wien. Falls Griechenland die Räumung Kreta's ablehnen sollte, wird über Griechenland Blockade verhängt werden; über die Art der Ausführung dieser oder einer anderen Maßregel sind Beschlüsse noch nicht gefaßt.

Wien. Der ehemalige Vice-Bürgermeister Wien's, Adalbert Richter, ist gestorben.

Wien. Der Kapitän der Leibgardereiter, General der Kavallerie Graf v. Neipperg, ist gestern auf dem Schlosse Schwaigern in Württemberg gestorben.

Pest. Abgeordnetenhaus. Bei der fortgesetzten Berathung des Kultusbudgets brachte Pichler von der Kossuth-Partei die Verdächtigung zur Sprache, welche über vorgekommene Bestechungen in Angelegenheit der Ausstellungskassen von einzelnen Blättern in Umlauf gesetzt worden waren. Der Handelsminister erklärte, gegen jenes Blatt, welches eine Verdächtigung gegen den Staatssekretär Vörös ausgesprochen habe, sei sofort die Klage erhoben worden, auch sei gegen das Konsortium, welches die Eintrittskarten für die Millenniums-Ausstellung gepachtet hatte, Strafanzeige erstattet worden. Der Staatsanwalt habe bereits die nöthigen Schritte gethan.

Paris. Crispi, von einem hiesigen Journalisten über seine Meinung über die Orientwirren angegangen, schreibt: Die Anwesenheit der Türken in Europa ist eine dauernde Verletzung des Völkerrechts. Europa hat jedes Mal gesündigt, wenn es sich anstrengte, den Bestand der Türkei zu sichern. Die Lösung findet Crispi in dem alten Gedanken des Balkanstaatenbundes mit Konstantinopel als Hauptstadt. Der Czar habe innerhalb seiner heutigen Grenzen zu bleiben. Der Sultan müsse zurück nach Asien. Griechenland solle nicht an Byzanz denken, das nur den Verfall, nicht das Leben eines Reiches bedeute. Der Balkanstaatenbund müßte neutralisirt werden.

Paris. Auf der hiesigen griechischen Gesandtschaft wird angenommen, Griechenland werde zunächst mit Rücksicht auf die kretischen Unruhen eine Verlängerung der sechstägigen Frist begehren unter dem Hinweis, daß Griechenlands gute Dienste zur Pacifikation Kretas den Dank Europas und besonders den Dank der Türkei verdienten, weil Vassos im Auftrage seiner Regierung das Aeußerste anbiete, um unnützes Blutvergießen zu vermeiden. Würde die Fristverlängerung verweigert, so wäre eine panhellenische Erhebung unvermeidlich.

London. Auf dem englischen Dampfer „Venus", welcher sich auf der Reise von Bombay nach London befindet und nachdem er Port Said passirt hatte, in Malta angekommen war, ereignete sich ein Pestfall. Der Kommandant des Schiffes stellte in Malta an die dortigen Behörden das Ansuchen, die Ausschiffung des Kranken und Ueberführung desselben in das Spital in Malta zu gestatten. Dieses Ansuchen wurde jedoch abschlägig beschieden, sodaß der Dampfer mit dem Kranken an Bord, die Reise nach London fortsetzen mußte.

London. Vergangene Nacht hat ein schwerer Südweststurm an der Süd- und Westküste, besonders bei Dover, Portsmouth, Holy Head und Poole großen Schaden angerichtet. Die Rettungsboote sind ausgelaufen, um Schiffen, welche bei Yarmouth und bei der Insel Wirft gescheitert sind, Hilfe zu bringen.

Reval. Mit Hilfe des Eisbrechers sind mehrere Dampfer eingelaufen und mehrere ausgelaufen. In der inneren Bucht ist noch Treibeis, weiterhin ist die Bucht frei von Eis. Aus Baltischport wird gemeldet, daß hinter Packerort offenes Wasser ist.

Konstantinopel. Die Vertreter der Pforte im Auslande wurden beauftragt, die Aufmerksamkeit der europäischen Kabinete auf das bedenkliche Treiben Griechenlands an der makedonischen Grenze zu lenken, über die türkischen Rüstungen beruhigende Erklärungen hinzugeben, doch darauf hinzuweisen, daß trotz aller Zurückhaltung türkischerseits die Möglichkeit eines Zusammenstoßes immer größer werde, wenn es nicht bald gelinge, Griechenland in seine Schranken zurückzuweisen. — Der auf der Fahrt nach Neapel begriffene italienische Personendampfer „Simeto" wurde bei seinem nächtlichen Einlaufen in die Dardanellen von türkischen Batterien drei Mal beschossen und am Mastbaum beschädigt. Auf dem Schiffe befand sich eine italienische Schauspielertruppe. Die entstandene Panik legte sich erst, nachdem der türkische Hafenadmiral an Bord gekommen und sich entschuldigt hatte. Die italienische Botschaft hat des Vorfalls wegen Beschwerde erhoben. — Laut einer Mittheilung aus dem Kriegsministerium stehen an der griechischen Grenze augenblicklich 75 Bataillone mit 4 Regimentern Kavallerie und 14 Batterien. Waffen und Munitionstransporte gehen täglich mit Separatzügen ab, weshalb die Orientbahn den Frachtverkehr einschränkte.

Konstantinopel. Der italienische und der französische Botschafter haben gegen die unzureichende Bestrafung des Obersten Mazlaz-Bey Einwendung erhoben, infolgedessen beschloß der Ministerrath, über denselben lebenslängliche Festungshaft zu verhängen. Der Beschluß bedarf der Zustimmung des Sultans.

Konstantinopel. Der griechische Kreuzer „Miaulis" hat in Marath Campo auf Samos 3 türkische Offiziere und 98 Mann, welche bei Bukolis gefangen worden sind, gelandet.

Athen. Die griechische Regierung wird sich, wie verlautet, der Forderung der Mächte nicht fügen, besonders wird sich das Okkupationsheer unter Oberst Vassos unbedingt auf Kreta behaupten. Die Vertreter der Mächte erhoben Beschwerde wegen der von hiesigen Blättern gegen die Mächte geführten heftigen Sprache und drohten mit dem Abbruch der diplomatischen Verbin-

Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Antonstr. 79.

SLUB
Wir führen Wissen.

gen. Der Minister des Auswärtigen antwortete, daß die Nachricht von dem Bombardement einen so tiefen Eindruck hinterlassen habe, daß es der Regierung unmöglich sei, die Federn der Journalisten zu zügeln. Die Einführung der griechischen Verwaltung auf Kreta wird fortgesetzt. Außer einem Polizeisystem, das überall eingeführt ist, war zum ersten Male ein griechisches Gericht thätig, welches einen Aufständischen, der ein Gewehr gestohlen hatte, verurtheilte.

Athen. Oberst Metaxas übernahm an Stelle des Obersten Smolenitz das Portefeuille des Krieges.

Cetinje. Die Gerüchte über die Bewegung und die Mobilisirung des montenegrinischen Heeres werden auf das bestimmteste für unbegründet erklärt.

Kanea. Gestern Vormittag forderten die Geschwaderchefs den Kommandanten der griechischen Flotte auf, sich mit dem Obersten Vassos über die Freilassung der italienischen Gefangenen in Solino zu verständigen. Der Kommandant erwiderte, da die Großmächte Solino unter ihren Schutz genommen hätten, ging diese Frage Griechenland nichts mehr an. Nichtsdestoweniger haben sich der Kommandant und der griechische Vicekonsul auf ausdrücklichen Befehl des Königs Georg heute Vormittag nach Solino begeben.

Die heutige Berliner Börse verkehrte in ziemlich reservirter Haltung bei meist behaupteten Kursen. Ab und zu regte sich einige Kauflust, aber es waren nur einzelne Werthe, die besonders hervorgehoben wurden. Die Nachrichten aus dem Orient über das gemeinsame Vorgehen der europäischen Großmächte Griechenland gegenüber wurden günstig beurtheilt, man erwartet an der Börse eine friedliche Beilegung der ganzen griechisch-kretischen Angelegenheit. In der zweiten Stunde regte sich am Kassamarkt größere Kauflust. Im Ultimoverkehre waren namentlich schweizerische Bahnen auf Verstaatlichungsgerüchte lebhaft und höher. Am Markt für Bankaktien zogen die meisten Werthe, besonders Kommanditantheile, Kreditaktien und Deutsche Bank an. Am Markt für Eisenbahnen lagen heimische östliche Bahnen fest, von fremden Bahnen schweizerische kräftig anziehend, ferner österreichische Bahnen recht gut behauptet. Bergwerke im freien Verkehr besser begehrt, doch konnten sich die meisten Kurse eben nur behaupten. Von fremden Renten waren namentlich Italiener und Türken gebessert, heimische Anleihen behauptet. Privatdiskont 2 5/8 Prozent. — Ein offizieller Getreidemarkt fand nicht statt. Am Loco-Spiritusmarkt blieb auch heute der Verkehr recht still, die Zufuhren waren nicht allzu groß, die Preise behauptet; 70er 38,80, 50er 38,50 Mk. Am Spiritus-Terminmarkt im Feenpalast zeigten die Preise leichte Schwankungen, die Tendenz war im Ganzen behauptet: Spiritus per Mai 43,50—43,40, per September 44,30—44,20 Mk. Am freien Markt im Feenpalast war heute auf festeres Nordamerika, sowie auf rauheres Wetter die Haltung für Getreide fest, das Angebot vom Inland wie vom Ausland verhält sich reservirt. Preise nach privaten Ermittelungen: Weizen 168,25, Roggen 122,75, Hafer nominell 129 Mk., Alles per Mai. — Wetter: trübe, regnerisch, Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 206,87. Disconto 246,50. Dresdner Bank —.—. Staatsbahn —. Lombarden 77 1/16. Canada —. Ung. Gold —. Tendenzen —.—. Fest.

Paris. (Schluß-Notirungen.) Rente 103,07. Italiener 89,25. Egypter 82,75. Portugiesen 23,50. Türken 16,37. Türkenlose 92,10. Chinesenbank 619,00. Credit-Lyonnais 1080,00. Lombarden 7 1/16. Fest.

Paris. Rohzucker 88 Prozent 34,50. Weißer Zucker per Mai 34,50, per Juli-August 35,00, per September-Dezember 35,50. Fest, Preise behauptet. Rüböl per Mai 73,50, per August-September 71,50. Mehl per Mai 75,75, per August-September 76,25. Fest.

Amsterdam. (Schluß.) Cichorien per Mai 187, per Mai 184, Januar per März 171, per Mai 173, per Juni 173. Fest.

London. (Privatbericht.) Getreidemarkt ruhig. Weizen mitunter 1/4 Sh. höher. — Wetter: Frostwetter.

Oertliches und Sächsisches.

— Die diesjährigen Karnevalsfestlichkeiten am Königl. Hofe wurden am vorgestrigen Fastnachtsdienstag mit einem großen Hofball beschlossen. In Abwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin hatte Se. Königl. Hoheit Prinz Georg die Repräsentation bei dem Feste übernommen, an welchem auch Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Friedrich August, der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg und die Prinzessin Mathilde theilnahmen. Da der Fastnachtsball in Rücksicht auf den Beginn der Fastenzeit bereits um 12 Uhr sein Ende findet, waren die Einladungen auf 8 Uhr, also für eine halbe Stunde früher als bei den anderen Hofballfesten ergangen. Von halb 8 Uhr an nahm die Versammlung der eingeladenen Gäste im großen Ballsaal ihren Anfang, und bald zeigten die Königl. Gemächer das glänzende, für die Feste am Königl. Hofe charakteristische Bild gesellschaftlichen Lebens. Den Gästen wurden im Vorzimmer zur französischen Galerie seitens einer Ehrenwache des Königl. Gardereiterregiments die militärischen Ehren erwiesen. Besondere Aufmerksamkeit in dieser Galerie erregen neben den werthvollen Bronzen und Porzellanen die lebensgroßen Porträts der Könige von Polen und Kurfürsten von Sachsen August's II. (des Starken) und August's III. sowie ihrer Gemahlinnen. Kurz vor 9 Uhr erschienen die Königl. Herrschaften im großen Ballsaale und hielten Cercle. In der vornehmen Versammlung gewahrte man das Corps diplomatique, die Herren Staatsminister nebst Gemahlinnen, den Königl. und den Prinzl. Dienst, die Generalität und zahlreiche Offiziere mit ihren Damen, die hoffähigen Civilstaatsdiener der verschiedenen Departements, Damen und Herren der Aristokratie und der Fremdenkolonien, Vertreter der Kunst und Wissenschaft, des Handels und der Industrie. Nachdem der Cercle beendet war, wurde der Tanz, an dem die jungen Prinzl. Herrschaften lebhaft theilnahmen, mit dem Strauß'schen Walzer „Künstlerleben" eröffnet. Hiernach entwickelte sich ein reger Verkehr der Festtheilnehmer zwischen dem Ballsaale und dem in der Reitschule etablirten Konditoreibuffet, dessen Mittelplatz der Ihren Majestäten von der Stadt Freiberg gewidmete silberne Blumenkorb, den Bergbau charakterisirend, zierte. Dieser Aufsatz stand inmitten einer Blattpflanzen- und Blumengruppe und war von Meißner Bisquitporzellanfiguren (griechische Kinder darstellend) umgeben. Um 1/2 11 Uhr fand das Souper statt, das im Thron-, Banket- und Speisesaale stehend an Buffets eingenommen wurde. Im Thronsaale gelangte das Goldservice, in den beiden anderen Sälen das Silberservice zur Verwendung. Den Hintergrund des hufeisenförmigen Buffets im Thronsaale bildete ein kunstvoller Aufbau mächtiger Blattpflanzen und Blumen, welcher die ganze Kopfseite der Tafel einnahm und bis zur Deckenhöhe reichte. In dieser von der Hofgartenverwaltung hergestellten Riesengruppe waren goldene Prunkgefäße placirt, deren Mittelpunkt ein großer Tafelaufsatz in Gestalt eines aufrechtstehenden, gekrönten Löwen mit Reichsapfel und sächsischem Wappenschilde, ein Meisterwerk der Nürnberger Goldschmiedekunst aus der Zeit um 1600, bildete. Flankirt wurde der Löwe von zwei großen henkellosen Vasen, während nach vorn zu Pokale in der Form von Melonen, ebenfalls Nürnberger Arbeiten aus dem 16. Jahrhundert, gruppirt waren. Das Ganze bekrönte ein antikes, aus Augsburg stammendes Tablet von 1 1/2 Mtr. Durchmesser, welches in getriebener Arbeit die Venus in der Werkstatt des Vulkan darstellt. Das ganze, durch den herrlichen Blumenflor auf das Wirksamste gehobene Arrangement wurde von großen goldenen Muschelreflektoren mit zahlreichen Kerzen, sowie von den in elektrischem Lichte strahlenden Kron- und Wandleuchtern auf's Vortheilhafteste beleuchtet. Auch die neben der Eingangsthür errichteten Goldbuffets erweckten durch die Reichhaltigkeit der Sammlung von Jahrhunderte alten goldenen Tafelprunkstücken aus den Schätzen der Königl. Hofsilberkammer und des Grünen Gewölbes allgemeinstes Interesse. Nachdem Schlag 12 Uhr der Tanz, zu dem das Hoboistenkorps des Königl. 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 die Hofballmusik ausführte, mit einem Cotillon endete, zogen Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen sich zurück, worauf auch die Gäste die Königl. Paradegemächer verließen. Das Fest war von 700 Personen besucht.

— Der Vertrag über die Vereinigung der politischen, Kirchen- und Schulgemeinden Pieschen und Trachenberge mit der Stadt Dresden ist nun von allen dabei betheiligten Körperschaften; den beiden Gemeinderathskollegien, dem Kirchen- und dem Schulvorstand, sowie dem Rathe und den Stadtverordneten zu Dresden vorbehaltlich der Genehmigung der Aufsichtsbehörden endgiltig vollzogen worden. Der Gemeinderath zu Pieschen hatte sich in seiner letzten Sitzung nochmals mit der Angelegenheit zu beschäftigen, da von den Stadtverordneten der Vorbehalt des Gemeinderaths nicht mit anerkannt worden war, daß die Anlieger der Mohnstraße, K-Straße, Friedensstraße, M-Straße, Ringstraße, L-Straße, Thalstraße und N-Straße auch nach der Einverleibung berechtigt sein sollen, diese Straßen auf Grund der seitherigen Vorschriften, ohne erst Genehmigung des Tiefbauamtes einholen zu müssen, ausbauen zu dürfen. Da die Einverleibungsverhandlungen durch die fortgesetzt reservirte Haltung der Stadt Dresden sich sehr in die Länge zogen, die in Pieschen sehr stark entwickelte Bauthätigkeit deshalb aber nicht aufgehalten werden konnte, so hat der Gemeinderath den Ausbau dieser 8 Straßen nach und nach beschlossen und die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt ihr Einverständniß dazu erklärt. Daher war der fragliche Straßenbau, als der Vertrag nach Passirung des Stadtverordnetenkollegiums wieder an die Gemeinde Pieschen zurückkam, bis auf drei minder wesentliche Trakte nach dem Pieschener Regulativ schon ausgeführt, und so war es dem Gemeinderath erleichtert, dem Abänderungsbeschluß der Stadtverordneten beizutreten. Der Gemeinderath zu Trachenberge hat den Vertrag in vollem Umfange mit vollzogen. Die der Kirchengemeinde zufallenden Abmachungen bleiben so, wie sie im Vertragsentwurf bereits festgelegt waren, und bezüglich der beiden Schulgemeinden ist nun ebenfalls eine Vereinbarung endgiltig getroffen worden, die für Trachenberge dem Wortlaut des Vertragsentwurfs entspricht, während es sich in Pieschen noch um fünf für Ostern d. J. neu in Aussicht genommene Lehrerstellen handelte, durch deren Besetzung die dortigen Lehrkräfte auf 48 gebracht werden. Pieschen hat bisher seine neuen Lehrerstellen sofort ständig besetzt, während Dresden die betr. Lehrkraft erst auf drei Jahre als Hilfslehrer ohne Anrechnung dieses Zeitraums bei der Pensionirung beschäftigt. Es ist nun eine Einigung dahin getroffen worden, daß von diesen fünf neuen Stellen eine von der Gemeinde Pieschen direkt als ständige besetzt wird und der Rath zu Dresden die Lehrkräfte für die anderen vier Stellen der vormaligen Gemeinde Pieschen zumeist und nach seinem Reglement bestellt. Der nunmehr acceptirte Einverleibungsvertrag, in welchem der 1. Juli als Termin der Einverleibung festgesetzt ist, dürfte nunmehr die Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt und ihren Bezirksausschuß schon in der nächsten Plenarsitzung, darauf die Kreishauptmannschaft Dresden und den Kreisausschuß, sowie schließlich das Ministerium des Innern zur Dekretsertheilung beschäftigen.

— Seit dem Kreuzkirchenbrand entwickeln unsere städtischen Behörden im Verein mit der Feuerwehr eine lebhafte Thätigkeit, Maßnahmen zu ergreifen, welche die Wiederkehr ähnlicher beklagenswerther Katastrophen zu verhüten im Stande sind. Die gestern Vormittag stattgefundene Löschprobe diente auch diesem Zwecke. Angenommen war ein Brand der Dreikönigskirche in der Neustadt. Hierbei hatte man Gelegenheit, die Leistungen der Dampfspritze im Vergleich zur Hydrantenschlauchleitung zu beobachten. Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrath Beutler, Se. Excell. Stadtkommandant Generallieutnant v. Zeschau, zahlreiche Offiziere und Herren vom Rath und dem Stadtverordnetenkollegium wohnten der Uebung bei. Für die Militär-Abtheilung gab Herr Major Meißner, für die städtische Feuerwehr Herr Branddirektor Thomas die Kommandos. Die vom Militär bediente Dampfspritze griff die Kirche von der linken, die städtische Feuerwehr von der rechten Seite an. Innerhalb einer Viertelstunde war der Dampfkessel zur vollen Arbeitsfähigkeit angeheizt. Von den beiden nebeneinander wirkenden Schlauchleitungen auf dem Thurme warf die der Dampfspritze trotz des herrschenden heftigen Windes das Wasser über die Uhr und die obersten Schallöffnungen fast bis Thurmeshöhe empor, während der Strahl der städtischen Wasserleitung diese Höhe bei Weitem nicht erreichte. Ein von der Straße aus von zwei Mann bedienter Schlauch der Dampfspritze sandte einen mächtigen Wasserstrahl bis über die Höhe des Kirchendachs hinaus, der zum Gaudium der zahlreichen Zuschauer die im untersten Schallloch postirten Schlauchführer zum Rückzug zwang. Recht armlich nahm sich gegenüber dieser Dampfspritzen-Leistung die des Hydranten aus. Kaum bis zum Sims des Kirchendachs drang der Wasserstrahl. Diese Löschprobe dürfte wohl davon überzeugt haben, daß bei Bränden hoher Gebäude, trotz aller Bravour unserer Feuerwehrleute und einer tüchtigen Leitung derselben, mit den Hydrantenspritzen allein das Feuer nicht hinreichend bekämpft werden kann, und daß die Anschaffung von Dampfspritzen auch für Dresden ein dringendes Bedürfniß ist.

— Mittheilungen aus der Gesammtrathssitzung. Von der amtlichen Berichterstattung des Branddirektors über den Kreuzkirchenbrand und von den Vorschlägen des Feuerwehramts und der I. Abtheilung bezüglich der schon seit Anfang Februar in Aussicht genommenen Anstellung eines weiteren Brandmeisters und der Anschaffung von Dampfspritzen nahm der Rath Kenntniß. — Von einem Stifter, der nicht genannt zu sein wünscht, sind den Rektoren der Annenschule und des Wettiner Gymnasiums Beträge von je 200 Mark übermittelt worden mit der Bestimmung, daß aus den Zinsen zu Ostern jedes Jahres einem an der Schule in der Gabelsberger'schen Stenographie ausgebildeten Abiturienten, welcher in einem abzuhaltenden Preisschreiben die beste Arbeit geliefert hat, eine Buchprämie gewährt werde. Nach dem Wunsche des Stifters soll der Prämienfonds bei der Annenschule den Namen „Hugo-Häpe-Stiftung", bei dem Wettiner Gymnasium den Namen „Heinrich-Krieg-Stiftung" führen. — Die Stadtverordneten haben der Rathsvorlage zugestimmt, wonach vom 1. April d. J. ab u. A. vier im Gehalte herausgehobene Stellen juristischer Hilfsarbeiter (für Assessoren) bei den beiden Stadtbauämtern, bei dem Baupolizeiamte und bei dem Gewerbeamte mit Gewerbegericht neu begründet, sowie die vorhandene Hilfsarbeiterstelle beim Finanzamte gleichfalls im Gehalte herausgehoben werden soll. Der Rath beschloß, die neuen Stellen beim Stadtbauamte A und beim Baupolizeiamte, sowie die herausgehobene Stelle beim Finanzamte den drei dienstältesten in nicht herausgehobenen Stellen befindlichen Rathsassessoren Dr. Wara, Dr. Ritz und Dr. Backofen zu übertragen, die übrigen beiden neuen Stellen aber öffentlich auszuschreiben. — Der Rath beschloß, das Gehalt des Organisten an der Stadtkrankenhauskapelle vom 1. Januar ab auf 900 Mark zu erhöhen. — Bei der 21. und 25. Bezirksschule in Vorstadt Striesen hat sich seit dem Uebergange in die Verwaltung der Stadtgemeinde die Schülerzahl alljährlich beträchtlich vermehrt und es ist, entsprechend dem raschen Fortschreiten der Bebauung, ein dauerndes weiteres solches Anwachsen zu erwarten. Der Rath genehmigt die Ausführung der Bauten nach den Plänen und Anschlägen des Hochbauamts und bewilligt den erforderlichen Aufwand von insgesammt 432,226 Mark 82 Pfg. — Die seit 27 Jahren im Betriebe befindliche Centralheizungsanlage in der Annenschule (Luftheizung) entspricht nicht mehr den an sie zu stellenden Ansprüchen. Die Fehler sind theils konstruktive, theils durch das Alter der Anlage bedingte. Auch die vorhandenen Lüftungseinrichtungen sind als verbesserungsbedürftig erkannt worden. Anschlagsgemäß werden erfordert 19,443 Mark 10 Pfg. für die Heizungsanlage, 3126 Mark 50 Pfg. für die Lüftungsanlage und insgesammt 11,735 Mark 40 Pfg. für Maurer-, Maler-, Anstreicherarbeiten u. s. w.

— Die Ankunft der konservativen Mitglieder des Reichstags und Herrenhauses wird Sonntag Vormittag mit dem 11 Uhr 14 Min. auf dem Böhmischen Bahnhofe eintreffenden Schnellzuge erfolgen. Dresdner Parteigenossen, die glückliche Besitzer von Equipagen sind, haben diese bereitwilligst zur Verfügung gestellt, um die ankommenden Gäste sofort nach dem Vereinshaus befördern zu können. Graf Herbert Bismarck wird nach einer soeben eingegangenen Nachricht schon Sonnabend Abend hier eintreffen und im Europäischen Hof absteigen.

— Die Eintrittskarten für die Sonntag stattfindende konservative Versammlung sind bis auf einen ganz geringen Rest vergriffen, sodaß Gesuche von Solchen, die nicht Mitglieder konservativer Vereinigungen sind, nicht mehr berücksichtigt werden können.

— Wie wir von zuständiger Seite erfahren, beruht die in Nummer 61 vom 2. dieses Monats enthaltene Notiz über den Ausbruch der sogenannten bornaischen Krankheit unter den Pferden der Garnison Oschatz auf einem Irrthum. Es ist bis jetzt nicht ein Fall dieser Krankheit in genannter Garnison vorgekommen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zur letzten Kaiserrede schreibt die „M. A. Ztg.": „Der Kaiser nimmt seine Aufgabe sehr ernst; er fühlt ihre Schwere, und alle seine Kräfte sind der historischen Mission gewidmet, von deren Bedeutung er völlig durchdrungen ist. Eben darum wird er von Männern, die in freier Treue zur Monarchie stehen, weil sie in einem starken Königthum Deutschlands Heil am sichersten geborgen wissen, erwarten dürfen, daß aus ihren Reihen ihm nicht verlegenes Schweigen erwiedere, sondern eine verständliche Antwort und wo es noth thut, auch ein ehrfurchtsvoller, aber offener Widerspruch. Wir glauben, ungezählten guten Deutschen aus dem Herzen zu reden, wenn wir bekennen, daß wir des Kaisers Auffassung von Kaiser Wilhelms I. historischer Stellung nicht zu folgen vermögen. Kaiser Wilhelm I. hat mehr als irgend ein anderer Herrscher dieses Jahrhunderts den stark erschütterten Glauben der Nation an die Monarchie gehoben und gekräftigt; er hat, nach Heinrich von Treitschke's Worten, uns gelehrt, „daß eine starke Krone für uns Deutsche noch auf lange hinaus eine Macht der Freiheit, der Bewegung bleiben werde". Aber keine unter allen seinen Tugenden hat diesen Erfolg mächtiger gefördert als sein selbstloses und einsichtsvolles Eingehen auf die kühnen Gedanken seines großen Staatsmanns, als die wandellose Treue, mit der er durch die schlimmsten Zeiten hindurch dem Mann seines Vertrauens ohne Rücksicht auf Volksgunst und Haß und gegen alle widerstreitenden Einflüsse gehalten hat. Gerade weil wir wissen, daß er kein schwacher Schattenkönig war, sondern ein Herrscher von reifer Einsicht und festem Willen, gerade darum danken wir ihm doppelt für die neidlose Bescheidenheit, mit der er seinen Bismarck, Moltke, Roon in seinem Sinne, aber in freiem Gebrauch ihrer eigenen genialen Begabung walten ließ. So kann uns der Akkord, mit dem der Kaiser selbst die Gedächtnißfeier seines hohen Ahnherrn eingeleitet hat, nicht als der Ton erscheinen, den wir in der Feier möchten nachklingen hören. Die Presse will und soll der Ausdruck der öffentlichen Meinung sein; aber sie kann ihre Pflicht nicht erfüllen, wenn sie nicht auch gegenüber Kundgebungen von der höchsten Stelle sich das Recht, abweichende Anschauungen zu vertreten, wahrt. Und das scheint uns nicht bloß der Unbefangenheit und Selbstständigkeit, mit der der Kaiser seine persönlichen Ansichten ausspricht, würdiger zu sein; es liegt auch im Interesse der monarchischen Idee, der wir dienen wollen. Denn weit gefährlicher als ein offen auftretender Widerspruch ist ein geheimer Gegensatz zwischen dem Herrscher und der Nation, der im Stillen unheilvoll weiterwirken muß." Der in den letzten Zeilen ausgesprochene Gedanke, bemerkt die „B. B.-Ztg.", ist ein höchst bedeutsamer. Und in Verfolg derselben kommt man zu dem Wunsche, daß es an den Höfen noch Sitte wäre, Narren zu halten, die im Interesse der Wahrheit einen Peitschenhieb ertrügen, sie aber dem Landesherrn trotzdem nicht vorenthielten.

Die „Hamb. Nachr." plaidiren in einem längeren Leitartikel zu dem neuen Aufruf des Kaisers für die Einbringung eines Spezialgesetzes gegen die Sozialdemokratie und sagen zum Schluß: Wir vermögen die Gründe für die bisherige Nichteinbringung eines solchen Gesetzes nach allem Vorangegangenen auf dem Gebiete politischer oder juristischer Erwägung nicht mehr zu finden, sondern müssen solche persönlicher Natur annehmen und uns die Frage vorlegen, ob Diejenigen, die zur Ausführung des kaiserlichen Willens nach Maßgabe der Verfassung berufen sind, sich durch Einbringung des Spezialgesetzes den Zorn oder der Rachsucht der Sozialdemokratie auszusetzen glauben und dies zu vermeiden wünschen. Wäre dies der Fall, so müßten wir sagen: die Furcht ist ein schlechter Rathgeber. Wer sich fürchtet, gehört nicht auf einen verantwortlichen Posten an der Spitze des Staates, und der Monarch sollte auf fernere Mitwirkung solcher „ängstlichen" Männer an der Staatsregierung lieber verzichten, wenn er, wie er selbst sagt, fechten will.

Die bereits erwähnte Oncken'sche Schrift „Unser Heldenkaiser" enthält u. A. einen Brief, den Kaiser Wilhelm I. unmittelbar nach der Kaiserproklamation in Versailles an die Kaiserin richtete. Dieser Brief beginnt mit folgenden Worten: Eben kehre ich vom Schlosse nach vollbrachtem Kaiseract zurück! Ich kann Dir nicht sagen, in welcher morosen Emotion ich in diesen letzten Tagen war, theils wegen der hohen Verantwortung, die ich nun zu übernehmen habe, theils und vor Allem über den Schmerz, den preußischen Titel verdrängt zu sehen! In einer Konferenz gestern mit Fritz, Bismarck und Schleinitz war ich zuletzt so moros, daß ich drauf und dran war, zurückzutreten und Fritz Alles zu übertragen. Erst nachdem ich in inbrünstigem Gebete mich an Gott gewandt habe, habe ich Fassung und Kraft gewonnen! Er wolle geben, daß so viele Hoffnungen und Erwartungen durch mich in Erfüllung gehen mögen, als gewünscht werden, an meinem redlichen Willen soll es nicht fehlen! Und noch einmal heißt es aus Versailles vom 27. Februar 1871: Wie hat Gott uns gesegnet in diesen sieben Monaten. Kaum glaubt man Alles, was erreicht ist, obgleich man es selbst erlebte, und wie wird einst die Geschichte diesen Zeitabschnitt darstellen! Wenn Bordeaux die Ratifikation ausspricht, so ist das ruhmvolle Werk auf eine Art beendet, wo Gottes Hand mehr wie sichtlich ist, und immer muß ich es wiederholen, wie wir Gott preisen und ihm danken müssen, daß er uns auserwählte und würdig fand, seine Werkzeuge zur Lösung seines Willens zu sein! Wenn man die Leistungen des Heeres im Einzelnen verfolgt, so muß man sagen, daß Jeder in demselben von oben bis unten in seiner Stellung von einer Gesinnung und einem Geiste beseelt war, der allein solche Thaten von Heldenmuth und Ausdauer ausführen konnte, und das ist wiederum Gottes Werk. Wenn unser Feind auch wacker gefochten hat, so fehlt ihm dieser Geist, der zum Siege führt, der ihm versagt ward, weil er unterliegen sollte. Nur in dieser Auffassung ist unser Ruhm und unsere Ehre mit Demuth zu ertragen. Gott sei gepriesen für seine Gnade! Wilhelm. — Unter dem 14. Februar 1871 findet sich in einem Briefe folgende Stelle: Ich habe die Rede der Queen (der Königin von England) gelesen und bin sehr unangenehm frappirt gewesen über die zweimaligen herzlichen Stellen für Frankreich, während das Weltereigniß in Deutschland mit der einfachen Bemerkung erwähnt wird, daß sie ihren Glückwunsch ausgesprochen habe und von den Siegen kein Wort gesagt hat. Ich gestehe, daß ich doch von ihr erwartet hätte, daß sie es bei ihrem Minister durchsetzen würde, von ihren eigenen sofort ausgesprochenen theilnehmenden Gefühlen für Deutschlands Thaten, Opfer und immensen Erfolg ein Wort zu sagen.

Gegenüber der Behauptung der „Nat.-Ztg.", daß von einer zum Ressort des preußischen Handelsministeriums gehörenden amtlichen Persönlichkeit Verhandlungen mit Mitgliedern der früheren Berliner Produktenbörse angeknüpft worden seien, erklärt die offiziöse „Berl. Korr.": Es ist der Staatskommissar bei der Berliner Börse bei gelegentlichen Unterhaltungen von Mitgliedern des Aeltestenkollegiums darauf angesprochen worden, daß der Waarenhandel unter den gegenwärtigen Verhältnissen erheblich leide, und er hat im Laufe der Gespräche seine Bereitwilligkeit erklärt, bei Ausgleichsverhandlungen eine vermittelnde Stellung einzunehmen. Er hat dies ausschließlich in der Wahrnehmung der ihm nach seiner gesetzlichen Stellung obliegenden Funktionen auf die ihm durch die Gespräche gegebene Veranlassung und nicht auf Grund eines Auftrags des Handelsministeriums gethan.

Der Rede, mit welcher der Handelsminister Brefeld im preußischen Abgeordnetenhaus die konservative Interpellation über den Stand der Handwerkerorganisation beantwortet hat, sind noch folgende Ausführungen zu entnehmen: Es muß zugestanden werden, das Handwerk leidet in einzelnen Theilen durch die übergreifende Entwickelung der Industrie. Da steht das Handwerk vor einem schweren Uebergang, bei dem die Regierung die Aufgabe hat, ihm zur Seite zu stehen, um die Verhältnisse des Handwerks genau zu erforschen, einen vollen Ueberblick zu gewinnen und dafür zu sorgen, daß dem Handwerk geholfen werde. In der Beziehung, das gebe ich dem Vorredner zu, hat die Regierung nicht genug gethan. Das Verhältniß des Kleingewerbes zur Großindustrie muß allerdings ein anderes werden. Hier wird geholfen werden, nicht blos durch eine Organisation; diese ist der Rahmen, der erst ausgefüllt werden muß. Es muß mehr gethan werden für die volkswirthschaftliche Lage des Handwerks, und in diese Aufgabe sind wir bereits eingetreten. Bekanntlich hat die Regierung schon dafür Sorge getragen, daß, ebenso wie auf dem Gebiete der Landwirthschaft, auch auf dem Gebiete des Handwerks Genossenschaften gegründet worden sind zur Beleihung des Handwerks, zur Einrichtung, zum gemeinsamen Ankauf von Materialien, zur gemeinsamen Beschaffung von Hilfsmitteln und besseren Werkzeugen. Das Handwerk muß dadurch in die Lage gebracht werden, dem Konkurrenzkampf mit dem Großkapital gewachsen zu sein. Ein zweiter Punkt ist die Hebung der technischen Leistungsfähigkeit. Zu diesem Zweck muß das Fortbildungsschulwesen und das Fachschulwesen noch wesentlich weiter ausgebildet werden. Ferner ist es für die Förderung des Handwerks sehr wesentlich, solche Einrichtungen zu begründen, die vorzugsweise den Zweck haben, auf kunstgewerblichem Gebiete das Beste und Vollendetste zu einer permanenten Ausstellung zu vereinigen und in die einzelnen Bezirke von da aus zu verschicken, um das Handwerk zu einer besseren Ausbildung des Geschmacks und zu besseren Formen anzuregen. Durch solche Maßnahmen kann das Handwerk materiell gehoben werden. Dazu müssen aber ferner die Gemeinden und die Handwerker selbst gesammelt werden. Damit das Handwerk mitwirken kann, muß es korporirt werden, und das ist eine wichtige Aufgabe der Gesetzgebung. Ob die Korporirung erfolgt durch gewerbliche Vereine, durch Zwangsinnungen oder Zwangsinnungen, das alles sind zurücktretende Fragen, die Hauptsache ist die Korporirung selbst. Eines der wichtigsten Mittel, das Innungswesen kräftiger zu gestalten und die Lethargie in den Kreisen der Handwerker zu brechen, ist die Bildung von Zwangsinnungen. Derselbe Standpunkt ist in dem preußischen Entwurf festgelegt worden und wird demnächst im Bundesrath zur Abstimmung gebracht werden. Es wird ein Entwurf an den Reichstag gelangen, der auf der Grundlage des früheren preußischen Entwurfs beruht, obgleich er in seinen einzelnen Bestimmungen, in seiner Form, seiner Gliederung und Fassung wesentlich umgestaltet ist. Es ist in dieser Frage eine ganze Reihe von Entwürfen ausgearbeitet worden, welche die Interessen nicht befriedigt haben. Schon aus der Zahl der Entwürfe, die ausgearbeitet sind, wird man die Schwierigkeit der Lösung dieser Frage erkennen. Die Lösung aber, daß man gleichzeitig

Heinrich Greil Restaurant
Zahnsgasse 2 mit Schwester Küche
Grosshandlung

mit dieser Frage die Regelung des Befähigungsnachweises vornähme, wäre die allerbedenklichste. Der Befähigungsnachweis könnte nur für solche Gewerbe erforderlich sein, bei welchen ein öffentliches Interesse vorliegt, wie beim Gewerbe der Schiffer, der Schiffsmaschinisten, bei den Aerzten, Apothekern, Hebammen; in Frage käme dabei auch das Baugewerbe, soweit die Schädigung von Menschenleben zu verhüten ist. Aber für das gesammte Handwerk den Befähigungsnachweis vorzuschreiben, daran denkt die Regierung nicht (Unruhe rechts), weil die Erfahrungen damit hier in Preußen und in Oesterreich die höchsten Bedenken gegen eine solche Generalisirung ergeben haben. (Sehr richtig! links.) In unserm Handwerk bildet sich auf der einen Seite eine Spezialisirung, eine Auflösung in verschiedene Handwerke heraus wie beim Schmiede- und Schlosserhandwerk, und auf der anderen Seite findet eine Kumulation von Handwerkern, eine Vereinigung verschiedener Handwerke zu einem statt. Mit dieser Gestaltung, die sich fortwährend ändert, ist die Einführung des Befähigungsnachweises nicht vereinbar. Der Befähigungsnachweis hat auch nicht nur die positive Bedeutung, daß der, welcher ihn liefert, das Handwerk ausüben darf, sondern auch die negative, daß der, welcher ihn nicht liefert, es nicht betreiben darf. Und wo liegt die Grenze zwischen den einzelnen Handwerken? Noch unvereinbarer wird der Befähigungsnachweis mit der zukünftigen Gestaltung des Handwerks sein. Beschränken wir uns auf das, was erreichbar ist, und erreichbar ist nichts anderes, als was in dem Entwurf steht, der demnächst an den Bundesrath gelangen wird, und allen denen, welchen das Interesse des Handwerks am Herzen liegt, kann ich nur dringend empfehlen, nicht gegen diesen Entwurf zu agitiren, sondern zu nehmen, was zu bekommen ist. Damit dienen Sie dem Interesse des Handwerks am besten. (Lebhafter Beifall bei den Nationalliberalen und links.)

Aenderungen des Reichswahlrechts sollen nach dem christlich-sozialen „Volk" bei dem neulichen Festmahl im Hause des Finanzministers v. Miquel in Anwesenheit des Kaisers vorgeschlagen worden sein. Es sei zur Sprache gekommen, das jetzige Wahlrecht abzuschaffen und an Stelle des gegenwärtigen Reichstags ein Konsortium von Abgeordneten der Einzellandtage zu setzen.

Der Abg Ahlwardt hat in Neuwedell, im Wahlkreise Arnswalde-Friedeberg, einen Rechenschaftsbericht abgelegt. Er theilte bei dieser Gelegenheit mit, er beabsichtige jetzt, eine Agitationstour für seine Neuwahl durch den ganzen Wahlkreis zu unternehmen. Im nächsten Jahre wird auf seine Veranlassung eine internationale Verbrüderung der Antisemiten aller Länder in Wien stattfinden. Vorher will er den Abgeordneten Rickert in Danzig und den Abgeordneten Richter in Hagen aus ihren Wahlkreisen verdrängen.

Die „Kreuzztg." theilt mit, daß ihr Gesuch um eine Zuschauerkarte zum letzten Kostümfest am kaiserlichen Hofe vom Hofmarschallamt mit der Begründung abgelehnt worden sei, daß für Zeichner und Berichterstatter nicht genügend Platz vorhanden sei. Dagegen ist es dem Berichterstatter des jüdischen „Berl. Tageblatts" möglich gewesen, von einer Loge des Weißen Saales aus „stundenlang zuzuschauen."

Die „Times" hatten unlängst die Nachricht gebracht, daß die Geschütze des deutschen Kreuzers „Kaiserin Augusta" bei dem Bombardement des Lagers der aufständischen Kreter mit Melinit-Granaten geschossen haben. Diese Nachricht, welche großes Aufsehen erregte, ist nicht zutreffend. Wie der „Bresl. Ztg." aus militärfachmännischen Kreisen mitgetheilt wird, führt die deutsche Schiffsartillerie weder Melinit-Granaten noch Schießwoll-Granaten, da deren Explosivmittel den eigenen Schiffen gefährlich werden könnte. Auffallend ist es, daß die irrthümliche Behauptung des Londoner Blattes nicht alsbald von zuständiger Stelle dementirt wurde.

In der Georgenburger Forst (Ostpreußen) wurden unter abgeschaufelten Schneemassen fünf Leichen, drei männliche und zwei weibliche, aufgefunden, vermuthlich Opfer der heftigen Schneestürme im Februar.

Der Berliner Börsenspekulant Munk leugnet in einem Schreiben an die Aeltesten der Kaufmannschaft, den Differenzeinwand erhoben zu haben, und erklärt, sich mit seinen Gläubigern auseinandersetzen zu wollen. Die Wirkung des Differenzeinwandes, welcher entgegen dieser Erklärung an der Berliner Börse allgemein angenommen wurde, schildert die „L. Ztg." wie folgt: Das Heitere an diesem Streich ist aber nicht so sehr der Hereinfall, den die Berliner Börse mit diesem Versuch zur Umgehung des Börsengesetzes erlebt, als vielmehr das Wai-Geschrei, das sich darob in der gesammten Börsenpresse erhebt. Natürlich ist Herr Adolph Munk nur ein ganz „unbedeutender" Bankier gewesen, der „an der Börse wenig bekannt war und keines besonderen Vertrauens genoß." Dasselbe konnte man ja seinerzeit auch bei den Geschäften der Herren Ritter und Blumenfeld, Cohn und Rosenberg, Hirsch und Wolff, Friedländer und Sommerfeld, Hugo Lewy, Leipziger ꝛc. hören. Auch sie waren, wie die Börsenblätter nach ihrem Fall versicherten, ganz unbedeutende und bei der Börse wenig geachtete Leute gewesen, obgleich einige von ihnen noch kurz vorher im Börsenvorstand gesessen hatten. Noch interessanter aber sind die weiteren Folgerungen, welche die Börsenpresse aus dem Fall zieht, namentlich die: „das Börsengesetz hatte also diesem Manne eine Handhabe gegeben, um dem Ruf der Börse einen Makel anzuheften". Also nicht das Börsenspiel ist an dem „Makel" schuld, sondern das Börsengesetz, das sowohl das legitime Zeitgeschäft als auch das reine Differenzspiel nur noch gegen Eintragung in das Börsenregister gestattet! „Nunmehr wird die Frage an die Börse herantreten, ob die Eintragung in das Börsenregister eine „Nothwendigkeit sei", folgert die „Nationalztg." weiter. Also doch. „Nunmehr" tritt die „Frage" an die Herren Berliner also doch heran. Aber Spaß bei Seite. Wir haben uns nie großen Nutzen von der Einführung des Börsenregisters versprochen, schon deswegen nicht, weil es dem legitimen und unentbehrlichen Zeitgeschäft denselben gesetzlichen Schutz gewährt, wie dem offenkundigen Fixer, der es von vornherein nur auf den Differenzgewinn abgesehen hat. Jetzt will es die Ironie des Schicksals, daß die Berliner Börse selbst zu dem vielgeschmähten Register flüchtet, um dort Schutz gegen Gefährdung ihres „Rufes" durch solchen „Makel" zu finden. Am Ende erleben wir es noch, daß die Berliner Börse den Tag segnet, an dem das Börsengesetz das Licht der Welt erblickte. Es bedarf nur noch eines zweiten Herrn Munk, der sich in gleich freundlicher Weise der Produktenbörse im Berliner „Feenpalast" annimmt, und das Schicksal auch dieser „Privatvereinigung" wäre besiegelt, ohne daß die Regierung einen Finger zu rühren braucht.

In Koblenz wurde gestern Morgen halb 7 Uhr ein kurzer, heftiger Erdstoß verspürt. Auch in Valkenbar wurde die Erderschütterung um 6 Uhr 23 Minuten bemerkt. Der Erdstoß hatte die Richtung von Südost nach Südwest.

Oesterreich. Das Wiener offiziöse „Fremdenblatt" bezeichnet die Ueberreichung der Kollektivnoten an die griechische Regierung und die Pforte als die einzige Lösung, die Europa unter den gegenwärtigen Umständen als Ausweg aus der verwickelten Situation wählen konnte. Es bleibt zu hoffen, daß unter dem Eindruck des gemeinsamen Auftretens der Mächte die Griechen die Thatsachen weniger phantastisch beurtheilen und sich mit der ehernen Nothwendigkeit befreunden. Serbien und Bulgarien werden am besten fahren, wenn sie sich dem inneren Ausbau widmen, statt Vergrößerungsgedanken nachzugehen. Die „N. Fr. Pr." führt bei Besprechung der Kollektivnote aus: Dem gemeinsamen Sinnen der Mächte widerspricht es keinesfalls, daß die Türkei ihre militärischen Kräfte zusammenrafft und in ihren Provinzen starke Truppenkonzentrationen vornimmt. Es ist erwünscht, daß die Türkei ihren Nachbarn auf der Balkanhalbinsel imponirt, damit man in Belgrad, Sofia und Cetinje nicht dem Wahn verfalle, daß die Türkei eine quantité negligeable sei.

Frankreich. 2—3000 Arbeitslose durchziehen seit einer Woche jeden Tag die Straßen von Marseille, um Brot und Arbeit zu verlangen; von den großen Fabriken und Arbeitsstätten fordern sie die Entlassung aller ausländischen Arbeiter. Selbstverständlich klopfen sie auch im Rathhaus an, wo der sozialistische Gemeinderath ihnen nur Worte zu bieten vermag. Die Ursache der Arbeitslosigkeit besteht in den scharfen Vorkehrungen, welche gegen die Einschleppung der Pest getroffen wurden und den Seeverkehr brachlegten. Jetzt verlangt Marseille eine Milderung, Maßnahmen, welche dann auf alle französischen Häfen ausgedehnt würden. Die Stadt ist mit Schulden und Steuern überladen; der Voranschlag für 1897 beläuft sich auf 32 Millionen mit einem Fehlbetrag von 11½ Millionen. Die Aushilfe durch öffentliche Arbeiten ist daher nicht anzuwenden. Der sozialistische Maire Flaisières hat nun Kraft eines veralteten Gesetzes 2000 Eigenthümer aufgefordert, ihre Häuser neu anstreichen und ausbessern zu lassen; zugleich fordert er alle Arbeitgeber auf, sämmtliche Ausländer zu entlassen, welche schon als Nichtwähler keinen Anspruch auf die stadtväterliche Fürsorge haben.

Der französische Minister des Innern Barthou ist auf seine nachdrückliche Bewerbung hin als Mitglied in den „Verein der Pariser republikanischen Tagesschriftsteller" aufgenommen worden. Die Journalisten aber, so wird der „Voss. Ztg." geschrieben, weit entfernt, sich davon sehr geehrt zu fühlen, wandten die Satzungen ihres Vereins dem Minister gegenüber mit besonderer Peinlichkeit an. Sie erließen ihm keine Förmlichkeit. Er hatte sich mit zwei Bürgen oder Pathen zu versehen, die Mitglieder des Vereins sind. Er mußte den Auszug aus seinen Gerichtsakten beibringen, um zu beweisen, daß er unbestraft ist. Es wurde ihm aufgegeben, den Nachweis zu liefern, daß er beruflich und gegen regelmäßige Bezahlung an Zeitungen thätig gewesen ist, was Herrn Barthou ein Leichtes war, da er 11 Jahre lang thatsächlich von seiner Feder im Dienste der Tagespresse gelebt hat. Endlich war sein Name 14 Tage lang auf dem schwarzen Brett des Pressvereins angeschlagen, damit jedes Mitglied in der Lage sei, etwaige Einwände zu erheben. Uebrigens gehören dem Verein bereits 54 Senatoren und Abgeordnete an und von seinen Mitgliedern sind 23 ein Mal oder mehrere Male Minister gewesen.

England. Im Ausschuß zur Untersuchung des Jameson'schen Einfalles in das Gebiet der südafrikanischen Republik erklärte Rhodes, er habe seinerzeit vom Kap ein Telegramm nach London gesandt, in welchem er sich erbot, nach England zu kommen und im Prozesse wider Jameson und Genossen als Zeuge aufzutreten, wenn er dadurch Jameson 24 Stunden Gefängniß ersparen könne. Wäre er Geschworener in dem Prozeß gewesen, setzte Rhodes hinzu, so würde er sich gesagt haben, daß der hinter Jameson stehende Mann der eigentliche Anstifter sei, und würde gelinde mit ihm verfahren sein. Labouchère richtete die Frage an Rhodes, ob bei seinem Interesse an der Chartered Company seine eigene Tasche betheiligt sei. Hicks-Beach erhob gegen diese Frage Labouchère's Einspruch. Labouchère bestand jedoch auf derselben, was zu einer Erörterung führte, die damit endete, daß die Oeffentlichkeit der Verhandlung auf 20 Minuten ausgeschlossen wurde. Bei Wiederaufnahme der Oeffentlichkeit richtete Labouchère an Rhodes die Frage, wieviel Aktien der Gesellschaft er vor dem Einfall Jameson's besessen hätte. Rhodes antwortete, er glaube 40—50,000 Aktien. Labouchère fragte weiter, ob, wenn der Einfall gelungen wäre, der Werth der Aktien gestiegen sein würde. Rhodes erwiederte lächelnd: „Nein, ich glaube nicht!" Labouchère fuhr fort zu fragen, dies wäre also nicht einer der Zwecke Rhodes' bei dessen Förderung des Aufstandes gewesen. Rhodes entgegnete: „Oh, gewiß nicht!" Labouchère fragte Rhodes, ob dessen Worte: „nächstes Mal in verfassungsmäßiger Weise vorzugehen" ein Versprechen seitens Rhodes' bedeuten, sich in Zukunft in kein ungesetzliches Verfahren betr. Transvaal einzulassen. Rhodes bejahte dies.

Im Unterhause beantragte der oppositionelle Führer Harcourt Vertagung des Hauses, um die Aufmerksamkeit auf die kretische Frage zu lenken, und wünschte zu wissen, ob die anderen fünf Mächte den von der englischen Regierung angekündigten Vorschlägen zustimmten, oder ob diese Vorschläge irgend welche Abänderung erlitten hätten. Harcourt drückte seine Befriedigung darüber aus, daß die Autonomie für Kreta an erste Stelle gesetzt worden sei, eine wirkliche Autonomie sei aber nicht denkbar ohne Abschaffung jeglicher türkischer Herrschaft auf Kreta. Die Kreter selbst wünschten die Vereinigung mit Griechenland, forderten die Einverleibung in Griechenland und sympathisirten warm mit dem griechischen Vorgehen. Redner warnte die Regierung dringend vor den Gefahren des von ihr betretenen Weges, eines Weges, auf dem sie nicht ihr eigener Herr sei und auf dem sie zu Handlungen gedrängt werden könnte, gegen welche das Gewissen der englischen Nation sich auflehnen könnte. Die Opposition behalte sich durchaus das Recht vor, solche Handlungen ihrer Kritik zu unterziehen. Balfour vertheidigte die Politik der Regierung. Er erklärte, das europäische Concert müsse langsam wirken; wenn aber England sich von demselben getrennt hätte, so würden seine Bemühungen für die bedrückten Unterthanen der Türkei nutzlos gewesen sein. Die Einverleibung Kretas in Griechenland würde die Gefahr der Aufwiegelung anderer Nationalitäten in der Türkei hervorgerufen haben. Die Griechen könnten sich beglückwünschen, daß infolge ihrer Bestrebungen Kreta Autonomie erlangt habe. Da dies erzielt sei, sollten die Griechen es für ihre Pflicht halten, sich aus Kreta zurückzuziehen. Harcourt zog schließlich seinen Antrag zurück. — Im Oberhause ersuchte Lord Kimberley in ähnlicher Weise die Regierung um Auskunft. Auf seine Anfrage erwiederte der Premierminister Lord Salisbury, die von ihm angedeutete Politik sei im Allgemeinen von den Mächten angenommen worden. In Betreff der Zurückziehung der türkischen Truppen habe indessen nicht volle Einmüthigkeit geherrscht, Kreta sei dadurch, daß es nicht mit Griechenland vereinigt würde, keine Gewalt angethan worden, denn vor der jetzigen Krise sei von Seiten der kretischen Bevölkerung der Wunsch einer Vereinigung mit Griechenland nicht geäußert worden, die, wie bekannt, der muhamedanischen Bevölkerung auf's Höchste zuwider sein würde. Er gebe zu, daß aus mancherlei Gründen eine Verbindung mit Griechenland der kretischen Bevölkerung erwünscht sein konnte, aber um der Kreter selbst willen sollte diese Frage einer ruhigen und bedächtigen Erwägung überlassen werden. „Ich sympathisire mit den Kretern," fuhr Lord Salisbury fort, „und wünsche ernstlich, ihrer Unterdrückung ein Ende zu machen, unsere Pflicht aber ist es, den gegenwärtigen Stand der Dinge aufrecht zu erhalten, bis wir einen sicheren und friedlichen Ausweg sehen.

Die Denkschrift des Ersten Lords der Admiralität Goschen über den Flotten-Etat für das Jahr 1897/98 ist im Parlamente zur Vertheilung gelangt. Das Programm für Schiffsbauten umfaßt den Bau von 4 Schlachtschiffen, 3 drittklassigen Kreuzern, 2 Korvetten, 4 Kanonenbooten, 2 Torpedoboots-Zerstörern und einer königlichen Yacht. Im Ganzen sind 108 Fahrzeuge im Bau, von denen 66 im Laufe dieses Jahres fertiggestellt werden. Die Zahl der Schiffsmannschaften wird im Laufe dieses Jahres um 9300, einschließlich 121 Offiziere, vermehrt.

Türkei. In Kanea revoltirten die türkischen Gendarmen, denen die Löhnung nicht gezahlt war, in der Kaserne, die in der Nähe des Konak liegt; europäische Seemannschaften gaben Feuer; schließlich hißten die Gendarmen die weiße Flagge und ergaben sich; auch die Gendarmen, welche im Palais auf Posten waren, meuterten und schossen auf die Offiziere, welche das Palais verlassen wollten. Der Oberst der Gendarmerie, Suleiman, wurde getödtet. Die Gendarmen verbarrikadirten sich. Italienische, englische und österreichische Offiziere verhandelten mit ihnen, um ihre Entwaffnung zu erlangen. Nach einer neueren Meldung haben die englischen, französischen und russischen Matrosen nicht auf die meuternden Gendarmen geschossen; letztere haben außer auf ihren Oberst Suleiman Bey auch auf ihren provisorischen Befehlshaber, den englischen Major Bor, sowie auf italienische und montenegrinische Offiziere gefeuert. Alle Patrouillen der europäischen Besatzungen wurden verstärkt. Die Mörder Suleiman Bey's wurden an Bord des englischen Kriegsschiffes Barfleur gebracht. — Nach dem „Standard" ist der ganze für die Neubildung der Gendarmerie aufgestellte Plan als mißglückt zu betrachten. Sämmtliche für die neueingerichtete Gendarmerie angeworbenen Christen haben sich mit Ausnahme von zweien auf der Stelle den Insurgenten angeschlossen.

Griechenland. Die Note, welche der Regierung durch die Legations-Sekretäre der Mächte in Athen überreicht wurde, hat folgenden Wortlaut: „Auf Befehl meiner Regierung bringe ich zur Kenntniß Euerer Excellenz, daß die Großmächte beabsichtigen, die Verhaltungslinie festzustellen, welche bestimmt ist, einer Lage ein Ende zu machen, der vorzubeugen nicht von ihnen abhing, deren Verlängerung aber danach angethan sein würde, den Frieden Europas zu gefährden. Die Mächte haben sich über die beiden folgenden Punkte geeinigt: erstens, Kreta könnte auf keinen Fall unter den gegenwärtigen Umständen von Griechenland annektirt werden. Zweitens, angesichts der durch die Türkei herbeigeführten Verzögerung in der Anwendung der mit ihr vereinbarten Reformen sind die Mächte entschlossen, unter voller Aufrechterhaltung der Integrität des ottomanischen Reichs Kreta mit einem vollständig durchgeführten Selbstverwaltungs-System auszustatten, welches bestimmt ist, der Insel eine besondere Regierung unter der hohen Suzeränität des Sultans zu sichern. Die Verwirklichung dieser Absichten würde nach Ansicht der Mächte nur zu erreichen sein durch die Zurückziehung der griechischen Schiffe und Truppen aus Kreta. Die Mächte erwarten zuversichtlich von der Weisheit der griechischen Regierung die Entschließung, daß sie nicht auf einem den Beschlüssen der Mächte zuwiderlaufenden Wege verharren wolle. Die Gesandten verhehlen nicht, daß ihre Instruktionen ihnen vorschreiben, der griechischen Regierung im Voraus mitzutheilen, daß im Falle einer Weigerung die Mächte unwiderruflich entschlossen sind, vor keinem Zwangsmittel zurückzuschrecken, wenn nach Ablauf einer Frist von 6 Tagen die Zurückrufung der griechischen Truppen und Schiffe aus Kreta nicht erfolgt ist."

Die Truppensendungen nach Thessalien dauern fort. Es verlautet, daß der Kronprinz sich nächste Woche zur Uebernahme des Oberbefehls über die Truppen dorthin begeben werde.

Der italienische Deputirte Barbato ist mit einigen italienischen Freiwilligen in Athen eingetroffen; es wurde ihnen ein begeisterter Empfang bereitet. Barbato hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache, auf die ein Grieche antwortete. Es erschollen Hochrufe auf Italien und Griechenland.

Amerika. Der Präsident der Vereinigten Staaten legte gegen die Einwanderungsbill sein Veto ein.

Mac Kinley ist in Washington eingetroffen. Der Einzug in die Bundeshauptstadt erfolgte dem Wunsche des Präsidenten entsprechend ohne Eskorte oder Prunkentfaltung.

Asien. Die Hungersnoth in den Centralprovinzen Indiens und in Audh, so wird aus Bombay berichtet, wüthet furchtbar. Massenhaft findet man die Leichen der Verhungerten an den Landstraßen. Die am Leben gebliebenen sind reine Skelette.

Kunst und Wissenschaft.

† Im Königl. Hofoperuhause gelangen heute „Haschisch" und „Der Struwwelpeter zur Aufführung. Das Königl. Hofschauspiel giebt „Ewige Liebe". Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

† Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Sonnabend den 6. März gelangt im Altstädter Hause nach längerer Pause Beethoven's „Fidelio" und zwar dieses Mal mit Frl. Malten in der Titelrolle zur Aufführung. (Anfang halb 8 Uhr.)

† Im Residenztheater war die vorgestrige „Nullerl"-Aufführung wieder total ausverkauft. Ihre Kais. Königl. Hoheit Frau Prinzeß Friedrich August und Ihre K. K. Hoheit Frau Großherzogin von Toscana beehrten die Vorstellung und zeichneten besonders Herrn Felix Schweighofer mit Beifallskundgebungen aus. Heute gelangt der Schwank „Bockspringe" zum ersten Male zur Aufführung. Der Premiere wird der Autor, Herr Hirschberger aus Luxemburg, beiwohnen. Herr Schweighofer spielt in dem Schwanke die seiner Individualität außerordentlich entsprechende komische Rolle eines Spießbürgers aus Treuen-Brietzen. Nach den „Bockspringen" wird das Volksstück „Das grobe Hemd" von Karlweiß in Scene gehen.

† Die sechste Prüfungs-Aufführung des Königl. Konservatoriums findet heute im Musenhause statt. Zur Aufführung kommen: Coriolan-Ouverture; Concerte für Klavier (Schulz-Beuthen, Schumann), für Violoncell (Kaff), für Oboe (Klughardt); Solo für Posaune von Sachse; Arie aus der „Schöpfung" von Haydn; Quintett für Klavier und Bläser von Lang (Schüler der Anstalt).

† Im heutigen Novitäten-Concert im Gewerbehaus gelangen zum ersten Male zur Aufführung: Struwwelpeter-Walzer von Jeuberger; Il Trovatore, Fantasie für Violinsolo von Alard; Cortège, fantastischer Zug von M. Moszkowski; Frühlingszauber, Walzer-Idylle für Streichorchester und Harfe von Stix; Polka du Gui! Mistletoe-Polka von Tellam.

† In dem Wohlthätigkeits-Concert in der reformirten Kirche (Sonntag den 7. März), dessen Programm ebenso gediegen als reichhaltig ist, kommen folgende Kompositionen zu Gehör: Sologesänge von Schubert und Morlacchi (Frl. v. Chavonnes), Violinsätze von J. S. Bach und Tartini (Herr Rappoldi), Solovorträge von Haeler, Thom, Selle, Phil. Em. Bach, Adam Hiller, Alb. Becker und Wo Seifert (Leipziger Quartett für Kirchengesang), sowie eine neue Orgelsonate (D-moll) von Wilhelm Rudnick. Der Besuch des Concertes ist schon um des edlen Zweckes willen auf das Wärmste zu empfehlen.

† Herr Hofopernsänger Ludwig Schrauff hat kürzlich im Chemnitzer Stadttheater unter lebhafter und allgemeiner Anerkennung als Hans Sachs („Meistersinger") und Telramund („Lohengrin") gastirt. Die Schönheit der Stimme und Sorgfalt des Vortrags werden von der Chemnitzer Kritik ganz besonders seinem Hans Sachs nachgerühmt, der auch vom Publikum auf das Wärmste ausgezeichnet wurde. Herr Schrauff ist zu weiteren Gastspielen in Chemnitz ersucht worden.

† Frl. Charlotte Huhn, welche erfreulicher Weise wieder ganz hergestellt sein soll, wird Mitte dieses Monats in der Königl. Hofoper wieder auftreten.

† Die Verwaltung des Vereinshauses hat, zum Zweck der Einweihung der neuen Orgel, den Mozart-Verein zur Abhaltung eines Concerts aufgefordert, das am 25. d. M. zum Besten des Orgelfonds stattfinden soll. Das Programm wird außer Präludium und Fuge für Orgel von S. Bach einige Stücke für Orchester und Orgel bringen: Kirchensonate (C-dur) von Mozart und Suite (in fünf Sätzen) von Händel. Beide Stücke dürften hier noch nicht aufgeführt sein. Die Mitglieder des Mozart-Vereins haben zu dieser Aufführung freien Eintritt.

† In den Kreisen der Wiener Hofoper erzählt man, es bestehe die Absicht, in Zukunft beim Abschlusse von Verträgen mit Künstlern nicht mehr eine fixe Gage, sondern nur mehr Spielhonorare zu stipuliren. Man will damit die fortwährenden Schwankungen im Repertoire beseitigen, welche durch häufige Absagen und Winterurlaube herbeigeführt werden.

† Wildenbruch's „Kaiser Heinrich" hat bei seiner Erstaufführung im Hoftheater zu Weimar vorgestern Abend nur einen mäßigen Erfolg gehabt. Die Darstellung war leidlich, aber die Inszenirung recht wenig zulänglich.

† Die Königl. Sächs. Kommission für Geschichte hat eine Ausgabe der wichtigsten Briefe und Aktenstücke Herzog Georg's, soweit sie in die Zeit der reformatorischen Bewegung, also in die zweite Hälfte seiner Regierung (1500—1539) fallen, in Aussicht genommen. Die Vorarbeiten zu einer solchen sind auch bereits wesentlich gefördert. Es läßt sich hoffen, daß dieses Werk der, trotz mannigfacher Anläufe, noch ungeschriebenen Geschichte der Reformation in dem albertinischen Sachsen und Thüringen einen tüchtigen Unterbau liefern und zugleich die richtige Schätzung eines überaus energischen Fürsten aus dem Hause Wettin ermöglichen wird.

† In der Konkurrenz für einen „Leipziger Ausstellungsmarsch" gingen 84 Kompositionen ein, von denen nur sechs als entsprechend ausgewählt wurden. Den ersten Preis von 300 Mark erhielt der Harienist Adam Hahn aus Wien, den zweiten von 200 Mark der unbekannte Einsender des Marsches „Sachsen-Thüringen" und den dritten von 100 Mark Musikdirektor Trommer in Friedrichroda. Der Vortrag der ausgewählten Stücke geschah durch eine Leipziger Regimentsmusik in der Ausstellungshalle.

† Der kürzlich in Rom verstorbene Dichter Konrad Telmann war ein begeisterter Anhänger der Feuerbestattung und hat auch in diesem Sinne eine testamentarische Verfügung hinterlassen. Kurz vor seinem Tode wurde er von dem „Phönix" um seine Ansicht über diese Bestattungsart gebeten und schickte darauf folgendes schwungvolle Gedicht als Antwort:

„Laßt mich im Grabe nicht verwodern,
Hört meiner Seele heiß Begehr:
Laßt meinen Leib in Flammen lodern,
Und meine Asche streut in's Meer!

Mit meinem Denken, meinem Wollen,
Mit ungestümer Wünsche Brand,
Mit heißem Lieben, wildem Grollen
Dem Feuer fühl' ich mich verwandt.

Und fühle mich verwandt dem Meere,
Das einst mein Wiegenlied gerauscht,
Dem Tag um Tag das leidenschwere,
Das trostbetrübte Herz noch lauscht.

So brech' in Feuersgluth zusammen
Mit meinem Leib die irre Qual,
Die heiße Sehnsucht, die in Flammen
Durchzuckt ihn und zermalmt einmal.

So solle das, was ich gewesen,
Die Welle fort, wenn sie zerschellt —
Es sei der Hauch von meinem Wesen
Den Elementen zugestellt.

Er geh' in ihnen auf und schwinde
Und lasse nirgends eine Spur,
Es tragen Wellen ihn und Winde
Heim zur Erzeugerin Natur!

Fortlebend dann möcht' ich mich wähnen
In Windesweh'n, im Wellenstreit,
Nicht glauben kann ich, nicht ersehnen
Die andere Unsterblichkeit.

Laßt mich im Grabe nicht verwodern,
Hört meiner Seele heiß Begehr:
Laßt meinen Leib in Flammen lodern,
Und meine Asche streut in's Meer!"

---

* Das aller fin de siècle'ste auf dem Gebiete des Gesellschaftslebens sind gegenwärtig diners de têtes. Madame Iturbe, die Gattin des mexikanischen Gesandten für Berlin und Paris, gab am Montag ein solches Fest, wie es Berlin in dieser Art noch nicht gesehen hat. In ihrer Wohnung im Fürstlich Stolberg'schen Palais in der Wilhelmstraße veranstaltete sie ein diner de têtes. — Ueber hundert Personen waren geladen, die Damen im Ballanzug, die Herren im rothen Frack. An kleinen Tischen wurde gespeist. Von kundiger Seite wird dazu bemerkt: Paris hat schon im vorigen Winter die Eigenart der sociétés de têtes hervorgebracht, die, Rabbi ben Akibas bekanntem Ausspruche entgegen, eine noch nicht dagewesene und, nach Ansicht der Kundigen, jedenfalls eine geistvolle Abart der Geselligkeit sind. Man erscheint im feinen Salonanzug. Nur die Köpfe werden durch allerhand Trachtenbeiwerk, durch Puder und vielleicht auch durch Schminke maskirt und kostümirt und das in möglichst charakteristischer Weise. Die Maske der Hausfrau wird als wunderbar bezeichnet. Gepudert und mit Rosen umwunden war der Kopf der Gemahlin des württembergischen Gesandten.

* Thränen als Heilmittel. Der uralte orientalische Brauch, die Thränen Leidtragender zu sammeln und als Heilmittel für Krankheiten zu verwenden, ist bei den Persern noch jetzt in ausgedehntem Maße üblich. Bei jedem feierlichen Leichenbegängniß bildet das Sammeln der Thränen der Trauerversammlung einen wichtigen Theil der Ceremonie. Jedem der Leidtragenden wird ein sauberer, kleiner Schwamm gereicht, mit welchem er sein Antlitz und die Augen zu trocknen hat, so lange bis der Thränenstrom versiegt. Nach der Bestattung werden die Schwämmchen gesammelt, dem Priester eingehändigt, der die Thränen in bereitgehaltene Flaschen quetscht, um sie nachher als Heilmittel zu verwenden. . . . .

Oertliches und Sächsisches.

— **Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.** An Stelle des bisherigen Winterfahrplans tritt vom 5. ds. Mts. ab der Frühjahrsfahrplan in Kraft, und werden vom gleichen Tage ab die Fahrten auf die ganze Betriebsstrecke Leitmeritz-Dresden-Mühlberg ausgedehnt. Die diesbezügliche Annonce im heutigen Blatte führt auch die von der Gesellschaft gebotenen mannigfachen Vortheile auf. Zu nennen sind da die wohlfeilen Arbeiterfahrkarten. Ferner wird dem Frachtenverkehr, welcher sich durch schnelle Expedition auszeichnet, besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Auf der Strecke Dresden-Leitmeritz wird bei Beginn der Fahrten mit allen fahrplanmäßigen Schiffen auch an der neu errichteten Haltestelle Bodenbach gelandet, und ist damit ein bequemer Anschluß an die Züge der Sächsischen und Oesterr.-Ung. Staats-, sowie der Dux-Bodenbacher Bahn ermöglicht. Die Kajüten sind zur jetzigen kühlen Jahreszeit noch gut geheizt, und ist eine gute und billige Bewirthung an Bord der Schiffe zu finden.

— Für Montag den 8. ds. Mts. hat der **Verein der Beamten der Sächs. Staatsbahnen**, Bezirk Dresden, ein Wohlthätigkeitsfest geplant, das im großen Saale des Tivoli abgehalten werden soll. Zum Besten einer Kasse, aus welcher Unterstützungen gezahlt werden an Wittwen und Waisen von Eisenbahnbediensteten oder an Berufsgenossen, die durch Krankheit oder andere Schicksalsschläge in Noth gerathen sind, veranstaltet der Verein alljährlich ein größeres Fest, in dem ganz besondere Ueberraschungen geboten werden. Diese Feste erfreuen sich guten Rufs, weil der Vergnügungsausschuß bisher stets verstanden hat, heitere und abwechslungsreiche Stunden für die Theilnehmer zu schaffen. Auch für dieses Jahr sind außergewöhnliche Vorbereitungen getroffen worden. Rege Theilnahme von Mitgliedern und Freunden des Vereins steht deshalb zu erwarten, was im Hinblick auf die edlen Zwecke nur zu wünschen ist.

— **Polizeibericht**, 3. März. **Gestohlen** wurden am 25. Februar d. J. mittelst Einbruchs in Zwickau: ein Depositenschein des Bankhauses Eduard Bauermeister in Zwickau über 2000 Mark und das Einlagebuch der Zwickauer Sparkasse Nr. 50233 über 250 Mark Einlage. — Am 27. v. M. hat ein von auswärts hier angekommener Arbeiter in einem Gasthause in Altstadt, wohin er in einer Droschke 2. Klasse gefahren ist, sein Gepäck — einen grauen Leinwandsack mit Kleidungsstücken und 200 Mark in baarem Gelde — eingestellt. Er ist dann, um Arbeit zu suchen, fortgegangen und hat das Gasthaus nicht wiedergefunden. Sachdienliche Mittheilungen wolle man im Fundbureau der hiesigen Königl. Polizeidirektion machen.

— Im Verlage von Albert Walther (Moritzstraße 12 und große Brüdergasse 30) ist ein „**Gedenkblatt an den Brand der Kreuzkirche**" erschienen, welches mit einem zweifarbigen Drucke, drei Illustrationen und erläuterndem Texte versehen ist. Dieses Gedenkblatt dürfte Vielen als Erinnerung an den für Dresden so traurigen Tag willkommen sein, zumal der Preis desselben nur 10 Pfennige beträgt und ein Theil des Reinertrags dem neuen Kreuzkirchenbaufonds zufällt.

— Der Verein chem. Schuler **öffentlicher Handelslehranstalten** veranstaltet Dienstag den 9. März im Concerthaus zum Schoaan den 3. Gesellschaftsabend. Sonntag den 14. März besichtigt der Verein die inneren Räumlichkeiten des Königl. Residenzschlosses.

— Der Wohlthätigkeitsverein **Sphenkammer** Dresden-Neu- und Antonstadt veranstaltet Mittwoch den 10. März Abends halb 8 Uhr im Restaurant „Tivoli" eine Konsumanden-Bescheerungsfeier.

— Von den täglich neu erscheinenden **Bildern der Kreuzkirche** vor und nach dem Brande verdienen die des photographischen Ateliers von Ad. Hoffmann (Inhaberin: Frau Nanny Lipczinski, Georgplatz 12) besondere Beachtung. Namentlich das Bild, welches die brennende Kirche am 16. Februar Nachmittags halb 5 Uhr darstellt, zeichnet sich durch klare und getreue Wiedergabe aus und ist unbedingt die beste der bis jetzt erschienenen Ansichten von dem brennenden Gotteshause. Das Innere der Kirche vor dem Brande und zwar die Orgelseite mit der Jubiläumsdekoration von 1892 und die Altarseite nach der Renovation von 1895 stellen die beiden anderen Bilder dar, die ebenfalls durch vorzügliche und feine Reproduktion auffallen. Alle drei Ansichten sind übrigens in drei Ausgaben erschienen, in Klein- und Großfolio, sowie in Kabinettformat.

— Durch die Dresdner Stadtfuhrerei W. Winkler wurde gestern ein über 400 Ctr. schwerer **Dampfkessel** über die Marienbrücke transportirt. Der Kessel stammte aus der Sächsischen Dampfkesselfabrik E. Lehner & Schmalz in Lößnitz und war bestimmt für die Dampfbleiche Reichenberg b. Meißburg. Besonderes Aufsehen erregte es, als der Kessel mit 24 Pferden über Wilder Mann nach Berbisdorf hinaufgezogen wurde. In der Stadt ward der Transport mit 14 Pferden bewirkt.

— **Röhrsdorf.** Dem hiesigen Hauptlehrer Hermann Hempel, welcher im November v. J. sein 25jähriges Lehrerjubiläum feierte, ist der Titel Kantor verliehen worden. Der Schulinspektor Pastor Dr. Siebel und der Vorsitzende des Schulvorstandes überreichten dem verdienten Lehrer unter Worten der Anerkennung im Musikzimmer das Ernennungsdekret.

— Sechs Bergarbeitern des Braunkohlenwerks zu **Kaditzsch**: Friedrich August Schindler aus Zertigen, Karl Gottlieb Franz Müller aus Neunitz, Johann Ehregott Fleischer aus Jörstgen, Friedrich Robert Kreiß aus Böhlen, Christian Ehregott Rosse aus Haubitz und Gottlieb Franz Bachmann aus Neunitz ward das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen. Dieselbe Auszeichnung erhielt der seit 1855 auf dem Staatsforstrevier **Johanngeorgenstadt** beschäftigte Waldarbeiter Karl Gotthold Müller.

— An Frau Justine Fröhlich in **Schedewitz** bei Zwickau, die seit 33 Jahren daselbst bei einer Familie im Dienste steht, wurde die silberne Medaille für Treue in der Arbeit verliehen.

— **Landgericht.** Am 12. Dezember v. J. Abends fiel der Kellner Gustav Grch bei dem bekannten Kartenspiel „Tippen" zwei Gaunern in die Hände, die ihm nach und nach seine gesammte Baarschaft von 108 Mark entführten. Der Gerupfte nahm polizeiliche Hilfe in Anspruch und es hatten sich gestern die „Kartenkünstler" in der Person des 20 Jahre alten Kellners Friedrich Gustav Berger aus Leipzig und des 23jährigen Schlossers Carl Robert Greße wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels vor der 2. Strafkammer zu verantworten, während dem Gastwirth Friedrich Carl Wilsdorf zur Last gelegt war, in seinem Lokal ein Glücksspiel gestattet zu haben. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme unterlag es keinem Zweifel, daß die beiden, nicht mehr unbescholtenen und z. Z. arbeitslosen Angeklagten durch verschiedene Manipulationen beim Mischen der Karten ꝛc. den Gerupften arg getäuscht und in eine Lage versetzt hatten, wonach er fast ausnahmslos auch dann verspielen mußte, wenn er zwei oder gar drei Trümpfe besaß. Die Höhe des Verlustes erklärt sich, abgesehen von besonderen Schärfen des Spiels, aus den Stammeinsätzen, die man von 15 Pfennigen bis zu 3 Mark erhöht hatte. Die Angeklagten steckten offenbar unter einer Decke und wurden trotz ihres hartnäckigen Leugnens zu je 5 Monaten Gefängniß verurtheilt, während Wilsdorf nach § 285 des Reichsstrafgesetzbuchs eine Geldstrafe von 10 Mark zahlen muß. — Der Handarbeiter Ernst Louis Tietz und dessen Ehefrau Anna Pauline T. geb. Hendrick durchkreuzten bei Gelegenheit ihres Umzugs am 1. Oktober v. J. das von dem Hauswirth Lorenz wegen rückständiger Miethe geltend gemachte Retentionsrecht, indem sie ungeachtet des Widerspruchs L.'s das Mobiliar forträumen ließen. Tietz wurde deshalb wegen strafbaren Eigennutzes zu 5 Tagen Gefängniß, die Ehefrau T. zu 10 Mark Geldstrafe ev. 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. Außerdem belegte die 2. Strafkammer den Angeklagten Tietz wegen ungebührlichen Verhaltens vor Gericht mit einer sofort vollstreckbaren 3tägigen Haftstrafe, weil derselbe einem Zeugen gegenüber wiederholt resp. nach vorausgegangener Verwarnung des Herrn Vorsitzenden nochmals die Worte „Sie sind ein Lügner!" zugerufen hatte. — Der Fleischermeister Karl Arthur André passirte am 24. Oktober v. J. Nachmittags im scharfen Trabe mit einem Fleischerwagen die Kreuzstraße und streifte dabei den Hausdiener Glauer, als dieser im Begriff war, einen schweren Musterkoffer auf die Achsel zu heben. G. wurde hierbei zu Boden geschleudert und ziemlich schwer am Kopfe verletzt, so daß er noch jetzt an den Folgen des Sturzes leidet und es überhaupt zweifelhaft ist, ob er wieder völlig hergestellt wird. Der Gerichtshof belegte André wegen fahrlässiger Körperverletzung mit einer Geldstrafe von 200 Mark ev. 20 Tagen Gefängniß. — Die Dienstknechte Wilhelm Heinrich Lehmann aus Dresden, August Socke aus Schlesien und Gustav Adolf Richter aus Reinhardtsgrimma entwendeten im November v. J. ihrem damaligen Dienstherrn, dem Rittergutsbesitzer Winkler in Nickern aus dem Keller nach Beseitigung eines Brettes eine Partie Aepfel, die sie sofort verzehrten. Bei einer anderen Gelegenheit befriedigten Lehmann und Richter ihren Appetit nach Aepfeln ohne Mitwirkung Socke's und als sich Lehmann am 27. November allein etwa eine Metze des wohlschmeckenden Obstes aus dem Keller holte, wurde er auf frischer That betroffen. Das gerichtliche Nachspiel endete mit der Verurtheilung L.'s wegen Diebstahls im Rückfalle ꝛc. zu 3 Monaten Gefängniß und 2 Tagen Haft; Socke und Richter verwirkten wegen Genußmittelentwendung Geldstrafen von 6 bez. 3 M. resp. Haft in der Dauer von 2 Tagen bez. 1 Tag. — Der Handarbeiter Georg Max Hofmann aus Clausnitz entwendete während seiner Thätigkeit in der Blechwaarenfabrik von Saupe u. Busch zu Radebeul 86 Stück Aschebecher im Werthe von je 20 Pfg. und einen Kautschukstempel. Er wurde unter Einrechnung einer ihm wegen schweren Diebstahls vom Landgericht Chemnitz zuerkannten Strafe zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. — Am 25. Oktober vor. Js. traf der von seiner neuen Geliebten begleitete Handarbeiter Friedrich August Männchen im Tanzsaal von Hammer's Etablissement mit seiner früheren Geliebten, der Cigarettenarbeiterin Kunzelmann, zusammen. Es kam zu einem Wortwechsel, wobei sich Letztere sehr erregt benahm, weil sie als Mutter zweier unehelicher Kinder von Männchen verlassen worden ist. M. ergriff schließlich seinen Regenschirm und versetzte damit der K. zwei wuchtige Schläge auf den Kopf, sowie einen schmerzhaften Stoß in die Seite. Das Schöffengericht belegte den Angeklagten wegen Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeugs und in strafschärfender Rücksicht auf die bewiesene Rohheit, Gewaltthätigkeit und Liebloſigkeit mit 1 Monat Gefängniß. Der Vernrtheilte machte geltend, er sei von der Künzelmann angespuckt und dadurch gereizt worden, was jedoch von der Zeugin bestritten wurde. Die Berufungsinstanz verwarf das Rechtsmittel des Angeklagten.

— **Amtsgericht.** Der Maschinenarbeiter Reinhard Ewald Matthes, in Nieder-Gittersee wohnhaft, entwendete von einem Wagen ein Packet, in dem sich zwölf Weckuhren im Werthe von 28 M. befanden, die er durch einen Dienstmann auf dem städtischen Leihhause für 13 M. verpfänden ließ. Den Pfandschilling verwendete er zu Lebensmitteln für sich und die Seinen. Der Angeklagte wurde zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt. — Der aus Böhmen gebürtige Handarbeiter Ignaz Werner entwendete im Gasthofe zu Schöna bei Schandau dem Zeugen Drescher, mit dem er die Schlafkammer theilte, die Taschenuhr sowie einen Geldbetrag von 1 M. 75 Pfg. Für diesen Diebstahl muß der Angeklagte 2 Wochen Gefängniß verbüßen. — Der Volontär August Gustav Hättig stahl einem Kellner, mit dem er das Nachtquartier theilte, Geldbeträge von zusammen 12 M. Der bisher unbescholtene junge Mann wurde zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Am 26. Januar wurde dem 1878 geborenen Arbeitsburschen Otto Ernst Gruhle vom K. Schöffengericht wegen Diebstahls ein Verweis auferlegt. Am Tage darauf verübte G. bereits weitere Diebereien und Schwindeleien. Einem Bäckergesellen des Bäckermeisters Müller in Pieschen, für welchen Gruhle Backwaaren den Kunden abliefernde, stahl er 10 M., einem Arbeiter 8 M. Ferner machte er sich der Unterschlagung von Geldbeträgen insgesammt von ca. 80 M., die er seinem Meister abliefern sollte, schuldig. Weiter ist ihm zur Last gelegt, vier verschiedenen Personen Geldbeträge von zusammen 13 M. unter falschen Angaben abgeschwindelt zu haben. Der Angeklagte wurde wegen Diebstahls, Betrugs und Unterschlagung zu der empfindlichen Gefängnißstrafe von 9 Monaten verurtheilt. — Von der K. Hauptpolizei wurde dem Hausbesitzer und Privatus Wilhelm Albert Straube, Theresienstraße, eine Strafverfügung von 20 M. wegen Hausfriedensbruchs zugestellt, gegen welche er Einspruch erhob. Das Schöffengericht hielt eine Geldstrafe von 10 M. als angemessene Ahndung. — Wegen Diebstahls eines Paares Stiefeletten, welche ein Kutscher im Pferdestall aufbewahrt hatte, wurde dem Geschirrführer August Tschöcke 1 Woche Gefängniß auferlegt. — Mit einem gerichtlichen Verweis kam der Schuljunge Walter Liebeck für diesmal noch davon, welcher für schuldig erkannt wurde, eine Quantität Brennholz entwendet zu haben. — In der Reichel'schen Schänkwirthschaft machte sich der Handarbeiter Carl Wilhelm Steuer des groben Unfugs schuldig. Dem Angeklagten wurde eine Geldstrafe von 10 M. auferlegt. — Wegen einfacher Körperverletzung des Handelsmanns Maurer wurde der Fuhrunternehmer Hempel in Stetzsch zu einer Geldstrafe von 20 M. verurtheilt. — Die Handarbeiter Hermann Julius Vogler und Curt Gotthard Stolle machten sich im Rathskeller zu Loschwitz des Zechbetrugs schuldig. Vogler wurde zu einer Geldstrafe von 3 M., Stolle infolge seiner Vorstrafen zu einer Gefängnißstrafe von 2 Wochen verurtheilt. — Die Scheuertrau Therese Wilhelmine Sonntag geb. Knopsch wurde wegen Unterschlagung eines Portemonnaies mit Inhalt, welches ihre 12jährige Tochter Clara Liebeth S. von einem Mädchen zur „Aufbewahrung" angenommen hatte, aber nicht wieder zurückgab, zu einer Geldstrafe von 20 M. verurtheilt. Die Tochter erhielt einen gerichtlichen Verweis. — Der Pianofortespieler Gustav Max Thalheim, 1871 in Pieschen geboren, erhielt von einem Mädchen ein goldenes Armbad zur Reparatur. Th. veräußerte das Armband und verbrauchte den Erlös in eigenem Nutzen. Wegen Unterschlagung wurde dem Angeklagten 1 Monat Gefängniß auferlegt. — Die Handarbeiters-Ehefrau Agnes Clara John geb. Zeidler verschaffte sich durch unwahre Angaben und Bettelbriefe mehrere Geldbeträge. Wegen Betrugs wurde die Angeklagte zu 1 Woche Haft verurtheilt. — Von der Anklage, sich in diebischer Absicht einen Sack mit Hafer angeeignet zu haben, wurde der Geschirrführer Klotz kostenlos freigesprochen.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: K. E. L. Israel, Wagenrückers S. A. E. Weiser, Trichinenschauers T. B. G. Müller, Oberlazarethgehilfens T. F. K. Schulze, Goldschlägergehilfens T. F. H. Hühnel, Schuhmachers T. K. H. Held, Schlossergehilfens T. K. A. R. Altnickel, Dekorationsmalers T. O. G. Blüher, Bureauvorsteher S. J. E. L. Heßler, Wild- und Geflügelhändlers T. K. W. Richter, Hoftheater-Maschinenvormanns T. G. A. Tietze, Markthelfers S. J. H. Petzold, Agentens T. F. W. Neumann, Bierverlegers S. J. J. Hartmann, Bremsers T. E. W. Voigtländer, Milch- und Butterhändlers Zwillingstöchter. W. E. Engelmohr, Sergeantens S. F. E. Adler, Böttchergehilfens S. G. A. Kümmerlitz, Droschkenkutschers T. P. E. Werzig, Steuereinnehmer-Assistentens S. E. W. Weise, Bremsers S. K. Wage, Schneiders S. J. Ch. Thomaske, Ministerialdieners Zwillingssöhne. J. A. Frenzel, Maurers S. F. P. Gatzich, Tischlermeisters S. G. R. A. Jäger, Maurers S. H. J. Garbers, Schuhmachers S. J. K. A. Scholz, Gummifabrikarbeiters S. K. G. H. Frommhold, Produktenhändlers T. E. A. Weiß, Bremsers T. E. J. Dretzler, Bauarbeiters S. A. W. H. G. K. Uhde, Oberfeuerwerkers T. G. W. Straußberger, Musikers S. A. R. Pippig, Produktenhändlers T. Dr. med. G. v. Bünau, Assistenzarzts T. H. F. T. W. Kutscherreuter, Böttchergehilfens S. E. G. Pietsch, Zimmermeisters T. K. G. H. Blumstock, Bremsers T. J. A. H. Franzke, Maurers S. J. T. Schmidt, Schlossergehilfens S. R. O. Mittag, Schmieds S. R. M. Pretzschner, Bademeisters T. E. P. Sellger, Bahnwärters S. F. A. Zeiler, Kaufmanns T. W. L. Mietzler, Straßenkehrers T. G. M. Schmidtgen, Dekorationsmalers S. K. A. Hölzel, Bauarbeiters T. A. Schneider, Konditors S. M. H. Zwinkel, Tischlers T. A. Illing, Schneiders S. K. E. Werner, Schuhmachers T. A. J. Scheunert, Wachtmeisters T. M. P. Heinhold, Oberpostassistentens T. F. L. Eichhorn, Schlossers S. C. C. G. Schlüße, Musikers T. F. A. Vogel, Bauarbeiters S. F. E. Kirsten, Böttchers T. E. F. Mann, Kutschers T. G. W. M. Weißig, Bankbeamtens S. A. P. E. Schade, Bildhauers T. J. G. Brehme, Musikers T. H. P. Hartung, Steinmetzens S. O. A. A. Raffelt, Bankbeamtens T. W. Thomas, Schuhmachers S. R. P. M. Schumann, Markthelfers S. K. H. Ueberschär, Eisendrehers T. G. M. Löwe, Formers T. H. E. Paul, Fabrikarbeiters T. C. R. Adam, Bahnarbeiters T. J. H. Lohse, Fabrikarbeiters S. F. L. Stelzer, Schneidermeisters S. J. H. E. Nöller, Korrektors S. W. E. K. Heidenreich, Tischlers S. M. H. Richter, Seifensiedermeisters T. J. P. R. Beer, Buchbinders S. G. B. Kohl, Buchbinders S. R. W. Kirchmeyer, Buchbinders S. E. B. Naumann, Bäckermeisters T. W. Cinibulk, Schuhmachers T. F. M. P. Geinitz, Expedientens S. H. W. F. Mohaupt, Markthelfers T. E. J. Grahl, Zimmerpolliers S. P. R. Ulber, Tischlers T. E. C. Krobitzsch, Dekorationsmalermeisters T. K. O. Rübsam, Heizers S. J. O. Böhme, Dekorationsmalers T. O. R. Ulbrich, Markthelfers S. O. C. Muche, Bierhändlers T. H. R. Weinhold, Markthelfers S. F. W. H. Hahn, Maurers T. E. Pester, Korbmachers S. A. J. Pietschmann, Versicherungsinspektors T. F. E. Brunisch, Produktenhändlers S. G. W. A. Feustel, Glasschleifers S. H. O. M. Menzer, Schlossers T. H. A. Groitzsch, Kaufmanns T. C. A. Richter, Schänkwirths T. F. R. Kurth, Handarbeiters T. F. A. Thonig, Stellmachers S. W. Baumfelder, Privatus' S. G. A. Beyer, Glasers und Metalldrehers T. E. R. Zimmerling, Schneiders T. P. Porankiewicz, Tischlers T. F. S. A. Gottschalk, Schlossers S. G. F. Böhmer, Maurers S. B. H. A. Paschold, Zimmerers T., — sämmtlich in Dresden. — Alfred Lutz' T., Bautzen.

Verlobt: Hulda Weser, Winkwitz m. Kaufmann Georg Manig, Dresden. Helene Garrelts, Bremerhaven m. Fabrikant Georg Ebert, Chemnitz. Alma Lantzsch, Wendishain m. Rudolf Eichler, Zabeltitz. Margarethe Finsterbusch, Dohna m. Richard Wöhlermann, Heidenau.

Aufgeboten: P. M. Winkler, Töpfergehilfe m. A. Bernt. H. W. Dohauer, Schlossergehilfe m. M. E. Viehweger. C. F. Böhme, Fuhrwerksbesitzer m. M. E. Beyer. F. W. Pohle, Lastkutscher m. A. M. Krüner. R. Hausotte, Stellmachergehilfe m. H. H. O. Großer. M. G. Werner, Lastkutscher m. A. L. Winkler. E. K. Bögner, Schneidermeister m. M. H. Hertwig geb. Baum. F. M. Kühnel, Schlossergehilfe m. L. A. Friedrich. P. H. Felber, Kaufmann m. E. H. Krumbiegel. F. R. Werner, Postassistent m. A. M. L. Gruhl. E. E. Hörnig, Klempner m. A. A. Briefschneider. R. C. Schreiber, Kutscher m. T. L. Voigt. L. W. Ziegenbalg, Krahnführer m. W. B. Lenzner. K. P. Stange, Fleischer m. H. P. J. Hündorf. G. B. Reich, Schriftsetzer m. E. A. Ruprecht. E. R. Springsguth, Seiler m. M. A. L. Hempel. F. E. Müller, Zimmermann m. A. M. B. Seiffert. O. A. Paul, Träger m. M. Heerklotz. A. F. H. Kunert, Expeditionshilfsarbeiter m. J. M. Damme. K. T. R. Krüger, Reisender m. M. H. Weichelt. C. F. L. Schmidt, Kutscher m. H. W. verw. Richter geb. Fiedler. M. B. Gühne, Bäcker m. M. R. Kunze. R. L. Kaluß, Tischler m. F. M. Blüml. E. B. Zscharnt, Unteroffizier m. T. H. Lehmann. E. K. Bock, Filzschuhfabrikant m. G. Hache. B. Tänzler, Tischler m. A. L. Berghänel. E. W. G. Fels, Markthelfer m. E. M. Rühle. P. O. Männchen, Holzhandlungsarbeiter m. A. W. Bachmann, — sämmtlich in Dresden. — O. H. Geißler, Polizei- und Schlachthofthierarzt, Freiberg m. M. M. Werner, Dresden. A. M. Arnold, Posthilfsbote, Pieschen m. E. B. verw. Pietzsch geb. Dahner, Dresden. E. F. E. Barchmann, Handarbeiter, Neustra m. F. P. verw. Kaps geb. Pohle, Dresden. E. C. Hippe, Schiffer, Pressen m. E. S. Mütl, Dresden. J. Kochann, Kellermeister, Nürnberg m. M. J. Porzig, Dresden. A. E. Lingenauer, Wagenlackirer, Neugruna m. A. A. Sachse, Plauen b. Dr. F. O. Berger, Kaufmann, Sertowitz m. R. C. Schlpmann, Dresden. H. L. P. Scope, Drechslergeselle, Löbtau m. C. L. Schneider, Dresden. W. P. Sperling, Bäcker, Zeschnig m. M. A. Langer, Neustadt i. S. H. Schlesinger, Privatmann, Dresden m. M. Crakauer, Charlottenburg. O. C. W. Ritter, Kaufmann, Dresden m. A. F. Schwenke, Pieschen. J. A. Hickeroler, Staatsbahn-Aufwärter, Dresden m. M. L. Thieme, Pieschen. W. J. Arends, Zimmermeister m. J. E. Walter, Beide in Emden. F. E. Feustel, Sergeant und Hoboist, Dresden m. J. M. Heinze, Leipzig. C. O. Grande, Fabrikschmied m. A. M. Schneider, Beide in Neukirchen. E. E. Anders, Maurer, Gomlitz m. A. Müller, Dresden. H. G. W. Donath, Versicherungsbeamter m. T. J. A. J. H. Oden, Beide in Potsdam. M. L. C. Eger, Kaufmann, Dresden m. B. M. Meißner, Oschatz. R. B. Kaufmann, Maurer m. J. A. Güstler, Beide in Chemnitz. R. O. Hertel, Expedient m. A. M. Rockstroh, Beide in Chemnitz. F. A. Hohlfeld, Brenner, Dresden m. M. E. Fritzsche, Radeberg. C. F. Hoppe, Zimmermann, Dresden m. J. H. Hermann, Großa. F. K. J. Mörtzsch, Sergeant, Dresden m. M. L. Priebe, Guhrau. W. P. E. Krüger, Reisender, Köln m. H. R. H. Ritter, Trier. H. F. Flister, Kutscher, Leipzig m. A. F. Rüßgen, Leipzig-Volkmarsdorf. J. L. Rau, Fleischer, Dresden m. M. E. Peschel, Kötzschenbroda. L. C. Spath, Tapezirer, Dresden m. A. L. H. Unger, Berlin.

Vermählt: C. Levy, Artist m. J. Hänsel. F. G. Böhmig, Briefträger m. H. Richter. W. R. Fiebiger, Cigarrenarbeiter m. J. M. Ulbricht. A. P. Rönitz, Glasschleifer m. S. M. Rönitz. M. R. Schönert, Amtsgerichts-Hilfsheizer m. E. A. Böhme. C. B. Weber, Goldschlägergehilfe m. S. A. C. Päßler. W. P. E. Modler, Markthelfer m. M. Pischel. H. G. Kluge, Siechenhaus-Hilfsheizer m. A. H. Böhme. F. A. Blumenberg, Cigarrenarbeiter m. A. S. Mühle. E. E. Ullmann, Schuhmachergehilfe m. A. M. Geißler. C. Berger, Kesselschmied m. E. L. Pietzsch. G. H. Führer, Portier m. P. H. Dreßler. J. H. Klein, Arbeiter m. E. C. verw. Seifert geb. Stein. H. T. Bormann, Tischler m. E. M. A. Pohl. F. L. Hofmann, Maurerpolier m. J. W. H. Weisert. F. A. Reich, Telegraphenarbeiter m. E. Schrader. A. P. Wirth, Kaufmann. M. M. Götzel. A. A. Müklich, Hilfstelegraphist m. L. Ernst. J. P. Leicher, Handelsmann m. H. M. Lucke. C. A. Michalk, Geschäftsführer m. E. C. verw. Frommhold geb. Fischer. E. F. Jacob, Geschäftstheilhaber m. K. L. Braunschweig. A. Seraldarts, Kaufmann m. M. R. Eim. G. H. R. Gerster, Pianist m. F. M. E. Hanitzsch. E. B. Hennersdorf, Gärtner m. A. J. Klotz. E. W. R. Rudolph, Buchhandlungsarbeiter m. J. E. Rudolph. B. H. L. C. Wenzel, Produktenhändler m. A. A. Sieber. J. Parnatzsch, Dekorationsmaler m. A. A. Pollmer, — sämmtlich in Dresden. — F. H. Hübnel, Schuhmacher und Schuhwaarenhändler, Cotta m. E. W. P. Mösche, Dresden. A. G. Heilmann, Stationsassistent m. A. M. Drotzler, Belde in Welda. P. O. Siebert, Gärtner, Obergorbitz m. M. E. Rother, Dresden. H. C. Weiß, Schneider, Schönfeld b. Dr. m. P. verw. Reinhold geb. Kratze, Dresden. G. A. H. Tischer, Geschäftsführer, Potschappel m. K. Nowak, Dresden. L. F. Müller, Kaufmann, Leipzig m. H. A. Weber, Dresden. G. R. Seegers, Kaufmann, Berlin m. H. B. A. Mützlitz, Dresden. S. E. G. Großer, Kaufmann, Schmilka m. F. Schmid, Dresden. F. K. M. A. Freiherr v. Reitzenstein, Königl. Bayer. Kämmerer, Rittmeister, München m. M. P. Freiin v. Reitzenstein, Dresden. P. Rößler, Kaufmann, Seifhennersdorf m. J. M. Haas, Dresden. R. E. Rentsch, Kutscher, Plauen b. Dr. m. A. P. Zeidler, Dresden. H. C. Schulze, Produktenhändler m. J. M. verw. Augustin geb. Reichert, Beide in Neugruna. C. J. Röhr, Fabrikdirektor, Moschendorf m. B. J. G. Reinfeld, Dresden. A. Eibicht, Tischler, Dresden m. E. A. Seibt, Prachenau. Rudolf Altenburg, Leipzig m. Margarethe Möbius, Wiesbaden.

Gestorben: H. F. Joenich, Restaurateurs S., 1 J. H. O. Lamprecht, Residenztheater-Kassirer, 61 J. H. O. Wolf, Stallpächters T., 3 Mon. A. J. Eichler, Eisenformers T., 12 T. M. A. Wellmar, Musiklehrerin, 68 J. A. H. Spranger, Kaufmann, 62 J. F. Tendler, Schneidermeisters T., 5 Mon. T. R. Nedlich, Kaufmanns S., 11 J. C. Ulbricht geb. Voß, Gymnasialoberlehrers und Dr. phil. Ehefrau, 46 J. E. W. Voigtländer, Milch- und Butterhändlers T., 30 Min. C. R. Tschaschel, Posamentiers T., 3 J. C. R. Mager, Lackirer, 72 J. C. F. Roßberg geb. Schnieba, Privata, 61 J. K. W. Schmutzler, Eisenbahnassistentens S., 2 J. J. C. Thomaske, Ministerialdieners S., 5 Std. J. C. Thomaske, Ministerialdieners S., 10 Std. A. P. Heyne geb. Naumann, Arbeiters Wwe., 62 J. M. C. Vogler, kaufmännischen Agentens S., 2 J. L. E. Ring, Handarbeiter, 46 J. W. E. Voigtländer, Milch- und Butterhändlers T., 3 T. F. L. Peters, Oberst a. D., 85 J. 13 L. Wöhle, Grünwaarenhändlers S., 2 Mon. J. H. Naumann, 22 J. H. W. Müller, Schieferdecker, 36 J. A. E. Kosel geb. Werner, Rentiere, 79 J. A. M. Schlick geb. Schneider, Abrupperin, 48 J. K. J. B. Zeidler, vorm. Schuhmacher, 68 J. E. F. W. Adam, Grünwaarenhändler, 70 J. A. M. M. Hofe, Tischlers T., 11 Mon. A. F. W. Freiherr von Bothmer, Oberstleutnant z. D., 74 J. G. B. Fritzsche, Mechanikers T., 8 J. J. R. Thomas, Maschinenmeisters S., 8 J. A. M. Wielisch, Handlungslehrling, 18 J. K. A. Schöne, Steinmetzmeister, 45 J. M. E. Heyn, Kutschers S., 2 J. F. L. Schmidt, Reisender, 64 J. G. A. Scannewin, Klempners S., 3 Mon. A. P. Hober geb. Rudert, Kantors Wwe., 74 J. K. P. Knörschild, Maurers S. (todtgeb.). G. A. Nacke, Maurers S., 3 J. P. P. Pfeiffer, Arbeiters S. (todtgeb.). E. E. Browne geb. Faulkner, Arzts Ww., 64 J. R. Petera geb. Trzeschewsky, Privatmanns Ehefrau, 71 J. A. A. Stöckel geb. Cichorius, Oberjustizraths Ww., 70 J. R. W. Bollmann, pens. Stadtgendarm, 63 J. R. O. Mittag, Schneiders S., 1 T. H. P. Hartung, Steinmetzens S., 1 T. F. A. Klemm, Privatmann, 69 J. R. C. Scheibitz, Mechaniker, 28 J. B. G. Nitzsche, Schlossers S., 5 Mon. M. W. Mühne, Posthilfsboten S., 4 Mon. G. B. Werner, Steindruckers T., 1 J. J. Voigt, Zimmerer, 65 J. A. H. Broische geb. Rohnert, Kellners Ehefrau, 40 J. E. W. Weise, Holzbildhauer, 22 J. A. M. Martin, Markthelfers S., 13 T. A. P. Kluge, Steinmetzwerkführers S., 5 Mon. H. R. Büttner, Schlossers T., 1 J. E. B. Walther, Maurers S., 11 T. H. H. Winkler, Handarbeiters K., 5 Mon. A. C. geb. Diehle geb. Schütze, Dienstmanns Ehefrau, 52 J. E. H. B. Bär, Droschkenkutschers S., 2 J. E. R. Israel, Postschaffners T., 1 J. O. W. Röder, Fabrikbesitzer, 48 J. G. A. Leuschner, Klempners S. (todtgeb.). K. R. Ansel, Fabrikarbeiter, 45 J. J. A. Ehrhardt geb. Seibold, Kanzleiraths Wwe., 63 J. F. E. Reinhardt, Ofensetzers T. (todtgeb.). E. L. Ehrlich, Tapezirers T., 1 Mon. B. H. Hädrich, Laternenwärters, 40 J. B. O. Leiter, Tischlers S., 1 J. R. P. Bachmann, Schuhmachers S. (todtgeb.). H. R. Stiehl, Schlosser, 20 J. A. H. Weise geb. Kittel, Lackirers Ehefrau, 54 J. M. A. E. Graduschk, Arbeiters T., 3 J. A. E. Bergmann geb. Weise, Formers Ehefrau, 29 J. D. W. Heinzel, Kaufmanns T., 3 Mon. J. R. E. Garke, Drechslermeisters S., 10 Mon. F. J. Schlößer, Bäckermeis

65 J. J. A. Kunze geb. Schumann, Maleswittwe, 66 J. K. A. W. Hamann, Handarbeiter, 62 J. A. W. Türpe geb. Born, Fabrikbesitzers Wwe., 75 J., — sämmtlich in Dresden. — Ottilie verehel. Kürsten geb. Wohlgemuth, Leipzig. Lehrer Franz Arthur Reichel, Technitz bei Wurzen. Schriftsetzer Alfred Paul Beygang, Freiberg. Schmiedemeister Gustav Zeunert, 48 J., Chemnitz. Monteur Ch. Freyer, Crimmitschau. Coaffistent, Kandidat der Medizin Paul Steinel, 25 J., Würzburg. Helene Clara verehel. Meyer geb. Einer, 27 J., Niederplanitz.

Die schwere aber glückliche Geburt des

dritten Jungen

zeigen hierdurch hocherfreut an

Ernst Noack, Baumeister,
und Frau geb. **Krümbholz.**

Heute Morgen entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte, treue Frau und Mutter

Frau Amalie Limberg

in ihrem 50. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Dresden, den 3. März 1897.

Johannes Limberg,
Willy und **Magdalene Limberg.**

Die Beerdigung findet am Sonnabend Nachmittag 2½ Uhr von der Parentationshalle des Tolkewitzer Friedhofes aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer uns so schnell aus dem Leben entrissenen herzensguten Mutter

Frau

Caroline verw. Rossberg

sagen wir Allen, welche die Dahingeschiedene durch Wort und Schrift, sowie durch reichen Blumenschmuck und zahlreiche ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte ehrten, unseren tiefempfundenen herzlichen Dank.

Dir aber, liebe Mutter, rufen noch in die Ewigkeit ein **Ruhe sanft, schlummre in Frieden!** nach

Dresden, Freiberg.

die trauernden Familien
Wittig, Günther, Böning.

Heute Morgen verschied plötzlich und unerwartet unsere herzensgute Schwester und Schwägerin

Emilie Bertha Einer.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch, um stilles Beileid bittend, an

Cossebaude, den 2. März 1897

die trauernden Geschwister.

Die Beerdigung findet Freitag, d. 5. März, Nachm. ½2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser guter Gatte und Vater, der Schriftmaler

Ernst Bernhard Müller,

am 2. März seinem langen schweren Leiden erlegen ist.

Die trauernde Wittwe und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachm. 3 Uhr, von der Halle des weiten Neustädter Friedhofes aus statt.

Gestern Nachmittag 3 Uhr erlöste Gott unseren theuren Vater, Bruder und Onkel,

Herrn Finanz-Calculator a. D.

Otto Alexander Dänhardt,

in der Heilanstalt durch einen Schlaganfall von seinen langjährigen Leiden, was wir schmerzerfüllt hierdurch mittheilen.

Deutsch-Avricourt und Dresden, am 3. März 1897.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend den 6. d. Mts., 11 Uhr Vormittags, von der Halle des Trinitatis-Friedhofs aus statt.

Gestern früh 2 Uhr entschlief sanft infolge eines Schlaganfalles unser lieber Vater, Schwieger-, Groß-, Urgroßvater und Onkel, der frühere Tischlermeister

Herr **Christian Heinrich Rossberg,**

im 83. Lebensjahre. Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Dresden, den 3. März 1897

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 5. d. M. Nachm. 3½ Uhr von der Leichenhalle des alten Annenfriedhofs, Chemnitzerstraße, aus statt.

Die Beerdigung unseres theuren Dahingeschiedenen

Reinhard Teucher

findet Freitag, den 5. März, Nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes aus statt.

Rechtsanwalt **Oskar Teucher,**
Stadtrath a. D.

Dank.

Bei dem Heimgange unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Robert Mager,

sind uns von Seiten der Verwandten, Bekannten, Freunde, sowie der Herren Vorgesetzten und lieben Kollegen so überaus herzliche und liebevolle Beweise von Theilnahme entgegengebracht worden, daß wir nicht unterlassen können, Ihnen allen den herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen.

Dresden, den 3. März 1897.

Moritz Becker
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Bei dem Hinscheiden und Begräbniß unseres theuern Entschlafenen, des Herrn Bäckermeisters

Friedrich Johann Schlösser,

sind uns von allen Seiten vielfache Beweise aufrichtiger Liebe und Theilnahme zugegangen. Wenn etwas unsern großen Schmerz zu lindern vermag, so ist es diese Theilnahme, sowie die Liebe und Verehrung für den selig Verstorbenen, welche wir in so reichem Maße erhielten. Wir sagen Allen

unseren herzlichsten und innigsten Dank

dafür.

Zaukeroda, den 3. März 1897.

Die tieftrauernde Familie Schlösser.

Für die so liebevolle Theilnahme, die uns beim Heimgange und Begräbnisse unserer innigstgeliebten guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Frau Friederike verw. Meißner,

verw. gewesene **Reppe** geb. **Bautzmann**

von nah und fern durch Wort und Schrift, herrlichen Blumenschmuck, ehrendes Geleite und erhebenden Gesang vom M.-G.-V. „Eintracht" zu Theil geworden, sprechen wir **nur hierdurch unsern tiefempfundenen innigsten Dank** aus. Besonderen Dank sagen wir Herrn Pastor Gast für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe der selig Entschlafenen.

Hosterwitz, Pillnitz, Zittau.

Familien **Meissner** und **Reppe.**

Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher Theilnahme beim Dahinscheiden meines lieben Gatten sage nur hierdurch

innigsten Dank

Frau Auguste verw. Bollmann
geb. **Tausch** und Kinder.

Für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme, welche uns beim Begräbnisse unseres lieben, treusorgenden Gatten und Vaters durch Wort, That und Blumenspenden zu Theil geworden sind, sagen allen Verwandten, Freunden und Bekannten

herzlichsten Dank.

Dölzschen.

Anna verw. Sehmisch
nebst Mutter und Kindern.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme während der Krankheit, sowie bei dem Heimgange und Begräbnisse unserer geliebten Mutter sagen

herzlichen Dank

die Geschwister Köber.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers, des

Kesselschmiedes **Hugo Richard Stiehl,**

fühlen wir uns gedrungen, unseren **herzlichsten Dank** für den reichen Blumenschmuck und die allseitige Theilnahme auszusprechen. Innigsten Dank seinen werthen Herren Vorgesetzten, sowie seinen lieben Kollegen, welche ihm das letzte Ehrengeleit zur ewigen Ruhe gaben. Wir sagen einem Jeden „Gott vergelt's!"

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Herzlichsten Dank allen lieben Freunden, Nachbarn, Bekannten und Verwandten für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Heimgange unseres innigstgeliebten und unvergeßlichen Gatten und Vaters,

Herrn **Karl Aug. Schöne,**
Steinmetzmeister,

in so außerordentlichem Maße zu theil geworden sind. Insbesondere Dank für den reichen Blumenschmuck und für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Die tieftrauernde Familie Schöne.

Danksagung.

Für die uns bei dem so unerwarteten Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Freundes,

Herrn

Emil Theodor Löscher,

Einnehmer im städt. Leihhaus zu Chemnitz,

allseitig dargebrachten Beweise von Theilnahme sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Dank für den in so reichem Maße gespendeten herrlichen Blumenschmuck, für die ehrende Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und insbesondere Dank dem Herrn Archidiak. Schmiedel für die am Sarge gesprochenen, zu Herzen gehenden, tröstenden Worte. Nochmals Allen herzlichsten Dank!

Dresden, den 4. März 1897.

Franz Thies und **Frau.**

Hiermit die traurige Nachricht, daß heute Nachm. ¾3 Uhr unser lieber Gatte und Vater

Joh. Friedrich Hermann Schöne

sanft verschieden ist.

Dresden, 2. März 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen
Ida Schöne nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag Nachm. 2 Uhr von der Todtenhalle des Siechenhauses aus statt.

Verloren ✱ Gefunden.

Verloren

ein Hundehalsband mit Steuer-Nr. 3380. Geg. Belohn. abzug. große Meißnerstraße 20.

Verloren

ein schwarzer Regenschirm mit kl. silb. Krücke und seid. Quasten. Abzugeben gegen hohe Belohn. Werderstraße 36, 2. rechts.

Verloren

gold. Siegelring mit Heliotrop-stein, von der Rosenstraße bis Lilienstraße. Geg. Belohn. abzugeben Lilienstraße 25, 2. links.

Rietschel-Schänke,

Rietschelstraße 19.

Groß. u. kl. Vereinszimmer frei.

Bürgerl. Mittagstisch.

Heinrich Haesler.

In

Otto Scharfe's Restaurant und Café, Bierquelle und Imbiß-Halle,

Amalienstraße Nr. 4 und 6,

Täglich

Ausschank

des wunderbaren

Löwenbräu-Salvator-Bier

aus der Löwenbräu-Brauerei zu München.

Aktien-Brauerei
Löwenbräu
zu München.

Reichel-Bräu

Kulmbach.

Offerire den anerkannten und von

ärztlicher Seite

als besonders rein empfohlenen Stoff in

hell u. dunkel

den geehrten Gastwirthen für hier und auswärts unter coulanten Bedingungen.

Niederlage
O. Haute,
Dresden,
Marschallstraße 10.

Rizzi-Bräu,

Landhausstr. 5.

Heute Abend

Schinken in Brotteig.

Apollo-Theater,
Göckingerstraße.

Nur noch wenige Tage:
François de Blanche,
der Mann mit den 30 Köpfen.
Fürst Bismarck,
Pfarrer Kneipp
in größter Natürlichkeit.

Man verlange ausdrücklich

Bürgerlich Pilsner.

Das Essen

im **Vegetarierheim,** Wettinerstraße 5, 1. (neb. d. Neubau) kann nicht genug **Jedermann** empfohlen werden. **Reichhaltige Mittags- u. Abendkarte.**

Man verlange ausdrücklich

Bürgerlich Pilsner.

Wünschen Sie

Wohlbefinden und gesunden, erquickenden Schlaf, dann essen Sie jetzt **Mittags** und **Abends** vegetarisch im **Speisehaus „Thalysia",** Schloßstr. 11, 1. (Neu eingerichtetes Hotel garni.

Wer gesund und kräftig

will bleiben u. werden

trinke Hollack's Malz-Gesundheits-Bier.

Niederlagen befinden sich in allen Stadttheilen.
Comptoir und Versandt:
Königsbruckerstraße 10.

Der schönste Ballsaal der Residenz:

Kaiser Barbarossa,

jetzt Vorstadt Striesen.

Wo

ist der

Deutsche Krug?

Ecke Moritz- u. Ringstraße.

Von heute an

echt Döllnitzer Gose,

Originalfüllung!

Hôtel Amalienhof.

Man verlange ausdrücklich

Bürgerlich Pilsner.

Gross. Saal frei

Sonnabend den 20. März a. c.
Wettiner Säle (Seglerheim),
Friedrichstraße 12.

Trompeter-Schlösschen.

Restaurant — Dresden.

Heute
sowie jeden Donnerstag
Pökelschweinsknöchel und Klöse.
Reichhaltige Abendkarte zu billigsten Preisen.
Aug. Helbeholz, Besitzer.

Münchner Eberl-Bräu

ist das wohlbekömmlichste und magenstärkendste Bier.

Pa. Holl. Austern, 10 Stück 1,50.
Niederwald, Seestraße vis à vis Wintergarten **26 Marienstr. 26.**
Sep. Zimmer. Anerkannt gute Küche.

Tieckstr. 5.

Wein-Handlung und **Weinstuben.**
Altbekannt.

Pa. Withstable und Pa. Holländer
Austern.
Max: Kunath's Weinstuben,
Wallstraße 8, a. d. Markthalle.
Fernsprechstelle Amt I Nr. 201.

Telephon 1840. Amt I.
Hotel Rönsch,
Dresden-A.,
Trompeterstraße 21.
Täglich großer
bürgerlicher Mittagstisch
von 50 Pfg. an.
Menu von 60 Pfg. aufwärts.
Anerkannt vorzügliche Küche.
Stammfrühstück und **-Abendbrot** nach Wahl 30 Pfg.
Hochfeine echte Biere.
Hochachtend
E. Wilhelm Bruno Rönsch.

Rizzi-Bräu,
Landhausstraße 5.
Gute Biere, vorz. Küche.
Mittagstisch
zu kleinen Preisen.
Abends
große Auswahl in Stamm.
Hochachtungsvoll
Max Kirbach.

PRIVAT HERRENCLUB **PRIVAT**

Flora.

Freitag den 5. März Abds. 8 Uhr
Versammlung
im Vereinshause. **Vortrag** des Herrn Kunst- und Handelsgärtner **O. Delbig** aus Laubegast über: **„Azaleen auf Rhododendron veredelt und in Blüthe vorgeführt".**
Der Vorstand.

Dresdn. Nachrichten Nr. 63. Donnerstag, 4. März 1897. Seite 6.

AM. Allgem. Musiker-Verein zu Dresden.

Die Mitglieder der **Deutschen Pensionskasse für Musiker** werden hiermit zu der am
Freitag, den 5. März,
Nachm. 1/24 Uhr, bei **Helbig's,** an der Elbe Nr. 2, Zimmer 3, abzuhaltenden
außerordentlichen
Generalversammlung
ergebenst eingeladen.
Der Vorstand. H. Müller.

In demselben Lokale findet Nachmittags 5 Uhr eine
außerordentliche
Generalversammlung
der Mitglieder der **Deutschen Unterstützungskasse** f. Musiker-Wittwen u. -Waisen statt, wozu um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand: R. Bellmann.
NB. Die Mitglieder beider Kassen werden ersucht, die Quittungsbücher mitzubringen.

Evangelischer Arbeiterverein zu Dresden.
West-Gruppe.
Programme zum Trenkler-Concert
Freitag den 5. März
sind nur zu entnehmen bei den Herren **Zachmann,** Wettinerstraße 22 und **P. Stuckart,** Pfarrgasse 2. **nicht durch die Herren Vertrauensmänner.**

Allgem. Handwerker-Verein zu Dresden.
Dienstag den 9. März Abends 8 Uhr:
III. (letzter) Familienabend
im Saale des **Tivoli.**
Humorist. Concert,
ausgeführt von
Emil Winter's Muldenthaler humorist. Sängern aus Rosswein,
und **Ball.**
Billets für Mitglieder und Angehörige sind gegen Vorzeigung der **letzten Quittungskarte** zu entnehmen bei den Herren: **O. Danneberg,** Wallstraße, **W. Winkler,** Neumarkt, **E. Tennert,** Ebberg, **W. Schwerdtgeburth,** Rosenstr. 21, u. **F. Söffge,** Neustadt, Hauptstraße 26.
Der Vergnügungs-Ausschuß.

Verein für Gesundheitspflege u. arzneilose Heilweise.
Gegründet 1835.
Freitag den 5. März Abends 8 Uhr in **Meinhold's Sälen,** Moritzstraße 10.
Vortrag
des Herrn Dr. med. **Klencke,** hier:
„Ueber Hämorrhoidal-Leiden".
Vor dem Vortrage: **Torso-Erklärung.**
Mitgliedskarte ist vorzuzeigen. Eintritt für Gäste 30 Pf. — Bei Anmeldung freier Eintritt.
Mitgliederanmeldungen werden am Saaleingange, sowie bei den Herren **Glöckner,** Amalienstr. 10, und **Homuth,** an der Dreikönigskirche 7, angenommen.

Sonntag den 7. März Vorm. 11 Uhr in der **Centralhalle,** Fischhofplatz 10.
Vortrag
des Herrn Sprachheil-Institutsvorsteher **Albert Neumann, Leipzig:**
„Ueber das Stottern und verwandte Nerven- und Muskelstörungen".
Gäste haben freien Eintritt!

Nicodé-Chor.

Musikalisch sichere und geübte Sänger, welche bei der am 31. März im Gewerbehause (6. Nicodé-Concert) stattfindenden Aufführung von Beethoven's „9. Symphonie" und Bruckner's „Te Deum" mitzuwirken wünschen, können sich persönlich (täglich 12 bis 1 Uhr) bei dem Unterzeichneten melden. Die Proben beginnen jetzt und werden in flottem Zuge durchgeführt.
Jean Louis Nicodé,
Lindenauplatz 2, II.

Orpheus.

Punkt 1/29 Uhr **Concert-Probe.** Wichtige Mitth. und Beschlüsse. Allseit. Erscheinen dringend erbeten.

Töpfer-Innung zu Dresden.

Freitag, 5. März, Nachm. 6 Uhr,
außerordentliche
Innungs-Versammlung
in **Meinhold's Etablissement** Moritzstr. 10, 1., kleiner Saal.
Tagesordnung:
„Die Vortheile und Nachtheile der Gasheizung gegenüber dem Kachelofen", mit Diskussion.
Interessenten als Gäste willkommen.
Der Innungsvorstand.
Fr. Eisenach, Obermeister.

Verband Deutscher Handlungs-Gehilfen zu Leipzig.
Kreisverein Dresden.
Donnerstag den 4. März 1897, Abends 1/29 Uhr, im Vereinslokal „Drei Raben", oberer Saal.
Monats-Versammlung,
in welcher das Mitglied Herr Bernh. Heunig einen Vortrag über **„Münzen und Münzkunde"** halten wird. — Vorher kurze geschäftliche Mittheilungen. — Um recht zahlreichen Besuch bittet
Bressler, Vertrauensmann.

Döring-Verein.
Donnerstag den 4. März
Gesellschafts-Abend
in Meinhold's Sälen.
Das **Stiftungsfest** fällt aus, dafür
Tanz-Abend.
Anfang 8 Uhr.

Pommersche Hypothek.-Aktien-Bank zu Berlin.

Bilanz vom 31. Dezember 1896.

Activa:	Mk.
Kassenbestand	1,471,124.31
Eigene Effekten (Konsols 2c.)	11,333,441.40
Wechselbestand	56,646.68
Guthaben b. Bankhäusern	1,040,562.58
Diverse Debitoren	291,602.46
Anlage im Hypotheken-Geschäft	144,105,819.23
Bankgeb.-Neubau	1,576,477.59
	Mk. 159,978,704.25

Passiva:	Mk.
Aktien-Kapital	10,200,000.—
Reserven (43,6 %)	1,445,566.17
Pfandbr.-Umlauf	141,250,000.—
Amortisat.-Fonds	125,323.75
Vorausbezahlte Hypoth.-Zinsen	55,811.84
Restanten von verloost. u. gekünd. Pfandbriefen	12,198.85
per 1. Juli 1896 gekünd. Pfandbriefe	749,278.87
Coupons-Restant.	156,696.25
Pfandbr.-Coupons p. 2/1. 97	907,091.—
Pfandbrief-Zinsen p. 1. April 1897	605,787.75
Dividend. Restant.	1,872.—
Divid. p. 1896 (7 % auf 10,200,000 Mk.)	714,000.—
Tantièmen	122,351.98
Diverse Kreditoren	273,715.79
Beamten-Pensions- u. Unterst.-Fonds	350,000.—
	Mk. 159,978,704.25

Fortbildungsschulen des I. Dresdner Frauenbildungs-Vereins.
Handelsschule.
Von Ostern 1897 an Jahreskurse.

Unterrichtsfächer: Einfache und doppelte Buchführung, Kontor-Arbeiten, Rechnen, Korrespondenz, Handels- u. Wechsellehre, Münz-, Maß- u. Gewichtskunde, Schreiben, Deutsche Grammatik, Geographie, Stenographie. — Der Preis für den Kursus ist 75 M., in 4 Raten zahlbar. Der Unterricht auf der Schreibmaschine wird für den Kursus mit 5 M. berechnet.

In der Abendschule

bleiben die halbjährigen Kurse für Buchführung bestehen. Unterrichtsfächer sind: Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Schreiben, Deutsche Grammatik. — Preis für den Kursus 12 M.

Eintrittsgeld in den Fortbildungsschulen 1 M.

Näheres zu erfragen in den Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr in der Schule, **Struvestrasse 19, II. Et.** (früher Walpurgisstraße 1, II.), woselbst auch Prospekte und Lehrpläne kostenlos zu entnehmen sind.
Der Vorstand.

Elias.
Heute Abend 8 Uhr **Probe.**

Mozartverein zu Dresden.
Allgem. Mitglieder-Versammlung
Sonnabend den 6. März Abends **8** Uhr
im kleinen Saale des **Hofwizes,** Zinzendorfstraße.

Tages-Ordnung:
Allgemeine Mittheilungen.
Kassenbericht.
Der Vorstand:
Max Arndt.

Die am **1. April cr. fälligen Coupons** unserer Pfandbriefe werden **bereits vom 15. März cr.** ab an unseren Kassen in **Neustrelitz** und **Berlin,** sowie an sämmtlichen auswärtigen Zahlstellen eingelöst.
Mecklenburg-Strelitzsche Hypothekenbank.

An denselben Hausdiener, der wegen Restauration Brief bei Rudolf Mosse bestimmt hatte, wird derselbe jetzt ausgeliefert.

35.2. Stand, dahin i. z. Menschen das eine od. aus, so m. Her., heute 1/28 bitt. b. g. Wetter f. vorbei, muß D. w. fragen.
Innige Grüße.

Heute große
Verlobungsfeier
auf der
Höhe.
Erscheinen sämmtlicher Stammgäste erbittet
Höhengeorge,
scheidender Buchhalter.
NB. Diese Stellung ist weiter zu vergeben.

Neffe Hermann.
Brief liegt u. **C. S.** Hauptpost.

Nelle Hermann
(lezt. Briefk.). Brief liegt unter **M. 501** Hauptpost.

Nesse Hermann.
Brf. l. u. **X. 500** hauptpstlag.

Nesse Hermann (lzt. Brfk.)
Brief liegt unter **S. H. I.** hauptpostl.

Nesse Hermann.
Brief l. u. **H. M.** hauptpostl.

Nesse Friedrich
(l. Brfk.). Brief l. u. **„Friedrich 2000"** hauptpostl.

Nesse Hermann.
Wie gelangt Brief von einf. und häuslicher Beamtenstochter, 24 Jahre alt, mit vollst., guter Ausstatt., sicher in Ihre Hände?
Nichte Else.

Junge Dame,
braunes Jacket, hellbl. Augen, welche mit Begleiterin am Montag den 1. März Mittags circa 1/2 2 Uhr in einem Seidengeschäft am Altmarkt Stoffe besah, wird von in's Geschäft eintret. Herrn um gütl. Ang. ihrer Adr. geb. u. **A. R. 19** Postamt Bismarckpl.

Die Ankündigung des neuen Schuljahrs der Klemich'schen Handels-Akademie und höheren Fortbildungs-Schule befindet sich auf Seite 8 dieser Nummer.

Professor Gurlitt
wird bestens ersucht, seine im Polytechnikum und in der Gehestiftung gehaltenen Stadtbauplan-Vorträge im Druck zu geben.

Nichte Emma (1. März Briefk.). Brf. l. u. Nichte Emma hauptp.

Clematis und Centifolie.
Brief l. unter angegeb. Chiffre Stephanienstraße.
Rinaldini.

M.
die Einzige,
welche das Wort bricht.

Theater-
Konfekt kauft man **gut u. billig** beim **Chocoladen-Hering, Ecke Amalienstraße, große Brüdergasse Nr. 25** und **Hauptstraße Nr. 28.**
Ein Theaterbesucher.

Meine Zöpfe,
Stirnlocken 2c. haben den Vortheil, daß dieselben **nicht** so leicht bleichen und nicht theurer als anderwärts sind. Man wende sich vertrauensvoll an Wiener Damenfriseur **Leo Stroka,** Waisenhausstr. 17, neb. Café König. **K.**

Meine Corsets,
für jede Figur passend am Lager, entsprechen jeder Anforderung u. sind im Preise nicht theurer als anderwärts. Größte Auswahl bei **Leo Stroka,** Waisenhausstraße 17, neb. Café König. **K.**

Cigarre
Nr. 60 à 6 Pfg. bei H. v. Wehren, Seestraße 6, ist und bleibt das Vollkommenste in dieser Preislage. **A. K.**

Jedermann sei die altrenomm. **Hut- u. Filzwaarenfabrik** von
H. Buchholz,
28 Annenstr. 28, nahe der Annenkirche, und **48 Wilsdrufferstr. 48,** nahe Postplatz, bestens empfohlen. Man bekommt da feine **Cylinderhüte, Filzhüte,** weich u. fest, **Kinderhüte, Regenschirme, Mützen,** sowie **Filzschuhe, Filzpantoffeln** m. Filz- u. Lederkohlen zu allerbilligst. Preisen. **Massenauswahl. Reparatur** schnell, gut, billigst. **S.**

Nicht
passende Gebisse arbeitet billig um Frau **Elise Weichhold,** Zahnkünstlerin, Seestr. 1, 2. Et.
Frau R.

Altes Gold
und **Silber, Uhren,** sowie **Münzen** und **Medaillen, Edelsteine** kauft der Juwelier **Fr. von Schleehtleitner, Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof.** **R.**

Achtung!
Auf die entzückenden **Kragen** und **Jackets** zu fabelhaft billigen Preisen beim renommirten **Mäntel-Ulbricht** in **Altstadt,** am **Freibergerplatz** und in **Neustadt,** auf der **Heinrichstraße,** wird jede Dame aufmerksam gemacht. **A. R.**

Das Frühjahr
beginnt! Großartige Mäntel-Ausstellung zu enorm billigen Preisen beim bekannten
Mäntel-Ulbricht,
Altstadt, Freibergerplatz, und **Neustadt,** Heinrichstraße.
N. F.

Wer eine gute Uhr
für Konfirmanden schön und billigst kaufen will, besuche das altrenommirte **Uhren-Geschäft** von **H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse Nr. 2.** **A. G.**

„3 Raben"
gegenüber, **Marienstraße 13,** finden Damen bei Bedarf irgend welcher Haararbeit von **höchst gereinigten Menschenhaaren, unter Garantie dieses Umstandes,** größte Auswahl zu **soliden Preisen** in **M. Kirchel's Damen-Frisir-Salon,** als: die so beliebten **Zöpfe ohne Schnuren** (nur von langen Haaren und **doch nicht theurer** als solche mit Schnuren), **Stirnlocken** von **unverwüstlicher** Krause, künstliche **Scheitel,** sowie neue praktische Hilfsmittel bei **kahlen Stellen des Hinterhaares** und **anerkannt vollkommenste giftfreie Haarfärbemittel.** — Anleitung zur Erlernung **kleidsamer** u. **neuer Frisuren** durch Frl. **Kirchel** und geübte Friseusen. **V.**

Graue Haare
färbt man **blond, braun, schwarz, 6 Wochen haltend, völlig unschädlich,** nur echt zu haben in **M. Kirchel's Spezialgeschäft** für **Haarpflege, Marienstr. 13,** gegenüb. d. 3 Raben. **V.**

Wer seine Uhr
schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme,** Wettinerstr. 14, neben dem Tivoli. **Preisangabe vorher. P. F.**

Bei vorkommendem Bedarf versäume Niemand, die **Schuhmacherei** von
Joh. Pietsch,
Wettinerstraße 15, zu besuchen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl von Beschuhungen jeder Art zu wirklich billigen Preisen bei solider Bedienung. **H. S.**

H. Rückert's allbekannte **Emaille-Geschirr-Niederlage,** gr. Brüderg. 8, beste u. billigste Bezugsquelle. **A.**

Endlich ist das beste Mittel zur **Beseitigung der Kopfschuppen** erfunden.
Frankli
verhindert jeden Haar-Ausfall. Die Erfolge sind großartig. Der Erfinder ist **E. Franke,** Scheffelstraße 7. **H. S.**

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Briefk., Hand-, Markt- und Reisetaschen, Koffer, Baedeker, Albums, Schulornister 2c., gut gearbeitet und billigst bei **C. Heinze, Breitestraße 21, Eckladen, Lederwaaren-Specialität. R.**

Schirme
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der **Schirm-Fabrik** von **C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9** (Stadthaus). **L.**

Künstl. Zähne,
Reparat., Plomb., Umarbt., schmerzfreies Zahnziehen. Billige Preise. **R. Hansch,** Dent., Pillnitzerstr. 14, 2., nächst Amalienstr., früh. gr. Brüderg. **S.**

Jedermann
sei das **Verleih-Geschäft** für **Fracks** u. **schw. Rockanzüge** von **E. Sauer,** Rosmarin 1, 3., bestens empfohlen. **Z.**

Pommersche
Vollpöklinge eingetroffen bei **Richard. Schädlich, Zahnsgasse.** **L. M.**

Man beachte die Inserate des Herrn **Zahnkünstl. Polscher** in dieser und anderen Zeitungen. **H. & O.**

Gold- und Silberwaaren
zu Konfirmationsgeschenken findet man in größt. Auswahl bei **Carl Hager,** Juwelier, **Dresden, Scheffelstraße 15.** **H.**

Red. Dorsch-Leberthran,
weiß u. gelb, stets frisch b. **Hans Waldau,** Drogerie, Wilsdrufferstraße 48, nächst d. Postplatz. **R.**

Clichés,
die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 4. März.
Hilfs-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 8, 1.

K. Hoftheater. Altstadt.
56. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Haschisch.
Oper in einem Aufzug. **Dichtung von** Alfred Deimer.
Musik von Siegfried Berger.

Omar, Ben von Tunis	Hr Perron
Hama	Fr Köttrich
Paolo, Maler, Maler	Hr Anthes
Abdul, ein Sänger	Hr Decarli
Stimme des Muezzin	Hr Carlsen

Der Struwwelpeter.
Ballet-Pantomime in drei Abtheilungen (nach dem bekannten Bilderbuche) von Victor Léon.
Musik von Richard Heuberger.
Choreographischer Theil von Otto Thieme.
Anfang 1/8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Freitag: Der schwarze Domino.
Sonnabend: Fidelio.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
64. **Vorstellung im zweiten Abonnement.**
Ewige Liebe.
Schauspiel
in drei Aufzügen von **Hermann Heller.**

Clara Speer	Frau Bahé
Friedrich Illbring	Hr Wiene
Walther Schubart	Hr Franz
Albert Menninger	Hr Waldeck
Agathe, seine Frau	Frl Discoma
Martin Dormath	Frl Voltz
Weimann, Konzertmeister	Hr Müller
Antonie Wasserman	Hr Bauer
Philipp Kunowski	Hr Otto
Elise, seine Frau	Frau Wolff
Marie, Dienstmädchen	Frl Schendler

Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Freitag: Renaissance.
Sonnabend: Maria Stuart.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3202.)
Gesellschaftliche Presse.
Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.
Zum ersten Male:
Bocksprünge.
Schwank in drei Akten von P. Hirschberger und E. Kranz.

Grünwald, Rentier	* * *
Augustie, seine Frau	Minna Hanfel
Annie, deren Tochter	Anna Fürst
Max Häusler, Advokat	M. Falkenheim
Elsa, seine Frau	Regina Brodski
Amalie Schreiber	Marie Bruckmüller
Prof. Freimann, Maler	Fritz Burmeister
Felix, Schauspieler	Josef Walter
Prof. Löwenkron	Carl Friese
Ninette, Sängerin	Claire Krona
Arpad Wlagos	Julius Rasch
Stettle, Kunsthändler	Jacques Morway
Minna, Dienstmädchen	Anna Sicard
Lotz, Hotelbesitzer	Richard Hunger
Milli, Kammermädchen	Lydia Genauth

Grünwald *.* Felix Schweighofer, a. G.
Anfang 1/8 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr.
Freitag: Bocksprünge.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 26.
Grosse Vorstellung.
Anfang 1/8 Uhr.

Edison-Salon.

Kinematograph Lumière.

(Lebende Photographie.)

Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.

Eintritt 50 Pf. Reservirte Plätze 1 Mk. Kinder die Hälfte.

Gänzlich neues Programm.

Vorführungen täglich von 2½ bis 10 Uhr Abends halbstündlich. Sonntags von 11 bis 1½ und 3 bis 11 Uhr Abends.

Phonographen, Kinetoskope, Musik- und Schau-Automaten bei freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.

Das geehrte Publikum wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle die hier aufgestellten Apparate diejenigen sind, welche sich auf der hiesigen Ausstellung für Kunst und Handwerk 1896 befanden.

Victoria-Haus

Heute und folgende Tage **Ausschank** des vorzüglichen

Triumphator Bieres

aus der Augustiner-Brauerei München,

wozu ergebenst einladet **Reinhold Pohl.**

Amtshof

(Sachsenplatz)

Heute Anstich

des vortrefflichen, hochfeinen

Triumphator-Bieres

der

Augustinerbrauerei München.

Hochachtungsvoll **Jos. Habel.**

Schlosskeller,

14 Schloss-Strasse 14.

Echt Bayr. Bier-Local.

Prachtvoll dekorirte Lokalitäten!!!

!! Sehenswerth !!

Heute und folgende Tage

Ausschank

des berühmten

Münchner Löwenbräu-

Salvatorbieres

Actien-Brauerei z. Löwenbräu i. München.

Restaur. Löwenbräu,

Palais de Saxe.

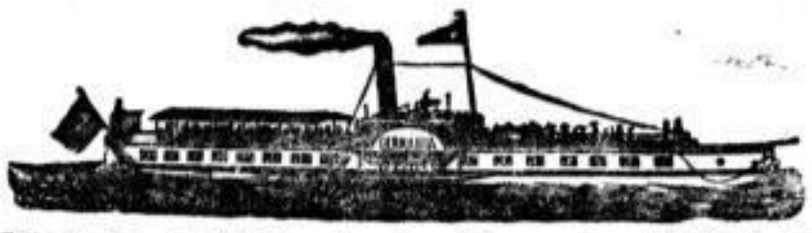
Während des ganzen Monats März täglich früh Anstich des mustergiltigen

Löwenbräu-Salvatorbier.

Actienbrauerei Löwenbräu, München.

Rover (Rifl.) f. 55 Mk. zu verk. **Gauch,** Glacisstraße 18, p.

Rover, herrschaftl., wotthill. zu verk. Glacisstr. 12, 4 M.



Sächsisch-Böhmische Dampfschifffahrt.

Von **Freitag den 5. März** ab verkehren unsere Dampfer lt. Frühjahrsfahrplan, giltig vom 5. März bis mit 17. April für die obere, bis 30. April für die untere Tour, wie folgt:

Von Dresden

nach **Loschwitz—Blasewitz—Niederpoyritz—Pillnitz: Vorm.** 6, 8, 9, 10, 11, 12, Nachm. 1, 2, 2.30 (bis 4. April nur an Sonn- und Festtagen, dann täglich), 3, 3.30 (nur an Sonn- und Festtagen), 4, 5, 6, 6.30, 7.30, 8.30 (erst vom 4. April an); nach **Pirna:** Vorm. 6, 8, 10, 11, Nachm. 2, 3, 5; nach **Wehlen—Königstein—Schandau:** Vorm. 6, 8, 10, Nachm. 2; nach **Herrnskretschen—Tetschen:** Vorm. 6, 8, 10; nach **Aussig:** Vorm. 6, 8; nach **Leitmeritz:** Vorm. 6; — nach **Cotta—Briessnitz:** Vorm. 6.30, 10, 11.30, Nachm. 1.30 (erst v. 18. April an), 2.30, 3.30 (nur bis mit 17. April), 4 (erst vom 17. April an), 6, 6.45 (erst vom 18. April an); nach **Kötzschenbroda—Meissen:** Vorm. 6.30, 10, 11.30, Nachm. 1.30 (v. 18./4. an), 2.30, 3.30 (nur bis mit 17./4.), 4 (vom 17./4. an), 6, 6.45 (vom 18./4. an); nach **Riesa—Mühlberg:** Vorm. 6.30, 11.30, Nachm. 2.30 (nur bis Strehla).

Frachten werden schnell und billig befördert.

Dresden, den 3. März 1897. **Die Direktion.**

Redlichhaus.

P. T.

Hierdurch die höfliche Anzeige, daß ich mein Restaurant **„Zum Redlichhaus"** Herrn **Gustav Ritter,** früher in **Chemnitz, Hotel „Burg Wettin",** welcher in Bezug auf Küche und Keller ein bedeutendes Renommee besitzt, verkauft habe und bitte, das mir gezeigte Wohlwollen auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

J. F. Madera.

Unter höflicher Bezugnahme auf Vorstehendes, werde ich das Restaurant **„Zum Redlichhaus"**

Sonnabend, 6. März

Abends 7 Uhr

neu eröffnen und bestrebt sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise bestens zufrieden zu stellen.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

Gustav Ritter, früher Hotel „Burg Wettin", Chemnitz.

Lebensversicherungs- & Ersparniß-Bank in Stuttgart.

— Gegründet 1851. — Unter Staatsaufsicht. —

Versicherungsstand Ende 1896: 479,6 Millionen Mark.

Neue Versicherungsanträge	in	1891:	34,9	Millionen	Mark.
„ „	„	1892:	40,3	„	„
„ „	„	1893:	42,0	„	„
„ „	„	1894:	48,1	„	„
„ „	„	1895:	52,0	„	„
„	„	1896:	55,7	„	„

Frankenbräu,

König Johannstraße 12.

Heute und folgende Tage

Anstich des hochfeinen

Doppel-Export-Bieres

nach **Salvator** art

aus der Ersten Bamberger Export-Bier-Brauerei Frankenbräu.

Hochachtungsvoll **Fritz Rühmann.**

Tivoli-Restaurant.

Heute von 7—11 Uhr

Gr. Concert.

Eintritt frei!

Deutsches Haus,

Bühlau.

Den geehrten Bewohnern von Bühlau und Umgegend zur ergebenen Anzeige, daß ich das Restaurant „Deutsches Haus" in Bühlau mit heutigem Tage käuflich übernommen habe, und versichere ich den mich beehrenden Gästen und Freunden, jederzeit bemüht zu sein, nur mit besten Speisen und Getränken zu civilen Preisen aufzuwarten und bitte um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll **C. A. Weber,**

früher Dresden, Böhmischestraße 33, II.

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchtes, noch gut erhalt. **Balancé,** wie große **Tafelscheere** (zum Blechschneiden). Offerten erb. unter **B. H. 734 „Invalidendank" Dresden.**

Herrschaftl. sehr Möbel: eichen Kirsch, Fichte, Mahag., Schwarz Nußbaum u. imit., Bettgarn., Sopha, Diwan, alles gut erhalten, an Private billig zu verkaufen **Ferdinandstr. 14, II.**

Caviar,

echt Astrachauer, Malossol,

feg. ungesalz., Pfd. **11** Mk.,

Großkorn,

mild, Pfd. **10** Mk. und **7½** Mk.,

Mittelkorn,

desgl. Pfd. **5** Mk.

Ural-Perl-Caviar,

ausgezeichnet, Pfd. **1** u. **1,10** Mk.,

geräuch. Rheinlachs

Pfd. 4 Mk.,

geräuch. Weserlachs

Pfd. 3 Mk.,

feinst. **Oelsardinen, Hummer, Kaiserbricken, Aal** u. **Hering in Gelée, Räucher-Aal, Sprotten** ꝛc. empfiehlt

F. G. Dosky

10 Schefflelstrasse 10.

Ein Paar 7jähr. bitpr. Rappen, 172 Ctm. hoch, in schlecht. Futter gestanden, 5jähr. bitpr. Goldbuchs, 170 Ctm. hoch, sicher ein- und zweispännig, 8jähr. rothbr. Dame, 170 Ctm. hoch, sicher im Zuge, ein leichter Einsp.-Wagen, pass. für Handelsleute (Preis 100 M.), stehen zum Verkauf Freiberger-straße 11, „Gasthof Palmbaum".

E. Schöbel.

Complete

Speisezimmer-Einrichtung,

in amerikan. Nußb., mattblank, Früh-Renaissancestyl, reich geschnitzt, bestehend aus Vaneelsopha, 2 Silberschränken, Buffet, Ausziehtisch für 20 Pers., Credenztisch, 6 Speisestühlen, sowie 2 Thür- und 2 Fenster-Portièren, reich gestickt, ist weit unter dem Herstellungspreis zu verkaufen im **Möbel-Magazin, Johannes-Allee 1,** pt., an der Marienstr.

Pommersches Gänse-Pökelfleisch,

à Pfd. 68 und 75 Pf.,

Pommersche Rollpöklinge,

trocken geräuchert, frisch eingetroffen, empfiehlt

Richard Schädlich

Zahnsgasse 8.

Fahrschlitten, Hebemaschinen und Drahtseile,

Alles in best. Zustande, vom Neubau d. Böhm. Bahnhofes in Dresden herrührend, zu verkaufen.

Anzusehen und alles Weitere zu erfragen am Bauplatz daselbst.

Elfenbeinf. seid. Kleid, noch nicht ganz fertig, Umstand halber billig zu verkaufen. Gartenstraße 14, 1. r.

Gewerbehaus.

Heute Donnerstag

Novitäten-Concert

vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**

mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden

Gewerbehaus-Kapelle

1. Ouvertüre zur Tannhäuser „Die vier Menschenalter" von Lachner. 2. Entr'acte u. d. Oper „Der Nordstern" v. Meyerbeer. 3. Strymonsspieler Walzer (1. Mal) von Heuberger. 4. Mendelssohniana, grosse Kantate v. Lysonz. 5. Ouvertüre z. Oper „Der Kuß" von Smetana. 6. Il Trovatore, Fantasie für Violine-Solo (1. Mal) v. Alard. 7. Danse macabre, Sinfonische Dichtung v. Saint-Saëns. 8. Corteège, Tanzmusik (1. Mal) v. N. Moskowski. 9. Ouvertüre z. Op. „Lauhanlei" v. R. Wagner. 10. Frühlingsstimmen, Walzer-Idylle für Streich-Orchester u. Harfe (1. Mal) v. Sitt. 11. Drei Orchesterstücke a. d. Musik „Sigurd Jorsalfar" v. Edv. Grieg. 12. Polka da Gran Musketee-Polka (1. Mal) v. Zellem.

Einlaß 7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Eintritt 75 Pfg.

Nächsten Sonnabend **Sinfonie-Concert.**

Victoria Salon

III. Serie lebender Photographien.

Neu! Neu!

Frl. **Elsa Rucinska,**
Ada und **Erich Condor,**
Manello-Marnitz-Troupe,
Gilbert Seymour-Troupe,
Lucie und **Eugenio Grisanto,**
Quartette Darto,
Herr **Albert Boehme,**
King Luis und **Ergotti,**
Soeurs Fernando
und **A. Wolfinger's Original-**

Boxende Känguruh.

Cassaeröffn. u. Einlaß ½7 Uhr. Anfang d. Vorstellung ½8 Uhr.

Wiener Garten.

Täglich Concert

von

Fräulein **Rosa Müller-Felseck,**
Concertsängerin,
und der
Künstler-Kapelle des Hrn. Kapellmeisters **Melzer.**

Anfang ½8 Uhr. Programm 10 Pf.

Greff's Weinstuben, Wettiner Gymnasium gegenüber, Neues Rathhaus, Wettiner Bahnhof, 2 Jahnsgasse 2.

Apollo-Theater,

6 Görlitzerstraße 6.

Neues, grossartiges Programm!

Fräul. **Juliska Bihary,** deutsch-ungar. Costüm-Soubrette.
Herr **Alfred von Keudler,** Salon-Magiker.
Geschwister Silviar, Gesangs- und Tanz-Duettistinnen.
Mr. Halley und Wunderknabe **Kurt,** Parterre-Gymnastiker,
sowie nur noch kurze Zeit

„François de Blanche",

der Mann mit den 36 Köpfen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 8 Uhr. **C. Jul. Fischer.**

PALAST = Restaurant Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

Täglich Nachmittags 4—½7 Uhr, Abends 8—11 Uhr } **Concerte.**

Palast-Restaurant, Ferdinandstr. 4, Telephon 477.

Fräulein **Hermine Held,**
Opern- und Lieder-Sängerin.

Fräul. **Elvira und Gusti Niemann,**
Operetten-Sängerinnen.

Carlschulz,
Opern-Sänger und Klaviervirtuos.

Orchester: E. Horntscher, Wien.

Wein-Restaurant Philharmonie, Ferdinandstr. 4, Telephon 477.

Eintritt 50 Pf., 1. Platz 50 Pf., Logensitz 1 M., Programm 10 Pf. Wochentags **Nachmittags,** sowie Sonn- und Festtags 11—1 Uhr freier Eintritt.

Hochachtungsvoll C. Thumm.

---

16 große Frohngasse 16,
1. Haus vom Gewandhaus.

Tägl. Frei-Concert

der Damenkapelle **Berolina.**
5 Damen, 1 Herr.
Anf. 5 Uhr, Sonnt. Frühsch.-Conc.
ff. Reichelbräu, ff. Reisew.

Zum ersten Male in Dresden!

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Heute und folgende Tage **Concert**
des Wiener Elite-Damen-Orchesters.

Direktion: **Frl. von Bugány.**

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 Uhr und **Frühschoppen** 11—1 Uhr.

Hochachtungsvoll **Max Mäser.**

Hotel Münchner Hof,

21 Kreuzstrasse 21.

Bedeutend vergrössert und erneuert.

Die Concertsäle bieten einen Raum für 1000 Personen.
Grosser bürgerlicher Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Warme und kalte Speisen von früh 8 bis 1 Uhr Nachts.
Täglich Spezialitäten.

Abends: **Gesangs-Concert**

der rühmlichst bekannten Concertsänger-Gesellschaft
Eintritt frei! Dir. Herr **H. Spiess.** **Eintritt frei!**

NB. Empfehle elegante Zimmer mit vorzügl. Betten 1,50 und 2,— Mk. — Ballsaal 1. Etage noch einige Tage frei.

Welt-Restaurant Société

Dresden-A., Waisenhausstraße 18.
Grösstes u. beliebtestes Speise- u. Concert-Etablissement Dresdens.

Heute u. folgende Tage

Gr. Instrumental- u. Vocal-Concert

Auftreten der Opern- und Concertsängerin Frl. Camilla Berger,

Auftreten der **Opern- und Concertsängerin** Frl. **Margaretha Kolb,**

unter Mitwirkung der

Hauskapelle (Direktion Robert Frenzel).

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Tägl. von 12—2 Uhr eintrittfreies **Frühschoppen-Concert.**

Extra-Eingang zum Concertsaal auf der neuerbauten Terrasse für Einheimische und Fremde.

Wein-Restaurant I. Ranges

zum

„Neuen Palais de Saxe"

9 Neumarkt 9.

Pa. holl. Austern
10 Stück Mk. 2.00

Extra Pa. Natives
10 Stück Mk. 3.00

Diners
fünf Gänge zu Mk. 1.50—3.00
von 12½—4 Uhr.

Hochfeine Küche.

Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Original Pilsner Bier.

Gr. Austern-Versandt. — Teleph. 3933.

A. Müller.

Circus A. Krembser.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr
Das Tagesgespräch Dresdens.

Neu! Neu!

Zum 1. Male hier! Ganz neu!
Neu! Zweites Auftreten der **Neu!**

40 wilden Weiber 40

aus Dahomey.

Mr. **James Fillis** mit **„Markir".** Auftreten sämmtl. Künstler.
Täglich Abends 8 Uhr **40 wilde Weiber.**

Wilhelmshalle

Internationales Concert- u. Speisehaus

Kreuzstr. 11. — Fernspr. 3699. — **Kreuzstr. 11.**

Täglich grosses Concert

der Damenkapelle Stella.

Solis und Duetts auf Violine, Xylophon, englischen Tischglocken und abgestimmten Weinflaschen.

Gänzlich freier Eintritt. Kein Programm.

Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll **Brausse-Mäller.**

Zum Deutschen Krug

Täglich großes Gesangs-Concert

von der sehr beliebten

Tiroler Concertsänger-Gesellschaft Bauer.

Anfang: Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Sonn- u. Feiertags **Frühschoppen-Concert** v. 11—1 Uhr.

Hochachtungsvoll **Max Pötzsch.**

Abgebrochenes eisernes Gewächshaus zu verkaufen Lauenstein erstraße 92 E, Striesen.

---

1 schöne Plüsch-Garnitur, hübsche **Sophas,** 2 gute **Matratzen u. Bettst.** äuß. b. z. v. Dippoldiswaldaerplatz 3, 2. Et.

Mehrfach geäußerten Wünschen entgegen zu kommen, richten wir hiermit an alle die älteren Herren zu Dresden und Umgegend, welche das Glück gehabt haben, noch **unter Kaiser Wilhelm I. dem Vaterlande zu dienen,** sei es als **Reichs-** oder **Staatsbeamte,** als **Offiziere** des stehenden Heeres oder des Beurlaubtenstandes, und welche keinen anderen Anschluß an Corporationen hierorts zur Feier dieses Tages finden, die

Aufforderung,

am 22. März ds. Js.,
dem einhundertjährigen Geburtstage

Kaiser Wilhelms des Grossen,

sich mit uns zu einem gemeinschaftlichen

Festmahl

im Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse
um 2 Uhr

zu vereinigen.

Gf. v. Dönhoff, Wirkl. Geh. Rath, K. Preuß. außerordentl. Gesandter.
R. le Maistre, Wirkl. Geh. Rath, außerordentl. Gesandter a. D.
Schurig, General-Leutnant z. D.
v. Miesewand, General-Leutnant z. D.
v. Kusserow, General-Major z. D.
Walde, General-Major z. D.
Edler, Kaiserl. Baudirektor.
Frhr. v. d. Bussche-Ippenburg, Rittmeister a. D.
Gerke, Hauptmann der Landwehr und Vermessungsdirektor.

Anzug: Uniform oder Frack. Couvert zu 5 Mark.

Meldung zur Betheiligung wollen die geehrten Herren Theilnehmer gütigst an den mitunterzeichneten General-Major **von Kusserow,** Querallee 13, bis spätestens zum 10. März richten, der ihnen die betr. Eintrittskarten zugehen lassen wird.

Ohne Konkurrenz, grösste Sammlung der Welt, 350 verschiedene Abth. von der ganzen Erde.

Panorama internat.

Marienstr. (3 Raben). Vorm. 10—9 Abends.
Diese Woche **neu!** hier noch nicht gezeigt: höchst interessante **Madeira, Momentscenen.**

Redlichhaus **KAISER-PANORAMA,** Fuhrmann's
Eingang Ringstrasse frühere Moritzallee.
Jede Woche neues Programm.

Redlichhaus! Diese Woche: **Redlichhaus!**

Bairische Königsschlösser.

Großartige Pracht-Serie mit natürlichen Farben.

Berufs-Vorbildung

Anmeldungen für Ostern (63. u. 64. Semester im 32. Schuljahr) werden jetzt entgegengenommen. Aufnahmen erfolgen mir bis zur Vollzähligkeit der Klassen. Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abteilungen, persönl. Vorbesprechungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung **kostenlos.** Schriftlichen Anfragen ist Briefumschlag mit Aufschrift und Postmarke beizufügen.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule** (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrlingsschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** die für künftigen Beruf sich erst **vorbereiten** sollen: 5 Lehrfächer (ministeriell genehmigte **Pflicht**fächer) jährlich 65 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach (**Wahl**fächer) jährlich 5 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, diesmit Ostern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule **austreten**) wollen.

II. **Privat-Kurse** für Erwachsene (Höhere Handelsschule). Abteilungen für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersklassen mit höherer und geringerer Vorbildung. **A. Für bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade usw.) **B. Für Frauen und Mädchen.** In allen Abteilungen Jahres-, Halb- und Vierteljahrs-Kurse in Tages- und Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch vorschlagsweise Zusammenstellung geeigneter lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufslaufbahnen und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.) — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer; je größer die Zahl der Fächer und je länger die Dauer des Kurses, desto mehr verringert sich verhältnismäßig der Schulgeldbetrag.

III. **Vorbereitung für Prüfungen** zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst, besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerkenschule, Werkmeisterschule usw.

Vereinigte
Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule
Dresden A, Schloss-Str. 22
Telephon der Direktion 297 — Telephon der Wohnung 879
Direktion **O. u. E. Klemich.**

Für Familie u. Verlobte passend! Hochf. Einricht.: Nußb.-Vertico, do. Kleiderschr., Pfeilerspiegel m. Unterfah, Alles m. Muschelauff., Salontisch, hohe eleg. Ripsstophas, Stühle, 2 frz. Bettst. m. Matr., Waschtisch, zus. f. d. bill. Preis v. 325 Mk. od. auch einz. sof. zu verkaufen Walpurgisstr. 8, 1.

Schöne Glacéhandschuhe für Konfirmanden von 40 Pf. an **Frauenstraße 4, 1.**

Kreuzkirche in Brand!

Gegen Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken versende franko 3 versch. bunte Postkarten, sowie Gedenkblatt, fein ausgeführt, m. 3 Bildern. **O. Engert,** Dresden, Breitestraße 5.

Eine fast neue altdeutsche Mahagoni-Bettstelle ist Umzugs halber zu verkaufen Reitzigerstraße 44, 1. links.

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **24 Seiten.**

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Die Leihamtshauptgeschäftsstelle im Neustädter Rathhaus bleibt wegen Reinigung Montag den 8. und Dienstag den 9. März geschlossen.

— Für nächsten Sommer steht eine sehr willkommene Erweiterung im Fahrplane der Dresden-Döbeln-Leipziger Linie bevor und zwar durch Aufnahme eines durchgehenden Personenzugs in jeder Richtung. Der neue Personenzug nach Leipzig wird Vormittags 6 Uhr 10 Min. vom hiesigen Leipziger Bahnhofe abfahren, in Döbeln 11 Min. Aufenthalt nehmen (von Vorm. 7 Uhr 58 Min. bis 8 Uhr 9 Min.), daselbst an den Frühschnellzug Chemnitz-Riesa-Berlin anschließen und in Leipzig, Dresdner Bahnhof, Vorm. 9 Uhr 46 Min. eintreffen. In umgekehrter Richtung fährt der neue Personenzug vom Dresdner Bahnhof in Leipzig Vorm. 6 Uhr 20 Min. ab, findet in Döbeln, woselbst er von 8 Uhr bis 8 Uhr 10 Min. Vorm. hält, ebenfalls Anschluß an den obenerwähnten Frühschnellzug und trifft auf hiesigem Leipziger Bahnhofe Vorm. 9 Uhr 50 Min. ein. Beide neuen Züge werden, soviel bekannt, an allen größeren und an den meisten kleineren Verkehrsstellen, nicht aber zwischen Dresden und Meißen anhalten. Auf letztbezeichneter Strecke werden die Reisenden mit dem früh 5 Uhr 45 Min. vom hiesigen Leipziger Bahnhofe abgehenden Lokalzuge bis Meißen vorausfahren und dort auf den neuen Zug übergehen müssen. Auch in der Gegenrichtung wird man in Meißen aussteigen und auf den 9 Uhr 27 Min. von dort abfahrenden Lokalzug überzugehen haben. Immerhin bieten sich durch die neuen Züge willkommene Fahrgelegenheiten auch für die Lößnitzbewohner. Die neuen Züge werden voraussichtlich 1., 2. und 3. Wagenklasse führen.

— Der „Dresdner Kunstgewerbeverein" veranstaltet, den vielfachen Wünschen seiner Mitglieder entsprechend, neben einer Reihe von Abenden mit fachwissenschaftlichen Vorträgen auch diesjährig einen solchen allgemein künstlerischen Genusses. Derselbe findet nächsten Donnerstag Abends 8½ Uhr im weißen Saale des Restaurants „Drei Raben" statt und wird ein litterarischer sein und zwar wird an demselben der hier lebende Schriftsteller Wilhelm Wolters drei seiner humoristischen Skizzen vorlesen.

— Von den öffentlichen Veranstaltungen aus Anlaß der Fastnachts-Feier hat sich wohl wiederum das humoristische Concert des Herrn Musikdirektor Trenkler des größten Zuspruchs zu erfreuen gehabt, denn im Gewerbehaussaal war am Dienstag Abend kaum noch ein Stuhl zu erlangen. Herr Trenkler hatte aber auch durch eine sehr ansprechende Auswahl der populärsten Concertnummern für eine Unterhaltung gesorgt, die mit den musikalischen Genüssen in den Gemüthern der beifallslustigen Zuhörer die schönste Fastnachtsstimmung weckte. Eine nicht minder große Zugkraft als die Darbietungen der Kapelle hatte indeß auch der auf dem Programm befindliche Name des Gesangskomikers Herrn Richard Merker ausgeübt. Herr Merker erbrachte mit seinen abwechselungsreichen zündenden Vorträgen einen neuen Beweis hervorragender Begabung für sein Fach und wurde nach dem jedesmaligen Auftreten durch nicht enden wollenden Beifall zu drei- und vierfachen Zugaben genöthigt. Vor seinem ersten Auftreten an diesem Abend nahm Herr Merker Gelegenheit, vom Podium herab gewissen Gerüchten entgegenzutreten, daß er mit der am Montag früh stattgefundenen Familienkatastrophe auf dem Moltkeplatz in Beziehung stände; seine Frau nebst Tochter befänden sich unter den Concertbesuchern.

— Die Hauptthätigkeit des Dresdner Zweigvereins für Kinderheilstätten an der See bestand, laut Rechenschaftsbericht über das Jahr 1896, wie früher, auch diesmal wieder in Vermittelung der Aufnahme und Ueberführung der für das Hospiz zu Norderney bestimmten Kinder. Es wurden demselben in dieser Weise zugeführt die 13 alljährlich seitens des städtischen Armenamtes, laut Kontrakt desselben mit der Hospizverwaltung, ausgewählten und entsendeten Kinder, 10 Kinder, für die der Gemeinnützige Verein, 2 Kinder für die der Verein gegen Armennoth und Bettelei Reise und Kurkosten bezahlte. Durch private Wohlthätigkeit wurden 2, aus den Mitteln des Zweigvereins 3 Kinder entsendet. Im Ganzen wurden 48 Kinder (25 Knaben und 23 Mädchen) dem Seehospize zu Norderney zugeführt (gegen 63 im Jahre 1895). Den Pflegesatz von 20 M. wöchentlich zahlten 6 Kinder, den ermäßigten von 10 M. unter gleichzeitig zugestandener Fahrpreisermäßigung 10 Kinder, ohne Fahrpreisermäßigung 1 Kind. Den Pensionspreis des Hospizes zahlte eine Pensionärin. Die Transporte der Kinder erfolgten am 30. April mit 4 Kindern, am 15. Mai mit 1, am 31. Mai mit 2, am 15. Juni mit 1, am 30. Juni (einschließlich der 13 Kinder der Stadt Dresden) mit 17, am 16. Juli mit 4, am 31. Juli mit 1, am 15. August mit 15, am 31. August mit 1, am 15. September mit 2 Kindern. Die Dauer des Kuraufenthaltes auf Norderney betrug je 6 Wochen; ein Kind jedoch verblieb 8½ Wochen, ein zweites 12½ Wochen im Hospize. Bereits früher, zum Theile mehrmals, waren 18 Kinder in Norderney. Die Erfolge waren zum größten Theil überraschend gut, namentlich die schwere Skrophulose wurde in den meisten Fällen gänzlich geheilt, oder doch erheblich bekämpft. Die diesjährige Hauptversammlung des Dresdner Zweigvereins ist für Donnerstag den 11. ds. M. im Sitzungszimmer des Gemeinnützigen Vereins (Jüdenhof 5) einberufen.

— Das Radeln emanzipirt unsere jungen Mädchen ebenso sehr von den lästigen Fesseln der althergebrachten Konvenienz, wie die Pflichten eines öffentlichen Wirkens, die Arbeit des Berufs u. A. mehr. Ebenso wenig wie man einer Studentin die Gardedame in's Kolleg nachschicken kann, ist es angängig, der Sportsfreundin einen radelnden „Elephanten" als Wächter der Tugend und guten Sitte an die Fersen zu heften. Und wozu auch? Ein Mädchen, welches bis in die Nacht hinein zwischen Männern arbeitet, wie die Comptoiristinnen der Großstadt, muß doch auch die Freiheit haben, außerhalb ihrer Arbeitszeit sich frei zu bewegen. Allein mit einem Herrn spazieren gehen — bei Leibe nicht, das fällt noch unter den Anstandskodex von ehedem, aber per Rad — das ist erlaubt. Dieser Gedanke mag dem Künstler vorgeschwebt haben, der zwei harmlose Menschenkinder auf eine Tour in die frische Waldluft hinausschickte. Ein Frühstück wird auf dem schwellenden Moose eingenommen. Während „sie" sich noch den letzten Bissen mit einem Schluck Wein hinunterspült, ist „er" aufgestanden, und mit dem Taschenmesser verewigt er die Stunde des Beisammenseins in einer Baumrinde. Es ist wirklich kein Liebespaar, denn sonst würde er „Dein ist mein Herz" in alle Rinden einschneiden. Was lesen wir aber statt dessen? „Naumann's Fahrräder sind die besten". Das überaus geschmackvolle Plakat der Weltfirma Seidel u. Naumann in Dresden, dem jeder Leser gewiß schon oft begegnet ist, wurde in einer Riesenauflage in der Druckerei von H. S. Hermann in Berlin hergestellt. Der Entwurf stammt von B. Wendling.

— Im Verein Volkswohl hält Herr Dr. med. A. Schanz heute Abend ½9 Uhr im oberen Saale des Volksheims, Wasserstraße 7, einen Vortrag über: „Die körperliche Erziehung der Jugend".

— Auf dem Königl. Belvedere findet am 22. März Nachmittags 2 Uhr, zur Erinnerung an den hundertjährigen Geburtstag des Kaisers Wilhelm I. ein Festmahl statt. Alle die älteren Herren zu Dresden und Umgegend, welche das Glück gehabt haben, noch unter Kaiser Wilhelm I. dem Vaterlande zu dienen, sei es als Reichs- oder Staatsbeamte, als Offiziere des stehenden Heeres oder des Beurlaubtenstandes, und welche keinen anderen Anschluß an Korporationen hierorts zur Feier dieses Tages finden, werden gebeten, Theil zu nehmen. Meldungen sind bis zum 10. März an Herrn Generalmajor von Kusserow, Quer-Allee 13, zu richten.

— Die Zahl der zur Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897 angemeldeten Aussteller beträgt gegen 3000. Nicht eingerechnet sind alle Diejenigen, welche sich an einer der vielen geplanten Sonder-Ausstellungen betheiligen. Es finden deren statt: drei Gartenbau-Ausstellungen (im Frühjahr, Sommer und Herbst), Ausstellungen von Jagdtrophäen, Briefmarken, Amateurphotographien, Handfertigkeitsschulen. Außerdem werden in Verbindung mit Kongressen Fachausstellungen von kürzerer Dauer veranstaltet werden.

— Der deutsche Privatbeamten-Verein, Zweigverein Dresden, veranstaltet am Freitag im Concerthaus „Zum Schwan" einen Familienabend, verbunden mit Vorträgen der „Muldenthaler-Roßweiner Sänger" und Tanz.

— Theaterzüge. Die Staatsbahnverwaltung wird in der Nacht vom 9. zum 10. März, d. i. in der Nacht von Dienstag zum Mittwoch nächster Woche auf der Schmalspurbahn Potschappel-Wilsdruff einen Sonderzug in Verkehr bringen, welcher Nachts 12 Uhr 10 Min. in Potschappel abgeht und Nachts 12 Uhr 58 Min. in Wilsdruff eintrifft. Anschluß von Dresden vermittelt der am Dienstag Abend 11 Uhr 40 Min. vom Personenhauptbahnhofe abfahrende Freiberger Lokalzug. Ein gleicher Sonderzug wird in der Nacht vom 10. zum 11. März, d. i. in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag, auch von Hainsberg nach Kipsdorf abgelassen werden. Dieser Zug geht von Hainsberg ebenfalls Nachts 12 Uhr 10 Min. ab und langt in Dippoldiswalde Nachts 1 Uhr, in Kipsdorf Nachts 1 Uhr 49 Min. an. Von Dresden vermittelt der am Mittwoch Abend 11 Uhr 40 Min. abfahrende Personenzug Anschluß. Beide Züge halten an allen Unterwegsstationen und sind auf gewöhnliche Fahrkarten benutzbar.

— Daß der verhaftete Mudrach die Mordthat in Meißen nicht ausgeführt hat, ist nunmehr zweifellos festgestellt. Mudrach hat sich nachweislich von Freitag Abends 9 Uhr bis Sonnabend früh 5 Uhr in Laubach aufgehalten. Auch die Arbeitshauskleidung des Mudrach ist nunmehr zur Stelle geschafft. Es sind an ihr keinerlei Spuren von Blut oder Anzeichen der Beseitigung von Blutflecken gefunden worden. Vorgestern Nachmittag 5 Uhr erfolgte auf dem städtischen Friedhof die Beerdigung des ermordeten Pfordte. Die 17jährige Dora Pfordte soll bereits wieder hergestellt sein. Für einen Streit zwischen Vater und Kindern haben sich bisher keinerlei Anhaltspunkte ergeben. Die Dora Pfordte wird als ein ungewöhnlich kräftiges und, entgegen manchen Annahmen, auch geistig geweckte Mädchen geschildert. — Nachstehende Schilderung des Herganges der That, nach den bisherigen Aussagen der Kinder und weiteren Erörterungen, enthält nach dem „Meißner Tagebl." Manches zur Vervollständigung der bisherigen Mittheilungen. Darnach hatte Pfordte bereits in der Küche zu ebener Erde Feuer angemacht, Kaffee getrunken, die Frühstücksbrotchen für seine Kinder gestrichen und sich auch gebadet, wie sich aus dem gebrauchten Badewasser erkennen ließ. Nach dem Ueberfall haben die Kinder den Ruf „Dora" gehört. Sie haben sich Beide angekleidet und sind hinabgeeilt, wo sie den Vater auf der Treppe liegend fanden. Die Dunkelheit ließ sie nicht erkennen, was mit ihm geschehen war, doch fühlten sie, daß seine Kleider feucht waren, und vermutheten, daß die Feuchtigkeit Blut sein könne. Zu gleicher Zeit hörten sie im Hausflur Tritte und daß versucht wurde, die Thür aufzuklinken. Dora eilte hinab, um die Thür zu öffnen, erhielt aber an der Thür alsbald mehrere Schläge auf den Kopf. Auf ihr Schreien eilte auch der Knabe hinab, um an der Thür demselben Schicksal zu verfallen. Während Dora bewußtlos war, vernahm der Knabe noch, daß der Verbrecher wieder die Treppe hinaufging, und hörte auch neue Schläge, die, wie er vermuthete, nach seinem Vater geführt wurden. Der Knabe Rudolf hat später die Thür geöffnet und gesehen, wie ein Ballen vom Balkon herabgeworfen wurde und der Verbrecher nachgesprungen kam. Vor Schreck hat er eilig die Thür wieder geschlossen. Nun haben die Kinder den Vater nach oben getragen und später wieder nach der Küche, worauf sie sich selbst vom Blute reinigten. Ihrer Absicht gegenüber, Hilfe herbeizuholen, hat sich der Vater stets abwehrend verhalten.

— In der Königl. Porzellan-Manufaktur in Meißen begingen am 1. d. M. die beiden Staffirmaler Friedrich Pohl und Theodor Leube, der Formengießer Ernst Döring und die Porzellandreher Amandus Büttner und Gustav Büttner ihr 25jähriges Arbeitsjubiläum.

— Auf Niederlommatzscher Flur, oberhalb des Göhrischgutes, wurde am 1. d. M. ein unbekannter männlicher Leichnam, welcher schon in Verwesung übergegangen war, aus der Elbe gezogen. Der Leichnam war 1,60 Meter lang, hatte volle Zähne, aber kahlen Kopf und war mit leinenen Beinkleidern, grau und schwarz gestreiften braunen Unterbeinkleidern, einem Ledergurt, grauem roth und blau gestreiften Barchenthemd, blauer Schürze und blauwollenen Strümpfen bekleidet. In der Jackettasche befand sich ein Eilgutfrachtbrief, auf welchem als Absender Moritz Wünsche und als Abgangsstation Dürrröhrsdorf, als Empfänger August Fiedel im Schlachtviehhof Dresden 2 angegeben war.

— Eine eigenthümliche Hochzeitsgeschichte trug sich kürzlich in Herwigsdorf zu. Die Hochzeitsfeier sollte im Elternhause des Bräutigams stattfinden und die Hochzeitsgäste hatten sich bereits eingefunden, der Bräutigam jedoch fehlte noch. Dieser war am Morgen angeblich nach Zittau gegangen und nicht wieder zurückgekehrt. Man sandte einen Boten mit Geschirr nach Zittau aus, nirgends jedoch war in der Stadt eine Spur von dem Bräutigam zu finden. Die Hochzeit konnte daher nicht stattfinden und der zur Hochzeitsfeier vorgerichtete Braten, sowie der Hochzeitskuchen wurden unter die anwesenden Hochzeitsgäste vertheilt. Die unglückliche Braut soll sich jetzt vorgenommen haben, nunmehr überhaupt nicht zu heirathen.

— Die „Stiftung eines Menschenfreundes" in Leipzig, deren Gesammtertrag sich nach Regelung der Hinterlassenschaft des Begründers derselben auf 4,013,200 Mk. belief, ist durch die Bestimmung, daß jährlich ein Zehntel der Zinsen zum Kapital geschlagen werden gegenwärtig auf rund 4½ Mill. Mk. angewachsen. Seit dem Jahre 1884 gelangten von den Zinsen insgesammt ungefähr 1½ Mill. Mk. zur Verwendung, und zwar als Unterstützungen in verschiedenster Form, wie auch als Gewährung von Beiträgen an Stiftungen zc. Auch Einrichtungen zur öffentlichen Wohlfahrt, wie u. A. die Erbauung von Volksbrausebädern, sind mit Hilfe der Stiftungsmittel gefördert worden.

— Der Kegel-Klub Fürst Bismarck in Freiberg hatte sich kürzlich an den Altreichskanzler gewendet mit der Bitte, seiner Vereinigung den Namen des Fürsten beilegen zu dürfen. Darauf ist von Friedrichsruh nachstehendes Schreiben mit der Unterschrift Sr. Durchlaucht an den Kegelklub eingegangen: „Ich bin mit der Bezeichnung des Freiberger Kegelklubs nach meinem Namen gern einverstanden und bitte den Vorstand, für die mir dadurch erwiesene Ehre meinen Dank entgegenzunehmen. v. Bismarck."

— Wie das „Wochenblatt" in Penig mittheilt, ist der Amtsdiener Hennig aus noch unbekannten Gründen verhaftet worden.

— Bei Vogelgesang wurde am Montag in der Elbe ein Wels im Gewicht von 62 Pfund gefangen.

— In Chemnitz ist Hundesperre auf die Dauer von drei Monaten verfügt worden.

— Roßwein, 3. März. Ein bedauernswerther Unglücksfall ereignete sich gestern Vormittag in der Familie des Bauschuldirektors Keller hier. Während das 4 Jahre alte Söhnchen derselben allein im Zimmer war, stach sich dasselbe mit einem Messer in das rechte Auge und verletzte dasselbe derart, daß nach Aussage eines Augenarztes das Augenlicht verloren gegangen ist.

— In Cunnersdorf bei Hainichen wollte der 80 Jahre alte Wirthschaftsbesitzer Fleischer sich nach der hinter seiner Wohnung gelegenen Wiese begeben. Infolge Ausgleitens kam er zum Falle und stürzte in den nahen, jetzt sehr angeschwollenen Bach, in welchem er ertrank.

— In höchst bedauerlicher Weise wurde vorige Woche ein Lehrer in Oelsnitz i. E. verdächtigt. Am Freitag Vormittag klagte das 11jährige Schulmädchen N. über Kopfschmerz, und der Klassenlehrer entließ darum das Kind aus dem Unterrichte. Am Sonnabend starb das Mädchen ganz unerwartet. Der erregte Vater glaubte nun den plötzlichen Tod auf eine leichte körperliche Strafe zurückführen zu können, welche das Kind am Dienstag vom Lehrer erhalten haben soll. Da die Angelegenheit bei der Staatsanwaltschaft anhängig gemacht worden war, erfolgte durch Herrn Medizinalrath Dr. Flinzer die Sektion. Dem Vernehmen nach ergab dieselbe, wie kaum anders zu erwarten war, daß dem Gehirnleiden ganz andere Ursachen zu Grunde liegen. Jedenfalls ist der Austrag der Sache noch abzuwarten, da unter Umständen ein gerichtliches Nachspiel wegen böswilliger Verleumdung erfolgen dürfte.

— Görlitz, 2. März. Allgemeines Aufsehen und tiefen Abscheu erregen hier die Strafthaten, wegen welcher sich der Kirchendiener Steinert, der Maurer Grasse und die Sittendirne Röhricht vor der Strafkammer zu verantworten hatten. Der Eröffnungsbeschluß legte den Angeklagten zur Last, in den letzten fünf Jahren in der Sakristei der Frauenkirche beschimpfenden Unfug verübt zu haben; außerdem wurden Steinert und Grasse noch der Kuppelei beschuldigt. Steinert, ein Mann von 64 Jahren und seit 1875 im Kirchendienste, hatte die schändlichen unsittlichen Handlungen innerhalb der Kirchenmauern nach seinem eigenen Geständniß bereits länger denn 10 Jahre getrieben, er konnte jedoch nur wegen der in den letzten fünf Jahren begangenen Strafthaten zur Verantwortung gezogen werden. Durch einen Zufall sollte endlich die schmutzige Angelegenheit zur Kenntniß der Behörde gelangen. In der Nacht zum 24. Januar hatte der Maler Krause mehrere Personen in verdächtiger Weise in unmittelbarer Nähe der Frauenkirche bemerkt, und da er der Meinung war, daß es sich womöglich um einen Einbruch in die Kirche handeln könne, so erstattete er einem patrouillirenden Polizeibeamten von seiner Wahrnehmung Anzeige. Die von diesem sofort angestellten Ermittelungen führten zu der Verhaftung des Steinert und der Röhricht; später wurde auch noch Grasse, der seit vielen Jahren als Gehilfe bei der Kirchenheizung fungirte, gefänglich eingezogen. In der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Verhandlung kamen haarsträubende Sachen zur Sprache. Der bisher unbestrafte Steinert wurde zu 2 Jahren Gefängniß, sein Komplize Grasse zu 9 Monaten Gefängniß und die Röhricht zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt; dem Steinert und Grasse wurden außerdem die Ehrenrechte auf 3 Jahre abgesprochen. Es wäre gegen Steinert, wie der Vorsitzende bei Verkündung des Urtheils ausführte, auf eine weit höhere Strafe erkannt worden, wenn nicht auf seinen schwer kranken Zustand — in dem er sich seit seiner Verhaftung befindet — Rücksicht genommen worden wäre. Der Staatsanwalt hatte gegen ihn nur 1½ Jahre Gefängniß beantragt.

— Der zweite Ausreißer aus dem Zuchthause in Görlitz, Arbeiter Förster, hat sich am 28. Februar der Behörde selbst gestellt. Er hat sich während seiner 8tägigen Freiheit in der dortigen Gegend herumgetrieben, bis ihn schließlich der Mangel an Nahrung sowie einem geeigneten Unterkommen veranlaßten, sich wieder in die Strafanstalt zurückzubegeben.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 3. März. Immer noch steht die Börse unter dem Drucke politischer Bedenken. Berlin meldete heute unentschiedene Tendenz und Geschäftsstille. Kredit notirten 226,90—227—226,90, Diskont 204,40—204,50, Staatsbahn 146,60, Lombarden 38,50, Dortmunder 48,50, Bochumer 152,50, Laurahütte 159,75—159,25, Russische Noten 216,25, Dresdner Bank 156,50, Deutsche Bank 197,75. An hiesiger Börse kamen Abschlüsse von Belang auf keinem Gebiete zu Stande. Industriepapiere hatten mehrfache Kursrückgänge zu verzeichnen. Deutsche Straßenbahn — 1,50, Dresdner Straßenbahn — 1,75, Kette — 1,50, Sächs. Bodmische unv., Deutsche Baugesellschaft — 0,50, Bergmann — 5, Deutsche Gußstahlkugel + 3, Hille B + 2, Germania — 2, Lauchhammer — 0,25, Jacobi unv., Seidel & Naumann — 2, Wanderer + 0,75, May & Kühling — 0,25, Hopfengarten — 1, Balhorn + 0,10, Kühl + 1,75, Greuer — 0,25, Hahnenbräu unv., Reichelbräu — 1, Meißner Gemüsscheine + 1, Allgem. Industrie-Aktiengesellschaft unv., Thiele — 2, Triptis — 1, Kartonnagen — 3, Sicherheitszünder + 0,50, Strohstoff + 0,25, Riederschlema + 2, Vereinigte Bautzner + 1,25. Fondswerthe waren schwach belebt. Sächs. Rente 97,10 (+ 0,20), 3- und 3½-proz. Lausitzer Pfandbriefe behauptet. Von Banken erzielten Dresdner Bankverein 118,50, Sächs. Bodenkreditanstalt 120,25. Oesterr. Noten umsatzlos.

Bank-Diskonto: Reichsbank 3½ Proc. Lombardzinsfuß 4 Proc. resp. 4½ Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 3. März.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	104,10	Dresd. Bankv.	118,[illegible]	Dannenbaum	217,50	Belgien kurz	—.
3½% do.	103,80	Dresd. Credit	137,00	4½ Or.-S.-G.	121,80	Italien kurz	—.
3% do.	97,90	Goth. G.-C.-B.	129,50	D. Thonröhren	128,50	London kurz	—.
3% Sächs. Rente	97,00	do. junge	113,80	Donnersmarck	140,50	London lang	—.
Pr. 4% Konsol.	104,10	Leipz. Credit	214,30	Dortm. Union	48,06	Paris kurz	—.
Pr. 3½% Konsol.	103,80	Nationalbank	144,60	Dresd. Baugesell.	270,50	Wien kurz	110,35
Pr. 3% Konsol.	98,00	Oest. Credit	226,40	Zwickauer Kohlen	263,50	Wien lang	—.
Oest. Silb.-Rte.	101,75	Reichsbank	158,10	Dux. Kohlenw.	176,75	Petersb. kurz	216,60
Oest. Goldrente	104,26	Sächs. Bank	123,10	Donau. Ernst	192,40	Napoleons	16,27
Ung. Goldr. 4%	103,90	Aachen-Mastr.	102,10	Gelsenkirchen	163,75	Oest. Noten	170,60
do. Kronenrente	99,90	Aussig-Tepl.	—.	Görlitz. Masch.	220,00	Russ. Noten	216,[illegible]
4½% Ital. Obl.	104,70	Buschtiehr. B.	—.	Harpener	174,4[illegible]		Bez.
Russ. Anl. v. 80	103,05	Dortm.-Ensch.	163,75	Hartmann	190,00	**Nachbörse**	
do. v. 1880	—.	Lübeck-Büch.	163,30	Hibernia	175,60	Kredit	226,60
Russ. Consols	103,20	Mainz-Ludw.	118,80	Hörderhütten	125,60	Diskonto	204,40
4% gar. russ. Anl.	66,75	Marienburger	81,60	Kette	76,75	Deutsche Bank	197,6[illegible]
Ital. Rente	89,60	Mittelmeerb.	94,90	Laurahütte	159,25	Dresdn. Bank	156,40
Rumänier 4%	98,20	Meridional	136,70	Lauchh. conv.	176,10	Darmst. Bank	155,[illegible]
do. 5% fund.	—.	Oest. Staatsb.	146,76	Louise-Ti. Br.	126,25	Berl. Hdl.-Ges.	152,1[illegible]
do. do. amort.	99,60	Oest. Elbethal	—.	Hamb. Paketf.	126,90	Lombarden	38,5[illegible]
Serb.-R. 4%	62,75	Ostpr. Südb.	94,75	Nordd. Lloyd	111,00	Elbethalb.	—.
do. G.-Obl. 4%	62,75	Schw. Nordost.	136,90	Sächs. Gußstahl	248,30	Schweiz. C.-B.	14[illegible]
do. do. B.	62,75	do. Unionbahn	94,25	Magdeb. Kappel	185,00	Lübeck-Büchen	138,7[illegible]
5% Argentinier	62,50	Simplon	86,60	Wellaben	115,[illegible]	Gotthardbahn	147,7[illegible]
4½% do. äuß.	—.	Lombarden	38,50	Schönberr	242,75	Bochumer	152,50
6% A. Anl. 24	27,75	Warsch.-Wien	2[illegible]9,60	Schwarzkopff	280,50	Dortm.	48,10
Chines. Anl.	98,76	Türkenloose	95,60	Siemens	198,00	Harpener	174,2[illegible]
4% E. Portug.	37,00	Heinrichsbahn	96,50	Sollrig	104,25	Hibernia	175,[illegible]
do. Tab.-Mon.	—.	Kaund. Bakt.	46,75	Wicke	91,50	Laura	159,4[illegible]
Mexikaner	96,45	Böhm. Brauh.	240,60	Zellstoff-Ver.	113,25	Trust Dynamit	192,40
do. 1893/94	—.	Schöfferhof	189,50	Kartonnagen	757,40	Italiener	89,40
Berliner Bank	111,35	Reichelbräu	200,00	Hoßglühlicht	744,00	Russ. Noten	216,2[illegible]
Berl. Hdlsges.	162,25	Siegberf. Br.	161,00	Dr. Straßenb.	211,75	Türkenloose	95,75
Darmst. Bank	156,25	Erlanger Br.	—.	Hanfschlauch	163,50	Glasgow	45,7
Deutsche Bank	197,[illegible]	Goth. Porzellan	183,25			Hannover	128,26
Disc. Comm.	204,75	Harb. Körner	—.	**Wechsel.**		Pommer	164,2[illegible]
Dresdn. Bank	156,75	Zimmermann	134,00	Amsterd. kurz	—.	Abwartend behauptet.	

Leipzig, 3. März.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Mansf. Kuxe	980,00	Bank- u. Credit-Actien.		Wiese	82,00
3% Sächs. Rente	96,90	Oest. Banknot.	170,35	A. D. Cr.-A.	214,25	Zimmermann	134,00
v. 1855 3%	87,75			Chemn. Bankv.	—.	Solbrig	103,80
v. 1868 4% ger.	103,50	**Prioritäten.**		Kredit-Spark.	117,00	Pr. ...[illegible] B.	—.
v. 69 4% ...	101,00	Lpz.-Dr. 4%	102,25	Dresdn. Bank	157,00	Kette	77,75
Leipz. Stadt-Anl.	103,00	Russ.-Revl. 4%	100,00	Dresd. Bankv.	119,00	Leipz. Elektr.	135,60
Sächs. Schl.-A.	—.	S. Kredb. Gold	102,00	Leipz. Bank	178,50	Elektr. Str.-B.	160,50
Landrentenbr.	99,70	Buschtiehr. 96	101,75	Sächs. Bank	123,60		
Erbl. Anl. 4%	103,00	do. 1882	100,00	Zwickauer	112,00	**Wechsel.**	
Erbl. 3½% Pfb	101,76	Dux-Bod. 3½%	109,00	Industrieactien.		Amsterdam	168,75
Plauen Gewerk.		Hallen-Briesen	100,25	Germania	167,00	London kurz	20,41
von 1887	101,00	Br. Zugl. Pr.	—.	Solgern	180,00	do. 3 Monat	20,31
„ 1875/79	102,00	Altenburg-Zb.	—.	Hartmann	190,40	Paris	81,10
„ 1881	102,00	do. ...-Pr.	—.	Schönberr	246,00	Wien k. S.	170,10
„ 1889	104,25	Buschtiehr. B.	272,00	Sonderm. Setter	91,7[illegible]	do. 3 Monat	168,50

Wien, 3. März.	Schluß-Course der offiziellen Börse.						
Papierrente	101,25	Lombarden	88,50	Angl.-Aust. B.	154,75	Napoleons	95,3
Silberrente	101,35	St.-E.-Act.	344,00	Länderbank	237,75	D. Markuot.	58,675
Goldrente	122,00	Nordbahn	24,00	Unionbank	287,00	Türkenloose	45,00
Ungar. Goldr.	122,25	Nordwestbahn	266,00	Wien. Bankv.	252,00	Gruber	365,00
do. Kron.-R.	99,10	Elbethal	267,00	Ung. Credit	397,60		Reservirt.
Buschtiehrader	540,00	Creditactien	362,10	Kib. Bank. A.	61,10		

Frankfurt a. M., 3. März. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Kredit 305, Staatsbahn 297, Lombarden 77½, Silberrente 85,40, 4proc. Ungar. Goldrente 104,00, Dresdner Bank 156,50, Galizier —,—, Egypter 106,80, Oesterr. Goldrente 104,30, Wechsel auf London 20,42, Wechsel auf Wien 170,30, Diskonto 204,50. Ruhig.

Zwickauer Börsenbericht, 2. März 1897. — Industrie-Aktien. Bockwaer Eisenbahn 438 G. 450 B. Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 244 G. Aktien-Bierbrauerei Zwickau u. Wilkau 595 bz. u. G. Portland-Cement-Fabrik Göschwitz 430 G. Zwickauer Bank 4%, Zinsen vom 1. Januar 1897 111 % G. Vereinsbank 4%, Zinsen vom 1. Januar 1897 159 % G. Zwickauer Maschinenfabrik 362 bz. 361 G. Schlemaer Holzstoff- und Papierfabrik 363 B. Chem. Fabrik Devrient 755 G. — Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Concordia 330 G. do. Prior.-Aktien 393 G. Erzgebirgischer Steinkohlen-Aktienverein 1435 G. Gersdorf 314 bz. 313 G. do. Prioritäts-Aktien Serie I. 805 G. do. do. Serie II. 670 G. Gottes Segen zu Lugau 801 G. do. Prior.-Aktien 1083 G. do. Aktien Serie III. 2743 G. Hohndorf bei Lichtenstein 435 bz. 438 G. do. Prioritäts-Aktien 645 G. Kaisergrube 253—60 bz. 258 G. do. Priorit.-Aktien Serie I. 469 G. do. Serie II. 775 G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein 475 G. do. Prioritäts-Aktien 710 G. Oberhohndorf-Forst 242 G. do. Schader 725 bz. 732 G. Oelsnitzer Bereinsglück 69 G. do. Prior.-Aktien Serie I. 190 G. do. do. Serie II. 460 B. Zwickauer Bürgergewerkschaft 3830 G. Zwick. Brückenberg abgest. Pors 702—700 bz. 668 G. Zwickau-Oberhohndorf 4150 G. Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinsglück) 3145 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 540 bz. 540 B. Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 838 G. 840 B. — Kommandit-Anleihen. Bockwa-Hohndorf-Vereinsfeld 102 bz. u. G. Concordia 104 G. Gewerkschaft Deutschland 104,75 G. Erzgebirg. Verein 103 G. Hohndorf bei Lichtenstein 102,50 G. Kaisergrube 102,60 G. Lugauer Steinkohlenbau-Verein vom Jahre 1873 103 G., do. vom Jahre 1876 103 G., do. vom Jahre 1885 102,60 G. Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Em. I. 104,85 G., do. do. Em. II. 106 G. Oelsnitzer Vereinsglück 103,75 G. Zwickauer Bürger-Gewerkschaft 103,75 G. Zwickauer Brückenberg 103,90 G. 104,25 B. Zwickau-Oberhohndorf 104 G. Zwickauer Steinkohlenbau-Verein (Vereinsglück) 101 G.

London, 3. März. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾% Konsols 112, 1889er Russen 2. Em. 102⅞ excl. Italiener 88⅞ excl. Lombarden 8⅞. Conv. Türken 18⅞. 4proc. Ungarische Goldrente 103⅞ excl. 4proc. unific. Egypter 105⅛. 3½proc. Egypter 101. Ottomanbank 10⅝. Spanier 59⅝ excl. 5procentige consolidirte Mexikaner 95⅝ excl. Rio Tinto 26⅝. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 79 excl. Argentinische 4½proc. äußere Goldanleihe 58. Rubees-Aktien 62⅞. Portugiesen 23⅞. 3proc. griechische Anleihe —. Griechische Monopol-Anleihe von 1887 —. Griechische Anleihe von 1889 —. 4proc. Argentinier 79. Deutsche Reichs-Anleihe 96⅞. De Beers 28⅜. Goldfields 6⅜. Chartered 3⅛. Canada Pacific 56⅞. Canada Pacific 51. Louisville —. Milwaukee 78⅞. Neueste Chinesen 101. Chinesen (neueste) 2½% Kalo. Randmines —. — Tendenz: —. Wetter: —.

Berlin, 3. März. Produkten-Kurse der Freien Vereinigung. (Ohne jede Gewähr.) Wetter: Regen. — Weizen loco M. —,—, Mai M. 168,75, Juli M. —,—, fester. Roggen loco M. —,—, Mai 123,00, Juli M. —,—, fester. Hafer loco M. —,—, Mai M. 129,00. Juni M. —,—, matt. Rüböl loco mit Faß M. 55,90. Mai M. 56,80. Juni —,—, still. Spiritus à 70 M. Verbrauchssteuer, loco M. 38,60, Mai M. 43,50, September M. 44,30. 50er loco 58,30, still.

Breslau, 3. März. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per März 55,50 G., do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per März —. Roggen per März 86,10 bz. Rüböl per März —. — Tendenz: —. Wetter: Schön.

Stettin, 3. März. Nach privaten Ermittelungen im „Freien Verkehr": Weizen loco 163,00. Roggen 119,00. Hafer 128,00. Rüböl März 55,00. Spiritus loco 70er 54,50.

Hamburg, 3. März. (Getreidemarkt.) Weizen loco beh., holsteinischer loco 160—170. Roggen loco beh., mecklenburger loco 121—132, russischer loco matt, 65—67. Mais 81½. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 56 Br. Spiritus (unverzollt) still aber fest, per März-April 19⅞ Br., per April-Mai 19⅞ Br., per Mai-Juni 19⅞ Br., per September-Oktober — Br. Kaffee ruhig. Umsatz 3000 Sack. — Trübe.

Hamburg, 2. März 1897. Gold in Barren pr. Kilogr. 27,8[illegible] Br., 27,83 Gd. Silber in Barren pr. Kilogr. 87,25 Br., 86,75 Gd.

Magdeburg, 3. März. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —,—, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50—9,80. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7—7,60. Ruhig. Brot-Raffinade I. 23,25. Brot-Raffinade II. 23, Gem. Raffinade mit Faß 22,75—23,50. Gem. Melis I mit Faß 22,25, still. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per März 8,75 G., 8,77½ Br., per April 8,80 G., 8,85 Br., per Mai 8,87½ G., 8,92½ Br., per Juli 9,02½ G., 9,07½ Br., per August 9,12½ G., 9,15 Br. Ruhig, weich.

Liverpool, 3. März. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Tendenz: Ruhig aber stetig. Tageseinfuhr 40,000 Ballen. — (Komm. 4 Uhr 15 Min.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Willig. Amerikaner ⅟₃₂ niedriger. Middl. amerikan. Lieferungen: Ruhig. März-April 3⁵⁸⁄₆₄—3⁵⁹⁄₆₄ Verkäuferpreis. April-Mai 3⁵⁸⁄₆₄ bis 3⁵⁹⁄₆₄ Käuferpreis. Mai-Juni 3⁵⁹⁄₆₄ Werth. Juni-Juli 3⁶⁰⁄₆₄ Käuferpreis. Juli-August 3⁶⁰⁄₆₄—3⁶¹⁄₆₄ Verkäuferpreis. August-September 3⁶⁰⁄₆₄—3⁶¹⁄₆₄ Käuferpreis. September-Oktbr. 3⁵⁹⁄₆₄ Verkäuferpreis. Oktober-November 3⁵⁸⁄₆₄ do., November-Dezember 3⁵⁸⁄₆₄—3⁵⁹⁄₆₄ Käuferpreis. Dezember-Januar 3⁵⁸⁄₆₄ bis 3⁵⁹⁄₆₄ do.

New-York, 2. März. (Zigarrenbericht.) Baumwolle in New-York 7⅛, do. New-Orleans 7⅛. Schmalz Western steam 4,25, do. Rohe u. Brothers 4,55. Mais Tendenz: beh., do. pr. März 29, do. pr. Mai 29⅞, do. pr. Juli 31. Weizen Tendenz: beh. Rother Winterweizen 86⅞. Weizen pr. März 82⅞, do. pr. April —, do. pr. Mai 81⅞, do. pr. Juli 79⅞. Getreidefracht nach Liverpool 2⅞. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 9⅞, do. (Rio) Nr. 7 pr. April 9,15, do. do. pr. Juni 9,20. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,66. Zucker 2⁹⁄₁₆. Zinn 13,55. Kupfer 12,00.

Preis-Notirungen für Petroleum am 3. März (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-Neustadt). New-York: Raff. Petroleum 6,70. Philadelphia: 6,25. Rohes Petroleum 7,60. Pipe line Certificates p. April nom. Bremen: Ruhig, loco 5,75 Br. Hamburg: Ruhig. Standard white loco 5,65 B.

Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbauverein. Die Generalversammlung genehmigte die Dividende in vorgeschlagener Höhe. Nachdem bereits 80 M. Abschlagsdividende vertheilt worden sind, gelangt die Restdividende für die Doppelaktien Lit. A und Lit. B mit 200 M. von jetzt ab bei dem Bankhause Günther & Rudolph hier zur Auszahlung.

K. S. Landes-Lotterie ... Kaiser-Wilhelmplatz

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresden, 3. März.	G.*
Staatspapiere u. Fonds	
3 D. Reichs-Anl.	98.B
3½ do.	103.80
4 do. à 5000. 2000	
do. 1500 M.	104.
4 do. 500. 200 M.	104.
3 Sächs. Rente 5000	97.10bz
3 do. à 3000	97.10bz
3 do. à 1000	97.10bz
3 do. à 500	98.50
3 do. 300 u. 200	99.
3 do. à 100	99.
von 1866	98.B
3½ 1852/68 große	101.60
3½ 1852/68 kleine	101.60
3½ 1867 große	101.60
3½ 1867 kleine	101.60
3½ 1869 große	101.60
3½ 1869 kleine	101.60
4 Lds.-Cr.-Obl. 66	103.25
do. 72	103.25
3½ Sächs.-Hlt.-Gtf. gr.	101.35
4 do. kl.	101.50
3½ Landr.-Cr. gr.	99.75bz
3½ do. kl.	—.
Ldr.-Cr.-R. à 3000	—.
3½ do. à 1500 M.	99.40
3½ do. à 300 M.	—.
4 do. à 1500 M.	101.
4 do. à 300 M.	—.
3 Preuß. consol. A.	98.25
3½ do.	103.80
4 do.	103.80
4 Bayer. Anleihe	—.
3½ Schw.-Rud. Rente	—.
Stadt-Anleihen.	
4 Dresdner 1871	102.25B
4 do. 1875	103.25
3½ do. 1886	100.10
3½ do. 1893	102.25B
3½ Bautzner	—.
Carlsbader	—.
Chemnitzer alte	—.
do. 1874	—.
do. 1879	103.
do.	—.
Freiberger	—.
do. 1886	—.
Nürnberg. St.-A.	101.70B
Plauensche	—.
Pulsnitzer	—.
Riesaer	—.
Zittauer	98.50B
Pfandbriefe.	
3½ A. D. Creditbr.	101.40
4 do.	103.30
3½ Bay. Hyp.-W.-B.	—.

	Geld
Erzgeb.-Hyp.	—.
3½ Landst. d. K. Sächs.	101.40
4 do.	103.60
3½ Reichs-Bank-Obl.	100.25
3 Landw. Pfdbr.	94.25
3½ do.	101.10bzB
4 do.	101.90
3 do. Creditbr.	94.25
3½ do. do.	101.10bzB
4 do. do.	101.90bzB
3½ Lausitz. Pfandbr.	98.bzB
3½ do. do.	102.60bzB
Leipz. Hyp.-Pfdb.	—.
3½ Mitteld. Bdk.-Pfd	101.
4 do. Pfdbr. unk.	104.
4 do. do. Reihe III	104.25
3 do. Gld.-Pfdbr.	98.B
3½ Preuß. Centr.-B.	—.
do. kündb. 1900	—.
do. 96 unk. b. 1906	—.
3½ Prß. Cb. Com. Obl.	—.
do. 96 unk. b. 1906	—.
3½ S.-B.-Cr.-Pfdbr.	101.60
3½ S. Erbl. Pfdbr.	101.20
3 do. Serie	96.75
4 Südd. Bod.-Cred.	—.
Diverse Anleihen.	
4 Dresd. Börsenanl.	101.
do. Logenanl.	—.
Ausländ. Staatsanl.	
4 Italiener	—.
4½ Oest. Papier-R.	—.
4½ do. Silber-R.	101.60
4 do. Gold-R.	104.15bz
Oest. Loose 1860	—.
4 Ungar. Gold-R.	104.B
4 do. Stsb.-Anl.	105.bz
4 do. Kronen-R.	99.90B
Rumän. Rente	87.9[illegible]
4 do. 1890	87.90bz
5 do. amort.	99.50
5 do. fund.	—.
4 Russ. Goldanl. 89	—.
do. do. 94	—.
4½ do. St.-E.-Pfd.	—.
1 Serb. Ausl.-St.-R.	—.
Türkenloose	—.
Div. 1895. Bank-Actien.	
4 11 Allgem. D. C.	213.30
4 7 Berliner B.	111.25
4 7 Berl. Hd.-G.	—.
4 3 Berl. Sparb.	—.
4 6 Chemn. B. V.	—.
4 12½ Dresd. Cr.	136.75
4 7 Lausitz. B.	—.
4 10 Disc.-Com.	—.
4 8 Dresdner B.	156.00
4 7 Dresd. Bnkv.	118.50

	Geld
4 7½ [illegible]	—.
— [illegible]	—.
6 [illegible]	—.
11½ [illegible]	—.
5 [illegible]	—.
4½ S. Bod.-Cr.	120.25
— S. Bodencred.	120.25
7 S. Discont	113.75
6 Zwickauer B.	100.
Eisenbahn-Prior.-Obl.	
4 Aussig-Teplitz	—.
3½ do. Priorit.	99.75B
Böhm. Nordb.	—.
4 Buschtiehrader	110.
5 do. Prior.	102.10B
4½ do. Gold	—.
5 Dux-Bodenb. 89	—.
5 do. do. 71	—.
5 do. do. 74	—.
do. Silber	—.
do. Gold	—.
Carl-Ludwigb. 90	—.
Franz-Josef-Bahn	—.
K. Elisab. steuerfr.	—.
do. steuerpfl.	—.
Kaschau-Oderberg	—.
Kronpr. Rud.	—.
do. Salzkammerg.	—.
Lemb.-Czer. steuerfr.	—.
do. steuerpfl.	—.
Mähr.-Schl. Centr.	—.
Mährische Grenzb.	—.
Oester.-Franz. alte	—.
do. do. 74 Gold	—.
do. do. 85 Gold	—.
do. do. Ergänz.	—.
do. Gold	—.
do. Gold	—.
do. Lok.-E.-B.	—.
Oest. Nordwestb.	—.
do. Lit. B.	—.
Pilsen-Priesen	—.
Prag-Duxer Goldb.	—.
do. do. 91	—.
Südöst. Lomb. alte	74.50
do. do. neue	74.50
do. do. Gold	—.
do. do. Gold	—.
Zwangor.-Dombr.	—.
Russ. [illegible]	—.
Transkaukasische	—.
Wladikawkas	—.
Industrie-Prioritäten.	
Brauereien.	
4½ Waldorus Brau.	102.50B
4 Bautzner Brauerei	101.50
4 Baut. Brauhaus	—.
5 Baut. Brauh. 2. Em.	—.

	Geld
[illegible]	102.
[illegible]	100.25
[illegible]	102.50
do. 3. Em.	102.50
[illegible]	102.
[illegible]	102.B
[illegible]	102.
[illegible]	102.50
[illegible]	102.25B
[illegible]	—.
[illegible]	101.50
[illegible]	104.B
[illegible]	—.
[illegible]	102.
[illegible]	102.
[illegible]	102.
[illegible]	100.
[illegible]	102.
[illegible] (165 rückz.)	101.50
Papier-Fabriken.	
4 Cröllwitz Papierf.	100.50
4 Dresdner Papierf.	102.
4 Fl.-Pap.-B. [illegible]	104.50
4 [illegible]	—.
4 [illegible] Papierf.	100.75
4 Thode'sche Papierf.	—.
4 Bautzner Papierf.	102.
4 Verein. Zellstoff	104.B
4 Weißenborn. Pfb	101.75

%	Div.	Actien.	G.*
4	8	Chemnitzer Papierfabrik	171.26
4	9	do. St.-Pr.	172.25
4	0	[illegible] Papierfabrik	60.
4	10	Cröllwitzer Papierfabrik	—.
4	8	Dresdner Albuminfabrik	—.
fr.	45	do. Genußscheine	—.
4	8	Dresdner Papierf.	134.
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	170.B
fr.	10	do. do. Genußscheine	170.B
4	3	Hoflößnitzer Papierf.	98.B
4	2	[illegible]	75.
4	11	[illegible]	270.etw.bzG
4	7½	Penig Patent	151
—	—	Schlössler Papierfabrik	99.25
4	1½	Thode'sche Papierfabrik	88.25
4	8	Vereinigte Bautzner	178.25etw.bz
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—.
fr.	60	do. Genußscheine	—.
4	14	Weißenborner Papierf.	173.
4	6	Zellstoff-Verein	112.60
4	14	Continental-Pferdeb.	418.
4	5	Deutsche Straßenbahn	177.50bz
4	7½	Dresdn. Straßenb.-A.	209.50bzG
4	7½	Dresdner Fuhrwesen	145.B
4	4½	Kette	76.25bG
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	220.bz
4	4	Sächs. Straßenbahn	88.B
4	6	[illegible]	90.

	Geld*
[illegible]	104.60
[illegible]	—.
do.	—.
[illegible]	104.B
[illegible]	103.50
[illegible]	104.60
[illegible]	102.50
[illegible]	102.
[illegible]	103.25
[illegible]	—.
[illegible]	101.90
[illegible]	101.60
[illegible]	103.60
[illegible]	102.50
[illegible]	—.
[illegible]	103.60
Tramw. Co. ...	104.B
[illegible]	100.50B
[illegible]	102.60
Chemn. [illegible]	102.75
[illegible]	102.75
[illegible]	—.
Dr. [illegible] Prior.	102.20
[illegible] Obl.	103.25
[illegible]	102.
[illegible]	102.
[illegible]	103.
[illegible]	102.75
[illegible]	—.
do. rückzahlb. à 105	103.75

	Geld*
Sächs. [illegible]	100.60
[illegible]	102.50
[illegible]	102.50
[illegible]	102.75
[illegible]	102.
[illegible]	102.
[illegible]	103.50
[illegible]	102.
[illegible]	—.
do. 2. Em.	—.
[illegible]	102.50
[illegible]	102.25
[illegible]	—.
do. do. conv.	80.
[illegible]	103.
Wechsel und Sorten.	
Amsterdam, k. S.	168.70
do. 2 Mon.	—.
Belg. Banpl. k. S.	81.
do. 2 Mon.	80.80
London, kurze S.	20.41
do. 3 Mon.	20.32
Paris, kurze Sicht	81.10
do. 2 Mon.	80.85
Wien, kurze Sicht	170.10
do. 2 Mon.	—.
Oesterr. Banknoten	170.30
Russische Banknoten	216.25
20-Francs-Stück	—.
Dollar	Mk. 4.185
12 Bank für Grundbesitz	186.
6 Bankf. f. d. Rell. Dresd.	162.
9 Dresdn. Bangesellsch.	202.50bzG
9 do. St.-Pr.-A.	—.
— Bergm. & Co., elektr. Anl.	263.bzG
4½ [illegible]	133.25
6 Chemn. [illegible]	69.50bzB
0 Chemn. [illegible]	135.50G
2 [illegible]	91.
— [illegible]	403.bzG
8 [illegible]	91.
9 do. Genußscheine	153.25
6 Dr. [illegible]	102.
6 do. do.	84.bzG
8 Elektricitäts-Werke	186.bz
6 Elektr. Anl. u. Bahnen	118.
10 [illegible]	196.50
6½ Leipz. Elektr.-Werk	134.75
8 Germania-Schwalbe	156.bzG
16 Berliner Maschinen	243.B
5 Friedrich August-Hütte	110.
10 Lauchhammer conv.	178.75bzG
10 Maschinenf. [illegible]	181.
12 Maschinenf. Kappel	—.
3 [illegible]	94.bz
0 [illegible]	154.
24 Seidel & Naumann	274.bz
— do. Genußscheine	1176.
8 [illegible]	141.
12 Sächs. Gußstahlf.	260.B

%	Div.		Geld*
4	10	[illegible]	150.50
4	14	[illegible]	242.B
4	9	[illegible]	—.
4	20	[illegible]	365.50
4	7	[illegible]	60.
4	12	[illegible]	230.75bz
4	13	[illegible]	135.bz
4	0	[illegible]	—.
4	10½	[illegible]	270.
4	8	Zwickauer Walzeisen	177.
4	6.6	[illegible]	113.bzG
4	10	[illegible]	164.bzB
4	8	Bautzner Br. [illegible]	127.B
4	0	[illegible] Brauhaus-A.	—.
—	—	do. Genußscheine	—.
fr.	7½	Berliner Unionsbrauerei	—.
4	12½	Böhmisches Brauhaus	—.
4	11	Brauerei Nationalbr.	100.
4	5	Brauhaus Freiberg	—.
4	8	Brunner Brauerei	100.
4	8½	Consol. [illegible]	135.B
4	4½	do. Genußscheine	—.
fr.	4½	1. Culmb. Exportb.	80.
4	20	Culmb. Exportbr. Rizzi	193.bzG
4	9	Culmb. Exportbr. Reh	196.50
4	10	Eberl-Faberbräu	—.
4	0	Elbschloß-Brauerei	—.
4	14	Erlanger Brauerei	165.
4	12	Felsenkeller-Brauerei	—.
4	20	do. Genußscheine	1000.
4	60	Gambrinus-Brauerei	164.
4	8	do. Genußscheine	265.B
fr.	78	Geraer Bierbrauerei	109.
4	0	Greizer Vereinsbr.	201.75bzG
4	10	Hahnenbräu i. Straub.	141.bzG
4	8	Harburger Act. Br.	175.
4	12½	Hofbräuh. Br.-A. I.	212.
4	12	do. do. II.	186.50
4	12	Kempff'sche Brauerei	147.
4	8½	Kieler Br. [illegible]	182.B
4	12	Lichtenfelser Bierbr.	158.B
4	8	Löbauer Bierbrauerei	141.
4	7	Meißner Br. Schwerth.	189.
4	12½	Meißner Felsenkeller	—.
4	8	Mittelsteim Brauerei	—.
4	3	Culmb. Br. Mönchshof	197.B
4	10	Nürnb. Br. Henninger	—.
4	4	Plauen'scher Lagerkeller	150.
4	7	Reichelbräu Culmb.	201.bzG
4	12	Reisewitzer Brauerei	330.
4	16	do. Genußscheine	406.bz
—	26	Schloß-Chemn. Lagerb.	420.
4	28½	Sociatäts-Brauerei	370.B
4	20	Thüringer Brauerei	—.
4	8	Verein. Frankf. Br.	106.B
4	4	W. Br. Rudert St. Br.	—.
4	10	H. Dietr. Brgw.-G.-A.	120.
4	8	Hänichener Steinkohlen	109.B
4	4	Laurahütte	—.
4	8	Allg. Ind.-Act.-Ges.	124.25bzG

%	Div.		Geld*
4	8	[illegible] München	162.B
4	8	[illegible]	83.
4	15	[illegible]	225.
4	16	[illegible]	—.
4	22	[illegible]	—.
4	18	do. do. Lit. B	—.
4	8	Sächs. [illegible]	103.75
4	7	[illegible]	61.50
4	10	[illegible]	119.
4	7	[illegible]	121.
4	11½	[illegible]	—.
4	8	Sächs. Glasfabrik	180.50
4	2	Radeberg. Glashütten	98.B
4	0	Bautzner Kunstmühle	—.
—	0	do. Genußscheine	—.
4	2	Dresdner Dampfmühle	78.
4	8	do. St.-Pr.-A.	86.
4	1	Leisniger Mühlen	—.
4	4	Bautzner Tuchfabrik	102.
4	18	[illegible]	—.
4	3	[illegible]	—.
4	4	[illegible]	75.
4	0	[illegible]	—.
4	25	[illegible]	266.bz
4	8½	[illegible]	148.50G
4	7	Europ. [illegible] Hotel	110.B
4	0	Hotel Bellevue	128.
—	—	Hotelgesellsch. München	—.
4	10	Dynamit-Trust-Comp.	—.
4	12	Erzgeb. Dynamitf.	178.B
4	⅙	Dresdn. Waldschl. Vors.	82.50
4	8	Pirnaer Malzfabrik	186.
4	8½	Sächs. Malzfabrik	94.
4	20	Porzellanfabrik Kahla	302.B
4	12	[illegible]	324.B
—	17½	do. Genußscheine	318.B
—	—	do. Lit. B	186.bz
4	8	Deutsche Thonröhren	—.
4	10	[illegible]	176.60B
4	18	Sächs. Ofenf. C. Teichert	300.
5	7	Holzindustrie Rabenau	120.B
4	8½	Sächs. Holzindustrie	109.B
4	0	Dresd. Nähm. Zwirnf.	60.B
4	6	Sächs. Nähf. Heydenreich	118.
4	10	do. Vorzugs-A.	164.
4	0	Altenburg. Hutfabrik	—.
4	15	Cartonn. Industr.	303.50bz
4	8	Deutsche Cognacbr.	140.
4	50	[illegible]	—.
4	16	Dresd. Gard.-Manuf.	207.B
4	14	Dresdner Bremsenf.	285.B
4	8	Mechan. Kragenfabrik	—.
		do. Genußscheine	—.
4	17	Plauensche Gardinenf.	202.B
4	13½	Cement R. Grosch[illegible]	—.
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	173.60
—	4	do. junge Aktien	—.
6	0	Dresdn. Strohhutfabr.	15.G
4	11½	Ver. Hanfschl. u. Garnfabr.	187.B
4	6	Verein. Strohstoffabrik	109.50bz

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Dresdner Straßenbahn. Der Bericht des Vorstandes für 1896 äußert sich u. A. in Folgendem: Das abgeschlossene Geschäftsjahr bildet in der Geschichte unseres Unternehmens insofern einen wichtigen Wendepunkt, als die Einführung des elektrischen Betriebes auf einigen Linien ihren Anfang genommen hat. Wir sind zur Zeit noch nicht im Stande, endgiltig zu beurtheilen, ob und in welchem Umfange unserem Unternehmen durch die neue Betriebskraft in wirthschaftlicher Beziehung, insbesondere durch Verbilligung der Betriebskosten, Vortheile erwachsen werden, denn es ist unmöglich, in wenigen Monaten festzustellen, inwieweit das rollende Material und dessen elektrische Ausrüstungen, einschließlich der Akkumulatoren, sowie die Gleisanlagen Abnutzungen erleiden, und inwieweit uns im Verhältnisse zu den bisherigen höhere Erneuerungskosten erwachsen werden. Soviel steht jedoch außer allem Zweifel, daß der elektrische Betrieb vermöge der größeren Dehnbarkeit und der durch ihn gebotenen Möglichkeit einer leichten und schnellen Verdichtung der Wagenfolge ganz abgesehen von der auf Außenstrecken erhöhten Fahrgeschwindigkeit, gegenüber der animalischen Zugkraft große Vortheile bietet; er hat deshalb auch beim fahrenden Publikum fast ausnahmslos lebhaften Anklang gefunden, welcher in der ausgedehnteren Benutzung der Fahrgelegenheiten zum Ausdruck kam. Dagegen bilden die hohen Kapitalaufwendungen für eine sehr große Zahl von Motorwagen zu Reservezwecken und für ein entsprechend großes Lager von Ausrüstungsstücken zu den Motorwagen, durch welche die betreffenden Conten um die drei- bis vierfache Höhe des bisherigen Betrags angewachsen sind, ein nothwendiges Uebel. Des Ferneren können wir zu unserer Freude berichten, daß unser Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahre abermals einen sehr bemerkenswerthen Aufschwung genommen hat, welcher denjenigen der Vorjahre wesentlich übertrifft. Die Gesammtzahl der beförderten Personen ist von 21,712,029 in 1895 auf 29,079,776 in 1896, mithin um 4,337,737 Personen = 17½ %, die Fahrgeldereinnahme (einschließlich derjenigen aus den Zeitfahrkarten) von 2,725,566 M. auf 3,166,024 M., also um 440,458 M. = 16 % gestiegen, während die im Betriebe zurückgelegten Wagenkilometer um 20 %, nämlich von 5,478,319 auf 6,562,665, also um 1,084,336 Kilometer, im Berichtsjahre vermehrt worden sind. Es wurden im Jahre 1896 pro Wagenkilometer 4,4 Personen befördert und dafür eine Einnahme von 48,2 Pfg. erzielt, gegen 4,5 Personen mit einer Einnahme von 50 Pfg. pro durchfahrenen Wagenkilometer im Vorjahre. Die Fahrgeldereinnahme pro Fahrgast berechnet sich in 1896 auf 10,9 Pfg., gegen 11,0 Pfg. in 1895, 11,2 Pfg. in 1894, 11,5 Pfg. in 1893, 11,7 Pfg. in 1892 und 12,3 Pfg. in 1891. Die Einnahme von Zeitfahrkarten, Schülermarken und Wochenkarten für Arbeiter zeigte auch im verflossenen Jahre eine weitere Steigerung und brachte die ansehnliche Summe von 162,289 M. Hiervon sind jedoch 42,167 M. Vorausbezahlung auf das Jahr 1897 abzuziehen, wodurch sich der für 1896 in Anrechnung zu bringende Erlös auf 120,121 M. ermäßigt. Das Ergebniß mit Einschluß aller auf Betriebsrechnung verbuchten Nebenerträgnisse, aber unter Abzug obiger 42,167 M. vorausbezahlter Abonnementsgelder, beziffert sich als Einnahme in 1896 auf 3,585,681 M. gegen 3,069,757 M. in 1895. Die Ausgabe beträgt 1896 2,058,496 M. gegen 1,856,380 M. in 1895. Der Ueberschuß beträgt in 1896 1,527,155 M. gegen 1,213,377 M. in 1895. Der Prozentsatz der Betriebsausgaben zu den Betriebseinnahmen ist daher von 60,47 % in 1895 auf 57,41 % in 1896 zurückgegangen. Die Zahlung des Pachtzinses an die Continental-Pferde-Eisenbahn-Aktiengesellschaft erscheint im vorliegenden Rechnungswerk zum letzten Male. Denn nachdem von der Generalversammlung unserer Gesellschaft am 19. März 1896 der Erwerb des Dresdner Besitzthums der Continental-Pferde-Eisenbahn-Aktiengesellschaft beschlossen und der Kaufsabschluß vollzogen worden ist, der Uebertrag ihrer Konzessionen an unsere Gesellschaft auch die behördliche Genehmigung erhalten hat, geht jenes Besitzthum an uns über. Die Zahlung des Kaufpreises von 1,285,000 M. hat am 1. Oktober ds. J. zu erfolgen. Wir sind zwar in der Lage, diesen Betrag aus unserem Effektenbestande flüssig zu machen, würden denselben jedoch damit derartig schwächen, daß es uns in Zukunft leicht an denjenigen Baarmitteln fehlen könnte, welche zur fortschreitenden Einführung des elektrischen Betriebes auf den übrigen Linien erforderlich sein werden. Außerdem haben wir darauf Rücksicht zu nehmen, daß wir im laufenden Jahre mit dem Baue neuer Bahnhöfe auf unseren Grundstücken in Mickten und Tolkewitz beginnen müssen. Der Staatsfiskus hat über die zum ehemaligen Jägerhofe gehörigen Gebäude wegen Ausbaues der neu geplanten Straßen anderweit verfügt, sodaß wir voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres zum Verlassen des pachtweise innegehabten Neustädter Depots veranlaßt sein werden. Neue Baulichkeiten in Tolkewitz werden nöthig, weil der Bahnhof in Vorstadt Striesen für weitere Ausdehnung keinen Raum bietet. Aus diesem Grunde haben wir unter Zustimmung des Aufsichtsraths beschlossen, der Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 1,350,000 M. durch Ausgabe von 1350 Stück Aktien à 1000 M. vorzuschlagen. Der gesammte Besitz an rollendem Material besteht am 31. Dezember 1896 aus 110 Pferdebahnwagen und zwar: 18 Decksitzwagen, 28 Zweispännern ohne Decksitz, 64 Einspännern, 30 Motorwagen mit Akkumulatoren, 52 Motorwagen ohne Akkumulatoren, 41 Anhängewagen &c. Der Buchwerth dieses Materials stellt sich, nach Abzug von 79,011 M. Besitzantheil der Continental-Pferde-Eisenbahn-Aktiengesellschaft auf 1,425,300 M., wovon 930,700 M. auf Motorwagen entfallen. Da im nächsten Jahre mit Einführung des elektrischen Betriebes auf jetzigen Pferdebahnlinien weiter fortgeschritten werden soll, so haben wir die Vermehrung der Motorwagen in's Auge zu fassen. Der Pferdebestand bezifferte sich zu Beginn des Berichtsjahres auf 1031 Stück. Im Laufe desselben wurden zugekauft 33 Stück, zusammen 1064 Stück. In Abgang kamen durch Verkauf wegen Einführung des elektrischen Betriebes und eingetretener Dienstunfähigkeit 269 Stück, wegen unheilbarer Krankheit getödtet 5 Stück, gefallen 11 Stück, dem Verkäufer zurückgegeben 3 Stück. Bestand am 31. Dezember 1896 776 Stück. Der Buchwerth dieser 776 Pferde stellt sich nach Abschreibung von 204,735 M. am 31. Dezember 1896 auf 409,401 M. oder 527 M. pro Kopf, gegen 569 M. zu Ende des Jahres 1895 und gegen 612 M. zu Ende des Jahres 1894, während der Zeitwerth der Pferde dem der früheren Jahre nicht nachsteht. Von den im Berichtsjahre beförderten Personen entfielen auf Benutzung von Zeitfahrkarten, Arbeiterkarten, Schülermarken und Umsteiger 4,998,280 Personen, während 24,081,496 Personen Fahrscheine gelöst hatten, zusammen 29,079,776 Personen. Die Einnahmen aus verkauften Zeitfahrkarten, Arbeiterkarten und Schülermarken betrug 174,831 M. Im Durchschnitt wurden täglich 79,671 Personen befördert und dafür 8674 M. vereinnahmt. Der verkehrsreichste Tag des Jahres war Sonntag der 10. Mai, mit 127,604 Personen und einer Tageseinnahme von 15,179 M. Dagegen steht als verkehrsärmster Tag Mittwoch der 29. Januar verzeichnet, an welchem nur 50,452 Personen befördert wurden, welche insgesammt eine Tageseinnahme von 5445 M. ergaben. Nach den Bestimmungen des mit der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrags haben wir auch für das abgeschlossene Geschäftsjahr einen größeren Betrag herauszuzahlen, weil das Erträgniß pro Wagenkilometer der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft weiter zurückgegangen ist als das unsrige. Wie aus dem Gewinn- und Verlust-Conto ersichtlich, ergiebt der Abschluß nach Abziehung der Abschreibungen für das Berichtsjahr einen Gewinnsaldo von 1,041,840 M., welcher gestattet, der Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 8 % des Aktienkapitals in Vorschlag zu bringen. Außer der gesetzlichen Rückstellung von 5 % = 51,067 M. für den Reservefonds beantragen wir noch die Ueberweisung von 15,000 M. an den Unterstützungsfonds. Endlich schlagen wir noch vor, den aus dem Verkaufe von Effekten erzielten außergewöhnlichen Gewinn in Höhe von 300,000 M. zu einer außerordentlichen Abschreibung auf Bahn-Anlage-Conto zu verwenden. Wir dürfen um so sicherer hoffen, die Generalversammlung werde diesem Antrage zustimmen, als jenes Conto durch die mit dem elektrischen Betriebe verbundenen Umbauten in erheblicher Weise belastet wird. Die Generalversammlung findet am 20. März Vormittags 10 Uhr im großen Saale der hiesigen Fondsbörse statt.

Die Oberlausitzer Bank in Zittau welche am 28. Oktober 1896 auf eine 25-jährige erfolgreiche Wirksamkeit zurückblicken konnte, hat im verflossenen Jahre unter günstigen Verhältnissen gearbeitet. In der ersten Jahreshälfte wurde das Geschäft durch die Fortdauer der regen Thätigkeit des dortigen industriereichen Bezirks belebt und die Umsätze gefördert, während im zweiten Semester in Folge der durch vermehrte Geldnachfrage gestiegenen Diskontsätze ein höherer Zinsenertrag erzielt wurde. Die Betheiligung an der im Juni v. J. im Verein mit mehreren Dresdner Banken übernommenen 1,000,000 M. 3proz. Zittauer Stadtanleihe hat sich zufriedenstellend abgewickelt. Verluste an Außenständen haben die Bank im vergangenen Jahre nicht betroffen. Der Gesammtgewinn beläuft sich auf 278,479 M. gegen 257,846 M. im Jahre 1895, und das Reinergebniß beträgt 223,066 M. gegen 168,693 M., aus welchen die Vertheilung einer Dividende von 6½ % in Vorschlag gebracht wird. Von dem ausgewiesenen Reingewinn von 224,546 M. ist abzuziehen § 11,153 M. gleich 5 % dem Reservefonds, 11,153 M. gleich 5 % dem Aufsichtsrath, 11,153 M. gleich 5 % der Direktion und den Beamten; von den verbleibenden 191,086 M. beantragt man, 10,000 M. dem Spezial-Reservefonds-Conto zu überweisen und 175,500 M. als 6½ % Dividende auf 2,700,000 M. Aktienkapital zu verwenden, so daß 5586 M. als Vortrag auf 1897 verbleiben.

Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn, Chemnitz. In der vorgestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsraths wurde beschlossen, von dem 728,003 M. betragenden Bruttogewinn für das abgelaufene Geschäftsjahr 1896 nach starken Abschreibungen und Rückstellungen für die Reservefonds I und II in Höhe von 70,540 M. eine Dividende von 9 % per Aktie der demnächst stattfindenden Generalversammlung zur Vertheilung in Vorschlag zu bringen.

Berliner Spar- und Depositenbank. Der Bericht des Vorstandes für das Jahr 1896 beziffert den Bruttogewinn auf 85,580 M. gegen 87,106 M. im Vorjahre. Vereinnahmt wurden an Zinsen 59,575 M., an Provisionen 26,006 M. Hiervon gehen für Geschäftsunkosten 29,739 M. ab. Von dem sich hiernach ergebenden Gewinn von 50,428 M. sind in den gesetzlichen Reservefonds 5 % = 2521 M. zu legen. Zur Verfügung der Generalversammlung verbleibt ein Betrag von 48,810 M. Hiervon werden 10,000 M. zur weiteren Verstärkung des Delcredere-Fonds reservirt und 35,000 M. dienen als 3½ proz. Dividende.

Bergmann & Co., Aktiengesellschaft, **Berlin.** In der gestern stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsraths gelangte die Bilanz pro 1896 zur Vorlage. Nach reichlichen Abschreibungen, u. A. 120,000 M. auf Patent-Conto, wird die Vertheilung einer Dividende von 14 % vorgeschlagen. Die auf den 3. April festgesetzte Generalversammlung wird auch über Erhöhung des Aktienkapitals um 300,000 M. zu beschließen haben.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde, daß Herr Theodor Ernst Jackowitz aus der Firma Ernst Jackowitz in Dresden ausgeschieden und Herr Oskar Albin Lehmann, Privatus in Niederlößnitz, Inhaber der Firma ist, sowie daß diese Firma künftig Ernst Jackowitz Nachf. lautet. — Ferner, daß Frau Frida Antonie verehel. v. Freyberg geb. Hentschel aus der Firma H. A. v. Freyberg in Dresden ausgeschieden und Herr Kaufmann Carl Otto v. Freyberg daselbst Inhaber der Firma ist, sowie daß diese Firma künftig Carl v. Freyberg lautet.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Kisten- und Cartonnagenfabrikanten Ernst Hermann Große in Dresden soll eine Abschlagsvertheilung stattfinden, wobei 157,458 M. nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen sind. Die dazu verfügbare Masse beträgt 22,044 M.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Lederhändlers Johann Jakob Thomas hier (an der Kreuzkirche 3) ist eröffnet worden. Privat-Auktionator Stoße hier, Gerichtsstraße 15, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 26. März 1897 bei dem Gerichte anzumelden.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.“ G. Willhöfft, Weinhandlung, in Firma G. Willhöfft vorm. Paul Evert & Co., Berlin. Christian Oppe, Kaufmann, Nachlaß, Eilsdorf. Albert Girke, Kaufmann, Inhaber der Firma A. Saugte Nachfolger, Hankensbüttel. Anton Kellner, Kaufmann, Nachlaß, München. Karl Zapf, Kaufmann, Windsheim. Max Gloger, Fabrikbesitzer, Liegenhals. — Schuhmacher Hermann Robert Kretschmer, Kemnitz. Nachlaßvermögen des Arbeiters Ludwig Minos Lüders, Leipzig. — **Aufgehoben:** Nachlaßvermögen des vormaligen Handelsmanns und Hausbesitzers Karl Julius Oertel, Frankenberg. Materialwaarenhändler Karl Richard Erler, vormals in Limbach, jetzt in Oelsnitz. Appreteur Robert Adolf Helfer, in Firma: Robert Helfer, Göppersdorf.

Die schwarze Bande in den Niederlanden entfaltet neuerdings wieder eine emsige Thätigkeit und schädigt die deutsche Geschäftswelt in empfindlicher Weise. Tagtäglich laufen namentlich in Amsterdam große Waarenposten aus Deutschland für derartige Schwindelfirmen ein, die natürlich nie daran denken, ihren Lieferanten auch nur einen Pfennig zu bezahlen. Selbst den holländischen Bahnbeamten wird, wie die Redaktion der „Deutschen Wochenzeitung“ in den Niederlanden mittheilt, die Sache schon zu bunt. Verschiedene Beamte versicherten, es thäte ihnen in der Seele weh, den Gaunern, die sie Alle persönlich kennen, die Waaren ausliefern zu müssen. Vermögen sie auch nur den geringsten Fehler in den Frachtbriefen zu entdecken, so verweigern sie die Herausgabe und warnen inzwischen die Absender, welche dann natürlich die Auslieferung sofort telegraphisch sistiren. Deutsche Geschäftsleute seien wiederholt eindringlichst gewarnt, an holländische Firmen, die ihnen nicht als zahlungsfähig bekannt sind, Waaren zu liefern.

Fischmarktbericht (des Hoflieferanten Gotthold Zank, Breitestraße und Flemmingstraße). Innerhalb der letzten Berichtswoche ist die Witterung auf offener See dem Fischfange nicht günstig gewesen. Große und mittlere Schellfische blieben knapp und hoch im Preise. Kabeljaus und Rothzungen wurden bei reichlicher Zufuhr flott abgenommen. Goldbutten stellten sich recht knapp. Steinbutten und Seezungen fehlten in der Nähe der deutschen Küste gänzlich. Erstere wurden an England und Holland zu mittleren Preisen genügend zugeführt, letztere kamen von der französischen Küste in kleineren Posten und hoher Notirung. In beiden Sorten ist jedoch ein Rückgang der Preise baldigst zu erwarten. Stettiner Zander blieben in großer Waare knapp, während russische Zander reichlich am Platze waren. Der Umsatz in Stettiner Hechten war belanglos. Die Preise für Rhein- und Loirelachse sind im Fallen begriffen. Das Geschäft in den übrigen Lachssorten blieb unverändert. Von Hummern kamen die Hauptzufuhren aus Christiansund und der Nachfrage konnte trotz hoher Notirung schwer genügt werden. Für Pfahlmuscheln machte sich trotz hochfeiner Qualität wenig Begehr geltend. In lebenden Fischen ist bei dem Umsatz in Karpfen etwas Rückgang bemerklich. Namentlich ist der Versandt wesentlich stiller geworden, während das Platzgeschäft immer noch als ein flottes zu bezeichnen ist. Lebende Aale zogen im Großhandel etwas an. Schleien wurden in mittlerer und kleiner Waare flott umgesetzt und auch lebende Hechte fanden befriedigende Beachtung. Forellen waren reichlich zugeführt und fanden schlanke Abnahme. — Die Einzelpreise stellten sich wie folgt. Es kosteten pro Pfund in Pfennigen: Lebende Karpfen 80—85, Hechte 100—110, Schleien 130—140, Aale 150—170, frische Rheinlachse in ganzen Fischen 350—380, dergl. ausgeschnitten 400—460, ganze Elblachse 160—180, dergl. ausgeschnitten 200—225, ganze Silberlachse 130—150, dergl. ausgeschnitten 160—180, Ostender Seezungen 180—225, Ostender Steinbutten 160—180, Stettiner Zander 80 bis 100, Seezander 60—80, Stettiner Hechte 75—90, Norderneyer Kabeljau 40—60, Norderneyer Schellfisch 35—50, Goldbutt 50—55 und Rothzungen 60—70. Für die Forellen waren 0,80—4 M. pro Stück, für lebende Hummer 3,25—3,50 M. pro halbes Kilo und für frische Pfahlmuscheln 2,50 M. pro hundert Stück anzulegen.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 3. März. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 487 Rinder, 9405 Schweine, 2121 Kälber, 880 Hammel. Vom Rinderauftrieb blieben ca. 200 Stück unverkauft. 3. Qual. 40—44, 4. 35—38 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird ziemlich geräumt. Schwere, fernige Waare war äußerst schwach vertreten. 1. Qual. 51, ausgesuchte Posten darüber, 2. Qual. 49—50, 3. 45—48 M. für 100 Pfd. mit 20 % Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend. 1. Qual. 52—55, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 43—48, 3. 35—40 Pfg. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Am Hammelmarkte waren bei dem geringen Umsatze maßgebende Preise nicht festzustellen.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Patria“ ist am 28. Febr. von Baltimore nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Helvetia“ ist am 1. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Valesia“ ist am 1. März von Hamburg in Colon eingetroffen. Hamb. Postd. „Rhenania“, via Havre nach Westindien, ging am 2. ds. von Havre in See. Hamb. Postd. „Virginia“ ist ausgehend nach Westindien am 2. März in Havre angekommen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Guahyba“ ist ausgehend am 2. März in Leixoes eingetroffen. Hamb. Postd. „Neko“ wurde am 2. ds. via Antwerpen nach der Westküste Südamerikas expedirt und ging von Cuxhaven in See. Postd. „Luxor“ ist ausgehend am 27. Februar in Coronel eingetroffen. Postd. „Memphis“ hat am 1. März seine Rückreise von Bahia nach Havre und Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Adolph Woermann“ ist auf der Ausreise am 1. ds. in Accra eingetroffen. Hamb. Postd. „Professor Woermann“ ist auf der Heimreise am 2. ds. in Tanger eingetroffen. Hamb. Reichspostd. „König“ ist auf der Heimreise am 2. März in Neapel angekommen. Postd. „Alida“, nach Westafrika, ging am 1. ds. von Cuxhaven in See. Brem. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II.“ hat am 1. ds. die Reise von Gibraltar nach Genua fortgesetzt. Brem. Postd. „Habsburg“, von Brasilien kommend, ist am 1. ds. Vlissingen passirt. Brem. Reichspostd. „Bayern“ hat am 1. März die Reise von Southampton nach Genua fortgesetzt; „Prinz Heinrich“ hat am 1. ds. die Reise von Neapel nach Genua fortgesetzt. Brem. Postd. „H. H. Meier“, nach Newyork bestimmt, ist am 1. ds. Dover passirt. Brem. Postd. „Dresden“ ist am 1. ds. von Newyork nach der Weser abgegangen. Hamb. Postd. „Palatia“ ist am 1. März auf der Elbe bei Brunshausen angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit verlorenen Eiern. Gebackene grüne Heringe mit Kräuterbutter. Hammelkeule mit Spinat. Reisflammeri mit Johannisbeeren. — Für einfachere: Hafermehlsuppe. Hefenklöße mit Pflaumenmus.

Delikatessenbericht (von Lehmann & Leichsenring, Königl. Hoflieferanten, Pragerstraße). Die Auswahl in frischen Früchten und Gemüsen war der der Vorwoche ziemlich gleich. Etwas mehr waren weißer Stangenspargel, große fleischige Artischocken und kanarische Tomaten in fester, hochrother Waare begehrt, — blauer ital. Blumenkohl macht sich immer mehr beliebt, doch ist dafür dieses Jahr die Saison bald vorüber. Recht lebhafter Abnahme erfreut sich schon entwickelter aromatischer Waldmeister. Großschotige hochreife Bananen sowie französische Birnen, in besonders gewählten Exemplaren, kamen von frischen Früchten neu hinzu. Verschiedentlich verlangte Piniengapfen trafen auch wieder ein. Von Pasteten wurden in letzter Zeit verhältnißmäßig viel Parfaits en croûte in Madeira-Gelee gefragt, die Saison wird dafür in nächster Zeit geschlossen, während Gänseleber und Geflügel-Pasteten noch länger zu haben sind. Die eingetretene warme Witterung brachte geräucherte Fischwaaren in reichlicheren Mengen und zu sehr billigen Preisen (z. B. prima Sprotten Pfd. 80 Pfg.) auf den Markt. In bestem hellen Scheibenhonig, volle schwere Waben, wie auch in garantirt reinem Schleuderhonig in Gläsern war ebenfalls lebhafteres Geschäft.

Eier zu kochen. Um bei den Eiern, besonders im Winter, das so oft vorkommende Zerspringen zu vermeiden, thut man wohl daran, das Wasser vom Feuer zu nehmen, wenn es wallt, etwas Salz hinein zu schütten und 1 Minute stehen zu lassen, dann erst die Eier vorsichtig hineinzulegen und das Wasser wieder zum Kochen zu bringen. Zersprungene Eier sehen nicht gut aus und verlieren sehr am Geschmack.

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten

Gelber Ingber-Liqueur (Magenwein) aus bester ostindischer Wurzel destillirt, empfiehlt als einen feinen, aromatischen, magenstärkenden Tafelliqueur in ½ und ¼ Liter-Flaschen à 100 und à 50 Pfg. die Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16.

Gegen Magerkeit hilft Wiener Kraftpulver.

Rothwein-Schlummerpunsch-Essenz in bekannter wohlbekömmlicher Qualität empfehlen à ½ Fl. Mk. 2.50 und ½ Fl. Mk. 1.30 **Schilling & Körner, Dresden-A., gr. Brüdergasse 16.** Ein Theil dieser Essenz mit zwei Theilen kochenden Wassers gemischt, giebt einen vorzüglichen Punsch.

Ein Pöstchen besond. schön fallender **Biscuitbruch** gelangt dies. Tage, Pfd. 50 Pf., bei **Karl Bahmann,** Waisenhausstr. 9, z. **Verk.**

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 3. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius.)

Ort.	Bar	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	753	ONO stürm.	halbbd.	— 6	Chemnitz	752	SW mäßig	halbbd.	+ 2
Haparanda	61	NO leicht	heiter	—15	Wien	58	W leicht	heiter	+ 3
Memel	54	O leicht	Nebel	+ 1	Prag	56	SO schwach	halbbd.	+ 1
Hamburg	45	SO mäßig	bedeckt	+ 3	Petersb.	60	ONO leicht	bedeckt	—10
Cherbrg.	—	—	—	—	Hermsdbf.	50	SO leicht	bedeckt	+ 4
Berlin	51	SO schwach	heiter	+ 1	Triest	50	still	heiter	+10
München	53	O schwach	wolkig	+ 1	Aberdeen	31	WNW schw.	bedeckt	+ 1

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Der 2. März brachte bei abnehmender Temperatur vorwiegend trübes Wetter mit Niederschlägen, die besonders am Nachmittag ziemlich ausgebreitet waren. Die Minima der Temperatur gingen von 1,5 Gr. (Dresden) herab bis — 3 Gr. (Fichtelberg), die Mitteltemperaturen lagen zwischen 6 und — 2 Gr. an denselben Stationen, das Maximum betrug jedoch 9,7 Gr. (Dresden). Schneetiefe Reitzenhain 27 Cmtr., Fichtelberg 90 Cmtr. (Auch am 2. März hatte der Fichtelberg noch 90 statt 60 Cmtr.) An der Ostküste von Schottland hat sich die Depression bis auf 727 Mm. vertieft und unter ihrer Einwirkung steht der größte Theil des westlichen Kontinents. Ueber 760 Mm. beträgt der Luftdruck nur noch im Nordosten. An der Küste sowie in Frankreich, Südwest- und Nordwest-Deutschland herrscht bei stürmischen Südwestwinden meist trübes Wetter mit Niederschlägen, während bei uns durch die Ablenkung der Seeströmung zeitweise Aufklärung und Wärmeabnahme eingetreten ist. Bei der vermuthlich in südöstlicher Richtung sich ausbreitenden Depression dürften jedoch von Neuem Niederschläge zu erwarten sein.

Dresden, 3. März. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr. 739 Millimeter. 8 gefallen. Aussichten: Niederschläge. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 8 Gr. Wärme, niedrigste 5 Gr. Wärme. Früh heiter, Vormittags Regen, Nachmittags heiter, bedeckt. Südwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
2. März:	+ 12	+ 165	+ 270	+ 222	+ 216	+ 200
3. März:	+ 10	+ 170	+ 266	+ 226	+ 202	+ 178

Vermischtes.

* Die Gemahlin des deutschen Reichskanzlers, Fürstin Hohenlohe, soll auf der Jagd in Tereszc (Gouvernement Minsk) einen starken Bären erlegt haben. Ihre beiden Begleiter, Fürst Schönburg und Erbprinz Philipp Ernst v. Hohenlohe-Schillingsfürst, brachten gleichfalls je einen Bären zur Strecke.

* Aus Swinemünde wird gemeldet: Am Bollwerk wurde aus der Swine die Leiche der Musikersfrau Rabe aufgefischt. Es liegt ein Mord vor. Eine zweite Frauenleiche wurde an der Westmole aufgefunden. Diese Frau soll die Gattin eines Gutsbesitzers Elert aus der Danziger Gegend sein.

* Unsere Volksvertretung, wie sie ißt und trinkt. Der „Frkf. Ztg." wird von ihrem Mitarbeiter Irenaeus aus Berlin, 1. März, geschrieben: Der Restaurateur des Reichstags hat sich mit der Klage in die Oeffentlichkeit geflüchtet, daß er nicht mehr auf seine Kosten kommt, weil die Volksvertreter, die nicht da sind, auch nichts verzehren. Der Nothschrei dieses wackeren Mannes, der den unter Berliner Restaurateuren sehr beliebten Namen Schulze führt — „Schulze mit'n tz" lautet ein Gastwirthschild in der Wallstraße —, ist eigentlich die erste und sicherste statistische Unterlage für die von Einzelnen noch bestrittene Thatsache, daß der Absentismus der Abgeordneten sich bis zur Unerträglichkeit gesteigert hat. Schulze's Kassenbücher enthalten das statistische Material von etwa 20 Jahren. Es ist gleichzeitig von böser Vorbedeutung, daß dieser Mann mit dem sicheren politischen Blicke des Gastwirths, noch dazu des parlamentarischen Gastwirths, dessen Cognac mit Wasser den Altreichskanzler in mancher heißen Redeschlacht zu der nöthigen Rücksichtslosigkeit gegen seine politischen Widersacher gestärkt hat, jetzt endgiltig an der Zukunft des Reichstags verzweifelte. Alle Kompromißversuche zwischen ihm und dem Vorstande dieser kulinarisch herabgekommenen Volksvertretung sind gescheitert. Das auf so langjährigen materiellen und gemüthlichen Beziehungen beruhende Verhältniß Schulze's zu der deutschen Volksvertretung wird am 1. April — man beachte: dem Geburtstag des Altreichskanzlers — gelöst. Von der Stätte des allgemeinen Wahlrechts mit dem Korrelat der Diätenlosigkeit zieht sich Schulze zu den Diätenempfängern des Dreiklassenwahlrechts und zu den preußischen Granden zurück. Man braucht den Herrn nicht etwa zu bemitleiden, er hat es von der Pike, von der auf die meisten Gastwirthe dienen, zur Wohlhabenheit, Titel, Orden und einer Lotteriekollekte gebracht und hat sich mit dem Altentheil der beiden Häuser des Landtags jedenfalls das bessere Theil erwählt. Der Reichstag wird auch einen neuen Restaurateur finden: es fehlt ja im wirthschaftlichen Kampfe um's Dasein nicht an wagbalsigen Spekulanten. Im Abgeordnetenhause wird viel mehr gegessen und getrunken als im Reichstage, nicht etwa nur, weil es dort voller ist und Jeder 15 Mk. Diäten zu vernaschen hat. Nein, die Gesellschaft am Dönhoffsplatze ist sozial und landsmannschaftlich mehr als der Reichstag auf dasjenige mittlere Niveau tiefer und flüssiger Genüsse zugeschnitten, das die Parlamentsbewirthung bietet. Es fehlen unter diesen 15 Mark-Männern die schwersten Großindustriellen des Reichstags, die ihr Frühstück — und erst recht ihr Mittagsmahl — zu etwas höheren Preisen als 1 bis 1½ Mark außerhalb des Hauses der Gesetzgebung einnehmen. Es fehlen andererseits dort auch die ganz bescheiden situirten Volksvertreter des Reichstags, denen die Preise des Parlamentsrestaurants noch zu theuer sind. Es fehlen auch die Süddeutschen mit ihren besonderen Neigungen und Geschmäckern, denen die Parlamentsbewirthung nicht gerecht wird. Im Abgeordnetenhause überwiegen die Norddeutschen und Ostelbier: das ist eine frühstückende Rasse mit Vorliebe für stärkere Getränke. Und auf's „Frühstück" kommt es an in den Parlamenten; die Mittagsstunde fällt für Viele erst hinter die Sitzung. Am Dönhoffsplatz wird mit Eifer und Behagen gefrühstückt. Die plakatartig in Mitte des Buffets aufgestellte Speisenkarte ist jedenfalls eine der am eifrigsten studirten Drucksachen dieses Hauses. An ihr geht Keiner achtlos vorüber. Es wird nie leer an diesem Buffet beim glasweisen Ausschank von Sekt, Wein, Schnaps. Das dort sehr beliebte „Krokodil", — eine Mischung von Cognac und Allasch mit einem Bittern in ursprünglich zu weit Größerem bestimmten Glase — eine alte polnische Eroberung auf deutschem Gebiete, hat sich im Reichstage nie recht einbürgern können. Was aber die Hauptsache ist für den großen Unterschied in der feuchten und trockenen Konsumtion zwischen Landtagsboten und Reichsboten: das sind die Räumlichkeiten. Die alte Bude am Dönhoffsplatz, die im nächsten Jahre zu Gunsten eines neuen Palastes verlassen wird, ist unglaublich einfach, winkelig und beschränkt, aber sie ist gemüthlich für Den, der sich erst einmal in ihr zurechtzufinden weiß. Darin liegt viel Anreiz und Verführung. Wer täglich ein Dutzendmal ein ziemlich verlockendes Buffet passirt, der müßte mehr Widerstandsfähigkeit haben, als sie Parlamentariern eigen ist, um nicht einen Theil seiner täglichen 15 Mk. dort anzulegen. Dem entgeht auch der Spartanste nicht. Und selbst der alte nationalliberale Herr aus Hannover — er ist längst todt —, der nachweisbar mit 150 Mk. monatlich in Berlin lebte und mit den übrigen 300 Mk., die er monatlich von seinen Diäten ersparte, den Sommer hindurch in seiner Heimath als sorgenfreier Rentier saß, selbst der ist zuweilen der Versuchung unterlegen, obgleich er für gewöhnlich seinen Mittagstisch in der Nähe mit 75 Pfennigen bestritt. Das alte Gebäude in der Leipziger Straße, das den Reichstag ein Vierteljahrhundert beherbergt hat, war vornehmer und bequemer als das Abgeordnetenhaus. Aber wohnlich und gemüthlich war es trotzdem auch. Der neue Prachtbau am Königsplatz ist das gar nicht. . . . Das stolze Haus, theils Museum, theils Kirche, theils Palast, wird dem größten Theil der Abgeordneten nie vertraut werden; die Räume flößen auch dem neugewählten, mit dem ganzen Stolz des Volksvertreters ausgerüsteten Manne, der aber in seiner Heimath ein bescheidenes Bauerlein, ein kleiner Schlächter oder Gastwirth, ein Cigarrenarbeiter, ein entlassener Volksschulrektor, ein ostpreußischer Graf ist, immer eine gewisse Scheu ein. Sicher treten dort nur Herren auf, wie der Frhr. v. Stumm und der Freiherr Heyl von Herrnsheim. Ein Mann mit derben rindledernen Stiefeln und rothbaumwollenem Taschentuch fühlt sich selten wohl auf einem kostbaren Smyrnateppich vor einem 4 Meter hohen Kamin aus schwarzgeädertem Marmor . . . Das alte Reichstagshaus hat den geselligen Verkehr der Abgeordneten gefördert und die Vertreter verschiedenster Anschauungen außerhalb des eigentlichen Kampfplatzes eng zusammengeführt. Der neue Palast könnte gar nicht sinnreicher erdacht sein, wenn beabsichtigt gewesen wäre, diesen Verkehr, der auch politisch nicht zu unterschätzen ist, zu zerstören. Erreicht ist das wirklich in hohem Grade. Im alten Hause lagen die Haupträume hübsch bei einander, das einfache, helle, freundliche Foyer, in welchem man nie auf polirtem Marmor „schlidderte", sondern wie sich's für unser Klima gehört, auf Teppichen ging, hatte zur Seite — nur durch Glasthüren geschieden, die meist offen standen — das Buffet und die Restaurationszimmer, zur anderen die Eingänge des Sitzungssaales; Wohnzimmer, Arbeitszimmer, Eßzimmer und Trinkstube, eng verbunden, in einer Minute zu durchschreiten und nicht durch eine kleine Reise und die höchst kostbaren, aller Bewunderung werthen Flügelportale getrennt, die aber nur von einem starken Manne mit Anstrengung geöffnet werden können. Da ging's ungezwungen und zuweilen auch feuchtfröhlich zu. Foyer und Buffetverkehr gingen in einander über. Der Bowlenklub trat oft über die Schwelle der offenen Glasthür im Foyer zusammen. Diese alte ehrwürdige parlamentarische Einrichtung hat die Weitläufigkeit des neuen Prachtbaues natürlich auch gerödtet. Und der Präsident des Bowlenklubs! Wieviel Würde und gewinnende Anmuth vereinte er in der Ausübung seines Amtes! Lange Jahre war Präsident des Klubs ein konservativer Herr aus Sachsen, der repräsentativste Sachse, den ich je gesehen habe. Reich hieß er, ganz schlicht Herr Reich, und war meines Wissens ein zur Ruhe gesetzter Kaufmann mit Grundbesitz. Eine Parlamentsrede hat er nie gehalten. Aber wie sah er aus: Schlanke, hohe Figur, ein ausdrucksvoller Kopf mit kurzem, weißem Haar und starkem Spitzbart. Ein Wallenstein'scher General in elegantem Civil. So mußte Tilly in seinen älteren Jahren nach der Zerstörung Magdeburgs ausgesehen haben, wenn er eine tadellose weiße Weste und einen gut in die Taille gearbeiteten Gehrock getragen hätte. Das war ein Präsident, wie der Reichstag kaum einen gehabt hat, würdig, imponirend und doch leutselig. Er wirkte auch im Plenum großartig dekorativ. Jeder neue Besucher der Tribünen fragte nach diesem Charakterkopf und war dann erstaunt, daß ein solcher Mann nicht an der Spitze einer großen Partei stände. Er hat den neuen Reichstag nicht betreten und der öffentlichen Thätigkeit entsagt. Hoffentlich trinkt er aber auch im Ruhestande Bowle. Es haben leider freiwillig und unfreiwillig Viele entsagt, deren Persönlichkeit früheren Reichstagen ein geistiges und soziales Gepräge gab. Auch die beiden wackeren Freunde aus Süddeutschland sind nicht mehr, zwischen denen ich einst im alten Foyer eine kleine Fehde vermitteln mußte. In urwüchsigem Dialekt fuhren sie aufeinander los: „Schwätz deutsch, wenn de schwätze willscht, Du blamirscht uns vor die Leut mit Deine Fremdwörter und schwätzt wie e Knot!" „Halt's Maul, alte Kuh, ich hab's ganz richtig gesagt." — „Ad notum"-nehmen hatte der Wackere nämlich von der Tribüne herabgesagt und darob war der Zorn des humanistisch gebildeten Fraktionsgenossen entbrannt. Nach norddeutschen Begriffen wären die derben Worte der beiden Gesetzgeber nur mit Blut abzuwaschen gewesen. Wie stolz war aber, und wie fest überzeugt, daß er auch Latein sprechen könne, jener brave Mann, als das Stenogramm begreiflicherweise ganz richtig „Ad notum" aufwies. Abends saßen der „Knot" und die „alte Kuh" versöhnt beim Biere. Unter den imponirenden Säulenhallen des neuen Reichstagspalastes wäre eine so natürliche Aussprache zweier Gesetzgeber nicht mehr denkbar; sie wäre zu stilwidrig. Das alte Haus hatte eine Tradition und die ist wichtig. In den Anfängen der Reichsherrlichkeit gab's im Foyer und Restaurant Gesellschaftsabende, heitere Gelage, oft bis in die Nacht, bei denen süddeutscher Humor und Trinkfestigkeit das einigende Band der Parteien und Stämme verstärkte. Die Parteigegensätze waren auch damals noch nicht so scharf wie in den letzten Jahren. Und dann der schöne, große Garten mit den berühmten alten Eichenbäumen, die älter sind als die ältesten agrarischen Familien der Mark, und mit den hohen schattigen Platanen, ein Parkidyll in der Großstadt, einst im Besitz der Familie Mendelssohn, dann von Reichstag und Herrenhaus gemeinschaftlich benützt. Da gab's zuweilen schöne, nächtliche Feste für Reichstag und Bundesrath. Es waren auch Feste für den Restaurateur. Dort hat einst in lustiger Mitternacht ein vielgenannter Minister einen politisch sehr gemischten Chor dirigirt, der ein bekanntes Lied von einem Wirthshaus sang, das an einem Nebenfluß des Rheins stehen und auch eine Wirthin haben soll. Dort hat auch um dieselbe Stunde ein „Genosse", den seine romantische Vergangenheit auch einmal unter päpstliche Fahnen geführt hatte, sich als gefühlvoller Sänger italienischer Volkslieder offenbart. Die Platanen des schönen Gartens, der jetzt zum Theil schon zerstört ist, waren verschwiegen. Wäre Aehnliches im neuen Reichstagsbau möglich? Können unsere Gesetzgeber vielleicht an dem Königsplatze im Angesicht der Siegessäule nächtlich Schelmenlieder singen? Unmöglich! Sie wollen's auch gar nicht mehr! Leute, die ihren Restaurateur nicht ernähren können, haben keine Lieder.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Rötzscher, Schloßstraße 6, heilt frische und ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden. 8—5, Abends 7—8.

Wittig, Scheffelstr. 31, 2 Et., heilt Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche. 8—5, Ab. 7—8.

Gosenisky, Zinzendorfstr. 17, pr., heilt nach lang. Erf. Schwäche, Haut- u. Harnleiden ꝛc. Tägl. 9—1 u. 6—8 Abds.

M. Schütze, Freibergerplatz 22, i. alle männl. geheimen u. Harnleid., Geschw., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. Ausw. briefl.

Vieiolt & Locke's Meißner Nähmaschinen J. Röhrig Nachf. (M. Eberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.

Seidenwaaren, Wilhelm Nantz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

„Zantz' gebrannte Java-Kaffees" fanden auch auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung die ungetheilte Anerkennung des Publikums und wurden von der Ausstellungsleitung prämiirt. Man überzeuge sich durch Versuch von deren Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit. Garantie für stets gleichmäßige Qualität. Proben gratis. Käuflich in den besseren Geschäften der Konsumbranche.

Preuss & Brendecke, Seestraße Nr. 10. Billigste Bezugsquelle für Damenschneiderei-Artikel, Posamenten, Spitzen, Knöpfe.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der Bericht über den Geschäftsbetrieb des Jahres 1896 nebst Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1896 ist in unserer hiesigen Depot-Abtheilung für die Aktionäre zur Einsicht ausgelegt und können dort Druck-Abzüge desselben vom 6. März a. c. ab in Empfang genommen werden.

Dresden, den 1. März 1897.

Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direktion.

Gemäß § 51 des Statuts bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß der Verwaltungsrath unserer Bank aus folgenden Herren besteht, die sämmtlich in **Dresden** wohnen:

1) Landesältester **Haupt**, Vorsitzender.
2) Major und Hofmarschall a. D. **von Kracht**, Stellvertreter des Vorsitzenden.
3) Landrath a. D. **Crusius**,
4) Landrath a. D. Graf **von Posadowsky-Wehner**.

Dresden, den 3. März 1897.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank.
Der Verwaltungsrath: Haupt, Vorsitzender. Die General-Direction: Roemer.

Friedr. Keller's Kohlensaure Mineralbäder Kurbad „Union"
Kaulbachstrasse.

Preuss & Brendecke, Dresden,
empfehlen zur **Ballsaison:**
Wachsperlgarnituren und -Besätze, hellfarbige Federbesätze und Boas, Röschen in entzückender Auswahl, Plissé-Stoffe, Chiffons und Crêpes in allen Farben.
Seidene Bänder und Spitzen in grösster Auswahl zu billigen Preisen. §

Alumin.-Gebisse, Syst. Dr. Scheffler.
Besonders vortheilhaft für ganze Ober- u. Untergebisse! Vorzüglich festsitzend. Unbegrenzt haltbar. **Nur das Syst. Dr. Sch. hat sich seit 8 Jahren glänzend bewährt! Gesetzl. geschützt. In Dresden nur bei mir zu haben. Schonendste Behandlung.**
Pragerstr. 28, II., Teleph. I, 6/8. **Zahnarzt Dr.** chir. dent. **Hamecher.**
Unbemittelte zahlen halbe Preise. §

Uebersicht
der
SÆCHSISCHEN BANK zu DRESDEN
am 28. Februar 1897.

Activa.

Coursfähiges Deutsches Geld	23,946,575 Mk.	— Pf.
Reichskassenscheine	427,885 „	— „
Noten anderer Deutscher Banken	2,962,300 „	— „
Sonstige Kassen-Bestände	605,253 „	— „
Wechsel-Bestände	77,881,319 „	— „
Lombard-Bestände	3,926,350 „	— „
Effecten-Bestände	1,649,452 „	— „
Debitoren und sonstige Activa	4,461,369 „	— „

Passiva.

Eingezahltes Actienkapital	30,000,000 Mk.	— Pf.
Reservefonds	4,695,111 „	— „
Banknoten im Umlauf	45,696,600 „	— „
Täglich fällige Verbindlichkeiten	16,491,814 „	— „
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	18,752,919 „	— „
Sonstige Passiva	221,647 „	— „

Die Direktion.

Leidenden aller Art, welche bisher vergeblich Hilfe suchten, bietet das Naturheilbad „Hygiea" Dresden, Reissigerstr. 24, als letzten Versuch, sein zur Anwendung kommendes comb. Naturheilverfahren, auch in harmonischer Verbindung mit Kuhne- und Kneippkuren, warme Sandbäder, mildeste angenehmste Dampfbäder, sowie natürlichsten Ersatz für Sonnenbäder durch Holzfeuer. Sämmtliche Anwendungen werden nur dem körperlichen Zustande und einzelnen Krankheitsfalle angepasst. Die besten Erfolge wurden erzielt bei allen Frauen-, Nerven-, Magen- und Unterleibsleiden, Gicht, Rheumatismus und Lähmungen, sowie sämmtlichen Erkältungskrankheiten. Prospecte franco durch Gust. Pretzschner. Besuche auch nach auswärts.

Hochelegante Neuheiten.
Unterröcke.
Damen-Oberhemden von 3,25 an.
Golf-Blousen von 5,50 an.
Damen-Plaids, Shawls, Tücher, Fichus.
Grosse Auswahl in neuen, gemusterten Strümpfen.
Unterzeuge, Corset-Schoner, Baby-Sachen, Schürzen.
Alleinverkauf der nahtlosen Reit- und Radfahrer-Unterhosen (D. R.-Patent 74925).
Hugo Borack
— Hoflieferant —
Altmarkt, Ecke der Seestrasse Nr. 1.

Kaffee
feinste, zur höchsten Ausgiebigkeit entwickelte Qualitäten.
Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.
Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der Rösterei, König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstr. 4 Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama und Leipzigerstrasse 12 (Stadt Bremen).

Dresdner zahnärztliches Institut,
Poliklinik für Zahn- u. Mundkranke,
9 Struvestrasse 9,
täglich v. 9—10, 12—1, 4—6 Uhr. Kostenfreie Behandlung. Es werden berechnet Plomben 1 Mk., künstl. Zähne von 2 Mk. an; in Aluminium v. 4 Mk. an. Betäubung zwecks vollst. schmerzloser Zahnoperationen 3 Mk. — Jedem weniger Bemittelten ist hier Gelegenheit gegeben, sich fachgemäße zahnärztliche Hilfe zu verschaffen. § Director chir. dent. Dr. Hendrich.

Ueberall bewährt
haben sich bei Rheumatismus, Nervenleiden, Kälte der Füße, Kopfgicht, Krämpfen, Lähmungen, Schlaflosigkeit, Nervenschwäche ꝛc. die imprägnirten, seit Jahren beliebten (Schutzmarke: Hygiea)
Elektromagnetischen Haarfilzsohlen,
welche sogleich Wohlbehagen erzeugen. Jede ist mit einem starken sichtbaren Elektromagneten versehen. Sie sind in jedem Schuh und Stiefel zu tragen. Tägl. Unkosten kaum 5 Pf., da das monatelang vorhaltende Paar nur 4 M. 50 Pf. kostet. Nur zu haben bei Weigel & Zeeh, Dresden, Marienstraße. §

Saison-Ausverkauf 4., 5., 6. März.

Folgende aus letzter Sommer-Saison zurückgebliebene Waaren stelle ich zu unvergleichlich billigen Preisen zum Ausverkauf:

Kindergarderobe:

Knaben

Anzüge, Ia Stoffe, bis zum Alter v. 14 Jahren, Mk. 4, 5, 6, 7 ꝛc.

Paletots, Ia Stoffe, bis zum Alter v. 14 Jahren, Mk. 3, 5, 7, 8 ꝛc.

Einzelne Beinkleider aus sehr haltbaren Stoffen Mk. 1.75, 2.—, 2.25.

Pycheks (Halbpaletots für Knaben) Mk. 3.—, 4.—, 5.—.

Mädchen

Mäntel für jed. Alter Mk. 3, 4, 5.

Jackets für jed. Alter Mk. 2, 3, 3.50.

Baby

Kleidchen in feinen Barchent-Wollstoffen Mk. 1.80, 2.—, 2.50 ꝛc.

Mäntel, durchaus Ia Stoffe Mk. 2, 3, 4.

Strümpfe

für Damen:

Beste Prägige Baumwolle gestreift, 75, 95 Pf.

Fil d'Ecosse, schwarz und farbig, 75, 100, 125 Pf.

für Kinder:

schwarz, 15, 20, 30 Pf., weiß, 5, 10, 15 Pf.

Socken

in Baumwolle, Vigogne, Wolle 25, 50, 75 Pf.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder.

Zwirn und Flor, 4, 6, 8 Knopf lang, Paar 5, 10, 20, 30 bis 60 Pf.

Halbseide, schwarz und bunt, Paar 25, 35, 45 Pf., lang durchbrochen 95 Pf.

Kammgarn-Tricot schwarz und bunt, Paar 15, 25, 35, 45 Pf.

Hütchen für Knaben u. Mädchen Stück 10, 25, 50 Pf. ꝛc.

Damenblousen

in Battist Mk. 1, 1.25, 1.50, 1.75, 2.25.

in Mousseline u. Tennisstoff Mk. 4.50, 5.50, 6.50.

in Seide, schwarz und farbig, Mk. 11, 13, 15.

Morgenkleider, Waschkostüme, Matinees.

Röcke in Battist, Jupon-moll, Mk. 1.90, 2.25 ꝛc.

Schürzen für Damen und Kinder.

Plaids für Damen Mk. 1.—, 1.50, 1.85, 2.25.

Himalaya-Plaids Mk. 8, 10.—, 12.—.

Herm. Mühlberg

Königl. und Fürstl. Hoflieferant.

Wallstrasse — Webergasse — Scheffelstrasse.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.

Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die Ausführung der **Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmer- ꝛc. Arbeiten zur Erbauung eines Güterschuppens und zweier Rampen auf dem Güterbahnhofe Dresden-Neustadt,** annähernd 1800 Cbm. Massenbewegung, 1140 Cbm. Beton, 1400 Cbm. Bruchstein-, 65 Cbm. Quader- und 474 Cbm. Ziegelmauerwerk, sowie 30 Cbm. Granitwaare, 43 Cbm. Sandsteinwaare und 2600 Qm. Pflaster ꝛc. umfassend, soll einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an den Mindestfordernden vergeben werden.

Es bleibt jedoch die Auswahl unter den Bietern, sowie das Recht der Zurückweisung sämmtlicher Angebote vorbehalten.

Preislisten sind gegen Erlegung von 2,0 M. beim Sektionsbureau IV. hier, Nieritzstraße 11, zu entnehmen, woselbst auch die Zeichnungen ausliegen und weitere Auskünfte ertheilt werden.

Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:

„Angebot auf Bauausführungen im Güterbahnhofe Dresden-Neustadt"

bis mit 20. März lfd. Js.

an die unterzeichnete Königliche Generaldirektion postfrei einzusenden.

Angebote, welche verspätet eingehen oder nicht vorschriftsmäßig und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis Ende April dieses Jahres an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Bescheidung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 3. März 1897.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Königl. Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Bahnhofsbauten zu Dresden.

Die Ausführung von **Zinkarbeiten an den Bahnsteighallen des Personenhauptbahnhofes Dresden** soll getrennt nach Arbeitslohn einschließlich der Lieferung der erforderlichen Materialien an Mindestfordernde vergeben werden.

Es bleibt jedoch die Auswahl unter den Bietern, sowie das Recht der Zurückweisung sämmtlicher Angebote vorbehalten.

Die Anbringung der Zinkarbeiten an Baustelle hat in der Zeit vom 20. April bis 13. August 1897 zu erfolgen.

Lieferungsbedingungen, Zeichnungen und Preisliste für diese Arbeiten sind, soweit der Vorrath reicht, gegen Erlegung von 2 Mk. beim Technischen Hauptbureau für die Bahnhofsbauten in Dresden, Ostbahnstraße 1, I., zu erlangen, welches auch alle Auskünfte in konstruktiver und architektonischer Beziehung ertheilt. Ueber die spezielle Bauführung ist Näheres auf Anfrage bei dem Sektionsbureau II hier, Reichsstraße 21, I., zu erfahren.

Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift:

„Angebot auf Ausführung von Zinkarbeiten auf Personenhauptbahnhof Dresden"

bis mit 13. März laufenden Jahres an die unterzeichnete Königliche Generaldirektion postfrei einzusenden.

Angebote, welche verspätet eingehen, oder nicht vorschriftsmäßig und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis 15. April dieses Jahres an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin eine Bescheidung nicht erhält, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden, am 2. März 1897.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staats-Eisenbahnen.
Hoffmann.

Fortbildungs-Schulen

des I. Dresdner Frauenbildungs-Vereins.

Beginn neuer Kurse Ostern 1897.

a) **Abendschule: Unterrichtsfächer:** Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Buchführung, französ. und englische Sprache, Schneidern und Schnittzeichnen, Hand- und Maschinennähen, Sticken, Stopfen, Kochen, Freihandzeichnen. Preis: jedes Fach 1 Mk. monatlich. Buchführung halbjähr. Kurs 12 Mk. Eintrittsgeld 1 Mk.

b) **Handelsschule:** Dauer des Kursus 1 Jahr bei wöchentlich 13—14 Stunden. Preis für den Kursus 75 Mk. Eintrittsgeld 1 Mk.

c) **Tagesschule: Unterrichtsfächer:** Deutsche Sprache und Litteratur, Rechnen, Schönschreiben, Geographie, französ. und engl. Sprache, Zeichnen und Aquarellmalen, Sticken und Umnähen, Hand- und Maschinennähen, Schneidern und Schnittzeichnen, Wäschemachen. Preis: 1 Fach 1 Mk. bez. 1 Mk., bei mehreren Fächern Ermäßigung. **Stenographie,** 1jährigen Kursus, 10 Mk. **Schreibmaschine,** Kursus 5 Mk.

Prospekte sind zu entnehmen und **Anmeldungen** erbeten täglich von 9—12 Uhr und Montags auch von 2—5 Uhr im Schullokal **Struvestraße Nr. 19, II.,** früher Waisenhausstraße Nr. 1, III.

Der Vorstand.

Gedächtniß.

Die „Polytechnische Rundschau", München, schreibt unterm 14. Januar 1897:

Die Poehlmann'sche Gedächtnißlehre, ein Segen für jeden Techniker. Der sowohl in Theorie wie Praxis sich täglich mit endlosen Zahlen, Maßen und Berechnungen plagende Techniker zählt gewiß zu denjenigen Geschöpfen, die sich, nicht ganz mit Unrecht, schon oft einen zweiten Kopf gewünscht haben, der alles Das behalten soll, was für den einen zu viel wird. Gewiß ist so ein Wunsch nicht unbillig, wenn man bedenkt, was für Anforderungen und zwar täglich und stündlich an den Techniker gestellt werden. Allein das Nimmermüdenlassen und Streben unserer Zeit, das viele Drängen und Schieben, es reißt Alles mit sich fort. Gleich den Uebungen zur Abhärtung und Stählung des Körpers giebt es jetzt auch Uebungen zur Schulung des Geistes und diese Uebungen bilden die **Poehlmann'sche Gedächtniß-Lehre.** Fürwahr, es ist eine der wohlthätigsten Erfindungen und Ideen, den Geist zu stärken und zu schützen vor Ueberanstrengung und Ermüdung, zwei Faktoren, welche für Gesundheit und Wohlfahrt des Geistes das gleiche sind, wie Hunger und Entbehrung für den Körper. Herr L. Poehlmann in München hat durch seine Gedächtnißlehre Tausende von Erfolgen zu verzeichnen und hat sich Tausende zu großem Danke verpflichtet.

Prospekt mit zahlreichen Zeugnissen und Recensionen gratis von **L. Poehlmann,** Klenzestr. 2. **München D. General-Vertreter f. Rußland: Arthur Friedrichsonn, Saratow.**

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Bitte zu beachten!

Riebeck'sche Compositionskerzen	Pack mit 6 Stück	26 Pf.
	„ „ 8 „	28 „
Bestes Gänsepökelfleisch	Pfd.	75 „
Bestes bosn. Pflaumenmus, ganz dick und unverdünnt	„	26 „
Feine gemischt. Marmelade m. Himbeer	„	30 „
Mischobst aus besten Obstsorten zusammengestellt	Pfd 26 u.	42 „
Beste amerik. Schnittäpfel	Pfd.	27 „
Feine amerik. Ringäpfel	„	32 „
Klettendorfer Spar- u. Normalwürfel	„	28 „
Feinste geräuch. Lachsheringe	Stück	12 „
Russische Kronen-Sardinen	5-Pfd.-Fass	175 „
Feiner Rollmops	Stück	6 „
Beste bayr. Zündhölzer	10 Päckchen	6 „
	Kistel mit 50 Päckchen	25 und 33 „

Feinste, ganz dick eingesottene

Preisselbeeren,

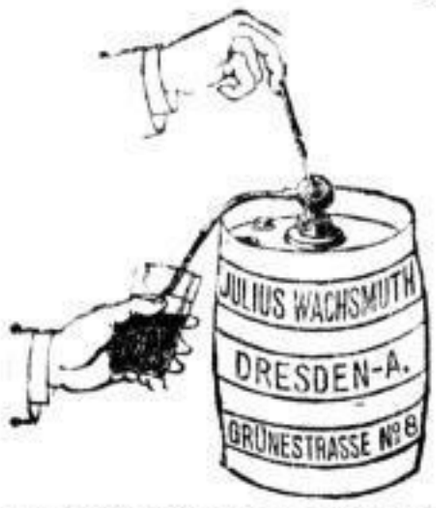
Pfd. 35 Pf., Glas 40 Pf.

Bestes holländ. Apfelkraut,

Pfd. 52 Pf.

Prosit!

Trinke vom Faß!



Die Wagen verkehren täglich in der Stadt.

Ersatz für Flaschenbier!

Fassbier im Bierzapf-Apparat

unter Kohlensäure-Druck

von 5 und 10 Kilo Inhalt **für den Privathaushalt.**

Der Bierzapf-Apparat eignet sich besonders für **Festlichkeiten, Hochzeiten** und **Diners ꝛc.,** bietet Gewähr für die **größtmögliche Sauberkeit** und wird **ohne Pfand** frei in's Haus geliefert. Leihdauer 4—5 Tage. Das Bier aus demselben ist **außerordentlich bekömmlich,** kann beliebig **temperirt** werden und bewahrt den Geschmack des frisch vom Lagerfaß **verzapften** Bieres **8—14 Tage** lang. Ich offerire

Dresdner Felsenkeller,
Echt Bodenbacher Böhmisch,
Echt Culmbacher,
Echt Münchener Spaten,
Echt Pilsner Bier.

Bestellungen 1 Tag vor erwünschter Lieferung erbeten.

Jul. Wachsmuth,
Bierverlag,
Dresden-A., Grünestraße 8.
Fernsprecher Amt I. 323.

Kipplowries,

gebraucht, aber gut gehalten, 3 oder 4 Stück

Flaschenzüge,

gebraucht, mit Schiffskette, circa 20 Ctr. Tragkraft, sof. zu kaufen gesucht. Off. unt. **Z. D. 489 „Invalidendank" Dresden.**

Sopha, g. Polst., Wappendeckor. bill. Bartholomäistr. 7, Sont.

Garnitur, Sopha, Chaiselongue 1 große Rococo-Kommode, Nußb., 2 br. franz. Bettstell. mit Feder- u. Roßhaarmatratz., 2 gr. Garderobe- und Wäscheschränke, 1 Schlaf-Sopha, alles gut erhalten, billig zu verkaufen **Ferdinandstr. 14, II.**

Für Einj.-Freiw., Schütze, mittl. Figur, ist gebr. **Uniform,** gr. Mantel, Czacko, Kopftw. 58 Ctm., zu verkaufen. Näheres auf Off. unter **H. B. 088** durch den **„Invalidendank" Dresden.**

Möbel

für

Brautleute!

Sophas v. 30—200 M., sowie **Polstergarnituren, Verticos,** Schreibtische, Kleiderschränke, Trumeaux u. Pfeilerspiegel, Salonschränke, Bettstellen m. Matratzen, Ausziehtische u. Speisezimmereinrichtungen in Eiche u. Nußb. empfiehlt zu bill. Preisen das Möbelmagazin v. **R. Donath, 16 Galeriestraße 16.**

Ein j. Mann, 27 J., an der Bahn, sucht die Bekanntsch. einer wirthsch. Dame behufs spät.

Verheirathung

W. Off., mögl. mit Photogr., u. **F. U. 2** postl. Postamt 4, Freibergerstraße.

Georg Voigt, Feldgasse 4

Ein paar flotte 6jährige **ostpreußische Rappen** (Stute u. Wallach), 160 Ctm. hoch, beide sicher einspännig, 8jähr. **Mecklenburger Goldfuchswallach,** 168 Ctm. hoch, breit gebaut, stark gegliedert, firm geritten, sicher einspännig, und 8jähr. **edle ung. Brandfuchs-Stute,** 168 Ctm. hoch, firm geritten, sicher einspännig, aufs Land passend, stehen bei mir preiswerth zum Verkauf.

Ein schöner Kinderwagen u. Fahrstuhl zu verkaufen **Förstereistraße 10, pt. l.**

Kleiner Kassaschrank (Stahlpanzer) v. guter Firma, ganz wenig gebraucht, poliertes Doppelpult m. Eichenpl., desgl. Schreibtisch, Copirpresse m. Schränkchen b. z. verk. Baum, Grünestr. 10, pt.

Goldfuchs-Stute,

8jährig, 168 hoch, sicher im Geschirr, wegen Schönheitsfehler **zu verkaufen** Bürgerwiese 20.

Eleg. Plüschgarnitur f. 100 M., neuestes **Schlafsopha** f. 50 M., dreitheiliges **Säulensopha** f. 35 M. zu verkaufen **Freibergerplatz 19, 1. links.**

1 gr. Waarenschrank

mit Glasschiebethüren, eine **N.** Ladentafel u. 2 gr. Blechschilder sind sof. zu verk. **Schloßstr. 6, 4.**

Offene Stellen.

1 Küchenmädchen
zum sofortigen Antritt gesucht. **F. Popplitz,** Alaunstr. 35.

Lehrmädchen u. 3 weitere. Ausbild. f. Wiener Damenschneid. **Ella Sommer,** Bautznerstr. 20, 2.

Köchin,
die etwas Hausarbeit übernimmt, für 15. März oder 1. April gesucht **Cranachstraße 3,** 2. r.

Laufmädchen
sucht **Vogel,** Wilsdrufferstraße 19.

Feldmesser-Gehilfen
nach längerer Praxis sucht sofort oder später **Robert Jähser, Leipzig-Reudnitz,** verpflichteter Geometer.

2 verheirathete
Oberschwaizer,
10 Schweizer auf Freistellen, 15 Unterschweizer, 20 starke Burschen zur Schweizerei, 10 Osterjungen, 10 Ostermädchen zum 1. April gesucht.
Filve's Schweizer-Bur., Dresden, Rampischestraße 8. Daselbst einzig billigster Verkauf von Schweizerartikeln, als: Sammetwesten, Blousen, Holzschuhe, Kappen, Melkstühle, Röcken, Hemden, grüne Anzüge.

1 Hausmädchen
wird zum 1. April gesucht. **G. Benedict,** Bäckermstr., **Löbtau,** Wernerstraße Nr. 11.

Tüchtige Ciseleure,
in großen und kleinen Bronzearbeiten geübt, suchen zu baldigem Antritt für andauernde Beschäftigung **Pirner & Franz,** Grunaerstr. 26.

Modes.
Eine erste Arbeiterin wird zum sofortigen Antritt für Prov.-Stadt bei freier Station und gutem Gehalt gesucht. Vorzustellen bei **Gebr. Hinzelmann,** König-Johannstraße 21, 1.

Anlegerinnen
für Tiegeldruckpressen, dauernde Arbeit, suchen
Trips & Ritz,
Gratulationskarten-Fabrik, Grünestrasse 10.

Hausmädch. zu einz. Dame gesucht am See 29, 2. Müller.

Eine Verkäuferin
für Fleisch- und Wurstgeschäft zum 15. März gesucht. Desgl. zum Anlernen.
Louis Hänel, Fleischermstr., Rockwitzstraße 2.

Arzt,
vermögend, zu sehr **aussichtsreichem** Unternehmen in Dresden gesucht. Off. u. **A. R. 721 „Invalidendank" Dresden.**

Modes.
Eine tüchtige **erste Putz-Arbeiterin** bei hohem Salair per sofort nach Zwickau gesucht. Persönlich zu sprechen von 4—8 Uhr bei **Heinrich Schulze,** Strohhutfabrik, Weittnerstr. 21, 1.

Schirrmeister,
der selber mit fährt u. gute Empfehlungen hat, sofort gesucht. **Max Hecht,** Schäferstr. 25.

Als Hausmann und Gärtner
wird ein älterer, zuverläss. Mann bezw. älteres, kinderl. Ehepaar f. 1. April in Villa nach Trachau gesucht. Näh. Albertplatz 3, 3.

Suche für möglichst **sofortig.** Antritt einen **erfahrenen**
Architekt oder Bautechniker,
flotten Zeichner, **selbstständig** auf Bureau und Bauplatz. Off. mit Angabe bish. Thätigk. und Geh.-An pr. u. **P. R. 711** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Zuschneider
auf elegante Knaben-Garderobe, erste Kraft, wird mit gut. Gehalt bei dauernder Stellung für ein großes Breslauer Knaben-Konfektions-Geschäft **gesucht.** Off. unter **O. J. 493** Exped. d. Bl.

Modes.
Suche zum sofort. Antritt eine tüchtige **Putzmacherin** bei hoh. Lohn und dauernder Stellung. Gefl. Offert. unt. **G. Z. 086 „Invalidendank" Dresden.**

Tüchtige Dreher, Rahmenbauer, Radspanner u. Monteure
bei hohem Verdienst gesucht.
Alliance-Fahrradwerke
Georg Zöller & Co.
Magdeburg-Wilhelmstadt.

Lehrling
mit guter Schulbildung wird per Ostern aufgenommen **für das Fabrik-Kontor**
Georg A. Jasmatzi,
Fabrik türk. Tabake und Cigaretten, Blasewitzerstraße 17.

Verkäuferinnen
gesucht. Persönliche Vorstellung von 10—12 Uhr Vormittags.
Steigerwald & Kaiser.

Tapisserie-Reisender,
mit der Branche vertraut, bei der Kundschaft in Oesterreich-Ungarn eingeführt, **wird per Mai gesucht.** Offerten unter **T. 1167** befördert **Rudolf Mosse, Wien.**

Verkäuferin
für die Schuhwaaren-Abtheilung m. Verkaufshauses per sofort bei gut. Gehalt und dauernder Stellung zu engagiren gesucht.
L. Neustadt,
Wettinerstraße Nr. 31.

Eine selbstständige, ältere
Wirthschafterin,
nicht unter 28 Jahren, wird auf ein größeres Landgut per 1. od. 15. Mai gesucht. Dieselbe muß in allen Fächern bewandert u. prakt. sein und darf sich keiner Arbeit scheuen. Zu melden Cölln a. E., Wettinstraße Nr. 1, part.

Tapezir-Gehilfen sucht G. Heinze, Blasewitz.

Geübte
Zuschneider
sucht **Herm. Pampel,** Schäftefabrik, Seidnitzerstraße 2.

Gesucht per 1. April od. 1. Mai in Dresden-A., Johannstadt,
älteres, besseres Mädchen
als **Stütze der Hausfrau** von einer Herrschaft mit einem 5½ J. alten Kinde (Mädchen), welches in der feinen **Küche** und allen häusl. Arbeiten **perfekt** ist und ein Hausmädchen für die gröberen Arbeiten zur Seite hat. Offert. mit Gehaltsansprüchen erbeten unter **M. M. 160** Exped. d. Bl.

Verwalter-Gesuch.
Ein zweiter Verwalter, mögl. Landwirthssohn, wird spätestens per 1. April **gesucht.**
Rittergut Röthnitz bei Dresden.
Kunze.

Tüchtige Schlosser
gesucht Jacobsgasse Nr. 10, 5.

Aufwartung von 7—11 Uhr gesucht gr. Plauenscheestr. 31 im Friseurgeschäft.

Güterbodenarbeiter
sucht per sofort **J. Pietzsch,** Berliner Güterbahnhof.

Tüchtige Maschinen-Näherinnen
werden gesucht Böhmischestr. 10.

1 Klempner-Gehilfe,
selbstständiger Arbeiter, wird sofort gesucht. **Emil Metzner,** Blasewitz.

1 Hausmädchen
sofort gesucht. **Louis Hänel,** Mockritzstraße 2, part.

Für ein feines Delikatess- und Kolonialwaaren-Geschäft in größerer Stadt Sachsens wird per 1. April a. c. eine
Verkäuferin
bei hohem Gehalt gesucht. Nur erste Kräfte, die schon in solchen Geschäften thätig waren und 1a. Zeugnisse aufweisen können, woll. sich melden unter **H. A. 087 „Invalidendank" Dresden.**

Anst. Mädch. l. Schneidern erl. **F. Seifert,** Markgr.-Str. 2, 1.

Laufjunge
von 14—15 Jahren gesucht. **F. Schreiber,** Annenstr. 54.

Junges Mädchen
für Weinhdlg. u. leicht. häusl. Arbeit gesucht durch Frau **Engler,** Niederlößnitz, Magdalenenstraße 25.

Tüchtige, gew. Verkäuferin
für Manufaktur- und Strumpfwaaren-Branche sucht sofort od. 1. April
Clemens Helbig,
Kötzschenbroda bei Dresden, „Zur Helbig-Ecke".

Verkäuferingesuch.
Ein Fräul. aus achtb. Dresd. Fam., w. bereits in der **Weißwaaren- und Wäschebranche** gel. hat u. sich weit. darin ausbild. will, wird zum baldigen Antritt, spätestens 1. April für eines der **ältesten Wäsche-Geschäfte Dresdens gesucht.** Sprachkenntn. erwünscht. Off. mit Angabe seither. Thätigkeit, Alters u. Gehaltsanspr. erb. u. **F. J. 054 „Invalidendank" Dresden.**

Zum Vertrieb eines **gesetzlich geschützten Artikels für Wirthe suche ich einen tüchtigen**
Vertreter
gegen hohe Provision. Off. unt. **R. U. 51849 Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Halle a. S.**

Lehrling,
der Lust hat die Portrait-Photographie in all' ihren Fächern gründlich zu erlernen, kann Ostern in unserem Atelier eintreten.
Klinkhardt & Eyssen,
Dresden-N., Bautznerstr. 16.

Eingeführte
Waaren-Agenturen
zu übernehmen resp. zu kaufen gesucht. Off. u. **A. H. 713** an **„Invalidendank" Dresden.**

Laufbursche
mit guten Zeugnissen sofort gei. **Heinr. Dieckmann,** Werderstraße 29.

Gesucht in eine Oberförsterei zu baldigstem Antritt und in dauernde Stellung ein gut empfohlenes und namentlich im Kochen und Plätten bewandertes
Hausmädchen
gegen hohen Lohn, 2. Mädchen vorhand. Adr. **P. Z.** postl. Pillnitz.

Gesucht per 1. April n. Dresden zu größeren Kindern u. zur Unterstützung im Haushalte
Fräulein
gesetzten Alters, einf. u. gebild. Off. u. **J. F. 361** an **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

Tüchtige Damenschneider
für engl. Taillen
sucht ein l. Leipziger Salon-Geschäft bei lohnender u. dauernder Beschäftigung. Antritt bis spätestens 22. März c. Bewerber wollen ihren Anfragen Lohnansprüche u. Angabe der bisherigen Thätigkeit beifügen.
Carl Süttemeyer,
Leipzig, Königsplatz 17, 1.

Eine tüchtige
Putzmacherin
nach auswärts wird gesucht. Zu melden bei **Heinrich Fritzsche,** Wettinerstraße 18, Donnerstag von 2—5 Uhr Nachm.

2 Tapezirer,
gute Polsterer, und **einige gute Möbeltischler** gesucht von **E. Herrmann & Söhne, Potschappel.**

1 verheir. Schirrmeister,
2 ledige Schirrmeister für Güter,
1 lediger g. empfohlener Ackervogt,
Gross- u. Pferdeknechte,
Arbeits- und Ochsenknechte, Hausmädchen für Güter
sucht **Luther,** Schößergasse 15, Dresden-A., nahe dem Altmarkt.

Suche für 1. April einen verh. und einen ledigen
Oberschweizer
zu je 30 St. Vieh. **Rüegsegger,** Nieder-Ranichütz, Post Mockritz, Bez. Leipzig.

Barbierlehrling sucht P. Kaßner, Kamenz i. S.

Köchin
gesucht in **W. Schröter's** Anstalt, Oppellstr. 44 b.

Stellen-Gesuche.

Eine gebildete Bürgerstochter sucht sof. Stellung als
Verkäuferin,
gleichviel welch. Branche, ausw. bevorz. Off. unt. **N. L. 472** Exped. d. Bl. erbeten.

Tücht., kautionsfähig. Büffetier,
gel. Hotelkellner, bisher in groß. Etablissement thätig, **sucht,** gestützt auf gute Empfehl., anderweitig **Stelle.** Gefl. Offerten unter **U. M. 5274** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Monteur
der **elektr. Branche** sucht pass. Nebenbeschäft. Adr. u. **C. T. 765 „Invalidendank" Dresden.**

Suche Stellung als **Kinderfräul.** zum sofortig. Antritt oder 15. März. Off. abzugeben Martin-Lutherstr. 13, H. 3. Et. **Grellmann.**

Gebildetes junges Mädchen sucht Stellung als
Kinderfräulein
zu größeren Kindern. Gefl. Off. unter Chiffre **M. F. 1711** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Freiberg** i. S.

Intell., repräs., im Auftreten u. Innendienst b. Hotelbranche völlig vertraute 25j. Kraft s. f. Reise, Contor, Lager etc., ev. a. f. d. Bautranche dauernd, Engagem., wo ihm Gelegenh. geboten w., eine Lebensst. zu erarbeiten. Kaution vorhanden. Gefl. Off. u. **B. O. 740 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein 17jähr. Fräul., schlanke, anschnliche Figur, welches zu Ostern die Frauenschule zu Schwarzenberg i. Erzg. verläßt, sucht per Mai oder später gute Stelle als
Gesellschafterin
im Hause oder zur Reise, mit Familienanschluß, mit, auch ohne Gehalt, ganz nach Uebereinkunft. Off. u. **W. 1924** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geb. Fräul.,
6 Jahre in e. der bed. **Schirmfabr.** Deutschlands a. **Directrice** thät., **sucht** wg. Verk. d. Fabr. **anderw. Stell.** od. die **Vertr.** ein. **Filiale,** gleichv. w. Branche. Werthe Off. unt. **E. P. 4** erb. **„Invalidendank" Chemnitz.**

Ein verh. Buchhalter,
32 J., solid, mit allen Kontorarbeiten vertraut, sucht p. 1. April c. dauernde Stellung. Gefl. Off. u. **O. B. 486** Exp. d. Bl. erb.

Ein Mädchen
achtbarer Eltern, welches Ostern die Schule verläßt und Lust hat sich in einer Konditorei als Verkäuferin auszubilden, sucht am 1. Mai Stellung. Werthe Off. an Fr. Noack, Chemnitzerstr. 57.

Eine alleinstehende Person, Anfangs 50er, sucht Stellung als **Wirthschafterin.** Neugasse 38, 2. 1.

Ein Gärtner,
26 J. alt, verheir., in all. Zweig. der Gärtnerei erfahren, der auch Hausarbeit übern., sucht, gestützt auf g. Zeu., pro 2. April dauernde Stell. auf Gut oder Villa. Gef. Off. u. **N. O. 475** Exped. d. Bl.

J. Diener
(Schles.) mit gut. Empf. sucht 1. April bei besch. Anspr. Stellung. **Pieschen,** Hafenstr. 10, 1.

Jg. Mädchen sucht zum 1. April oder später Stelle als
Verkäuferin
bei Anfangsgehalt, gleichv. welch. Branche. Offert. unt. **O. 55** erb. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Geb. Mädchen, 26 J., welch. im Kochen, sow. in all. Zweig. der Wirthsch. erf. ist, sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einz. Herrn od. Dame. Offert. erb. unt. **M. S. 405** Postamt Heinrichstraße.

Kellnerin,
21 J., hübsche Fig., sucht in Hotel od. bess. Restaur. Stellung, auch außerh. Zu spr. Neugasse 27, 3.

Ein geb. Mädchen, 18 J., große Liebe zu Kind., sucht für die Nachmittage Stell. als einfaches Kinderfräulein. Adr. **C. W. 708 „Invalidendank" Dresden.**

Oekon.-Wirthschafterin
1. April, Vögte, Schirrmeister, Kutscher (verh. u. ledig) f. leicht. u. schw. Fuhrwerk, Diener, Hausknechte für Gasthöfe und Privat, Kindermädchen 14—18 Jahren für Stadt u. Land empfiehlt Frau **Wöllel,** Waisenhausstraße 12.

Für meinen Bruder suche ich zum 1. April d. J. e. Stelle als
Lehrling
in einem **Getreidegeschäft.** Referendar **Falk, Gnesen.**

Verkäuferin,
gew. in Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft, sucht bald. Stellg. durch Frau **Engler,** Niederlößnitz.

Für einen aus guter Familie stammenden jungen, militärfreien Kaufmann, der über gute, allgemeine Bildung, engl. und französische Sprachkenntnisse verfügt, sowie gute Handschrift besitzt, wird in Dresden oder Umgebung in einem soliden Fabrik-Etablissement oder ähnlichen größeren kaufmännischen Unternehmen eine
Stelle gesucht,
in der Suchendem Gelegenheit geboten wird, sich besonders in den kaufmännischen Fächern, als Buchhaltung und Korrespondenz weiter auszubilden. Bei gegenseitiger Konvenienz wird Kapital-Betheiligung nach 2 bis jähr. Thätigkeit in Aussicht gestellt. Eintritt 1. Juli erwünscht, nach vorheriger Vereinbarung event. auch früher. Ansprüche bescheid. Gefall. Offerten unter **N. T. 180** Exped. d. Bl. erbeten.

Wirthschafterin.
Suche für meine 31 J. alte, tücht. Wirthschafterin eine Stelle entweder 15. April oder 1. Mai bei älterem Herrn oder Wittwer, würde auch die Pflege eines od. zweier Kinder gern mit übernehmen. Näheres Dresden-Neust., Jägerstr. 28, 1., bei Hrn. Oberförster **Wendte.**

Militärfr. jung. Mann, 25 J. alt, Christ, gelernter Eisenhändler, mit guten Zeugnissen, schöner Handschrift, allen Kontorarbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Anspr. Stellung als
Verkäufer
oder für's Kontor. Gef. Off. unt. **A. N. 717 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

10 Kellnerinnen,
f. flott, **tüchtig im Serviren,** für hier u. ausw., sow. **Kellner, Hausdiener, Bierausgeber** (Kaution in jed. Höhe), empfiehlt Vermittlungs-Bureau **„Zum Adler",** Dresden, Frauenstr. Nr. 3, 1. Telephon 3609.

Erfahrener
Bauaufseher
sucht **erste Assistentenstelle** od. **Theilhaberschaft** bei e. Dresdner **Arzt** oder **in Naturheilanstalt.** Off. u. **A. P. 720** in d. **„Invalidendank" Dresden.**

Für ein gebild. Fräulein wird **Stellung gesucht** als
Kassirerin
in kleinem Hotel-Etablissement. Off. u. **E. E. 210** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. Sa.,** erb.

Wirthschafterin.
Ein Mädchen in den 20er J., mit der Landwirthschaft vertraut, sucht Stellg. als Wirthschafterin. W. Off. bis 15. d. u. **B. R. 712 „Invalidendank" Dresden.**

Empfehle gesunde, kräftige
Amme,
kräftige Hausmädchen
mit und ohne Kochkenntnissen. Frau **Drekler** in **Löbau i. S.,** Zittauerstraße 11.

Schweizer-Stelle-Gesuch.
Suche für meinen Gehilfen (28 J. alt), welchen ich bestens empfehlen kann, eine Freistelle bis zu 30 Stück Vieh. Adressen sind zu richten an Oberschweizer **Cl. Dreißig,** Rittergut **Erbisdorf** bei Brand (Freiberg).

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Pachtcession.
Wegen schwerer Krankheit des jetzigen Inhabers ist die Pachtung eines größeren Rittergutes im Herzogthum Sachsen-Altenburg für nächste Johanni zu cediren. Das Gut, 30 Minuten von der Residenzstadt Altenburg entfernt, befindet sich in hoher Kultur u. besitzt vorzügl. Gebäude. Darauf Reflektirende, welche über ein Vermögen von 100,000 Mk. verfügen, können näh. Auskunft erh. durch **A. Breiting,** Domäne Wilchwitz, Post Nobitz, S.-A.

Zu oder bei Dresden suche ich ein **Grundstück** mit
Restaurant
für sehr ordentl. u. sehr strebsame Leute bei 8—10,000 M. Anz. bei sof. Abschl. zu kaufen.
C. Kletzsch, Falkstr. 4.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Guts-Pachtung.
Ein Gut in besserer Lage, mit gut. Gebäuden, Nähe der Bahn, wird zu pachten gesucht, wo 8000 bis 10000 M. zur Uebernahme genügen. Gefl. Offert. unt. **F. V.** postlagernd **Bautzen.**

Baustellen und Bauland
sind billig zu haben, auch wird außer Baar Hypothek u. in Zahlg. genommen. Offert. unt. **M. Q. 154** Exped. d. Bl. erbeten.

Baustellen,
schönste Lage Pieschens, sofort bei wenig Anzahlung zu verk. Off. unter **H. 200** postlagernd **Pieschen.**

Grundstücks- und Geschäfts-Verkauf.
In einer verkehrsreichen Stadt der Provinz Sachsen ist ein im Jahre 1895 neuerbautes größeres Grundstück mit zweistöckigem Wohnhause und Garten, großen Niederlage- und Stallgebäuden wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. In dem Grundstücke, das durch Schienenstrang mit dem Bahnhofe verbunden ist, wird seit 30 Jahren, einschließlich der Bahn-Spedition, ein lebhaftes Speditions-, Woll- u. Kohlengeschäft betrieben, dessen Rentabilität nachgewiesen wird. Zur Uebernahme, die jederzeit erfolgen kann, ist ein Kapital von M. 60—70,000 erforderlich, die hypothekarischen Verhältnisse können nach dem Wunsche der Käufer geregelt werden. Sollte Reflekt. zunächst als Theilhaber mit einer Einlage von mindestens M. 30,000 einzutreten die Absicht haben, so steht dem nichts im Wege. Die Bedingungen für eine spätere alleinige Uebernahme können beim Eintritte festgesetzt werden. Anfragen werden u. **B.S. 410** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erbeten.

Villa.
Jüttnerstraße, in Nähe des Kgl. Großen Garten, comfortabel eingerichtet, wird billig verkauft. Offerten unter **M. P. 153** in die Exped. d. Bl.

Grundstück
in **Cotta**, neu gebaut, ca. 6% Verzinsung, in zu verk. Offert. unt. **M. S. 156** Exped. d. Bl.

Haus-Grundstück
in feinster, freier u. gesunder Wohnungslage v. Dresden, mit geräumigen Etagen, Eckladen und entsprechender Parterre-Wohnung, für **Fleischer oder Lederhandler sehr passend,** mit nur zirka 30% Schulden von 120,000 Mk., bei 25—30,000 Mk. Anzahlung, **eine oder mehrere Hypotheken genügen als Anzahlung.** Verkaufsgeld kann nach Wunsch stehen bleiben, mit guter Verzinsung der Anzahlung

sofort zu verkaufen.
Gefall. Offerten an **Conrad Böhme,** Dresden-A., Grunaerstraße 15, u. rechte Hauptbachstraße.

Gasthofs-Verkauf.
Ein Gasthof in der sächs. Schweiz, enthält mehr Fremdenzimmer, Stallungen, Garten, Schuppen 2c., ist sammt Einrichtung bei 6—7000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. mit Antwort-Marke unt. **G. 124** postlagernd **Hinterhermsdorf** bei Sebnitz.

Strehlen.
Zu verk. ist eine große Villen-Baustelle in ruhiger, geschützter Lage. Preis: 27,500 M. Selbst. bel. Adr. u. **C. D. 627** wiederzul. im „**Invalidendank**" **Dresd.**

Hausverkauf.
Verkaufe m. Hans, nahe Freibergerplatz, in gut. Zust., gerec. Hyp., für viele Geschäfte passend, Stall. u. Platz z. Wagen. Preis 62,000 Mk. Anz. n. Uebereink. Nur Selbstkäufer wollen i. meld. unt. **M. V. 459** Exp. d. Bl.

Grundstück in Plauen,
Chemnitzerstraße, zu kaufen **gesucht** durch
M. Franke's Bureau,
An der Frauenkirche 6 u. 7.

Schön geleg. Baustellen
mit Zeichnung, ev. Baugeld, unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. unt. **Z. P. 700** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Wegen Todesfalls habe ich eine in bester Geschäftslage einer größeren Fabrik- u. Garnisonstadt gelegene

Fleischerei

mit Grundstück sehr preiswerth bei 8—9000 M. Anzahl. zu verkaufen. Das Grundstück ist ein selten schönes, das Geschäft seit ca. 40 Jahren bestehend u. eines der flottgehendsten am Orte, das Inventar incl. Pferd u. Wagen im besten Zustand.
Gustav Schmieder, Oschatz.

Baustelle
sucht solider Bauunternehm., gel. Straßenkaution, Hilfe aus dem Grunde u. gen. Zeichnung. Off. **B. K. 20** postlagernd Löbtau.

Herrschaftl. Zinshaus.
Wegen Eintretrathung des Besitzers beabsichtigt derselbe sein an der Hauptstr. der Garnisonstadt Döbeln gelegenes herrschaftl. **Zinshaus** mit 2 schönen Läden, großem Gasten, großem Hintergebäude mit Stallung, passend für jeden Fabrik- u. Gewerbebetrieb, sofort zu verkaufen. Näh. ertheilt **F. W. Quick,** Sörmitz bei Döbeln.

Ein Gut.
mit ca. 60 Acker Feld u. Wiese, 1 Stunde von Grossenhain, ist an e. tüchtigen Landwirth auf 6 Jahre **zu verpachten.** 1500 Mk. Kaution erforderlich. Off. u. **H. 13120** in d. Exped. d. Bl. erb.

Villa
in **Nieder-Lößnitz,** 8 Min. v. Bahnh. Kötzschenbroda, ca. 1000 □Mtr. Areal, 8 heizb. Zimm. 2c. **zu verkaufen** f. 26,000 Mk. **oder zu vermiethen** für 1800 Mark jährlich. Näheres „**Invalidendank**" **Dresden,** Seestraße 5.

Gasthofs-Verkauf.
Wegen gänzl. Aufgabe dieses Geschäfts will ich meinen nachweisl. flottgehenden **Stadt-Gasthof** mit **Saalgeschäft** bei 8—10,000 M. Anzahlung preiswerth verkaufen durch **Oscar Heintze,** Döbeln.

In **Geca, Reuß,** ist ein ca. 1100 □ Mtr. großes

Haus-Grundstück,
Hauptgebäude mit großem Geschäftsladen, 3 Seiten- u. Hintergebäuden, 2 Höfen, Garten, welches sich zu jedem größeren Geschäft ganz vorzüglich eignet, in der allerbevorzugtesten Geschäftslage, Mitte der Stadt gelegen, per 1. Juli c. oder später preiswerth zu verkaufen. Reflektanten werden gebeten, sich direkt unter **O. M. Nr. 17** Geca, Reuß, postlagernd mit dem Besitzer in Verbindung setzen zu wollen.

Gasthaus-Verkauf.
Ein Gasthaus, in bester Lage einer Fabrikstadt Sachsens, an 3 Straßen grenzend, mit nachweislich gutem Verkehr u. Uebernachtung, sofort bei 600 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offert. erb. unter **W. 100** postlagernd **Rostwein.** Agenten verbeten.

Gasthofs-Verkauf.
Wegen Zurückziehung vom Geschäft ist ein flottgehender Gasthof **mit bedeutendem Destillations-Geschäft,** drei Pferden 2c. für 55,000 Mk. zu verkaufen, ev. gegen kl. Grundstück, am liebsten in der Nähe v. Dresden, zu vertauschen u. erb. kostenfreie Auskunft
Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Hausgrundstück
mit **Produktengeschäft** verkäl., gute Lage nahe Fabriken, auch zur **Speisewirthschaft** vorzügl. passend. Preis 18,500 Mark. Miethe 900 Mk., Anz. 4—6000 Mk. Großer Garten vorhanden. Näheres im Kontor Rampischestraße 25, p., Dresden.

Hôtel-Verkauf.
Ein Hotel mit flottgehendem Restaurant soll mit todtem und lebendem Inventar sofort für 93,000 Mk. bei 30,000 Mk. Anzahlg. verkauft werden. Reelles Geschäft. Offert. nur v. Selbstkäufern an **H. Richter** in **Pirna,** Markt 16.

Reizend gelegenes Gut,
in 1½ Stunde per Wagen bequem von Dresden gelegen, mit **komfortablem Herrenhaus,** schönem parkartigen Garten, durchaus guten Gebäuden und Inventar, auch angenehmer Jagd, ist zum Preise von 320,000 M. bei 120,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Beauftragten
de Coster,
Dresden-A.,
Marschallstraße 15, 1.

Kleine Villa
in **Loschwitz,** f. 1 od. 2 Familien, mit unvergleichlicher Aussicht in halber Bergeshöhe, Verhältnisse halber bei kleiner Anz. für 26,000 M. **verkäuflich** und sof. zu beziehen. Näh. daselbst bei Gärtner **Pesold,** Alpenstr.

Gutskauf-Gesuch.
Vermög. tüchtiger Landwirth sucht ein in bestem Zustande, g. Lage u. Bodenklasse befindlich. Landgut von 30—40 Ackern, nahe Dresden od. Bahnstation zu kaufen, ev. in solches einzuheirathen. Off. mit nähern Angaben u. **O. C. 487** Exped. d. Bl. erbeten.

Villa,
hochherrschaftl., 11 Zimmer, groß. Garten, nahe Bahnhof Kötzschenbroda, billig zu **verkaufen.** Off. u. **A. L. 716** „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Bad-Zinshaus,
sehr frequent, viele Krankenkassen, Schank 2c., in bester Lage hier, altershalber günstig zu übernehmen. Näheres im Restaurant Schulgutstraße 12.

Hotel-Gasthof
mit **großen Restaurat.-Lokalitäten** in **bester Lage** einer **wohlhabenden Industriestadt** Sachsens ist sofort bei M. 30,000 Anzahl. **preiswerth zu verkaufen.**
Offerten unter **T. D. 251** an d. „**Invalidendank**" **Chemnitz.**

Johannstadt!
Restaurations-Grundstück
mit **flottgehend. Restauration, Einf., Hinterland,** in Verb. h. billig bei 15—20,000 M. Anz. zu verk. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, I.

Haus-Verkauf.
Neuerbautes Haus m. 6 Wohnungen, in gr. Bahn- und Industrieort, sofort mit 200 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Off. unt. **R.W. 582** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Holzstoff-Fabrik
mit **werthv. Oekonomie, gr. maff. Gebäude, ca. 100 Pferd. Wasserkraft, Bahnhof, jährl. M. 1500 sichere Nebeneinkünfte, angenehmst. Aufenth. Sachsens, erbtheilungshalb. verkäuflich.** Passt. für **Fachleute, Oekonomen, Rentiers** u. s. w. Werthe Offerten erbeten unt. **T.E. 252** an „**Invalidendank**" **Chemnitz.**

Gelegenheits-Kauf.
Meine in schönster Lage der Lößnitz, 8 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda gelegene **Villa,** bestehend aus Souterrain, erhöhtem Parterre, Etage, Salon, 9 Zimmern, Kammer, gr. Küche, mit schöner Veranda u. reizendem Garten umgeben, f. 21,500 Mk. zu verkaufen. Näheres ertheilt **Aug. Schumann, Kötzschenbroda,** Meißnerstraße 48.

Ein hübsches Landhaus,
Parterre u. 1. Etage, 2 Bodenkammern, Keller, Waschhaus, fließendes Wasser, großer Garten, viele Obstbäume, ist billig zu verkaufen in Langebrück. Adr. erb. u. **O. E. 489** Exp. d. Bl.

Mein bei Bautzen geleg. herrschaftliches Landgut
mit neuen masf. Gebäuden, ca. 210 Scheffel best. Felder u. Wiesen, compl. leb. und todtes Inventar, soll weg. Uebernahme des väterlichen Gutes verkauft werden für 150,000 Mk. Bewerber erf. Näheres durch
E. G. H. Rengert,
Dresden, Reichsstraße 14.

Villa
in der Lößnitz, am Walde geleg., mit vollständiger **Einrichtung von 6 Zimmern,** Kammern, Küche, dabei Pianino, Geldschrank 2c., soll ich Umstände h. für den Spottpreis v. 19,000 Mk. verkaufen. Wegen Besichtigung Tags vorher anzumelden.
Dsd. Leube, Kötzschenbroda.

Rittergutsverkauf.
Ein Herrensitz, direkt an der sächsischen Grenze, ca. **140 ha in bester Bodenlage** u. m. gut. Gebäuden, ist wegen Todesfalls **sehr preiswerth zu verkauf.** Ernstliche, zahlungsfähige Kaufliebhaber, welche hier durch Anlage eines bereits im Projekt fertigen **hochrentablen** industriellen Unternehmens **viel Geld verdienen können,** erfahren alles Nähere unter Diskretion unter **B. A. 716** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Landhaus-Verkauf.
Ein kl. Landhaus, sehr g. pass. f. Bau-Schlosser oder als Ruhesitz, ist sofort zu verkaufen. Pr. 8000 M., Anz. 3000 M. Näh. beim Besitzer **Aug. Möbius,** Kötzschenbroda-Lindenau.

Altes Haus
mit etwas **Hinterraum,** in **Wilsdruffer Vorstadt** bei nicht zu hoher **Anzahlung** zu kaufen ges. Off. u. **A. F. 711** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Mein in Altstadt, freier, schöner Wohnungslage, befindliches solides

Eckgrundstück
mit ca. 3000 Steuer-Einheiten, will ich bei einer Miethe von ca. 13,800 Mk. (inc. 25,000 Mk. 1. Hyp. 3½%), bei 40—50,000 Mk. Anzahlung verkaufen. Näh. gebe ich nur Selbstkäufern bei Angabe w. Adr. u. **B. R. 198** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** auf.

Ein sehr großes

Restaurations-Grundstück,
in der zukunftsreichsten Gegend der Vorstadt Striesen gelegen, **vom Besitzer direkt** zu verkaufen. Tüchtigen Wirthen ist daselbst eine große Zukunft geboten. Gef. belieben man unter **O. G. 491** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zinshaus
in **bester Lage** des **englischen Viertels** ist mit **15,000 Mk. Anzahlung** zu **verkaufen** od. **gegen ein Grundstück in Plauen** zu **vertauschen.** Näh. in
M. Franke's Bureau,
Dresden, a. d. Frauenkirche 6 u. 7.

3 Baustellen
in Seidnitz, an der Gasfabrik, sofort bebaubar, im Ganzen od. Einzelnen zu verkaufen. Off. u. **W. K. 5233** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bauergut,
70 Scheffel Feld, Wiese, Wald, Alles in einem Platz, gute Lage, krankheitshalb. mit sämmtl. todt. u. leb. Inventar, auszugs- und herbergsfrei, für den bill. Preis von 5800 Thlr. bei ⅓ Anz. zu **verkaufen.** Alles Näh. beim Besitzer Nr. 46 in Neukirch bei Königsbrück.

Suche zu kaufen
eine **Höhen-Villa,** an der Ob. Bergstraße in Niederlößnitz gelegen. Offerten erbeten unter „**von A. W.**" **hauptpostlagernd Meißen.**

Zinsvilla
herrschaftlich eingerichtet, solid gebaut, in belebt. Vorort Dresdens, mit ca. 25,000 M. Brandkasse, welche 2200 M. Miethe bringt, ist sofort oder später bei beliebiger Anzahlung direkt vom Besitzer **zu verkaufen.** 1. Etage noch zu vermiethen. Offert. unt. **K.M. 146** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Für Anfänger.
Mein **Gummiwaarenlager** wünsche ich im Ganzen oder Einzelnen billig zu verkaufen, sowie die Ladeneinrichtung. Laden kann event. nachgewiesen werden.
Theodor Carl's Wwe., Moszinskystr. 1, Eckhaus d. Pragerstr.

Restaurant oder Gasthof,
mit oder ohne Grundstück, zu kaufen gesucht. Anzahlung bis 15,000 Mk. Off. nur von Bes. an **G. Thiele, Rostwein** erb.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ein gutgehendes Restaurant
in einem lebhaften Viertel Dresdens ist sofort wegen Krankheit zu verkauf. Off. u. **O. H. 492** in die Exp. d. Bl., Marienstr., erb.

Bäckerei-Verkauf.
Eine nachweisl. gute Bäckerei, starker Umsatz u. sich gut verzinst, ist mit Invent. bei 7—8000 Mk. Anz. zu verk. Adr. u. **U. 26** postlagernd **Bautzen** erbeten.

Für Bäcker.
Eine schöne **Bäckerei,** die einzige im Ort Groß-Luga, soll vom 1. April verpachtet werden. **H. Kempe,** Ziegeleibesitzer, Groß-Luga bei Mügeln.

In **Dresden** ist eine nachweislich gut rentable

Holz-, Kohlen- und Bauwaaren-Handlung
mit sämmtl. Inventar, Waarenvorrath, Schuppen, wegen Uebernahme einer Fabrik an einen jungen, thätigen Mann **zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind 5000 Mk. erforderlich. Der jetzige Inhaber könnte noch 2 Monate mit im Geschäft bleiben. Adr. unter **A. G. 712** in d. „**Invalidendank**" **Dresden.**

Gasthaus-Verkauf.
20 Min. von einer der belebtesten Fabrikstädte, mit Feld u. bedeut. Nebengeschäft, bei 7—8000 Mark Anz. Gefäll. Off. u. **D. 13417** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Restaurant-Verkauf.
Verkaufe mein gut besuchtes Restaurant, 25 Min. von einer Industriestadt Sachsens, m. herrlichem Garten, kleinem Saal 2c., bei 6000 M. Anzahlung. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres u. **Nr. 353** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Rostwein.**

Verkaufe Umstände halber meine in flottem Betriebe befindl.

Fabrik.
10—12,000 Mark sind nöthig. Offerten unter **O. D. 188** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Verk. mein altes, wohlrenomm.

Produktengeschäft
in bevorzugter Lage, in gr. Wohn. Käufer findet durchaus sich. Exist., da bedeut. Umsatz. Erford. circa 3000 Mk. **Zwingerstraße 9,** II.

Pacht-Bäckerei
preiswerth zu verkaufen. Miethe billig. Offert. u. **N. M. 473** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Produkten- u. Kolonialw. 2 noch sehr gute gebr. Kaistellagen mit Uhr, Ladentafel mit Marmor- u. Eichenplatte billig **zu verkaufen.**
Baum, Grimmestraße 10, part.

Günstige Offerte.
Veränderungshalber will ich mein gutgeh. Geschäft (Lebensmittelbranche) preiswerth verkaufen. Erforderl. ca. 3000 M. Off. unt. **N. G. 168** Exp. d. Blattes erbeten.

Seifengeschäft,
pass. für einz. Leute, ist sofort zu verk. Näh. bei H. Bäckermeister **Donath,** Pulsnitzerstraße.

Bäckerei,
lange Zeit bestehend, **Umsatz 22,000 M. p. a.,** schöne Lokal., sof. **billig zu verkf.** Näh. kostenfr. dch. **Hilbert, Schöffergasse 12, p., Dresden.**

Kauf-Gesuch.
Im **Centrum** der **Altstadt** wird ein **Grundstück** mit **10,000** M. Anzahl. zu **kaufen gesucht.**
Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

Topfwaaren-
Geschäft sofort billig zu **verk.** Näh. unter **L. 55** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Flottgehende Kolonialw.- u. Produkten-Handlg., ohne Konkurr., 13 J. besteh., sehr gut. Umsatz, Miethe mit Wohnung 450 Mark, weg. Krankh. f. 2500 M. zu verk. Näh. kostenfrei d. **Hilbert,** Schöffergasse 12, pt., Dresden.

Gutgehendes

Gartenrestaurant
wegen anderweitiger Uebernahme sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Schuhmachermstr. **Kurt, Struvestraße 5.**

Verkaufe Verhältnisse halber mein flottgehendes

Blumengeschäft
zu bill. Preis. Feine Geschäftslage, bill. Miethe. Off. u. **O. 120** Ann.-Exped. Sachsenallee 10.

Ein altes

Mehl- und Gemüse-Geschäft
zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3.

Fabrik-Verkauf.
Wegen Todes des langjährigen Inhab. soll ein altrenomm. **Cigarrenfabrikations-Geschäft** m. guter Platzkundschaft in Leipzig zum billigst. Lagerinventurwerth verk. werden. Für junge, energ., branchekund. Kraft mit 18—24,000 Mk. Kapital vortheilhafte und sorgenfreie Existenz. Reflekt. melden sich unt. **J. 1373** bei **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mit grossem Verlust
verkaufe ich wegen plötzlicher Krankheit mein gutgehendes, besseres

Milch- und Buttergeschäft
mit großem Umsatz sofort od. zum 1. April. Miethe billig. W. Off. **N. J. 170** in die Exp. d. Bl.

Buttergeschäft
sofort billig zu verkaufen. Off. unt. **M. Z. 461** Exped. d. Bl.

Besseres, nachw. flottes Produkten-Geschäft
Verhältn. halb. sof. od. 1. April zu verkaufen. Erf. 2000 M. Off. unt. **N. W. 483** Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.
Eine seit 50 Jahren bestehende größere **Drechslerei mit Kraftbetrieb** und bedeutend. Kundschaft in Nord- und Süddeutschland ist per 1. April 1897 für den Preis von **25—30,000 Mk. zu verkaufen.** Gef. Off. u. **N. P. 176** Exp. d. Bl. erb.

Speditions- od. Fuhrgeschäft, Posthalterei,
möglichst in industriellem Orte Sachsens zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unt. **G. U. 083** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Conditorei u. Café mit groß. Räumlichkeit., Inventar, in bester Lage v. Cottbus, per 1. April c. od. spät. z. verp. Näh. d. Gust. Tietze, Cottbus.

Wegen Ueberbürdung ist ein seit 10 Jahren bestehendes, bestbekanntes und eingeführtes

Eisenwaaren-Geschäft
mit großer, treuer, solider Handwerkerkundschaft unter günstigen Bedingungen bei 15—20 Mille Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Off. erbeten unter **R. 1811** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig.**

Fleischerei.
Eine gutgehende, im Vorort von Dresden gelegene Fleischerei ist am 1. April a. c. mit Inventar **zu verpachten.** Offert. unt. **M. N. 451** Exped. d. Bl.

Für Buchbinder! Papier-Geschäft und Leihbibl. mit Nebenbranche wie Lederwaaren 2c., für den bill. Preis von 1800 Mark krankheitshalber verkäuflich. Anfr. unt. **P. 200** Postamt Heinrichstraße erbeten.

Böttcherei.
Veränderungshalber ist alte in großer Fabrikstadt Sachsens viele Jahre betriebene **Böttcherei** möglichst sofort **zu verkaufen.** Näheres durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz,** unter **O. 1790.**

Kolonialwaar.- und Delikat.-Eckgeschäft,
elegant eingerichtet, schöne Wohnung, ist sof. **billig** zu verkaufen.
C. Prahn, Berlin W.,
Neue Winterfeld-Straße Nr. 16.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Verkaufe mein nachweisl. gutgehendes **Produkten-Geschäft.** Tageskasse 30—40 Mk., Preis 1250 Mk., Miethe mit Wohnung 550 Mk. Zu erfragen bei Herrn **August Trützschler,** Rampischestraße 13.

Restaurations-Verkauf.

In bester Lage Dresden-Altst. ist **gutgehendes Restaurant** wegen Krankheit des Besitzers **unterm Werthe sofort** zu verkaufen. Off. unt. **N. D. 465** in die Exped. d. Bl.

Fuhrwerks-Geschäft,

6 junge, starke Lütticher Pferde nebst Wagen u. sämmtlich dazu gehörigem Inventar ist sof. bill. zu verkaufen. Näheres ertheilt **Paul Sachse,** Gasthofsbesitzer, Heidemühle b. Mügeln, Bez. Dresd.

Krankheitshalber verkaufe sofort mein sehr rentabl. **Geschäft** mit sämmtl. Inventar u. Waaren für 300 Mark. Dasselbe eignet sich auch für Damen vorzüglich. Offerten unter **M. F. 444** erb. in die Expedition d. Blattes.

Flottgehendes Produktengeschäft

mit Schlachteinrichtung, mitten in reger Bauthätigk., in ein. Vororte Dresdens, Umstände halber billig zu verkaufen. Offert. unt. **N. B. 463** Exped. d. Bl.

Geldverkehr.

12,000 Mark

sehr gute 2. Hypothek suche ich auf mein Eckgrundstück per sofort oder 1. April 1897. Offerten unter **V. M. 655** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

5000 Mark

von Herrn oder Dame gegen vorzügl. Sicherheit u. hr. Zinsen für so lange gesucht, bis das Kapital abgezahlt ist. Adr. unter **M.U. 458** durch die Exped. d. Bl.

100 Mark

Vergüt., wer mir auf 3 Monate **800 Mk.** leiht. Topp. Sicherheit. Suchender ist Hausbesitzer. Adr. u. **P.R. 800** hauptpostlag.

1000 Mark

sucht ein ehrlicher, strebsamer, junger Mann gegen mehrfache Sicherheit zur Kaution aus Privathand gegen hohe Zinsen sof. zu leihen. Gefl. Off. u. **A. R.** hauptpostlagernd hier erbeten.

Zwei 2. Hypotheken,

zu 30,000 M. Restkg., verkauft mit 2300 M. Verlust. Bürgmann u. Gewährsmann ist vorhanden. Gefl. Off. u. **L. 117** Annonc.-Exped. Sachsenallee 10.

3—500 Mark

gesucht zu 10—15%. Sicherheit vorhanden. Agt. erb. Off. unt. **N. 55** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5. erbeten.

1000—1500 M.

aus Privathand sucht ein j. Geschäftsmann zur Vergrößerung seines Geschäfts bei 10% Verzinsung sofort zu leihen. Off. unter **C. P. 762** an **„Invalidendank" Dresden.**

☞ **28,000 Mk.,** 2. Hyp., zu 4½% auf **Zinshaus** in **Löbtau** sofort **gesucht.**

3500 M. 2. Hyp. zu 4½% auf Haus in Mauern **innerhalb Brandk.** sof. **gesucht.**

5—7000 M. zu 5% auf neues Grundstück in **Coffebaude** sof. **gesucht.**

Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Stillen od. thätigen Theilhaber

suche zur Vergrößerung meines Fabrik- u. Handelsgeschäfts mit 3—4000 M. Einlage sofort. Off. erbeten unter **C. R. 763** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

40,000 Mark

als 1. und alleinige Hypothek **gesucht** v. einem Selbstdarleiher bei mäßigem Zinsfuß. Das Kapital beträgt den 3. Theil des Werthes. Eventuell könnte die Summe in Theilen übernommen werden. Adressen abzugeben im **„Invalidendank" Dresden** unter **O. A. 522.**

3000 Mark

1. Hyp. auf ein Landgrundstück per 1. April oder später gesucht. Off. u. **N. A. 462** Exp. d. Bl.

21,000 Mark

1. Hypoth. zu 4% mehrere Jahre fest gesucht. Off. u. **M. R. 455** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wittwe sucht ein Darlehn von **200 Mark,** pünktl. Zinsen und Rückzahlung, auch Sicherheit wird zugesichert. W. Offerten unter **Nr. 10** erbeten **„Invalidendank" Pirna.**

Lediger junger Mann, in sicherer Stellung, bittet edeld. Dame oder Herrn, ihm mit **Mark 50** aus moment. Verlegenh. zu helfen. Off. **N. N. 474** Exp. d. Bl.

3000 M.

auf gute 2. Hypothek, innerhalb der Brandkasse, werden bis 1. April aus Privathand gesucht. Offert. unt. **A. M. 717** an **„Invalidendank" Dresden.**

16,000 M. und 22,000 M.

Kassengelder sind im Ganzen od. getheilt auf 1. Hyp. auszuleihen. Ausführl. Gesuche sind unter **J. 0987** bei **G. L. Daube & Co.,** Grimmaerstr. 15, ndrgl.

30—35,000 Mark zu 4½% gesucht

zur 2. Stelle, endigend bei wenig über ⅔ der Landesbrandkasse, nach Sparkassenhypothek, per 1. Oktober bez. 1. Juli d. J. auf ein solides, gutrentirendes Hausgrundstück in einer mittleren, aufblühenden Stadt Sachsens. Sich. Kapitalanlage. Pünktlichste Zinszahlung! Nur Selbstdarleiher oder direkt Bevollmächtigte woll. ihre werthen Offerten u. **G. P. 679** an den **„Invalidendank" Dresden-A.,** Seestraße 5, einsenden.

12—15,000 Mark

Hypothek zu 5% auf Dresdner Zinshaus zu Ostern **gesucht.** Offert. unt. **C. N. 760** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Hypotheken,

größere und kleinere Posten, alle vorzüglich stehend, mit Dammum zu cedriren. Offerten erb. unter **M. T. 457** in die Exp. d. Bl.

2000 Mark

suchen Geschäftsleute bei 200 M. Dammum und hypothek. Sicherheit. Offerten unt. **N. U. 481** in die Exped. d. Bl.

Pensionen.

Alleinsteh. Dame in Kötzschenbroda sucht ein **Kind in Pension zu nehmen,** liebevolle Pflege zugesichert. Höh. Lehranstalten am Orte. Auch könnte eine gebild., ältere Dame hübsches, kleines Zimmer mit od. ohne Pension erhalten. Off. unt. **M. S.** durch die Annonc.-Exp. **H. Mächler,** Kötzschenbroda.

Pensions-Gesuch.

Suche für zwei Töchter gute Pension in oder um Dresden. Prospekte, Referenzen, sowie Stundenplan u. **N. K. 471** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Pension.

Ein gesundes, wohlerzog., 15j. Mädchen aus achtbarer Familie sucht Pension in bess. Familie, wo Gelegenheit geboten, sich im Haushalt, Kochen u. Handarbeit auszubilden. Gehalt wird nicht beansprucht, doch vollständiger Familienanschluß. Antritt kann jederzeit erf. Off. **M. 38 Haasenstein & Vogler, A.-G., Nochlitz.**

Vermiethungen.

Jung. Mann sucht 1. April **einfach möbl. Zimmer** (eigenes Federbett). Nähe der Königstraße. Off. mit Ang. d. Preis u. **N. S. 470** Exp. d. Bl.

Am 1. April a. c. wird in mitten einer Industriestadt des Vogtlandes ein großer

Laden

mit Niederlage u. Wohnung frei, welches Logis sich gut zum Betriebe ein. jeden Geschäfts eignet. Event. steht das ganze Hausgrundstück mit anhangendem Garten zum Verkauf. Näh. d. **Volkmar Dietzel** in **Elsterberg.**

Bienertstr. 2, Plauen b. Dresd.,

dicht neben der Post, ist die Hälfte der **1. Etage** per Ostern dieses Js. **zu vermiethen.** Näh. b. Herrn Ortsrichter **Rieger,** Chemnitzerstraße 21, daselbst, od. im Bank-Bureau, Wilsdrufferstraße 40, 1., Dresden.

Ein Laden

an frequent. Straße v. Neust., in welch. Buchbinderei betrieben wird, ist billig z. 1. Okt. 1897 zu vermiethen. Off. u. **P. 555** bitte bei **Thate,** Nähnitzgasse Nr. 21, 1. niederzulegen.

2 grosse Läden,

darunter ein Eckladen, in bester Geschäftslage Löbaus, Bahnhofstraße, Ecke Königsplatz, passend für Manufakturwaarengeschäfte, ist per 1. Oktober oder früher in meinem im Bau begriffenen Eckhause **zu vermiethen,** ebenso

große und kleine Wohnungen.

Rich. Müller, Baumeister, **Löbau i. S.**

Ecke Schnorr- und Gutzkowstraße ist ein schöner

Laden,

passend für jede Branche, per sof. oder 1. April zu vermiethen. Näh. zu erfahren im Milchgeschäft.

Radebeul,

Pestalozzistrasse Nr. 6. 3 Min. v. Bahnh., ist am 1. April d. J. 1. Etage: 4 Zimmer, gr. Balkon, Küche, Trockenboden, Zubeh., für 500 M. zu vermiethen. Näh. daselbst.

Eine **Parterre-Wohnung mit Laden**

in bester Geschäftslage v. Sebnitz ist zu vermiethen. Anfragen hierüber bittet man u. **A. N. 5279** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzusenden.

Laden mit Wohnung

sofort zu vermiethen **Kötzschenbroda Nr. 35,** gegenüber der Kirche.

Helle Werkstatt

per sofort zu vermiethen. Näh. **Löbtauerstr. 32** im Kontor.

Cottaerstrasse 7

2 schöne Wohnungen, 1. und 2. Etage, 4 heizbare Zimmer u. Zubehör, 560 u. 575 M., zu vermiethen. Näheres 1. 1.

Laden

mit 2 Schaufenstern nebst Wohnung von 3 od. 4 Zimmern u. Nebengelaß wird in guter Geschäftsgegend Dresden-N. zum 1. Juni gesucht. Offerten unter **F. O. 2581** durch **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66.

Buchbinder!

Gegenüber der 4. Bürgerschule ist **Laden mit Wohnung** nebst Souterrain-Raum (altes Geschäft) infolge Todesfalls baldigst zu vermiethen. Näheres Tieckstraße 11, 3. Et., bei Böhmer.

Frdl. Wohnung

per 1. April ges., Nähe Reichsstr., bez. nahegeleg. Vorort, 2 zweif. Zimmer, 2 einf. Zimmer, Vorplatz, Küche u. Zubehör. 350 M. Off. erb. unter **A. 1365** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Stallung

für 1 Pferd u. 1 kl. Niederlage od. Gewölbe zu miethen gesucht. Offerten erb. unter **N. V. 482** in die Exped. d. Bl.

Stallung.

Suche mehrere Pferde in Pension zu nehmen. Schöne Stallung, große Remise, gute engl. Pflege, guter Reitter. Billigste Preise. **Lindenauftraße 11.**

Prachtvolles Nussbaum-Pianino,

kreuzsaitig, mit schön. Ton, **für 350 Mark,** desgl. **Concert-Pianino für 330 Mark** unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm, Victoriahaus, Ecke der Seestraße.

15 Ansichtspostkarten

von der Riviera (Nizza—Monte Carlo—Cannes—Mentone 2c.) in eleganter, kolorirter Ausführung, bei Einsendung von 2 Mark (in Marken) franco. **Charles Glogau,** älteste deutsche Buchhandlung in Nizza, rue croix-de-Marbre 4.

Gebraucht. Schreibsekretär u. **Sopha** b. zu verkaufen **Baum,** Grünestraße 10, pt.

Gebr. Bettstelle mit Federmatr., gut erhalt., billig **verkäuflich** Lilienstraße 10, Hb. 2.

Alslebener Landwurst

von nur feinen Landschweinen:

Rothwurst	à Pfd.	70 Pf.
Leberwurst	„	70 „
Zwiebelwurst	„	70 „
ff. Knackwurst	„	80 „
ff. Schlackwurst	„	100 „

Versandt nicht unter 10 Pfund gegen Nachnahme.

P. Sasse, Fleischermstr., **Alsleben** a. Saale.

Gelegenheitskauf.

Eine gebr. rothbr. **Plüsch-Garnitur,** Sopha, 2 Fauteuils, 6 Stühle, gr. Tisch (schwarz mit Gold), ist billig zu verkaufen Trompeterstraße 7, 2. Et.

2—300 Liter **Vollmilch,**

4½% **Fett u. darüber,** sind per 1. April oder 1. Mai c. abzugeben. Da nur **Maisung** u. sämmtliche Kühe das ganze Jahr hindurch nur trock. gefüttert werd., so ist die Milch vorzügl. als

Kinder-Milch

zu verwerthen. Preis pro Liter 15 Pf. franko Dresden-Altstadt. Zahlungsfähige Abnehmer werd. gebet., w. Adr. unt. **B. W. 747 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Wagen.

2 eleg. Selbstkutschirwagen, wie neu, und ein Kabriolet-Geschirr (silberpl.) billig zu verk. Fichtenstraße 9. **O. Schlimpert.**

Pianino,

Nußb.-Geh., kreuz., bill. zu verk. **Amalienstraße 15. 2.**

Harmonium für 240 Mark.

Fahrrad,

Pneumatik, gebr., d. n. erh., pr. Kasse z. kauf. ges. Ansicht Sonntag Vorm. Off. m. Preis unter **„50"** postl. **Meißen.**

Ein auf Segeltuch in Oelgemalt. Gobelin (Amoretten-Gruppe),

1.90×2.25 Mtr., ist unter Selbstkostenpreis zu verk. **Breitestraße 6, 1. Et.**

Guterhaltener **Kinderwagen** aus Privathand billig zu verkaufen gr. Plauenscheestraße 31 im Friseurgeschäft.

Wagen!

1 n. Feder-Rollwagen mit Kasten zu 35 Ctr. Tragkraft, sowie 1 n. Federkarre zu verkaufen Peterstraße 7, in der Schmiede.

Echt grauen **Wolfsspitz** verkauft billig. Zur Ansicht b. Hrn. **Mögel,** Holbeinplatz 2, 1.

Smyrna-Teppiche, echte Perser, Felldecken, Fellteppiche,

prachtv. hocheleg., s. solid gearb.

Rococomöbel

bei, schöne **Etagen, Kommoden, Schreibtische,** **sehr bill.** Walpurgisstr. 9, pt. l. Anzusehen von 9 bis 6 Uhr.

2 Sophas

ganz bill. zu verk. Jacobsg. 12, 2.

Gut getragene **Militär-** und **Glacé-Handschuhe** zu kaufen gesucht Freibergerstraße 7 im Laden.

Heiraths-Gesuch.

Wittwe, Ende d. 40er J., Besitzerin eines mittl. Hausgrundst. u. von etw. Baarvem., wünscht sich mit e. solid. Mann gleich Alt., m. gut. Charakter, mögl. ohne Kind. u. in sich. Stellg. zu **verheir.** W. Adressen unter **P. D. 117** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Döbeln.**

Aufrichtig

Kaufmann, 25 J. alt, v. statl. Aeußern u. ehrb. Char., in guter Stellung bef., im Besitze v. etw. Ersparten, sonst unvermögend, sucht behufs **Heirath** die Bekanntschaft e. vermögenden Dame (Wittwe oder ält. Fräulein) zu machen. Gefällige Offerten unter **O. F. 190** niederzulegen in die Exped. d. Bl.

Ein j., 23 J. alter Mann, a. d. Bahn, sucht die Bekanntsch. e. j. Mädchens, um sich bald zu

verheirathen.

Werthe Adr., mögl. mit Photogr., unter **P. R. 3** lagernd Postamt 4, Freibergerstraße.

Ostern 1897!

Ein großer Posten prachtvoller neuester wollener

Damen-Kleiderstoffe

pro Meter (doppeltbreit) 1 Mark!

Ein Posten neuester wollener **schwarzer** Kleiderstoffe, extra billig!

(Schwarze Reste in allen Größen!)

Tuch- und Buckskin-Reste, zu Hosen u. Anzügen passend, in der Kleiderstoffe-Niederlage von **Adolf Freidank, Wettinerstraße 16, nur 1. Etg.**

Größte Auswahl von

Pianinos

mit **schönem** Ton

für 330 Mark,
„ 350 „
„ 375 „
„ 395 „
„ 405 „
„ 450 „
500—1500 Mark

empfiehlt aus **erster Hand**

H. Wolfframm

Victoriahaus

Ecke der Seestrasse.

Schirme

werden bei mir in 2—3 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Gloria, Zanella von **1 Mk. 50 Pf.** an **neu bezogen.**

H. Kumpert,

Waisenhausstraße 15 (Café König).

Grohmann's Deutscher Porter

Malzextrakt-Gesundheitsbier.

Höchster **Nährwerth,** unerreicht an **Wohlgeschmack.**

Gegen **Magenleiden, Blutarmuth, Bleichs.** 2c.

Bruno Meissner,

Inh.: **Fr. Feise,** Hoflief., **Kreuzstr. 2.** Fernspr. 3913.

P. Hennig, Hauptstr.

Rob. Wartner Nachf., Bautznerstr. 28.

Echt Zerbster Bitterbier.

B. Meißner, Kreuzstraße 2.

Wer liefert oder fertigt **Ziegenfell- resp. Lederschläuche** zum Aufbewahren von Flüssigkeit? Off. u. **K. 116** Annonc.-Exped., Sachsenallee 10.

Unterrichts-Ankündigungen.

J. Büchsenschuß — **Tanz-Lehr-Institut**

Zahnsgasse 2, zunächst der Seestrasse.

☞ Eigens zu diesem Zwecke eingerichteter großer Saal.

Beginn der Kurse: den 7. März 4 Uhr u. **den 9. März** 8 Uhr. **Privatstunden** jederzeit.

Jos. Büchsenschuss.

Mitgl. d. Genossenschaft Deutsch. Tanzl.

Hugo Fleischer,

Wilsdrufferstraße 28, II., fert. seit **1861** dishet (a. briefl.): Zeitreden, Gedichte, Toaste, **Eingaben an alle Behörden, Käufe, Testamente, Gesuche, Hypothekenbriefe, Cessionen,** u. giebt **Auskunft** und **Rath.**

Tanz-Unterricht Odeum, Carusstraße 3. Dienstag den 2. März, Ab. 8 Uhr, beginnt ein **Wochen-Kursus.** Sonntag den 7. März, Nachm. 5 Uhr, beginnt ein **Sonntags-Kursus.** Honorar 12 M. Dauer 3 Monate. Anmeldung daselbst oder Mathildenstr. 1, 3.

Ludw. Rentsch & Sohn.

Geb. Fräul. wünscht **engl. Stunden zu nehmen.** Offerten m. Preis erbeten unter **M. J. 147** Exped. d. Bl.

English Lessons Miss Mintz, Lindenauerstr. 20, pt.

Maschinen-Bau,

Zeichnen, Rechnen, Konstruiren 2c. **lehrt gründlich** gegen mäßige Bezahlung ein erfahrener Fachmann. Gefl. Anfragen erb. u. **L. N. 314** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

P. Hautsch, Lehrer für **Clavier,** Violine, Striesenerstraße 42, pt. Gründlicher Unterricht, leichtfaßliche Methode, mäßige Preise.

Technikum Neustadt i. Meckl. f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik. Elekt. Labor. Staatl. Prüf.-Comm.

Beginn neuer Kurse von Unterricht auch brieflicher in:

Gewerbl., Einfacher, Doppelter **Buchführung,** **Korrespondenz, Rechtschreibung, Kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Schönschreiben** und **Schreibmaschine.**

Französisch, Englisch und **Spanisch.**

Prospekte gratis u. franko. Eintritt jeder Zeit.

Für Konfirmanden und Konfirmandinnen **20% Rabatt.**

Uebersetzungs-Bureau Hermann Brügner,

Zwingerstr. 26, II. (Ecke Wettinerstraße). Telephon Nr. 1328, I.

Gegründet am 1. Januar 1887.

H. Hartmann's Tanz-Lehr-Institut Jagdweg 6.

Beginn des nächsten Kursus **Dienstag d. 9. März,** Abds. 8 Uhr. — Vorherige Meldungen im Institut od. bei Hrn. Kim. **Rehbaum,** Jagdweg Nr. 1. — Prospekte daselbst.

H. Hartmann.

Anfertigung eleg. Damenkldg.

Ständiger Eingang neuester Schnitte Bautznerstraße 59, 1.

Auskünfte j. Art üb. Familienverhältnisse. **Detective-Organisation!** Weltpolizei Weltverkehr **Leipzig, Hainstr. 11, 2.**

Wer ertheilt Unterricht in Flöte?

Off. mit Preisang. u. **M. 55** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostera. 5.

Kaufmänn. Unterricht in all. Handelssachen. Sichere Erfolge. Mäßige Preise. **Th. Seidel,** Kaufmann, **Johannesstr. 11.**

Feineres Putzmachen w. in 2—4 Wochen gründl. erlernt nur b. Frau S. Heutinger, **Pillnitzerstr. 48,** 1. Et. **Recht** Empfehl. Töchter **Auswärt.** erhalt. **Pension.** Prosp. gratis.

Feiner Putz wird in 2—4 Wo. gelehrt. Trinitatis-peterstraße 9, 3. Et. lks.

Gesuche, Gedichte Toaste, Tafellieder, Briefe 2c., **Rath und Auskunft.** **Litterat R. Schneider,** ☞ **Frauenstraße 4, 1. Et.**

Gesuche, Vertrg., Eing., Ausk., Klagen. **Hirsch,** Röhrhofsgasse 1, nächst Annenstr.

Dm. Parisienne

dispose encore de quelques heures. Seulement Conversation. Adresse **M. V.** Postamt 9.

Sensationelle Neuheit! Petroleum-Glühlicht!

Vertreter gesucht!

60 Kerzen Lichtstärke, Petroleum-Verbrauch pro Std. ca. 1½ Pf.
(Halb so billig als Gas-Glühlicht.)

Wendt & Taenzer, Lampen-Fabrik, **Chemnitz** i. S.

Schwarze Kleider-Stoffe

— Nur reine Wolle! — Grösste Auswahl! —

von **Mk. —.90** bis **Mk. 5.50** das Meter.

Auswahl über 520 Stück.

Fantasiemuster, Crèpegewebe, Cheviot, Cachemire merino, Cachemire double.
Voile, Etamine.

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Unsere

Modellhut-

Ausstellung

ist mit dem heutigen Tage eröffnet und laden wir zu deren Besichtigung die geehrten Damen ergebenst ein.

Heinrich Basch & Co.,
König-Johann-Strasse,
am Zacherlbräu.

Mühlberg

Confection.

Grösste Auswahl von Frühjahrs-Neuheiten einfacher und hocheleganter

Capes,
Jackets,
Kostüme.

Herm. Mühlberg.

Wallstrasse
Königl. u. Kais. Hoflieferant | Webergasse Scheffelstrasse

Mühlberg.

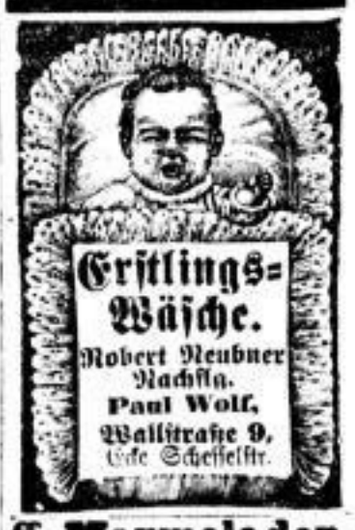
EAU DE QUININE.
Anerkannt das **vorzüglichste Mittel** zur **Stärkung** der **Kopfnerven, Entfernung der Schinnen und zur Verhinderung des durch Kopfschweiß verursachten Ausfallens der Haare,** à Fl. 1 u. 2 Mk.

Bay-Rum
à Fl. 75 Pf., 1 u. 1½ Mk.

Arom. Kräuteressenz
à Fl. 1 u. 2 Mk., 3 Fl. 2½ u. 5 Mk.

Brillantine
erweicht das Barthaar und macht es glänzend, à Fl. 50, 75 Pf., 1 bis 3 Mk.

Alleinige Niederlage bei:
Oscar Baumann,
Königl. Hoflieferant,
3 Frauenstrasse 3.



P. Kneifel's
Haar-Tinctur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur **Erhaltung** u. **Vermehrung** einen Weltruf erworben und als vorzügl. Cosmeticum **unübertroffen dasteht,** möge man den vielen, meist schwindelhaften Mitteln gegenüber **vertrauensvoll anwenden.** Pomaden u. dergl. sind bei Eintritt obiger Fälle trotz aller Reclame derartiger Mittel **völlig unnütz:** auch hüte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Flakt. ist amtl. geprüft. In **Dresden** nur echt b. **Herm. Roch,** Altmarkt 5, **E. Räubig,** Hauptstr. 11, und **A. Teichmann,** Striesenerstr. 21, in Flac. zu 1, 2 u. 3 M.

King Charles-Hund.
Für eine King Charles-Hündin edelster Abstammung wird ein Hund von gleicher Eigenschaft als Deckhund gesucht. Freundl. Off. wird gef. unt. **N. R. 178** in **die Expedition d. Bl.** erbeten.

Fichtenpflanzen
mit Ballen, bis 2 Mtr. Höhe, zu Gartenanlagen, verkäuflich bei der **Königl. Revierverwaltung Pillnitz.**

Fahrlehranstalt J. Lachsen,
Dresden-Blasewitz, Berggartenstraße 6.
Nachweis von Fahrpersonal und Dienststellen.
Anmeld. zur Theilnahme am Unterricht täglich Nachm. 2—3 Uhr.

1 ganz neue Badewanne nebst **Ofen** ist preiswerth zu verkaufen in **Gencke's Lagerhaus,** Freibergerstraße 39.

Brotwagen
billig zu verkaufen. **H. Baum,** Pillnitzerstraße 47, 1. pt.

Pianino, prachtv., g. Kasse **sehr bill.** Marschallstr. 33, 2. l.

Singer-Nähmaschine, hoch, f. vorzügl. nähend, bill. zu verk. Kl. Plauenschegasse 64, 1. l. inks.

ff. Marmeladen,
Himbeer-, Johannisbeer-, Erdbeer-, Aprikosen-, ff. Preißelbeer-, Heidelbeer-, ff. Compots und Fruchtsäfte, Hollunderfaft zu Suppen, Wachholderfaft zum Kur empf. **Carl Werner,** Fruchtsiederei, Reitbahnstraße 9.

Frische Naturbutter, 10-Pfd.-Postcollo 6,50 M., verl. fr. g. Nachn. Gust. Macien, Ortelsburg.

Neue Nähmaschine sehr billig zu verkaufen Oberer Kreuzweg 2, 3. Et. Bilz.

„Meißner Weinstuben" und Weinhandlung
von Adolph Herrmann Wwe.,
gegründet 1877.
kl. Brüdergasse 21 u. n. d. Sophienkirche,

empfiehlt ihre Lokalitäten einem geehrten Besuche. **Best gepflegte Weine etc.** in größter Auswahl.

Spezialität:
Meissner Landweine aus besten Lagen, z. Zt. besonders zu empfehlen der jetzt im Ausschank befindliche 1893er Jahrgang.

Warme und kalte Küche.
Civile Preise.
Im Centrum der Stadt u. i. d. Nähe aller Sehenswürdigkeiten.
Fernsprecher Amt I. Nr. 1000.

Kohlen
in Säcken à ½ Hektoliter
Garantie für richtiges Maass — **Reinlichste Anlieferung**
empfiehlt **ohne Preisaufschlag**
G. Stommen, Marschallstr. 17. Fernspr. 3550.
Bahnniederlage an der Nossener Brücke.

An
unsere verehrte Kundschaft

beehren wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, daß unser Lager in Stoff-Neuheiten für die Frühjahrs-Saison jetzt auf's Reichhaltigste sortirt ist. Wir widmen der **Maass-Anfertigung** unsere ganz besondere Aufmerksamkeit und liefern nach den neuesten Moden gearbeitete, in solidester Weise ausgeführte Herren-Kleidung unter Garantie für elegantes Passen **zu äusserst billigen Preisen. Muster und Maass-Anleitung nach auswärts postfrei.**

Hochachtungsvoll
Robert Eger & Sohn,
Etablissement für eleg. Herrenkleidung.
Gegründet 1858. **5 Frauenstrasse 5,** gegenüber „Zum Pfau".

Esset des Morgens
des Mittags
des Abends

Schutzmarke.

Quäker OATS
Für Suppen — Brei — Saucen — Puddings u. A.
Wegen seiner vollkommenen Reinheit und großen Nährwerthes ärztlich vorgeschrieben.
„Quäker-Oats" enthält einen hohen Eiweißgehalt, ist sehr ergiebig und ist somit als Billigstes entschieden das Beste.
Vertreter: Ranft & Etzold, Wettinerstraße 10.

Allerhöchste Anerkennung Seitens Ihrer Majestät d. Kaiserin u. Königin.

Berlin, den 14. April 1893.

Dem Herrn Mellin wird auf seinen Wunsch bescheinigt, dass sein Kindernahrungsmittel „Food" bei den jungen Prinzen, Söhnen Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, mit bestem Erfolge angewendet worden ist.

Das Kabinet Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

Mellin's Nahrung
für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
In ganzen und halben Gläsern.
Zu haben in Apotheken, Drogerien oder direkt durch das
General-Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, BERLIN W., Taubenstrasse 51/52.
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Grosser Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse **Max Haferkorn** in **Plesschen,** Leipzigerstraße 18, Ecke Hafenstraße, gehörenden bedeutenden Bestände von

Kleiderstoffen, Lama, Barchent, Leinen- und Baumwollenwaaren, Läufern, Schürzen, Corsets, Gardinen, Möbelstoffen, Portièren u. Schneiderartikeln

sollen zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden. Als besonders billig sind außerdem noch zu nennen:

Strumpfwaaren, Jacken, Blousen, Hauben, Anzüge, Decken, Cravatten, Bänder, Besätze 2c.,
sowie ein großer Posten **Rester aller Art.**

Der Konkursverwalter: Franz Arras

Pianinos, Harmonium, neu und gespielt, zum Verkauf u. Miethe sehr bill. Bohnitze, Johannesstr. 19. 2.

1 Herren-Rover, so gut wie neu, sehr billig zu verkaufen Rosenstraße 46, Lederhandlung.

Kalbfleisch, 9½ Pfd. Hinterviertel (ohne Bein) Mk. 4.50, 9½ Pfd. Vorderviertel M. 3 versend. frco. geg. Nachn. **A. Peschel,** Fleischermeister, **Kaukehmen** (Ostpr.)

Nach England
via Vlissingen (Holland) Queenboro.
Zweimal täglich (auch Sonntags).
Dresden Abfahrt 4.05 Nm., **London** Ankunft 9.05 Vm.
„ „ 7.52 Vm., „ „ **7.16 Vm.**
Preis I. Cl. einf. Mk. 95.40, retour I. Cl. Mk. 136.50.
„ II. „ „ „ 67.50, „ II. „ „ 96.60.

Vom 8. Dezember 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen **Rad-Dampfer „Koningin Wilhelmina", „Koningin Regentes"** und **„Prins Hendrik"** in Kraft getreten. Diese **Rad-Dampfer** zeichnen sich durch äußerst bequeme Einrichtung, **ruhige** Fahrt und große Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2½ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo.

Näheres bei **E. Strack Nachfolger, Pragerstraße Nr. 26** in **Dresden.**

Die Direction der Dampfschiff.-Ges. Zeeland.

Handschuhe

Für Engros bitte nur Vormittags.

Glacé für Damen, 4 Knöpfe lang, farbig	1.25, 1.50, 1.75.
Glacé für Herren, farbig	1.25, 1.50, 1.75.
Herren-Stepper, prima Qualität, 2 Druckknöpfe lang	2.75.
Waschleder für Herren, farbig	1.50.
Krimmer mit Glacé, innen gefüttert, für Herren	1.75.
Echt Ziegenleder für Damen, 4 Knöpfe	2.50.
Echt Juchten, Damen-Stepper, 4 Hornknöpfe	2.50.
Militär-Handschuhe	1.50 und 2.00.
Offiziers-Handschuhe, echt Wildleder, halb lascher, 2 Druckknöpfe	3.00.
Konfirmanden-Handschuhe	1.00.

Frauen-Strümpfe mit doppelten Sohlen.

Ball-Handschuhe
in allen Längen u. Farben
empfiehlt
Chemnitzer Handschuh-Haus
(Inh.: **Falk Reissner**),
16 Pragerstrasse 16,
nur erste Etage.

Mühlberg.

Vollständige
Konfirmanden-Ausstattungen

für Mädchen: Schwarze Kleider (Rock und Blouse) 12, 15, 18 Mk. Weisse u. seidene Röcke, Leinen- u. Barchent-Wäsche, Sammetkragen, gestr. Corsets, Spitzenkragen, Rüschen, Bänder, Tülls, Umschlagetücher, Kopfshawls, Strümpfe, Handschuhe, Tricotagen, Taschentücher, Hüte.

Für Knaben: Specialität: Gehrock- u. Sacco-Anzüge, fertig u. nach Maass, Oberhemden, Kragen und Manschetten, Tricot-Hemden, -Hosen, Jacken, Socken, Handschuhe, Cravatten, Hüte.

Herm. Mühlberg.
Königl. u. Fürstl. Hoflieferant — **Wallstrasse** — Webergasse, Schaffelstrasse.

Mühlberg.

Haugk's Hut-Fabrik
37 Prager Str. 37.

Richard Knoke,
dipl. Ingenieur,
Dresden, Blochmannstraße Nr. 17.
Fernsprecher I. Nr. 1393.
Centralheizungen (Syst. Käuffer), Heizkörper-Verkleidungen.
Schornstein-Aufsätze, verbessern jeden Schornstein.
Patent-Rußfänger.

Rackow, Altmarkt 15.

Rackow Altmarkt 15.
Schönschnellschreiben
Kaufmänn., Beamten- u. Architekten-Schriften. Vollständige Ausb. 20 M. Einz. Schrift 10 M.

Rackow Altmarkt 15.
Buchführung,
einfache 10 M. doppelte 20 M.

Rackow Altmarkt 15.
Kaufmänn. u. gewerbl. Rechnen.
Cursus 10 Mark.

Rackow Altmarkt 15.
Korrespondenz, Wechsellehre.
Cursus 10 Mark.

Rackow Altmarkt 15.
Maschinenschreiben.
10 Mark.

Rackow Altmarkt 15.
Stenographie alle bekannten Systeme.

Rackow Altmarkt 15.
Richtigschreiben und -sprechen.
Aufsätze, Berichte 2c. speziell für Militäranwärter, Eisenbahn-, Steuer-, Polizeibeamte.

Der Unterricht wird an Herren und Damen erteilt.

Tages- und Abendkurse.
Auskunft und Prospekte kostenlos.

Rackow, Altmarkt 15.

Offene Stellen.

Verein für Handlungs-Commis von **1858** (Kaufmännischer Verein) **Hamburg, Kl. Bäckerstr. 32.**

Der Verein empfiehlt **den Herren Chefs** für offene Stellen seine **gutempfohlenen** stellesuchenden Mitglieder. Am 15. Januar wurde die

60,000 ste

kaufmännische Stelle durch seine **kostenfreie Vermittelung** besetzt; in 1896 allein **1840** Stellen.

Mitglieder z. Zt. über **53,000.**

Eintritt in den Verein und seine Kassen **täglich.** Beitrag **für neubeitretende Handlungsgehilfen M. 6.—.** Eintrittsgeld, Vermittelungsgebühr oder dergl. wird nicht erhoben.

---

20 Mark

täglich

sicheren Verdienst

ohne Kapital und Risiko bieten wir Jedermann, der sich mit dem Verkaufe gesetzlich gestatteter Loose u. Staatspapiere befassen will. Anträge sind zu richten an das **Vorschuss- Bank- und Wechsler-Haus, Budapest, IV.,** Nesekemeterguasse Nr. 11.

Scholarin-Gesuch.

Auf ein groß. Landgut, unweit Dresdens, wird ein anst., anständ. Mädchen als Scholarin **gesucht** ohne gegenseitige Vergütung. Offerten erbeten unt. **S. M. 359** postlagernd **Radeberg.**

Für ein größeres **Getreide-Geschäft** wird zum 1. Juli a. c. oder früher ein kaufmännisch gebildeter, bewährter

Geschäftsführer

gesucht,

welcher in der Branche durchaus bewandert ist und Kaution stellen kann. Offerten unter **M. 1451** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für Provisions-Reisende

habe einen leicht verkäufl. patentamtl. geschützten **Artikel der Wagenbaubranche,** auch für jede Eisenhandlg. gut geeignet. **G. Wilmking, Güterloh.**

Werkzeug-Schlosser und Monteure

für Präcisions-Werkzeug-Maschinen werden gesucht.

Maschinenfabrik Pekrun, Coswig i. S.

Lack!

Eingeführte **Fabrik sucht** per Mai oder später **tüchtigen**

Vertreter

für **Königreich** und **Provinz Sachsen.** — Es wird nur auf **erste Kraft,** bei Firmen: **Prima Maler-Kundschaft, Möbel-Fabriken** usw. eingeführt, reflektirt. Off. mit Referenzen unter **L. T. 726** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Ein Knabe,

welcher Lust hat **Schmied** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **R. Kauffenstein,** Schmiedemeister, **Zitzschewig** b. Röhrsdorf-Broda.

In gutes Haus zu älterem, ruhigen, kinderlosen Ehepaar wird für 1. April gesucht: ein solides, zuverlässiges, gesundes

Stubenmädchen,

welches nähen kann. Einige Kenntniß in leichter Krankenpflege bevorzugt. Ruhiger Dienst, gute Behandlung. Gute Zeugnisse erforderl. Vorzustellen 8—11 oder 5—8 Uhr.

Sidonienstr. 23, 2.

Ein tücht. zuverläss. Hausmädchen,

nicht unter 20 Jahre alt, wird **bei gutem Lohne** zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Kurfürstenstraße 15, II. rechts.

Hauptagentur

älterer Lebensversicherungs-Gesellschaft gegen feste und Provisionsbezüge an einen in geordneten Verhältnissen lebenden Herrn zu vergeben. Offerten erbeten unter **G., M. 077** an **„Invalidendank" Dresden.**

Mädchen kann d. Schneiderei, Maznehmen, Schnittzeichnen gründl. erlernen. Oberer Kreuzweg 2, 3. Et. Bilz.

Badearzt!

Für Bad Oybelsdorf bei Zittau wird v. 1. Mai d. J. ab ein ständiger

Arzt gesucht.

Näh. Auskunft ertheilt die Bade-Verwaltung daselbst.

---

2 tüchtige

Schacht-Meister,

welche im Oberbau sowie Erdarbeiten erfahren sind, finden sof. Stellung und wollen ihre Off. und Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche u. Eintr. **H. R. 30** postlag. **Mosel** b. Zwickau send.

Hausknecht gesucht,

welcher mit allen landwirthschaftlichen Arbeiten bewandert, mit Pferden umzugehen weiß. Bierapparat versteht und durchaus zuverlässig und nüchtern ist, zum 1. April auf einen Landgasthof. Reflekt. wollen ihre Adr. unter **J. R. 128** i. d. Annoncen-Exp. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** bis zum 10. März niederlegen.

Tüchtige

Eisendreher

sucht **Wilhelm Reh,** Thalandterstraße 6.

Mit. Mädchen f. Schneidern gründl. erl. Weintraubstr. 8, 1.

Tüchtige Bau-Stuckateure

sofort gesucht **P. Henicler,** Dresden, Güterbahnhofstr.

Maschinenbau-Lehrling

für Ostern sucht **Wilhelm Reh,** Thalandterstraße 6.

Tüchtige Schweizer

finden stets bei gutem Lohn dauernde Anstellung.

Auskunft ertheilt das

Schweizer-Bureau von J. Zbinden, Bautzen

Reichenstr. 12.

Empfehle sämmtliche **Schweizer-Artikel** zu **billigsten Konkurrenz-Preisen.**

Lehrmädchen

für feine Damenschneiderei gesucht. **Klara Bauer,** Pirnaerstr. 6, 1.

Kistenbauer

finden lohnende Beschäftig. bei **Cremer & Grosse,** Pirchen, Maschinenbauanstalt.

Kellnerlehrling

findet zu Ostern Stellung Bahnhof **Zwickau.** A. Freitag.

Wir suchen für unser **Tuchfabrik-Kontor** einen

jg. Mann,

möglichst bewandert in d. Branche u. befähigt, **deutsche u. franz. Korrespondenz** zu übernehmen. Meldungen mit Gehaltsanspruch unter Chiffre d. Zeugnisse an uns.

Krause & Söhne, Görlitz.

Für das Bureau eines Fabrik- und Exportgeschäfts wird ein

Fräulein gesucht,

welches möglichst Handelsschulbildung genossen hat. Stenographie und Schreibmaschinenschrift nöthig. Antritt 1. April. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. an **„Invalidendank" Dresden** unter **V. H. 651.**

Gesucht

zum 1. April ein **herrschaftl.**

Kutscher

mit guten Zeugnissen, Kavallerist bevorzugt. Pers. Vorstellung erw.

Rittergut Langenhennersdorf bei Pirna.

Bei einer in **Sachsen** bestehenden **Kapital- und Militärdienst-Versicherungs-Anstalt** ist die

Sub-Direktion

für Dresden und Umgegend **neu zu besetzen.**

Kautionsfähige Herren von tadellosem Ruf, die eine organisatorische und acquisitorische Thätigkeit entfalten wollen, werden gebeten, ihre Offerten unter **T. J. 406** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einzureichen.

Für das Comptoir eines groß. Fabrikgeschäftes wird ein

Comptoirist

mit schöner Handschrift, welcher mögl. Stenographiren u. Schreibmaschine („Var-Lock") schreiben kann, per 1. April gesucht. Selbstgeschriebene Off. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. unt. **V. B. 646 „Invalidendank" Dresden.**

Stallbursche

mit guten Zeugn. 1. April ges. Off. u. **L. O. 429** Exp. d. Bl.

Ein zweiter **Wagenlackirer** erhält dauernde Beschäftig. **Wilsdruff,** Bahnhofstraße 155.

Für ein junges erstes Modewaarenhaus wird zum baldigen Antritt ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Off. unter **K. S. 410** in die Exped. d. Bl.

Univers. Administrator sucht per 1. April 97 liebenswürdiges, gebildetes, bestens u. solvent. Stand.

Wirthschafts-Fräulein

zur Versorgung des sehr kleinen Haush. u. Uebernahme weniger landw. Funktionen in dauernde Stellung, nördlich Berlin. Bewerberinnen im Alter bis 26 J. belieben Off. mit Photographie an die Expedition dieses Blattes unter **W. 13281** einzusenden.

In gutes Haus sucht älteres, ruhiges Ehepaar, kinderlos, für 1. April ein solides, gesundes

Hausmädchen,

welches auch bürgerlich kochen kann. Ruhiger Dienst, gute Behandlung, gute Zeugn. erfdl. Zu sprech. n. 8—11 od. 5—8 Uhr. Sidonienstr. 23, 2.

Infolge Erkrankung des bisher. Mädchens wird f. zwei Mädchen im Alter von 6 und 3 Jahren eine **Fröbel'sche Kinderpflegerin** nach auswärts bei gutem Lohne gesucht. Antritt Mitte März, spätestens 1. April erwünscht. Hierauf Reflektirende wollen sich Dresden, Bautznerstraße 11, 1. melden.

---

5 Schweizer

für schönen Stall b. Görlitz sofort gesucht, ferner suche ich für einen Ober-Schweizer in Schlesien **10 Unterschweizer** per 1. April. Stall sehr schön eingerichtet wie selten zu finden ist. Lohn 16—17 M. und gute Verpflegung.

G. Beutler,

Schweizer-Bureau, Görlitz, Rothmarkt 22.

Daselbst die billigste und beste Bezugsquelle sämmtl. Schweizer-Artikel. **D. O.**

Detaillist-Gesuch.

Wegen Krankheit suche ich zum sofortigen Antritt für mein

Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft

einen flotten, streng reellen Verkäufer. Persönl. Vorstellung — unter Beibring. der Atteste und Empfehlungen des jetz. Chefs — erwünscht. **Reinhold Voigt, Blasewitz.**

Ein braves, durchaus ehrliches Mädchen, welches sich als

Verkäuferin

für ein Kolonialw.-Geschäft eignet, aber auch willig andere häusl. Arbeit verrichtet, wird gesucht bei **Ernst Grosse,** Niederlößnitz, mittl. Bergstr. 61.

Verkäuferin.

Für mein Posamenten-, Garn- u. Strumpfwaaren-Detailgeschäft suche ich zum Antritt v. **1. April** eine **mit der Branche vertraute tüchtige Verkäuferin.** Station im Hause.

C. Lätzge, Döbeln.

---

2 Kutscher

sucht **Plätze,** Quer-Allee.

Suche sofort oder später einen **tüchtigen verheiratheten**

Feuerschmied

für leichte Kutschit- u. Geschäftswagen, sowie **2 jüng. Schmiede, 1 Sattler und 2 Lackirer.**

Emil Heuer,

Wagenfabrik,

Radeberg.

Hopfen-Vertretung.

Leistungsfähige, bekannte Nürnberger Firma sucht in Brauereien eingeführten, tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten unter **B. 459** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Geübte Hand-Zwicker

werden sofort gesucht.

Schuhwaarenfabrik C. & O. Lippert Nachf., Lortzingstr. 38.

Gesucht wird intelligenter Kaufmann gesetzten Alters für sof., spätest. 1. April, als

Reisender.

Bewerber welche die Spiegelbranche kennen und bereits darin gereist haben, werden bevorzugt. Off. nebst Photogr. erbeten unt. **F. 112** Ann.-Expedition Sachsenallee 10.

Günstige Gelegenheit.

Zu einem großartig rentirenden, über angelegten Unternehmen, das schon bestehend, noch weiter ausgenützt werden soll, wird ein stiller oder tätiger **Theilhaber** mit größerem Kapital gesucht. Suchender ist akad. gebild. Techniker. Diskretion gegenseitige Bedingung. Off. u. **F. Q. 140** bef. die Ann.-Exp. von **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Lehrmädchen

sucht **Gust. Schröder,** Patronenhülsen-Fabrik, Nicolaistraße 14, 1.

Stellen-Gesuche.

Durchaus tüchtiger

Bautechniker

sucht für möglichst **sofort** größeres **Baugeschäft Pirnas** in dauernde Stellung und erb. gefl. Offerten mit Angabe des Bildungsganges, sowie der Gehaltsansprüche unter **J. K. 122** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Schachtmeister

sucht **Stellung,** tüchtig, energ., vertraut mit sämmtl. Bauarbeit. Gefl. Off. u. **S. 300** a. d. Ann.-Exp. von **Paul Gau's Wwe., Cöln** a. d. Elbe.

Ein j. Mann, welcher mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stellung als **Kutscher** bei einer Herrschaft, wenn möglich mit Gartenarbeit. Selbiger ist Gutsbesitzersohn. Offerten unt. **L. S. 333** an die **Expedition** dieses Blattes.

Wirthschafterin, Beschliesserin.

Frl., gebild., 25 J. alt, welches mit dem Hauswesen u. der Küche durchaus vertraut ist u. mehrere Jahre einen besseren Haushalt selbstst. leitet, mit gut. Empfehl., sucht bis z. 15. April od. 1. Mai anderweitig ähnliche Stellung. Gef. Off. unter **H. A. 96** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Suche Stellung als

Wirthschafterin

in Privat bei einzelnem Herrn und wünscht ihre 15jähr. Tochter bei sich zu haben. Zu erfahren beim Bäckermeister **Langner** in **Kemnitz** bei Dresden, Bahnhofstraße 18.

Das Orchester des Victoria-Salons

sucht für die Sommermonate Anfang Mai bis Mitte August Engagement, eventuell wird auch solches für bestimmte Tage der Woche acceptirt. Reflektanten belieben Offerten unter **„Orchester"** im Bureau des Victoria-Salons, Waisenhausstr. 26, 2. niederzul.

Stallschweizer,

tüchtige Leute, hat sofort u. 1. April zu vergeben

Oberschw. Beutler,

Mockritz b. Döbeln.

Junger, intelligenter

Kaufmann

der **Wein-, Kolonialw.-, Delikatessen- u. Destillationsbr.,** welcher Ostern seine Lehrzeit beendet, sucht, gestützt auf g. Empfehlung, anderw. Stellung auf **Kontor oder Lager.** W. Offerten unter **A. B. 100** an **Rudolf Mosse, Bautzen.**

Für Hotelbesitzer!

Ein im Hotelfach durchaus erfahrener und kautionsfähiger Mann, 40 Jahre alt, deutsch, französisch u. englisch sprechend, mit prima Zeugnissen aus ersten Hotels der Schweiz, woselbst er schon ein Passanten-Hotel innehatte, sucht die Leitung eines Hotels zu übernehmen oder sonst passende Stelle. Offerten unter Chiffre **Ye. 772 Y.** an **Haasenstein & Vogler, Bern,** Schweiz.

Agentur-Vertretung.

Aktiver Herr aus **Antwerpen,** commerciell und sonst gebildet, gut eingeführt, sucht f. **Belgien** und oder **Holland**

Agentur- und oder Vertretung und oder Depot

einer deutschen Firma. Ia. Referenzen. Erbitte Offerten unter **K. G. 543** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Annonc.-Exped., Berlin SW. 19.**

Voigt-Stelle-Gesuch.

Ein **verh. Voigt,** 39 Jahre alt, mit wenig Familie, **sucht z. 1. April** auf einem **Rittergute Stellung.** Suchender ist mit landw. Maschinen u. sämmtl. vorkommenden Arbeiten gut vertraut, war in letzter Stellung 7 Jahre und ist gewöhnt, selbst mit Hand anzulegen. Werthe Off. u. **P. Z. 573 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Jüngere

Putzmacherin

sucht zum 1. April Stellung. Off. unter **B. K. 100** postlag. **Kamenz** erbeten.

Thätkräftig. **Kaufmann,** Mitte 30er, langjähriger Disponent und Kontor-Chef einer größeren Fabrik, selbstständiger Arbeiter, firm in Buchführung und Abschlüssen, sucht

Vertrauens-Stellung

als Geschäftsleiter, Vertreter des Chefs, ev. Uebernahme e. Filiale. Kaution zur Verfügung. Antritt sofort. Offerten u. **H. M. 358** vermittelt die Exped. d. Bl.

Jg. Mann,

25 Jahre alt, unverh., sucht, da er sein bisheriges Geschäft aufgeben möchte, **Vertrauensstellung** od. **Vertretung** gleich welcher Art; auch würde derselbe sich an e. kleineren Fabrikationsgeschäft mit einer Einlage von 12,000 M. betheiligen. Offerten in die Exped. dieses Blattes erb. unter **Z. 1926.**

Jg. Mädchen, 23 J., ev., sucht 1. April Stellg. als Stütze der Hausfr. od. z. Kindererziehg. Gefl. Off. erb. u. **C. M. 71** an **Rudolf Mosse, Liegnitz.**

Buchhalter,

Sachse, 25 J., verh., s. mehreren Jahren I. Buchhalter e. groß. ind. Unternehmens in Böhmen, vollk. selbstst. Arb., m. gründl. prakt. u. theoret. Kenntn. d. einf., dopp. u. ameril. Buchführ., flott. deutscher u. angehender engl. Korrespond., auch mit französ. Sprachkenntn., Stenogr., sucht p. sofort anderw. passende Stellung. Beste Referenzen. Off. erbeten unt. **A. W. Teplitz,** Bahnhof.

Geprüfter

Krankenwärter,

mit besten Zeugn., sucht per 1. April Stelle in Privat oder Anstalt, hier od. auswärts, auch als **Diener** in bess. Hause oder als **Kassirer.** Kl. Kaut. vorh. Off. **V. U. 662 „Invalidendank" Dresden.**

Erfahrener, vertrauensw.

Kaufmann

übernimmt: **Bücherrevisionen, Einrichtungen der Buchhaltung, Aufnahme von Inventuren, Bilanzen** usw. und erbittet Angebote unter **C. F. 238** Exped. d. Bl.

Selbstständige Damen,

gewandt im Verkehr mit dem Publikum, können auf einem Versich.-Bureau dauernde u. sehr lohnende Beschäftigung erhalten bei einem monatlich. Eink. von 150—200 M. Off. u. **L. F. 421** in die Exped. d. Bl.

Für ein junges Mädchen

vom Lande, gut erzogen, 17 J. alt, mit allen häuslichen Arbeiten vertraut, wird zum 1. April Stellung in klein. bürgerl. Haushalt oder bei einzelner Dame gesucht. Off. unt. **C. P.** postlag. **Demitz** in Sachsen.

Für ein geb., junges Mädchen (Hannoveranerin) wird Gelegenheit zur

Erlernung d. Haushaltes

in bess. Familie gesucht. Offert. erbeten unter **O. U. 538** an **„Invalidendank" Dresden.**

Junger Mann, 19 Jahre alt, sucht Stellung als besserer

Markthelfer.

Kaution kann gestellt werden. Off. **B. K.** Postamt Arnsdorf S.

Aelteres, anst. Mädchen,

in der f. Küche, sowie in allen Zweigen des Haush. erf., sucht Stell. als Wirthsch. oder Köchin bei f., ält. Herrn oder herrschaftl. Haus. Off. unter **A. M. 654** Hauptpostamt, Dresden-A.

Junge, zuverläss. Leute

ohne Kinder suchen Hausmannsposten, am liebsten z. 1. April, ev. auch später. Adr. **A. Proske, Cotta,** Lutherstraße 3, 2.

Suche für eine Industriestadt den Alleinvertrieb mein. Bedarfsartikel. Laden u. gr. Kundenkr. vorh. Off. u. **C. 1001 Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Gößnitz** (S.-A.).

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Grundstücks-Verkauf.

Beabsichtige mein herrschaftl. Besitzthum in vornehmer gesunder Lage Dresden-Altstadt unter coulanten Bedingungen bei 100,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen; selbiges enthält einen herrlichen Park, im Grundstück sind große freundliche Zimmer, großer Salon, Veranda, Badeeinrichtung, große Kellereien, Wagenremise mit Stallung und alle Bequemlichkeiten vorhanden; auch können noch einige Baustellen davon abgetrennt werden, ohne das Grundstück mit Park zu schädigen. Dieses Grundstück eignet sich seiner vorzügl. Lage wegen für hohe Beamte, Offiziere u. s. w., und werden ernstliche Kaufliebhaber gebeten, ihre w. Off. u. **R. S. 578** im **„Invalidendank" Dresden** niederzul.

---

8 Scheffel

Bauland

in **Mügeln,** sehr günstig gel., verkaufe sof. à Schffl. f. 7000 M. b. 10,000 M. Anz. Off. u. **R. Z. 583 „Invalidendank" Dresden.**

Baustelle,

Schweizer-Viertel, für 30,000 M. bei günst. Bed. sof. zu verkaufen. Gefuche unt. **B. L. 5236** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Dampfziegelei-Verkauf.

Fortzugshalber verkaufe meine in **Crimmitschau** geleg.

Dampfziegelei

mit **mächtigem besten Lehmlager, Produktionsfähigkeit 5 Mille, flotter Absatz,** unter günstigen Bedingungen sehr preiswerth.

Richard Wagner, Chemnitz, Reitbahnstraße 7.

SLUB
Wir führen Wissen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Landhaus-Bausteilen,
Kolonie **Weinböhla,** am Fuße d. Wilhelmshöhe, mit prächt. Fernsicht, 10 Min. von Bahnst., nahe Wald, a □m 1 M., verkäuflich. **Paul Grünert, Niederau** i. S.

Eine Tischlerei
mit Möbelhandel, gr. Laden, 22 Jahre besteh., ist umständeh. mit od. ohne Grundstück zu verkaufen. Dasselbe liegt in zukunftsreichster Gegend der bedeutendsten Provinzialstadt Sachsens. Off. unt. **S. 11648** in die Exped. d. Bl.

Ein grosser Gasthof,
im flottesten Gange, großer Saal, 20 Fremdenzimmer, sämmtlich Vereine halten ihre Festlichkeiten ab, ist preiswerth zu verkaufen. Anzahlung ca. 30,000 M. Umsatz bedeutend. Agenten streng verbeten. Die Annahme eines Grundstücks ist nicht ausgeschlossen. Off. **W. B. 329** beförd **Rudolf Mosse, Dresden.**

Villa,
10 Min. vom Bahnhof Kötzschenbroda, für 1 oder 2 Familien, Nebenhaus, Wasserleitung, alter Garten, ist für den billigen Preis von 18,000 M. zu verk. Näh. beim Besitzer **A. Pönitz,** Lößnitzstraße Nr. 11, Kötzschenbroda.

Grundstück
mit reichlich 6% Verzinsung, best. Geschäftslage d. Altst., f. j. Geschäft pass., ist bei wenig Anz. zu verk. Adr. u. **R. P. 40** in die Exp. d. Bl.

Gasthof
od. **Restaurationsgrundstück in oder bei Dresden** von zahlungsfähigen Käufer **sofort gesucht.** Gefl. Offert. erbet. u. **W. G. 147** an die Exp. d. Bl.

Blasewitz.
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen Schillerplatz 13. **Aug. Kaiser.**

Blasewitz.

Geschäftshaus
in guter Lage innerer Altstadt zu verkaufen. Näheres **Marienstraße 38, 1.**

Villa-Verkauf.
Meine **herrschaftliche,** f. zwei Familien eingerichtete Villa, in schönster Lage von **Radebeul,** beabsichtige ich für den billigen Preis von 38,000 M. zu verkaufen. Näheres v. Besitzer **Franz Rothe** in **Radebeul.**

Fabrik-Grundstück
in **Thüringen,** m. Dampfmasch., Wasserkraft, Waschhaus, großem Garten, Werthschätzung 63,000 M., für den bill. Preis von 20,000 M. bei 6000 M. Anz. zu verkaufen. Off. unt. **T. 1779** Exped. d. Bl.

Wegen schwerer Krankheit verkaufe mein Restaurations-Grundstück,
neben Landgericht in schöner Garnison- u. Industriest., viele Jahre im Besitz, nur bess. Verkehr, und bringt nachweisl. viel Verdienst. Anzahl. 17,000 M. Offerten unter **P. G. 547** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ritterguts-Verkauf.
Besonderer Umstände halber soll ein in hoher Kultur befindl. **kleineres Rittergut,** 2 Stund. von Bautzen, Nähe der Bahn, wie dasselbe steht und liegt, verkauft werden. Anzahl. 20,000 M. Agenten nutzlos. Gefl. Anerbieten nimmt entgegen **Adalbert Dittrich, Bautzen.**

Verkaufe mein gutgehendes

Reise-Hôtel
am **Central-Bahnhof** einer **gr. Stadt** wegen Zurückziehung vom Geschäft bei einer Anzahlg. von **30—35,000 Mark.** Nähere Auskunft vom Besitzer auf Offerten unter **G. C. 337 Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine Baustelle
ist zu verkaufen, in Plauen an der Altnstraße gelegen. Off. unter **K. W. 457 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Verkaufe
mein in Neustadt geleg. mittleres **Zinshaus** mit Milch- u. Buttergeschäft bei 10—15,000 M. Anz. Selbstkäuf. Näh. auf Off. unter **U. Z. 644 „Invalidendank".**

Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrage der Besitzer wird das Hausgrundstück **Ludwig Richterstraße Nr. 15** zu **Dresden**

Sonnabend den 6. März 1897 Nachm. 4 Uhr

durch mich auf meinem Bureau, Marschallstraße Nr. 3, 2, zu Dresden meistbietend versteigert werden. Bietungslustige können die Versteigerungsbedingungen daselbst einsehen, auch Abschrift derselben erhalten.

Dresden, am 10. Februar 1897.

Rechtsanwalt Bruno Bräuer.

Kleines Hotel
in der sächsischen Schweiz ist Umstände halber sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Offerten unter **J. H. 121** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Guts-Verkauf,
östl. Sachsen, bestellt u. mit voller vorjähr. Ernte, ohne Inventar, 53 Schefl. beste Felder u. Wiesen, 20 Schefl. bestandener Wald u. Teiche. Preis 22,500 M., Anz. 7000 M. Offert. unt. **J. L. 123 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Herrschaftliche Zins-Villa,
auch sehr passend für **Pensionat** rc., in Dresden-Plauen, in herrlichster, nachweislich zukunftsreichster Lage, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, bei mäßiger Anzahlung preiswerth zu verkaufen. Näheres unter **C. E. 189 „Invalidendank" Dresden.**

Schönes Gut,
herrlich gelegen, an der Bahn 12 Acker, massive Gebäude, zu verkaufen. Off. unt. **D. M. 016 „Invalidendank" Dresden.**

Löbtau.
Verkaufe mein schön und gut gebautes Haus an der Wilsdruferstraße. Offert. unter **J. K.** an Buchhändler Götze, Reisewitzerstraße daselbst erbeten.

Hotels, Gasthöfe, Restaurants
in gr. und Mittelstädten, wie in **Sommerfrischen,** mit wirklich gutem Geschäftsgang hatte unter **günstigen Bedingungen** zum **Ankauf** empfohlen
C. F. Hoffmann,
Gastwirths-Bureau,
Dresden, Rampischestr. 1.

Passend für Kurhaus.
Verkaufe meinen Gasthof, mit neuem Parkettsaal, Bad, Wasserl., Eiskeller u. der Neuzeit entspr. Einrichtungen, dazu 9½ Schffl. Parkanlagen direkt am Gasthof, an zwei Straßen gelegen, schönste Höhenlage unweit der Elbe und 20 Min. vom Bahnhofe. Im Orte verkehren jährlich gegen 1000 Kurgäste. Der Gasthof ist ohne Konkurrenz. Anzahlung 40—50,000 Mk. Selbstkäufer belieben Adr. u. **V. F. 649** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Wein in einer Provinzialstadt Sachsens gelegenes, klein., aber sehr gutes

Hôtel
dabei **feines Restaurant,** mit Vereinszimmer, Concertsaal, Speisesaal, Asphalt-Kegelbahn, Stallungen rc., nur mit einer Hypothek belastet, das Tunnel-Restaurant für 500 Mk. verpacht., will ich für 78,000 Mk. bei 15- bis 20,000 Mk. Anzahlung verkaufen. Fachleute bitte ich, mir unter **K. R. 47** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau,** zu schreiben u. sich eventuell dann das Hotel anzusehen.

Gasthof
mit schönem Saal und flottgeh. Fleischerei, altes reelles Geschäft, in lebhaftem Orte unweit Dresdens bei 20,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. unt. **U. V. 641 „Invalidendank" Dresden.**

Fabrik-Grundstück
mit vorhandener Dampfkraft auf Amortisation von strebsamen jungen Leuten zu kaufen gesucht. Off. unt. **L. V. 436** Exp. d. Bl. erbeten.

Versch. Bauland
bald zu verkaufen. — Zinshaus wird mit in Zahlung genommen. Näheres u. **U. V. 642** d. den **„Invalidendank",** Seestr. 5, 1.

Mehrbietungstermin.

Auf Antrag der Eigenthümer soll das in Dresden-Altstadt **Feigengasse Nr. 4** gelegene **Hausgrundstück,** Folium 248 des Grund- und Hypothekenbuchs des vormaligen Königl. Justizamts für Altstadt-Dresden, Nr. 2206 des Flurbuchs und Nr. 2173 des Brandkatasters aus freier Hand verkauft werden.

Gebote, die **mehr als**

11,700 Mark

betragen, sind im Termine

am 10. März 1897 Vormittags 11 Uhr

an unterzeichneter Gerichtsstelle

Lothringerstrasse Nr. 1, I. Et., Zimmer Nr. 79,

zu eröffnen.

Die Kaufsbedingungen sind aus dem Anschlage am Gerichtsbrette zu ersehen.

Dresden, den 16. Februar 1897.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung III a. A.
Dr. Weltz. Sekr. Emrich.

Restaurations-Verpachtung.

Nachdem auf dem hiesigen Stadtberge am sogenannten **„Honigbrunnen"** für das alte, zum Abbruch bestimmte Gebäude ein **neues Restaurations-Gebäude** in geschmackvoller, architektonischer Ausführung erbaut worden ist, soll dasselbe nunmehr vom 1. Juni d. J. ab, und zwar zunächst auf 5 Jahre verpachtet werden.

Der gedachte Neubau ist in halber Höhe des schön bewaldeten Berges gelegen und bietet von der vor ihm gelegenen Terrasse sowie aus den Fenstern seiner Nordwestseite eine weite Fernsicht in die landschaftlich reizende und abwechslungsvolle Gegend.

Das Restaurant „Honigbrunnen" kann von der Stadt Löbau, welche nach allen Richtungen hin sehr günstige Bahnverbindungen zu Ausflügen in die landschaftlich so schöne Oberlausitz und das paradiesische Nordböhmen besitzt, auf einem vorzüglich gehaltenen, bequemen und im Sommer schattigen, durch die Anlage des Siegeshains führenden Wege bequem in 20 Minuten erreicht werden. Der „Honigbrunnen" wird nicht allein im Sommer von Vereinen und Touristen aus der Nähe und Ferne sehr gern und zahlreich besucht, sondern er ist auch im Winter seines bequemen Zugangs und seiner herrlichen Lage halber der besuchteste und beliebteste Ausflugsort für die Bewohner von Löbau und Umgegend, Görlitz, Bautzen rc.

Das neue, mit Wasserleitung versehene, einen ihm vorliegenden, mehr als 1000 Personen fassenden, von Hochwald beschatteten Concertgarten nach Norden abschließende Restaurations-Gebäude ist allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend praktisch und elegant eingerichtet und enthält neben der Wohnung des Wirthes und drei schönen Gastzimmern einen großen Concertsaal, geräumige Colonnaden, 10 Fremdenzimmer mit Veranden, sowie ausreichende Wirthschaftsräume. Die Gastzimmer mit dem Saal bieten für 600, die Colonnaden für 200 Personen bequeme Unterkunft.

Das für die Gast- und Fremdenzimmer, den Concertsaal und die Colonnaden, einschließlich Buffet, nöthigste Mobiliar wird von der Stadt beschafft werden; es ist aber der Pächter verpflichtet, für die Ankaufssumme neben den Pachtzinsen noch 6% Zinsen zu entrichten und das Mobiliar selbst für eigene Rechnung im Stande zu halten bez. im Fall der Unbrauchbarwerdung zu ersetzen.

Das für den Garten erforderliche Mobiliar, sowie alle übrigen Geräthschaften hat der Pächter auf seine Kosten anzuschaffen.

Als Pacht-Kaution sind von dem Pächter 3000 Mark zu deponiren.

Pachtlustige werden ersucht, ihre Gebote bis längstens zum

15. März 1897

nebst Zeugnissen über ihre bisherige Thätigkeit und Führung bei uns einzureichen.

Die Pachtbedingungen können an Rathhausstelle eingesehen oder auch gegen Bezahlung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden.

Die Auswahl unter den Bietern, sowie die Ablehnung sämmtlicher Gebote behält sich der Stadtrath vor.

Löbau i. Sa., am 6. Februar 1897.

Der Stadtrath.
Mäckleh, Bürgermeister.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Eigenthümer sollen

1. das in Dresden-Altstadt, **Frauenstraße Nr. 4** gelegene **Hausgrundstück** Folium 204 des Grund- und Hypothekenbuchs für das vormalige hiesige Municipal-Stadtgericht

und

2. das in Dresden-Neustadt, **Kasernenstraße Nr. 10** gelegene **Hausgrundstück** Folium 191 des Grund- und Hypothekenbuchs A für Neustadt-Dresden

aus freier Hand verkauft werden.

Gebote sind im Termin

am 4. März 1897,
Vormittags 11 Uhr,

an unterzeichneter Gerichtsstelle, **Lothringerstraße Nr. 1, erste Etage, Zimmer 79,** zu eröffnen.

Die Kaufsbedingungen sind aus dem Anschlage am Gerichtsbrett zu ersehen.

Dresden, den 2. März 1897.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung IIIa A.
Dr. Weltz.

Guts-Verpachtung.

Das Freiherrl. **de Weerth**'sche **Fideicommißgut Niederaichbach,** 3 Kilom. von der Bahn Landshut-Passau, 18 Kilom. von der Kreishauptstadt Landshut gelegen, mit ca. 400 Tagwk. (120 Hekt.) Aecker u. Wiesen, Betrieb bedeutender Milchwirthschaft u. Bierbrauerei von 1200 Ctr. Malzversud, bisher in eigener Regie, in bestem Kultur- und Bau-Zustand, soll ab 1. September 1897 auf 9 oder 12 Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber, welche den Besitz eines verfügbaren Vermögens von 50,000 Mark nachweisen können, wollen sich behufs näherer Mittheilungen wenden an Frhrn. **de Weerth, Schloß Niederaichbach,** Niederbayern.

Fabrikareal
in innerer Stadt, ca. 3000 □m, mit Grundstück und Bauland, Dampfanlage gestattet, auch für Baumeister, Spedition sehr geeignet, bei 50,000 Mk. Anzahlg. verkäuflich. Nur ernstl. Käufer erhalten Antwort. Näher unter **M. B. 440** Exped. d. Bl.

Schöne grosse Marktgärtnerei
bei Dresden verkäuflich. Preis 90,000 Mk., Anz. 12—15,000 Mk. Werthe Adr. unter **G. L. 334** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Brennerei- und Rübengüter
von 200 bis 10,000 Morgen weist nach **F. Jahnke,** Posthalter in Rogasen, Bez. Posen.

Villa
in Klotzsche-Schänkh. m. **groß. Obstgarten** verk. bill. für 20,000 Mk. Off. unter **G. N. 86** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

Ringofen-Ziegelei
bei Chemnitz (4 Mill.), viele Baustellen, Exerzierplatz, welcher für jährl. 3000 Mk. verpachtet ist, zu verkaufen. Auch ein Gut von 60 ev. 100 Acker verkäuflich. Off. in die Expedition dieses Blattes unter **S. 12865.**

Ein Kurhaus und Restaurant
in **Thüringen**
ist zu verkaufen. Gutes Zinshaus wird angenommen. Offerten unt. **A. G. 257** postlagernd **Erfurt.**

Gasthof.
Ein flottgehender Gasthof, der einzige im Orte, mit Tanzsaal, Billard, verdeckter Asphaltkegelbahn, ca. 9 Schffl. prima Feldern und Wiesen, ist wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Nähere Auskunft wird ertheilt im Gasth. **Wurischen** b. Bautzen.

Schön gelegenes Rittergut,
Bez. Dresden, 465 Acker groß, dabei 200 Acker schön bestandener Fichtenwald, ist mit allem Wirthschaftsinventar für 520,000 M. bei 300,000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

de Coster,
Dresden-A.,
Marschallstrasse 15, I.

Sporbitz.
19 Scheffel vorzügl.
Bauland,
größtentheils sof. bebaubar, Scheffel zu 600 M., empfiehlt als
brillante Spekulation
bei 30,000 M. Anz.
Carl Krausse,
Neumarkt 9, Dresden.

Baustelle
(auch Abbruch) in nur guter Lage kaufe und leiste jede gewünschte Anzahlung. Spec. Off. mit Angabe der Lage, Größe, Preis, Anz. erb. unt. **V. L. 651 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei-Verkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäfts wird ein renommirtes **Bäckerei-Grundstück** in der Umgebung Dresdens bei 10—12,000 M. Anz. sofort verkauft. Werthe Off. unt. **M. G. 445** Exped. d. Bl. erb.

Zinshaus
mittlerer Größe sucht Beamter mit 10—12,000 Anzahlung in Dresden zu kaufen. Nur Besitzer bitte Adr. abzug. unter **G. 55** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Bäckerei-Verkauf.
In einem großen Fabrikorte in der Lausitz, unweit der Kirche, ist ein seit einigen Jahren gut eingerichtetes Hausgrundstück, worin die Weiß-, Brot- u. Butterbäckerei schwunghaft betrieben wird, aus Gesundheitsrücksichten sofort oder später zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten bittet man unter **U. 1914** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Weinböhla.
12,000 □Mtr. Bauland sind sofort zu verkaufen, zwischen zwei Bahnen gelegen. Off. erb. unt. **L. W. 437** in die Exp. d. Bl.

Zinshaus
mit 1400 □m Hinterbauland in **Pieschen** bei 8—10 Mille Anzahlung sofort zu verk. Selbstref. w. Adr. unt. **W. D. 668** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Baustelle
in Klotzsche-Königswald ist mit Waldbestand zu **verkaufen.** Off. unter **M. C. 441** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Vertausche
meine beiden schönen
Striesen. Baustellen
auf g. Zinshs. Off. u. **C. 1975** an **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstraße 15.

Restauration oder Gasthof
zu pachten oder kaufen gesucht, wenn nachweislich gut. Uebernehme auch neugebaute und richte sie selbst ein, wenn 2—3000 Mk. Anzahlung genügen. Adress. **100 A. B.** postlag. Großenhain.

Mein Rittergut,
zwischen Dresden u. Chemnitz gelegen, mit 470 Schfl. vorzügl. Felder u. Wiesen, Weizenboden, komplt. leb. u. todt. Inventar, Brennerei mit 14,000 Ltr. Conting., neu. Schloß mit Park rc., ist für 280,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch
E. G. H. Rengert,
Reichsstraße 14.

Hochherrschaftl. Villa
Mitte Blasewitz u. Kötzschenbroda sofort zu verkaufen. Offert. erb. u. W. A. 666 „Invalidendank" Dresden.

In Cossebaude
eine schöne Baustelle sofort sehr preiswerth zu verkaufen, ca. 1600 □Mtr. groß, Sand am Platze. Off. unt. **„Baustelle"** postlag. **Cossebaude.**

Gasthaus in der sächs. Lausitz, 10 Min. v. der Stadt entf., mit Parkett-Saal, Billard, Kegelbahn, Stallung, Fischerei usw., **sofort verkäuflich.** Kaufpreis 6300 Thlr., Anzahl. 1500 Thlr. Off. u. **L. 13176** in die Exp. d. Bl.

Villengrundstück
2 Minuten vom Bahnhof, für 2 Familien eingerichtet, mit Obstgarten, ist preiswerth zu verkauf. **Radebeul,** Albertstraße 11.

Baustelle in Zschachwitz,
sofort bebaubar, ist sofort sehr billig mit wenig oder ohne Anzahlung **zu verkaufen.** Näheres bei O. Baumann, Kötzschenbroda.

Ein schönes
Villen-Grundstück
in der Lößnitz, mit schön. schattigen Garten, 3 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda, ist weg. Todesfalls baldigst billig zu verkaufen. — Näheres bei **Adolf Riemer,** Kötzschenbroda.

Zu verkaufen sind
20 Villen
in Kötzschenbroda, Niederlößnitz u. Umg. im Preise v. Mk. 19,000 an, mit schönen Gärten u. Park-Anlagen, mehrere **Güter** und kleine **Wirthschaften,** größere **Gasthöfe,** 20,000 Q.-M. **Bauplätze,** à Mk. 2 u. 3 Mtr., in bester Lage, **Gärtnerei** und **Gartenland,** auch sind Gelder auf 1. Hypotheken unterzubringen. Kostenfreier Nachweis durch **Oscar Röbling & Co.,** Kötzschenbroda, Gartenstraße.

Waldgut,
5000 Mq., zw. Berlin, Dresden, Leipzig, für 250,000 M. zu **verk.** Vorzügl. Acquisition. Off. unt. **J. U. 131** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Eckhaus mit Restaurant in Görlitz,

an einem Platz gelegen, mit **flottgehendem Restaurant** und **desgl. Bäckerei**, mit mittleren Wohnungen, neu gebaut, mit **Mietheüberschuß**, in guter Wohnungslage, bin ich Willens, bei **6—15.000 Mk.** Anzahlung (mit completer Restaurations-Einrichtung) zu verkaufen. Offerten erbeten unter **K. R., Görlitz,** Emmerichstraße 43, 2.

Restaurant-Verpachtung.

Ein **grosses Restaurant** in **Chemnitz**, welches einen Bierumsatz von über 1600 Hektoliter pro anno erzielt hat, ist **per 1. Mai a. c.** anderweit zu verpachten. Bewerber, welche eine Kaution von mindestens 10,000 Mk. hinterlegen können, belieben Offerten einzureichen bei **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Chemnitz** unter **E. 1768.**

In feinster Lage von Gruna

— zunächst dem Königl. Großen Garten —

ist ein mittleres, vor 1½ Jahren neuerbautes, freistehendes, sonnig gelegenes **Hausgrundstück** mit hübschem **Garten** preiswerth zu verkaufen. Näheres **Dresden, Rampischestraße 12, 1.,** bei Comptoir.

Fabrik-Kauf-

beziehungsweise

Pacht-Gesuch.

Fabrikgrundstück, in möglichster Nähe v. Dresden, zur Herstellung v. Chemikalien geeignet, mit gutem Wasser, zu kaufen bezw. pachten gesucht. Ausführliche Off. unter **V. 1915** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Landhaus,

b. Tharandt, geleg., mit 2 Schiff. Garten u. Feld, ca. 30 tragbare Obstbäume, gesunde Gegend, bill. zu verk. Kaufpr. 7000 M. Anz. 1500—2000 M. Off. unter **G. Q. 339** Exped. d. Bl. erb.

Land-Gasthof,

gutgeh., mit Fleischerei, Tanzsaal, gr. Gast- u. Gesellschaftszimmer, schöner Garten, Trebmangel, 6 Schff. Feld u. Wiese, ist sof. preiswerth zu verkaufen. Off. u. **R. U. 581 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Grundstücks-Besitzern,

welche per sofort oder später **1. Hypotheken** suchen oder im Zinsfuß herabsetzen wollen, bietet sich durch Aufnahme von 3½ bis 4proc. Kassengeldern günstige Gelegenheit bei höchster Beleihung. Gefall. Off. unter **O. V. 539 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein hübsches, nettes

Haus

mit 2 Läden, an verkehrsreichster Straße unweit Dresdens, ist für d. **billigen, aber festen Preis** v. **35,000 Mark** bei einigen Tausend Mark Anzahl. sofort zu verk. Off. von Selbstkäufern u. **F. L. 5240 Rudolf Mosse, Dresden.**

Herrschaftl. Zinshaus

mit 5½% **Brutto**-Verzinsung u. nie zu verbauender **freier** Aussicht, **getheilte** Etagen, sehr **günstige** Hypothekenverhältnisse, ist bei **35—50,000 M. baarer Anzahlung** eingetretener Verhältnisse halber sofort direkt vom Besitzer zu verkaufen. Gef. Offerten von ernstl. Reflektanten unter **S. S. 599** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe sofort mein in schönst. Lage eines sehr belebten Vorortes von Dresden befindliches

Bäckerei- und Konditorei-Grundstück

mit nachweislich flottem Geschäft, prachtvollem Kaffee- u. Kuchengarten, sowie sehr großem und schönem Obst- u. Gemüsegarten, mit vollständigem Inventar und Einrichtung, nur wegen **gänzlicher** Aufgabe des **Geschäfts** für d. billigen Preis v. 30,000 M. bei 10—15,000 M. Anzahl. Zahlungsfähige Bäcker od. Konditoren wollen gef. Off. v. **G. L. 076** u. **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Mahl- u. Schneidemühle

mit Dampf- u. Wasserbetrieb u. guter Landwirthschaft, in bester Lage der Oberlausitz, ist preiswerth zu verkaufen. Zur Uebernahme 20,000 Mark erforderlich. Off. erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz,** unter **M. S. 788.**

Ein Gut

in **Leisniger** Pflege, ca. 80 Acker, mit schönen Gebäud., bequemen Wirthschaftseinrichtungen, guten Feldern und Wiesen, ist Veränderung halber baldigst **zu verk.** Näh. unter Chiffre **R. 1963** in der Geschäftsstelle dieses Bl. zu erfahren.

Verkaufe

mein kl. Rittergut, nehme b. etw. dazu kl. Objekt mit. Off. **J. N. 132 Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb.

Villa.

schönste Lage der Niederlößnitz, 10 Min. vom Bahnhof Radebeul, für 1 oder 2 Fam., 1400 Qu.-Meter Obstgarten, schönes Hintergebäude mit Waschhaus, Badestube, Wäschetrockenboden, für 19,000 Mark bei 4000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. beim Besitzer **Heinrich Völkel,** Borstraße 43.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Eine nachweislich sehr gutgehende, mitten in Dresden gelegene

Fleischerei

ist wegen Todesfall sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres ertheilt **Joh. Sulzberger,** Bautznerstraße 9.

Habt Acht!

In einer **zukunftsreichen** Gegend der Vorstadt Strehlen ist ein sehr flottgehendes:

Milch- u. Buttergeschäft

krankheitshalber zu verkaufen. Täglich 200 Liter Milch- und wöchentlich 1 Ctr. Butterumsatz. Offerten beliebe man unt. **E. K. 100** in der Exp. d. Bl. niederzul.

Vogelwiese.

Ein großes **Schankzelt** ist mit allem Zubehör wegzugshalber bill. zu verk. Adr. **L. O. 636 „Invalidendank" Dresden.**

Wegen Krankheit

verkaufe ich sofort mein **Grünwaaren- und Produkten-Geschäft** sehr billig. Strehlenerstraße 21.

Restaurant,

Preis 5200 Mk., für Anfänger pass., anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Off. unter **E. 111** Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 10.

Für Kaufleute oder geschäftskund. Damen.

Woll- u. Weißw.-Geschäft, in einer Hauptstr. v. Dresden-A. m. Verk. b. 5. 12,000 M. sowie großen Vorräthen zu verk. Näh. kostenfrei durch **Schubert,** Königs-Johannstraße 1a.

Sichere Existenz.

Gangb., reelles Barbiergeschäft, 9 Jahre b. st., veränderungsh. zu verkaufen. Offert. unt. **D. 110** Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Eine gutgehende

Bäckerei

ist per Ostern zu verkaufen. Off. unter **D. N. 268** Exp. d. Bl.

Pacht-Bäckerei.

nachw. gutgehend, für 1. April od. später gesucht in einem Vororte Dresdens oder in einer kleineren Stadt. Offerten unter **B. 100 postlag. Gorbitz** bei Dresden.

Bauschlosserei

auf dem Lande, mit sehr viel Arbeit, billige Miethe, ist mit sämmtl. Werkzeug sofort preiswerth zu verkaufen. Off. unter **R. T. 579 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Stellmacherei

sofort billig zu verkaufen, passend für Anfänger. Näheres bei **König,** Schöna b. Schandau. 1

Suche per 1. April d. J. ein gutgehendes, besseres

Restaurant

innerhalb Dresden. Agt. zwecklos. Off. erb. u. **F. S. 105** in d. Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergs. 5.

Veränderungshalber ist die

Brod- und Weiß-Bäckerei

in **Kamenz,** Weststraße 140, per sofort zu verpachten. Näh. beim Besitzer daselbst.

Bäckerei-Verkauf.

Eine nachweisl. g. Bäckerei in Dresden ist sofort zu verkaufen. Offerten unter **K. C. 395** in die Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Wohnung

Schloßstraße 5, 3. Etage zu vermiethen.

Näheres daselbst beim Hausmann, 1. Etage.

Jacobistr. 24,

II. Etage,

ist ein schönes Logis, 2 St., K., N., Zubeh., für 300 M. sof. od. 1. April zu verm. Näh. 3. Et. b. Fr. **Weiselt.**

Ein Laden mit Wohnung,

in bester Geschäftslage Plauens b. Dresden, pass. für Klempner, Blumen-, Delikatess-, Kleider- u. Putzgeschäft, ist Ostern zu vermiethen. Alles Nähere König Johannstr. 19, 1. Chokoladengesch.

1 sehr hdl. Gesch.-Stube an anständ. Herrn zu vermiethen Oberer Kreuzweg 2, 3. **Bilz.**

Grosse

I. Etage

in sonniger u. gesunderer Lage, mit geräg. Trockenboden, Garten u. reichl. Zubehör, zu vermiethen in **Niederlößnitz.** Obere Bergstraße 10. **W. Müller,**

Breitestr. 17

Parterre für Geschäftszwecke 1. April **zu vermiethen.**

Ein in frequentest. Geschäftslage in **Deloitz** i. V. am Markt gelegener

Laden,

worin seit Jahren ein Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft bestehen wurde, sow. eine gerum. Wohng. in erster Etage zu **vermiethen.** Offert. unt. **A. 3** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Deloitz** i. Vogtl., erbeten.

Laden mit Wohnung!

Ein schöner, großer Laden mit Wohnung, passend für Grünwaaren, Delikatessen, Putz, Barbiere u. s. w., zu vermiethen und Ostern 1897 zu beziehen. Lage vorzüglich. Näh. Dresden-N., Bischofsweg 18, 1., b. Besitzer.

Kl. Wohnung

für 1. April (M. 190 mit Hausmannsversicht.) Friedrichstr. 19, Hinterhaus 1. Etg. l. Näh. bei

Weigel & Zeeh,

Marienstraße 12.

Sofort oder später zu beziehen

noch einige größere Wohnungen, 3—4 Z. m. Zubehör, Balkon u. Garten, sowie einige Verkaufsläden m. Wohnungen. Näheres Löbtau, Crispi-Platz 1, Nähe der Straßenbahn.

Eine Wohn. m. Bent., helle Aust. n. d. Lind., für e. ausl. Familie pass., auch einz. Zimmer. Berlin, N. d. Lind 60, Kgl. Prem.-Leutn. Müller, Empf. d. Dresdn. Offiz.-Verein.

Schnorrstr. 65 (Villa)

ist eine Wohnung v. 3. Etage, mit 3 Zimmern u. Zubehör, sof. od. 1. April zu vermiethen. Näh. das.

Franklinstraße 28

sind hochherrschaftliche Wohnungen von 650 bis 1500 Mark per 1. April zu vermiethen. Morgenseite und viele Aussicht. Näh. Schnorrstraße 72.

Eine

Sommer-Wohnung,

2 Min. v. Bahnhof, ist **billig** zu vermiethen. **Kötzschenbroda,** Meißnerstraße 36, II.

Pulsnitzerstrasse 1,

Ecke Lutherplatz, Sonnenseite, ist die kleinere Hälfte der **II. Etage** sofort oder später **zu vermiethen.** Preis 950 Mk. Näheres beim Hausmann.

Herrschaftliche Wohnungen,

bestehend aus:

7 Zimmern	2 Veranden,	Bad, reichl. Zub.,	Wasserkloset
6 „	1 „	„ „ „	„
3 „	1 „	„ „ „	„

mit großem Garten und herrl. Aussi.

Villa Daheimstrasse Nr. 15, Plauen-Dr.,

sofort oder Ostern 1897 zu vermiethen. Näh. das. beim Hausmann. Die beiden gr. Wohnungen für Pensionate vorzüglich passend.

In Radebeul, nahe am Bahnhof, ist ein halbes

Hoch-Parterre

5 Zimmer, gr. Küche, Vorrathsk., gr. Vorhaus, Balkon mit Log. (a. und Wasserkloset) zum 1. April für 650 Mk. zu verm. Näheres Leipziger Straße 1 daselbst.

Sebnitzerstr. 45, I. Et.,

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 heizb. Zimmern, Küche, Vorhaus, sowie reichl. Zubehör, wegen Versetzung eines Offiziers per 1. April für 440 Mk. zu vermieth. Näh. beim Besitzer **E. Maurich.**

Löbtau,

Planenschestrasse 30,

sind **schöne Wohnungen** von 240 Mk. an per sof. od. 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst part.

Pensionen.

Kinderlose Herrschaften

werd. geben, ein 4 Monate altes gesundes, hübsch. Mädchen von best. Herkunft an Kindesstatt anzunehmen. Off. unt. **L. Q. 131** Exp. d. Bl. erbeten.

Für neugeborenen **Knaben** wird sofort gute **Pflege** gesucht. Offerten mit Angabe der Pflegekosten unter **M. E. 113** in die Exped. d. Bl.

Jg. Mädchen od. Schülerin (deutsch od. engl.) findet vorzügl. **Pension** in geb. Fam., angen. Lage. Off. abzug. b. **Böttger,** Schubertstraße 21, 2.

Damen erh. Rath, sich. Hilfe, sol., diskr. Aufn. Off. an Frau **Kretschmer,** Ottwachau.

Damen find. bill. diskr. Aufn. auf kürz. u. lang. Zeit bei Fr. M. Fiedler, Pr.-Mathildenstr. 68.

Damen f. diskr. u. liebev. Aufn. bei Frau **Benkert,** Geb., Dresden, Pillnitzerstraße 29, 2.

Geldverkehr.

6—8000 Mark

werden auf ein Mühlengrundstück als zweite, aber sehr sichere Hypothek gesucht. Agenten verbeten. Nähere Auskunft ertheilt **M. Kästner,** Föllnerstr. 10.

Accept-Credit

wird nur ganz zweifellos soliden, solventen Firmen unter reellen u. diskreten Bedingungen v. e. sehr soliden Firma gewährt. Ausführl. Off. unt. **X. 698** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Suche sofort

10,000 Mk. 5 %, innerhalb Brandv. auf Grundst. **Colln a. E.** Bei sofortigem Abschl. 300 Mk. Dammum. Agt. verb. Off. unt. **M. G. 5158** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche sofort

bei 200 M. Dammum 5000 Mk. sich. Hypoth., 3 %, auf mein Gärtnereiland Vieschen. Agt. verbet. Off. unt. **S. F. 5111** an **Rudolf Mosse,** Dresden.

300,000 M.

sestsich. Sparkassengelder zu 3¾—4 Procent,

je nach Güte der Sicherheit, sind auf **Hausgrundstücke** und **Landgüter sofort** od. **später** unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Gesuche erb. unter **F. B. 302** in d. Exped. d. Bl.

Von einer Hypothek in Höhe von

80,000 Mk.

auf einem rentablen Grundstück im Centrum von Dresden-Altst. sollen

50,000 Mk.

ev. mehr mit Vorzug u. Bonitätsübernahme cedirt werden. **Die Anlage ist ganz vorzüglich.** Reflekt. erfahren Näh. kostenlos in meinem Bureau.

Arno Engelhaupt,

vorm.

Handelsbank z. Dresden Abth. B.,

Waisenhausstr. 16, 1.

Herzliche Bitte! E. alleinst. j. Frau b. ehe d. Herzen um e. Darlehn v. 120 M. g. mon. Rückz. u. Zinsen. Gefl. Offerten unter **M. H. 446** Exp. d. Bl.

M. 2000

werden geg. **mehrfache Sicherheit** zu leihen gesucht. Rückzahlung, sowie Zinsen 2c. nach Uebereinkunft. Off. u. **L. T. 134** Exped. d. Bl.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sof. zu vergeb. v. Priv. **D. E. A. Berlin 13.**

4000 Mark

Kaufgelder will ich geg. hoh. Dammum rediren. Off. unter **M. A. 439** Exp. d. Bl.

Kapital gesucht.

30-50,000 Mark,

stille Betheiligung zu lukrativ, bereits eingef. Fabrikunternehm. Off. u. **L. Z. 438** Exp. d. Bl.

30,000 M.

gegen 4½% **vorzügl. 2. Hyp.**, wohnter noch 16,000 M., auf schönes Dresdner Gasthaus hinter 70,000 L. Hyp. sof. gesucht durch **Carl Krause,** Neumarkt 8.

10- bis 12,000 Mark

hinter 24,000 Mark suche ich auf mein schönes Gut bei Dresden, mit Kohlenlager, im Werthe von mindestens 60,000 Mark; 23 Hektar Areal, guter Boden. Gefällige Off. von Selbstdarleihern erbeten unter **L. N. 635** im **„Invalidendank" Dresden.**

2- bis 3000 Mark

sofort od. 1. April als gute sich. Hypothek bei 5 % pünktlichen Zinsen auf schön. Hausgrundstück aus Privathand zu leihen gesucht. Agt. verb. Off. u. **E. F. 55** Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

30,000 Mk.

zu 5 % 2. Stelle, amerik. Wert., bis 1. April gesucht. Dammum gewährt. Off. u. **A. L. 5235 Rudolf Mosse, Dresden.**

Von einer **Braunkohlen-Gewerkschaft,** nahe der Elbe in Böhmen, ist wegen Geldmangels ein

Antheil billig zu verk.

Gef. Offert. unt. **„Glanzkohle 1897"** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erb.

7000 Mark

sicher zu 4½% auf 2. Hypothek sof. gesucht. Offert. u. **K. F. 398** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu 5%

werden

60-70,000 M.

Hypothek nach 30 resp. 20 Mille unter der Brandkasse gesucht. Näheres unter **K. H. 142** d. **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.** Agenten erhalten keine Antwort.

Für Kapitalisten!

22,000 Mark!

mit 2000 Mk. Dammum, einzutragende goldsichere Hypothek, höchster Zinsfuß, sucht Käufer eines Grundstückes. Off. u. **C. H. 9** hauptpostlagernd Dresden.

Haarausfall

und **Schuppen** 2c. werden vermieden bei Anwendung des **Fr. Kuhn**'schen **Haarwassers** und **Schuppenpomade.** Nur echt u. sicher wirkend m. Schutzmarke u. verlange man daher ausdrücklich das Haarwasser od. Schuppenpomade von **Franz Kuhn,** Parf., **Nürnberg.** In **Dresden** bei **Weigel & Zeeh,** Drog., Marienstr., **J. John Nachf.,** Wettinerstr., **Fr. Wollmann,** Neust. Hauptstr. 22, u. **Salomonis-Apoth.,** Neumarkt 8.

Gebr. Pianino,

gut erhalten, billig zu verkaufen **H. Ullrich,** Pirnaischestr. 26, 1.

Gesang-Bücher

zur Confirmation

empfehle ich in

Calico, Leder u. Sammet

in nur solider u. geschmackvollster Ausführung in größter Auswahl und zu **niedrigsten** Preisen zu **1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8, 9** und **10** Mark.

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße 8.

Federtafelwagen,

Einspänner, fast neu, verkauft für den billigen, aber festen Preis von 180 Mark.

Freiberg, Petersstr. 32.

Pianinos,

Flügel, Harmoniums, neu und gebraucht, empf. billigst zu Kauf, Miethe, Umtausch

H. Ullrich, Pianofabrik,

Pirnaischestraße 26, 1.

Ein gebr. wie neu, **Sopha,** äußerst billig zu verk. Louisenstraße 45, Hh. part. rechts.

POLSCHER ZAHNKÜNSTLER — DENTIST 13 PRAGERSTRASSE Ecke Ferdinandstrasse.

Sanitäts-Kaffee.

Der hochvorzügliche Kaffee-Ersatz wird zu Original-Preisen verkauft bei **L. Riedel,** Dr.-A., Holbein-Platz. ¼ Pfd. 45 Pf., ½ Pfd. 25 Pf.

Selbmann's Cacao

Fabrik Grenadierstraße.

Sellerie, Roth- und Weisskraut, Wirsing

hat in größeren Posten noch abzugeben **Rittergut Kreinitz** bei Strehla a. d. Elbe.

Gummi-

Wäsche, Unterlagen, Suspensorien 2c. versendet briefl. **R. Freisleben,** Dresden, **Postplatz,** Promenade.

Geldschrank

preisw. zu verk. Holbeinplatz 5.

Geldschränke,

v. Richter, Käßner, Stradtmann, von 125 Mk. an Rosenstr. 33. **Leuteritz.**

Sanitäts-Kaffee,

von allen Autoritäten, denen er vorgelegen, als **einziger** Ersatz für Bohnenkaffee bezeichnet, wieder eingetroffen bei **Th. Vielitz,** Dr.-N., Bischofsweg 9 11. ¼ Pfd. 15 Pf., ½ Pfd. 25 Pf.

Rover, gut erh., 110 M. zu vk. Glacisstr. 18, pt.

Geleg. Kinderwag. u. Fahrst. bill. zu verk. Kl. Brüderg. 15, 1.

Rover, Pneum., 97er Mod., spottbillig zu verk. Gr. Plauenschestr. 6, pt., b. Olender.

Wenig gebr. Waschtisch 6 M., Tisch 3 M., Kleiderschrank 12 M., gr. Küchenuhr 10 M., Stühle 3 M., Garnitur 60 M. zu verk. Möbelhalle Pillnitzerstraße 40, Hof.

Plauen, Falkenstraße 50, ist wegen Geschäftsaufgabe eine ganze

Einrichtung

billig zu verkaufen. Näh. das. Wollwaarengeschäft.

Für Alterthumssammler! Schrank f. Wohn- od. Speisezimmer, Rokoko-Kommode, Holzfiguren u. A. m. vk. Oberseerg. 5, v.

Motoren v. ½—3 Pferdk. Beste u. bill. Betriebskr. **Buschbaum'sche Motorenf., Darmstadt.**

SLUB Wir führen Wissen.

Bett-Wäsche, Tisch-Wäsche, Inlets, Küchen-Wäsche Herren-Wäsche Damen-Wäsche Kinder-Wäsche
nur gute Qualitäten, sehr billig
Schumannstr. 32, I. Et.,
an der Nicolaistraße. (kein Laden).
H. Rossner.

Parquet-Wichse, Linoleum-Wichse, Stahlspäne
empfiehlt
Otto Barthel,
Kreuzstraße 17.
Fernsprecher 3640.

---

ff. Hemdentuch
den ganzen Meter jetzt nur
26 Pfennige.
J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Reitzigerstr.

! Niemand !
versäume bei unerklärlichen Schmerzen, bei trübem, abnehm. Wasser, Mattigkeit im Rücken, Kreuz, Brust und Unterleib, auch bei **Geschlechtsleiden** aller Art seinen
Urin
chemisch-mikroskopisch untersuchen zu lassen! Sämmtliche Erkrankungen, bedingt durch Genuß von **Zucker, Eiweiß, Harnsäure,** werden **sicher** erkannt u. können durch erprobte Verordnungen sicher beseitigt werden. **Morgen-Urin** nur per Post erbeten an
Otto Lindner,
Dresden-Plauen,
Bienertstraße 23.
Chem.-mikroskop. Laboratorium.

Vogt'sche Putzpomade

noch immer — **wie seit 20 Jahren** — anerkannt
bestes Putzmittel der Welt.
Man fordere daher **nur** die **allein echte**
Vogt'sche
Putzpomade und achte auf Firma u. Schutzmarke.

Honig.
Feinen deutsch. naturreinen Blüthen-Honig verf. die **10 Pfund**-Dose zu **6 Mk. franco.** — Nichtkonvenirendes nehme zurück. — **Ant. Steinkamp,** Honigversandt und Großimkereibesitzer in **Elsfleth** in Oldenburg.

Max Schmelter,
Dresden
(Bez. Dresden).
Spezialität
für Fabrik-Schornstein-Bau.
Aufbau neuer Schornsteine u. Reparaturen jeden Systems unter langjähriger Garantie f. Stabilität und Wetterbeständigkeit werden prompt und billigst ausgeführt. Kostenanschläge und Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.
(Feinste Referenzen und Zeugnisse.).

Gummi-Schuhe reparirt
schnell — billig — gut
wie sämmtliche Gummiwaaren
Max Frauenstein,
Palmstr. 10, 2. L.
Gummiwaar.-Repar.-Werkstatt.

Kranke jeder Art
Bevor Sie sich einer Kur unterziehen, verlangen Sie meinen Prospekt. Derselbe enthält alles Nähere über meine Kur, sowie höchst schmeichelhafte Anerkennungen von ärztlichen Autoritäten, Atteste und Dankschreiben von Geheilten aus allen Kreisen.
Hugo Straube,
prakt. Baumscheidist u. Magnetis.,
Dresden, Grunaerstr. 3, 2.
Sprechz. 10—1u. 1—7, Sonnt. 8—1.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen,
empfiehlt in
reicher Auswahl
Albert Heimstädt,
Fabrik hauswirthschaftl. Maschinen
Am See,
Ecke Margarethenstraße.
Reparaturen
prompt und billig.

Man verlange Proben von
Arens' Consum-Cacao,
garantirt rein.
Höchste Ausgiebigkeit. Größte Nährkraft. Feinstes Aroma.
Offen per Pfund Mk. 2.40
½ Pfd. in Stoffbeutel „ 2.50
¼ „ „ „ „ 1.30
Zu haben bei **Otto Bischoff, Bismarckplatz 16.**

Phoenix-Sohlen
D. R. G. M. 56353
Maass'sche imprägnirte
Phönix-Sohlen
zum täglichen Auswechseln.
Bester Schutz gegen Feuchtigkeit und Schweiß.
Jeder üble Geruch beseitigt.
Grösste Ersparniss an Schuhwerk.
Rheumatische Affection und Erkältungsverhütend.
Preis 50 Pf. per 10 Paar, Orig.-Pack.
Probepackete franco gegen 70 Pf. Marken.
Fußlage für Herren oder Damen erbeten.
Niederlagen in **Dresden:**
Baeumcher & Co., Pragerstr. 26 und Wilsdrufferstrasse 2.
Herm. Roch, Altmarkt 5.
Weigel & Zech, Marienstrasse 12.
Otto Barthel, Kreuzstrasse 17.
Fr. Wollmann, N., Hauptstr. 22.
H. Koeberlin Nachf., Waisenhausstrasse 28.
Spalteholz & Bley, Pillnitzerstrasse 14.
Alfr. Blembel, Wilsdrufferstr. 36.
George Baumann, Pragerstr. 40.
P. Lachmann, Wettinerstr. 38.
Georg Haentzschel, Struvestr. 2.
Otto Anger, Trompeterstrasse 1.
Alb. Haan, Grunaerstrasse 10.
Parfümerie Süss, Pragerstr. 1.
Oscar Baumann, Frauenstr. 8.
O. P. Vogt, Pfotenhauerstr. 21.

Anerkannt solide, tonschöne
Pianinos
empfiehlt bei langjähr. Garantie von 450 M. an
Paul Werner,
Pragerstraße 42, 1. Et.

Heissluftmotor,
sowie ein ca. 2 Qm. halt. eisern. **Reservoir** ist billigst zu verkaufen **Radebeul,** Albertstr. 4.

Wegen Betriebserweiterung
per 15. März 1897
zu verkaufen
und bis dahin im Betriebe zu besichtigen:
Cornwall-Kessel, in vorzüglichem Zustand, von 24 □m Heizfläche, 6 Atmosphären Ueberdruck, mit kompl. Speisevorrichtungen, bestehend aus 2 Injektoren und 1 doppelt wirk. Dampfpumpe, einschl. Speisewasser- und Dampfleitungsröhren, sowie eine **Original-Westinghouse-Dampfmaschine,** seit 1890 (neu) tadellos arbeitend, System Standard, von 218 mm Cylinderdurchmesser, 308 mm Hub, einschließl. einer Reserve-Kurbelwelle, zweier Kurbelwellenlager und div. andere Reserve-Regulirungstheile.
Gebrüder Israel, Dresden.

Mein gesetzlich geschütztes **Haarkräuterfett** mit 3 Diplomen u. gold. Medaillen prämiirt, amtlich analysirt, hat sich durch seine unübertroffene sichere Wirkung **als unschädlichstes Haarpflegemittel** zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses in wenigen Jahren einen Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Unzählige Dankschreiben mit genauer Adresse und Datum beweisen, welche überraschende Erfolge damit erzielt werden, wie es bei Männern, Frauen und Kindern bei Beginn des Kahlwerdens sowohl am Hinterkopf, wie an der Stirne vor Haarverlust schützt. Auch zur Förderung des Bartwuchses für junge Männer sind damit überraschende Erfolge erzielt worden. Preise 1 und 2 Mark. **Meine schon dreimal prämiirte Kräuter-Seife, als feinste Toilette-Seife und für den Kopf selbst zu waschen,** wie ärztlich empfohlen, Preis 35 und 50 Pf. **M. Hollop, Stuttgart.** — Niederlagen in **Dresden** bei **A. Blembel,** Drog., Wilsdrufferstraße 36; **F. Henne,** Johannesstraße 6; **Herm. Roch,** Altmarkt 5; **Ernst Bley,** Annenstr. 32; **Salomonis-Apotheke** von **Peters;** Dresden-Neust.: **Frd. Wollmann,** Hauptstraße 22.

Otto Türcke,
Eisenwerk, **Coswig** i/Sachs.
Complete Einrichtungen zur pneumatischen Grubenentleerung.

Die
Cakes-Fabricate
von
Stratmann & Meyer,
Bielefeld,
sind mit den höchsten Medaillen prämiirt.
Fabrik mit eigener Molkerei-Anlage.

SUPERIOR ALBERT BISCUIT S M

Sanitäts-Kaffee.
Das Urtheil aller Nahrungsmittel-Chemiker gipfelt darin, daß derselbe nicht allein Gesunden, sondern auch ganz besonders Kranken und Reconvalescenten nicht genug empfohlen werden kann. Derselbe ist käuflich bei **Schramm & Echtermeyer, Dr.-Altst.,** Pirnaischestraße 2. ¼ Pfd. 15 Pf., ½ Pfd. 25 Pf.

Eltern! Habt Acht!
Ein mit Rückgratsverkrümmung behafteter junger Mann, welcher durch einen Stützapparat eingeschnürt war, athmet nur ca. 1200 Cubikcentimeter bei einem Athemzug (anstatt 3000), außerdem hat er Schmerzen, ist Schwindsuchtscandidat und seine Muskeln sind erbärmlich, aber
ein 7jähr. Kind athmet schon 1400 cbcm,
wenn es orthopädisch turnt, ist gesund, wird gerade, heiter, muskelkräftig ohne Schmerzen!
Eltern! Denkt selbst nach und überzeugt Euch persönlich in der orthopäd. Turnanstalt von
P. Richter,
Orthopäd und Masseur seit 17 Jahren.
Obergraben 2, I. (v. 1. 4. an Ferdinandstr. 2, I.)

Durch täglich eintreffende Transporte habe ich einen **fortwährenden** Bestand von
mehreren Hundert Pferden,
Holsteiner u. russischer Wagen- u. Arbeitspferden, ungarische u. Lithauer Zucht, sowie **Ponies u. schwere amerikanische Arbeitspferde.**
S. Neuberg, Berlin NW.,

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden portofrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polardaunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Geheime Leiden
und deren Folgen jeder Art, **Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände** ꝛc. (23jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gosetusky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, pt. rechts, täglich von 9—4 und 6—8 Abends. (16 Jahre beim verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) Briefl. unauffällig.

Sanitäts-Kaffee,
unübertroffen als Kaffee-Ersatz in Geschmack u. Wirkung, zu haben bei **A. Dornig,** Dr.-A., Seidnitzerstraße, Ecke Blochmannstr. ¼ Pfd. 15 Pf., ½ Pfd. 25 Pf.

Maria-zeller Magen-Tropfen,
empfohlen als
Volks- u. Hausmittel,
a Flasche 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40, Central-Versandt durch Apotheker **Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn", Wien I,** Fleischmarkt, vormals Apotheke zum „Schutzengel", Kremsier, Mähren.
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die **Mariazeller Magentropfen** sind echt zu haben in **Dresden:** Mohrenapoth. von Gebr. Streiemann; Kronenapoth.; Apoth. zum „Storch"; Kgl. Hofapotheke, Georgenthor; Lindenapoth.; Adlerapoth.; Annenapoth.; Engelapoth.; Johannesapoth.; Marienapotheke; Saxonia-apotheke (L. Zihan); Hirschapotheke; Schwanapoth.; Carolaapotheke; Löwenapoth.; Salomonisapotheke; Elisaapoth.; St. Paulaapoth. **Dresden-Cotta:** Sonnenapotheke. **Löbtau:** Apoth. R. Zimmermann. **Brauns-dorf:** Apoth. C. Beyer. **Frauenstein:** Apoth. R. Dietel. **Kohren:** Apoth. Max A. Meyer. **Kötzschenbroda:** Apoth. H. Ilgen. **Klotzsche-Königswald:** Apoth. A. v. Herrmann. **Lockwitz:** Schloßapotheke. **Loschwitz:** Apoth. H. Eberhardt. **Mohorn:** Apoth. R. Wolff. **Oberwiesenthal:** Apoth. O. Bretschneider. **Oederan:** Apotheker A. Richter. **Pillnitz:** Königl. Hofapotheke. **Potschappel:** Apoth. C. Hensch. **Radebeul:** Apoth. G. Georgi. **Schellenberg:** Schloßapotheke. **Strehlen:** Apotheker H. Eckelcher. **Striesen:** Falkenapotheke.
Vorschrift: Aloë 15,00, Zimmtrinde, Coriandersamen, Fenchelsamen, Anissamen, Myrrha, Sandelholz, Calmuswurzel, Zittwerwurzel, Enzianwurzel, Rhabarbara, von jedem 1,00, Weingeist 60% — 750,00.
Alle diese Spezies werden grob zerkleinert und 8 Tage hindurch in 750 gr 50 proz. Weingeist bei öfterem Umrühren digerirt (ausgelaugt) und sodann filtrirt.

Gustav Zschockwitz,
An der Mauer 4, nahe Seestr. Metall- und Kautschukstempel., Signirmaterial, Vaginirmaschinen, Siegelmarkenpressen, Kopiermaschinen, Farben u. Tinten. Neuette Gummiwaarenassortimente v. 1,50—30 M. Erzeug. portofrei.
Buchdruckwalzenmasse aus besten Materialien, zugkräft. u. haltbar. Probepackete, 4 × 8. Waare, für 14 M. franko geg. Nachnahme im Zollvereinsgebiet.
Pneumat.-Roller, hochfeine Masch., zu jed. annehmb. Preise zu verk. Freibergerstraße 57, part. rechts.

Thüren und Fenster,
gebr., am billigsten Kl. Plauensche Gasse 42 bei **W. Hänel.**

Das Neueste sind

Glücksbrochen,
echt Silb. M. 3, vergold. M. 4.50.
Glücksreifen,
Armband, echt Silb., M. 2.50, mit natürl. Kleeblatt u. Medaillon.
Emil Müller,
16 Freibergerplatz 16.
Versandt gegen Nachnahme.

Bettschirme, Nachtstühle,
Bidets, Ruhesitze, Faulenzer, Chaiselongues
empfiehlt in verschiedenen Formen — gute, solide Arbeit —
H. O. Gottschalch's Möbelfabrik,
Trompeterstr. 18.

Nicht versäumen!
Altes **Porzellan,** Gold, Silber, Glasen, Bilder, Münzen, Lichtbilder, Briefm., Bücher **kauft Peroutka,** Am See 35.

Motore
für Gas, Benzin, Petroleum, in jeder Größe, unter Garantie bill. zu verkaufen und stets in Betrieb zu sehen bei **Schulz,** Weißeritzstraße Nr. 36.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13.

F. Bernh. Lange
Eiserne Cassetten
— diebessicher —
Amalienstrasse 11 u. 13.

Rich. Maune,
Fabrik Löbtau,
Filiale Marienstraße 32,
empfiehlt

Kinderbetten
in verschiedenen Ausführungen,
Kinderstühle
Kindertische, Kinderpulte zu billigsten Preisen.
Fernsprecher Amt I. 1496.

Speck, fett oder mager, à Ctr. 42 M.
Vorderschinken, 6—8 Pfd. schwer, à Pfd. 50 Pf.
Hinterschinken, 12—16 Pfund schwer, à Pfd. 70 Pf.
Alles gut geräuchert, für hochfeine zarte Qualität jede Garantie.
F. W. Beyer,
Gera, Reuß.

---

1 Stamm gelbe ital. Hühner
mit großem Schlotterkamm, vorzügliche Leger, à St. 3 M. 25 Pf., verkauft **F. Naumann** in **Laubegast.**

Schuh-Reparatur.
Die meinen Geschäften übergebenen Waaren zur Reparatur werden sofort, spätestens in einem Tage, fertiggestellt. Ausführung in feinerem Stile und kommt nur bestes Material zur Verwendung.
Johann Schneider,
Trompeterstr. 18,
Bautznerstr., Ecke Löwenstraße,
Nikolaistr. 8,
Herderstr. 16, Ecke Pfotenhauerstr.

Kreuzsaitiges Nussb.-Pianino
sofort billig zu verkaufen Franklinstraße 3, 2. rechts.

Zum

„Pfau"

Robert Gaideczka

Frauenstrasse 2.

Weisse Cravatten

[illegible] Gesellschaften, Kellner etc. in [illegible] Tiefen, Atlas, gemustertem Stoffen in vielen Façons.

Letzte Neuheit in allen Farben u. **grosser** Auswahl . . . **1 Mk.**, in d. Preisen 1 . 2 2½ Mk.

Westen, sehr schön Ausführung **75 Pf. 1 1½ Mk.** Doppelwesten für Stehkragen . . . **75 Pf.**

schwarz, weiss und farbig . . . **50 Pf.**, ferner in sehr vielen Dessins 75 Pf. 1 1 . 2 und 2½ Mk.

Kellner- u. Diener-Cravatten 40 Pf. an.

Eis. Bettstellen

für Erwachsene und für Kinder in reicher Auswahl schon von 5 Mark an.

Fr. Horst Tittel,

Eisenbettenfabrik, **Nr. 1 Georg-Platz Nr. 1,** [illegible] Eingang.

Schaufenster-Dekorations-Stellagen für alle Branchen

empfiehlt

H. Koch

K. Sächs. Hoflieferant,

6 grosse Brüdergasse 6.

Musterausstellung.

Für Brautleute!

Wohn- u. Schlafzimmer, bestehend a. Theil Sopha, gr. altdeutschem Schrank und Vertiko, gr. echt. Spiegel m. eleg. Tisch, 4 Wanschelstühlen, pol. Stauttisch, 2 äusserst soliden Bettstellen m. g. Federmatratzen, Waschtisch m. Spiegel und 2 Stühlen. Preis 295 Mk., **Am See 52, 1. rechts. Hoffmann.**

Kaffeemaschine Allright

ist unerreicht an Güte des Getränks und Bequemlichkeit der Handhabung, erspart Morgens Herdfeuer, da Milch im Milchkocher gleichzeitig gekocht wird. Selbsthätig, nach Anzünden keine Aufsicht mehr!!! In gediegener, billiger Ausführung von 4.15 M., in eleganter von 12 M. ab. Prospekte kostenfrei. **Arit & Fricke, Berlin,** Oranienstrasse Nr. 198. Wiederverkäufer gesucht.

Original-Oelgemälde,

Landschaften, vom gut. Meistern mit v. Goldrahmen, und andere Kunstsachen zu außerordentlich billigen Preisen zu **verkaufen Rietschelstr. 3, 2. Et. links.**

Hochherrschaftliche

Rococo-Salon-Einrichtung, Schlafzimmer,

hellcrème mit Rosa u. Gold, bill. zu verkaufen Am See 31, v. 1.

Junge Dogge

(mögl. Ulmer) in gute Privathände billig zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **W. J. 119** Exped. d. Bl. erbeten.

Fertige Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen** 40 Pf., **Jäckchen** 50 Pf., **Latzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weisse Steckbettchen** M. 1.75, **Wickeltücher** 90 Pf., **Badetücher** in Gerstenkorn und Frottirstoff von M. 1.50 an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., **rosa Bettkattun** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität, 48 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,

3 Schreibergasse 3

Aufwaschtische, Küchenschränke, Küchentische, Hackestöcke.

Reymann & Göhler,

Grunaerstr. 1,

[illegible]

Pianino neuerbtr. Fabr. sof. sehr bill. zu verkaufen **Altmarkt 8, II.**

Schinken

ohne Knochen, fein mager, zart geräuchert, à Pfd. 1 M., versendet gegen Nachnahme

Max Jacob, Wurstfabrik, **Nordhausen a. H.,**

Preis-Verzeichniß franko.

Adler-Fahrräder

von **Heinr. Kleyer,** Frankfurt a. M., die neuest. Mod. Herren-, Damen- und Kindermodell. Verkauft auch ein. Theil: **Adolf Mehlhorn, Gruna-Dresd.**

POLSCHER ZAHNKÜNSTLER — DENTIST PRAGERSTRASSE 13 Ecke Ferdinandstrasse

Kinderwagen u. Fahrstühle, große Auswahl, billigste Preise. **J. Hirschfelder, Louisenstrasse 52, 2. Hof.** Nehme auch gebrauchte in Zahlung. Reparaturen billigst. Gute Lager.

Suche zu kaufen

Klauen-Fahrstuhl, Geldschrank, Tischpult, Pianino. Gefl. Off. an **Höpfner,** Altengasse 3, 1. zu senden.

Zughund,

kräftig, gut eingefahren, wird mit Gleichtr. sofort zu kauf. gesucht. Off. unter **M. D. 442** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wagen

(9½ u. 10 Ctm. breite Reifen) stehen z. Verkauf b. **R. Herzog,** Schmiedemstr., Wagen.

Heiraths-Gesuch.

Jg. Mann, 26er J., mittl. Figur, angen. Aeußr., mit **gut. Eink.,** l. ein jg. Mädchen von 18—21 J. als Lebensgefährtin. Vermögen nicht nöthig. Agenten verbeten. Heirathslustige Mädchen, welche dies. Gesuch Vertr. schenken, w. gebeten, ihre Offert u. **„100"** (mögl. mit Photogr.) lagernd Hauptpost, Marienstr., einzusend.

Heirath.

Ein gebildeter tüchtiger Geschäftsmann, Hotelfach, aus guter Familie stamm., sucht behufs Etablirung eine solide, am Geschäft Interesse habende vermögende Dame als Lebensgefährtin. Erbitte Off. nebst Phot. unt. **Z. 13282** Exp. d. Bl. Diskretion Ehrenwache.

Reell!

Jg. Mann, 30 J., mit einig. Tausend Mark Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines wirthsch. erzogenen Mädchens, am liebsten Gastwirthstochter, beb. **Heirath.** Auch würde Suchender nicht abgeneigt sein, in einen Gasthof einzuheirathen. Junge Wittwe nicht ausgeschl. Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse erb. u. **W. S. 35** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Gasmotor.

Ein 4pferdiger **Deutzer Gasmotor** soll wegen Aufstellung eines größeren Motors billig verkauft werden unter Garantie. Der Motor ist noch 14 Tage in Betrieb zu sehen. Adressen unt. **N. B. 321** befördert **Rudolf Mosse, Dresden.**

L. Leßmann & Cie.,

Fabrik kosmetischer Artikel, Weinböhla-Dresden.

Roßmarkpomade, Kruke 75 Pf., Kopfwasser, Flacon 75 Pf., Juno-Toilletten-Cream, Dose 90 Pf., Zahnpulver (antisept.), 5 Schacht. 95 Pf., Zahntinktur, Flac. 75 Pf. Gesammtkollektion dieser Artikel, 6 Gegenstände im Carton, 3 M. **Alles franco jed. Poststation.** Wiederverkäufern Rabatt!

Wer billig bauen will, **kauft**

Thüren und Fenster,

gebrauchte, am billigsten Rosenstr. 13. **B. Müller,** im Hofe.

Für Gärtner!

Wegen Räumung des Gartens sind einige Posten **Pflanzen,** als: Myrthen, Hortensien, Rosmarin u. A. m., sowie Fenster Bretter, Gießkannen, leere Blumentöpfe billig zu verkaufen **Rudolfstraße Nr. 1b,** Gasthof zur Sonne.

Die grösste Auswahl in Teschins, Revolvern, Luftbüchsen, Luftpistolen Munition aller Art.

Reparaturen schnell und solid.

G. Ulbricht,

Gewehrmacher, **Dresden, Kaisernstr. 23.**

Eine Badeeinrichtung ohne Wanne

kupferner Ofen, die dazu gehörigen Röhren, Hähne mit Marmorplatte und Brause) sofort billig zu verkaufen.

Oskar Stürzenbecher, Alaunstraße 15.

Sanitäts-Kaffee,

der beste Ersatz für Bohnen-Kaffee, ist käuflich bei **H. Horn,** Dr.-A., Pirnaische Vorstadt 20. ¼ Pfd. 15 Pf., ½ Pfd. 25 Pf.

4 Flaggen,

Reichs- und Landesfarben, 3—4 Meter lang, gut erhalten, **zu kaufen gesucht** Friedrichstraße 12, Restaurant.

Wagen.

Ein ganz wenig gebr. eleganter leichter Landauer, sowie 3 Halbchaisen, ebenfalls in bester Beschaffenheit, billig zu verkaufen bei **Köhler,** Schäferstraße 13.

Pianino, 150 u. 20 M., Bettst., Matr., Vertiko, echt. Rubett., Schreibtisch, Ruß'-Garn. 60 M., Sopha 18 M., Oberseerg. 5, pt.

Ein Geldschrank,

Stahlpanzer, billig zu verkaufen Löbtau, Wilsdrufferstraße 22.

Transportable Dampfanlage

ca. 3 pferd., unter günstig. Beding. **sofort gesucht.** Ausführliche Offerten unter **H. 20** postlagernd **Ottendorf-Okrilla.**

Gummi-

Wäsche, -Schürzen, -Decken, -Tauger, -Unterlagen ꝛc.

perf. dichtest. per Nachnahme

A. H. Theising jr.

Inh.: Osc. Hahn, Dresden-A., Marienstr. 15. — 15 Antonspl.

Eine gr. Auswahl ungar. erstkl. eleg. **Reit- u. Wagenpferde,** sowie mehrere ganz schnelle **Einspänner** stehen unter Garantie billigst zum Verkauf. **Oskar Becker,** Breitestraße 9.

Vorzügl. kreuzsaitiges

Pianino,

fast neu, wundervolle Tonfülle, berühmter Fabrik, sofort äußerst billig zu verk. **Pillnitzerstrasse Nr. 66,** Gartenhaus parterre.

Vollständige

Bäckerei-Einrichtungen

und

Konditoreieinrichtungen

liefert nur

Theodor Krüger,

Gerbergasse 3,

direkt hinter Weber's Hotel,

Fabrik für Bäckerei- u. Konditorei-Geräthe und Maschinen.

Dreierbrottrögel 3 Mk. 10 Pf. **Semmeltrögel** 2 Mk. 90 Pf.

Sämmtliche Waaren sind dem Gebrauch gemäß solid angefertigt und immer in großen Partien am Lager.

Ganze Einrichtungen immer komplett am Lager mit allen Maschinen.

Theodor Krüger,

Gerbergasse 3,

direkt hinter Weber's Hotel.

Schwarze Stoffe.

Ganzwollene Fantasie-Stoffe,

Mtr. 1.30, 1.50, 1.80, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 M.

Tiefschwarze

Diagonals, Mtr. 95 Pf.
Foulés, Mtr. 1.10 Mk.
Cheviots, Mtr. 1.30 Mk.
Krepps, Mtr. 1.50 Mk.

Ganzwollene Cachemirs,

Mtr. von 1 Mk. an.

Moderne Crépon-Stoffe!

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden,

Schreibergasse 5.

Patente seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Pragerstrasse 10 (Ecke Trompeterstrasse)

Marken & Muster [illegible]

1 Dreh-Pianino

mit Trommel, Becken, Triangel, Glockenspiel, neueste Stücke spiel. Ersatz für 8 Musiker, billig zu verkaufen Johannesstr. 19, 2.

Hund

zu verkaufen,

echter Dalmatiner, stark gebaut und schön gezeichnet, sehr wachsam. **Oscar Gaumitz,** Kötzschenbroda, Schützenstr. 9.

Neue Stahlpanzerschränke

v. M. 125 an. **E. Klötzsch, Leipzig.**

Die durch Erbauung zweier Sommerpferdeställe nebst Nebenanlagen und eines Wohnhauses aus Fachwerk auf dem Feldschlage I. des Vorwerks Naundörfchen des Königlichen Remonte-Depots Skassa erforderlichen Hauptarbeiten — Objekt circa 23,000 Mark — sollen unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die gesetzgebenden Faktoren des Reichs in folgenden Loosen öffentlich verdungen werden:

Loos I.

Erd-, Maurer-, Asphalt-, Steinmetz-, Ofen- und Steinsetzerarbeiten.

Loos II.

Zimmerarbeiten.

Loos III.

Schmiede- und Eisen-, Eisenguß- und Eisenwalzarbeiten, Schlosserarbeiten.

Die Eröffnung der eingegangenen und mit der Adresse der Unternehmer bezeichneten Angebote wird

Freitag den 12. März 1897 Vormittags 11½ Uhr

in Gegenwart der etwa anwesenden Bewerber oder deren Bevollmächtigten im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Bauamtes, Dresden-Albertstadt, Arsenal, Administrationsgebäude Flügel C, Zimmer 68, stattfinden.

Die der Verdingung zu Grunde liegenden Bedingungen und Zeichnungen liegen hierselbst zur Einsicht aus, ebenso können Verdingungsanschläge gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote, mit eigener Unterschrift und Angabe der Wohnung des Unternehmers versehen, sind in einem Briefumschlage mit der Aufschrift:

„Sommerpferdeställe nebst Wohnhaus auf Feldschlag I. Naundörfchen"

versiegelt und portofrei bis zu dem oben genannten Zeitpunkte bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist bis 3. April d. J. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Dresden, den 1. März 1897.

Der Garnison-Bauamte für den Baukreis II. Dresden.

Samen-Handlung,

Neustadt, am Markt 5.

Gemüse-, Blumen-, Klee- und Gras-Samen, echt Oberndorfer Runkeln, Bindebast, Baumwachs

empfiehlt

Arthur Bernhard.

Sanitäts-Kaffee,

ebenso empfehlenswerth als **Kaffee-Ersatz,** wie auch als Zusatz, mit 20 Ehrenpreisen, Diplomen u. goldenen Medaillen prämiirt und von Fachleuten, Staats-, Militär- und Privatbehörden, sowie Privaten bestens empfohlen, ist zu haben bei **Bruno Vogel, Dr.-Altst.,** Circusstr. 30, Ecke Seidnitzerstraße. ¼ Pfd. 15 Pf., ½ Pfd. 25 Pf.

Reeller Möbel-Ausverkauf

Wegen **Umzugs** und **Räumung** meines **großen Lagers** bis 1. April verkaufe ich **sämmtliche Sachen unterm Werth** mit **2jähriger Garantie.** Darunter mehrere **Salon-Rococo-Garnituren** in **Seide u. Wolle, Nußbaum-, Plüsch-Garnituren,** mehrere der **neuesten Schlaf-Sophas** mit **Kameeltaschen-Bezug, Pancel-Sophas, Säulen-Sophas, Bettstellen mit Matratzen, Vertikos, Stühle, Schränke, Spiegel** u. s. w. Bei Bedarf bitte mein Lager zu besichtigen.

E. Gassert, Amalienstr. 12, 1.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel Gebr. Eberstein Altmarkt

2 Gasmotoren,

2pferd. und 8pferd., liegd. Konstruktion, beide in gutem Zustand und noch im Betrieb zu sehen, wegen Einrichtung elektr. Betriebes zu **verkaufen.** Off. unter **L. J. 424** Exped. d. Bl. erbeten.

Wasserrad.

Ein Wasserrad, unterschlächtig, zu kaufen gesucht. Offerten erb. unter U. 1969 in die Exped. d. Bl.

Neues kreuzsait. Nussb.-Pianino

unter Garantie für

480 Mk.

zu verkaufen.

Richard Stolzenberg,

Piano-Magazin, Pragerstr. 25, 1.

Vertrauensvoll!

Ein gebild. Mädchen, hübsche Erscheinung, aus anständiger Familie, 26 Jahre, welchem es gänzlich an Herrenbekanntsch. fehlt, wünscht mit achtb. Herrn, Wittwer nicht ausgeschl., betreffs Verheirathung in Verbindung zu treten. Off. u. **T. 1913** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Niederlagen, sowie Vertreter werden gesucht.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Erste Frankfurter Fahnen-Fabrik Carl Mortensen,

Frankfurt a. M., Moselstr. 46.

Sand

wird abgegeben à Fuhre 1.50 M. **Blasewitz,** Residenzstr. Größere Entnahme nach Vereinbarung. Näheres Thiergartenstr. 26.

Ein Transport gute, starke Arbeitspferde

sind eingetroffen und stehen mit Garantie billig zum Verkauf.

Achtungsvoll

August Rösch in Plauen.

Wegen Ueberfüllung der Ställe zu verkaufen: ein 6jähr. **starkes, schönes Pferd,** ein sprungfähiger **Holländ. Bulle,** ein oder zwei **tragende Kühe** und einige **tragende Sauen.** Näheres beim Schmiedemeister **Hentzsch, Papstdorf,** Stat. Schandau.

Für Brautleute!

Tischler u. Polstermöbel wegen Ersparniß hoher Miethe am Billigsten bei **Werner,** Neugasse 21, 1. Et. l.

40 Stück fette Bullen

verkauft **Tom. Zwippendorf** bei Bassen, N.-L.

48 **Kinderwag. u. Fahrst., 10-30 M. b. zu verk. Wettinerstr. 38, p.**

Zur bevorstehenden

Confirmation

empfehle ich **meine Abtheilung** für

Schwarze Kleider-Stoffe,

welche mit den **neuesten Erzeugnissen** und den **solidesten Fabrikaten** ausgestattet ist.

Als **besonders preiswerth** und **billig** offerire ich einen Posten

Cheviots, Crêpe, Cöper-Diagonal und Cachemirs

Meter **1.00, 1.10, 1.15, 1.30, 1.50, 1.65, 1.80—4** Mark.

Fertige Confirmations-Kleider

hübsche kleidsame Façons

von **obigen Stoffen gutsitzend** und **dauerhaft gearbeitet**

Kleid **12.25, 15.00, 17.50, 20.00** Mark.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

H. M. Schnädelbach

7 Marienstrasse 7 im Portikus-Gebäude.

Bei **S. Hirzel** in **Leipzig** ist soeben erschienen und durch **v. Zahn & Jaensch,** Buchhandlg., **Dresden,** Schloßstraße 21, zu beziehen:

Die ersten Mutterpflichten und die erste Kindespflege.

Belehrungsbuch für junge Frauen und Mütter von

Dr. **F. A. v. Ammon,**

weil. Leibarzt S. M. des Königs von Sachsen ꝛc.

Fünfunddreißigste Auflage durchgesehen von

Dr. **F. v. Winckel,**

Geh. Medizinalrath, Professor der Gynäkologie, Direktor der Königlichen Universitäts-Frauenklinik, Mitglied des Medizinal-Comités der Universität und des Kgl. Obermedizinalausschusses in München.

Mit Titelvignette.

12. Preis gebunden mit Goldschnitt: M. 3.75.

Schüler-Mützen

aus echtfarbenen Stoffen, schön gearbeitet, kosten im **„Zum Pfau", Robert Gaideczka,** Frauenstraße 2.

niedere Façon	**1** M.	**50** Pf.
hohe Façon	**2** „	**—** „
Klapp-Façon	**2** „	**50** „

Neustädter, Wettiner und Vitzthum'sches Gymnasium, Handels-, Annenreal-, Gewerbe- und Kreuzschule, Lehrerseminar, Zeidler'sches, Böhme'sches und Müller-Gelineck'sches Institut.

Mercurstäbe u. **Gummiüberzüge.**

Bezirksschulmützen 75 Pf., 1 M., gutes Tuch, sehr solid gearbeitet, 1¼ und 1½ M.

Frack-Verleih-Institut.

Der Schatzsucher.

Von einer Kartenlegerin
Ließ ich mir jüngst verkünden,
Ich würde einen großen Schatz
Am nächsten Tage finden. —
Noch finster war's, als ich Tags d'rauf
Schon in den Kleidern stecke. —
Und über'n **Altmarkt,** aufgeregt,
Komm' ich an **Schlossstrass'-Ecke.** —
Geöffnet seh' ich **„Gold'ne Eins",**
Es wimmeln schon die Kunden; —
Halt, denk' ich, hier ist Ausverkauf:
Da war der Schatz gefunden.

Um zu räumen, offerire:

Herren-Winter-Paletots	v. M. 7	an u. höher.
Hrn.-Winter-Paletots, Ia.	v. M. 14	an u. höher.
Hrn.-Pelerinen-Mäntel	v. M. 9	an u. höher.
Hrn.-Pel.-Mäntel, bessere	v. M. 14	an u. höher.
Herren-Anzüge	v. M. 6¼	an u. höher.
Herren-Anzüge, Ia. . .	v. M. 14	an u. höher.
Herren-Joppen	v. M. 4¾	an u. höher.
Herren-Hosen	v. M. 1¼	an u. höher.
Herren-Hosen, bessere . .	v. M. 4	an u. höher.
Knb.-Anzüge u. **Paletots**	v. M. 2¼	an u. höher.

Grösste und billigste Einkaufs-Quelle Dresdens

„Goldene Eins"

(Inh. **Georg Simon**).

I., II. u. III. Et. **1 Schlossstrasse 1,** I., II. u. III. Et.

Nachdruck verboten.

English Stores. American Stores.

Von heute bis Mitte März eröffnen die Herren **Brand & Co.,** Hoflieferanten, London, eine **Ausstellung ihrer Fleisch-Präparate:** von 10—1 Uhr Mittags und 4—7 Uhr Abends wird eine

Gratis-Dose Fleischextrakt

an die Herren Aerzte, Krankenhäuser u. s. w., sowie **eine Tasse Bouillon** an das mich beehrende Publikum **gratis** verabreicht und jede gewünschte Auskunft ertheilt werden. Um recht regen Besuch bittet

George Baumann,

Drogenhandlung, Pragerstr. 40,

General-Depot von Brand's Fleischextrakt,

sowie sämmtlichen **englischen, amerikanischen** und **französischen Spezialitäten.**

Hominy & Scotch Oatmeal trifft wöchentlich frisch ein.

Gardinen.

Inventur-Ausverkauf

sämmtlicher vorjähriger Muster. Herrliche abgepaßte Fenster, früher Mk. 7, **jetzt Mk. 3,50.**

Großartige Auswahl

in Stores, Congreß-, Spachtel-Gardinen, Vitragen u. Kanten, zu spottbilligen Preisen.

Reste,

zu 1 bis 5 Fenster passend, von 1 Mk. 50 Pf. an.

D. Günzburger,

24, 1. Wilsdrufferstr. 24, 1.

gegenüber Hotel de France.

Damen-Mäntel und Gardinen.

Mottentod, Insekten-Pulver, Wanzentod, Campher,

sowie alle sonstigen Mittel zur Vertilgung von Insekten empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 5.

Würmer

bei **Kindern** u. **Erwachsenen,** wie Maden-, Spul- und Bandwürmer, beseitigt man am besten im März. Die erforderlichen, sicher wirkenden und unschädlichen Abtreibungsmittel nach altbewährter Vorschrift des Medizinalrathes Dr. Küchenmeister u. Dr. Schwabe sind allein echt zu haben in der

Salomonis-Apotheke,

Dr. Schwabe's homöop. Offizin, Dresden-A., **Neumarkt 8.**

Ein Massenartikel,

gel. gesch., welcher großen Nutzen verspricht, ist zu verkaufen. Off. erb. u. **C. H.** postl. Königstein.

Ausverkauf wegen Konkurs

Wilsdrufferstraße 13, 1.

Die zur **Frohberg & Hiller**'schen Konkursmasse gehörigen Vorräthe an **fertiger Knaben-Garderobe** (bis zu 18 Jahren), **Anzüge, Mäntel, Hosen, Blousen, Mützen** ꝛc., sowie **Kleider-** und **Futterstoffe, Sammete, Knöpfe, Borden, Besätze** ꝛc., werden **wegen bevorstehenden Schlusses des Ausverkaufs zu anderweit herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

Bernhard Canzler, Konkursverwalter.

Ostfriesische Kaffee-Ersparniss!

Grösste Kaffeerösterei Sachsens und **Thüringens** mit **Dampfbetrieb.**

Gebrüder Seelig, Erfurt, Nr. 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, Weimarsche Straße.

Emil Seelig, A.-Ges., Geibitzbrunn u. Waldau a. M.

Gebrüder Seelig, Frankfurt a. M., Kaiserstraße 71, Telephon 1176, Telegr.-Adr. Kaffeebrenner.

General-Vertreter: Carl Gieseke, Leipzig-Plagwitz.

Oder Legehühner,

Frühbrut, italien. Rasse, starke, gesunde u. zuchtkräftige Thiere, fleißigste Eierleger, versende in beliebiger Farbe, per Bahn, Eilgut unter Garantie lebender Ankunft, fracht-, emballage- und zollfrei, einen Stamm (14 St.) Hühner nebst 1 schön., kräft. Hahn M. 24 Nachn. **L. Kampler,** Monasterzyska via Stanislau, **Ungarn.**

Decimalwaage

m. Gewichten, 750 K. Tragkraft, 1 Dienstmannskarre, 1 Sackkarre, 1 Kinderwagen bill. zu verkaufen **Schönbrunnstraße 16.**

Milch-Verkauf

90—120 Ltr. Milch täglich hat ein Gut, frei Dresden-N., vom 1. oder 15. April an abzugeben. Preis 12 Pf. Offert. unt. **E. 1997** Exped. d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht werden mehrere Hundert Centner

Brennkartoffeln.

Preise erbeten franko Radeberg in Sachsen unter Chiffre **H. 2** postlagernd **Radeberg.**

Sanitäts-Kaffee.

Ein mehrmaliger Versuch führt zur Ueberzeugung, daß dieser vorzügliche Kaffee-Ersatz in jedem Haushalt unentbehrl. ist. **E. R. Müller,** Dr.-A., Marschallstr. 36. ½ Pfd. 45 Pf., ¼ Pfd. 25 Pf.

Parquet-Fussböden

werden billig u. sauber gereinigt, gewachst und frottirt. **Fritzsch,** Zimmerfrotteur, gr. Plauensche-straße 12, 1.

Antiquarische Bücher-Kataloge

der Buchhandlung von **Paul Lehmann** in **Berlin W. 56.** Nr. 88: **Geschichte,** allgem. u. spec. Geographie, Reisen. — Nr. 87: **Architektur u. Kunst.** Aeltere u. neuere illustr. Werke. — Nr. 86: **Theologie und Philosophie.** — Nr. 85: **Medizin u. Naturwissensch.** — Nr. 84: **Staatswissenschaften, Nationalökonomie.** — Nr. 83: **Rechtswissenschaft.** — Nr. 82: **Deutsche Litteratur,** ältere u. neuere. Litteratur- u. Sprachwissenschaft. — Nr. 81: **Militaria,** Genealogie, Heraldik, Numismat. — Nr. 80: **Klassische Philologie,** sprachwiss. Orientalia. — Nr. 14: Neuere **ausländische Litteratur** und Sprache. — **Ankauf** größerer u. kleinerer Büchersammlungen, auch in Tausch.

Heirathen

all. achtbar. Stände vermitt. anerkannt streng reell und diskret Frau **Kohl,** Rampischestr. 19, 2.

---

2 Drehmangeln,

komplet und in bestem Zustande, sofort billig zu verkaufen Alaunstraße Nr. 89, 1.

Singer-Nähmaschine

vorzügl. näh., ganz billig zu verkaufen kl. Plauenschestr. 64, 1. l.

Sommerüberzieher

billig zu verkaufen Schulgutstraße 13, pt. rechts.

Offene Stellen.

Gesucht

wird für eine große

Teigwaarenfabrik

ein tüchtiger

Arbeiter

auf Nudeln und Maccaroni. — Offerten unter **N. H. 469** an die Exped. d. Bl.

Ein Stubenmädchen,

bescheiden und zuverlässig, im Nähen und Plätten geübt, per 1. April gesucht

Marschnerstraße 2, 2.

Barbierlehrling

wird angen. **Müller,** Kreuzstr. 2.

Für meine Chocoladen- und Zuckerwaarenhandlung suche ich für kleine Reisen und Detail

einen jungen Mann

mögl. mit aus der Branche, zum sofortigen Antritt. Den Anerbietungen sind die Zeugnisse über bisherige Thätigkeit beizufügen.

Reinhard Bauer,
Zwickau, Sa.

Tücht. Kistenbauer

sucht sofort **M. Heinzmann,** Kistenfabrik, Augsburgerstraße 6.

Gesucht wird per 1. April f. kl., feinen Haushalt (3 Pers.) e. anstellig., manierliches

Mädchen,

welches selbstständig der f. Küche vorstehen, sowie weibl. Handarb. verrichten kann. Näheres

Pirnaischestraße 38, 3. Etg.

Bei festem Gehalt

in Provision werden redegewandte Herren von einer ersten Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherung gesucht. Vorzustellen mit Zeugnissen Donnerstag den 1. d. Mts. von 12 Uhr Mittags im Bureau,

Dragonerstraße 11.

Für älteres **Cigarrengeschäft** per 1. April jung., branchek., flotter und redegewandter

Commis

gesucht. Mit engl. Sprachkenntn. bevorzugt. Offerten mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter **G. F. 359** an **Rudolf Mo-se, Dresden.**

Oberkellner

für Provinz, **junge Kellner** für Restaurant, **Hausdiener** f. Ausspannung sucht **Bruno Köhler,** An der Frauenkirche 8.

Schirrmeister-Gesuch.

Ein [illegible], [illegible] Mann, welch. bereits [illegible] als Schirrmeister schon thätig gewesen ist, wird zum sofort. Antritte gesucht. Derselbe steht unter persönlicher Leitung des Herrn und hat namentlich den Arbeitern vorzumachen und die Instandhaltung des Inventars zu besorgen. Bewerbungen Leute, deren Frau als Tagearbeiterin thätig sein muß, werden sich melden bei Gutsbes. **Dr. Bennewitz, Gunnersdorf** bei Frankenberg in Sachs.

8 Unterschweizer

per 15. März und 1. April,

2 Lehrburschen

per sofort sucht

Special-Schweizer-Bureau L. Butzmann,
Nutwürde bei Löbau.

Lehrling

gesucht für Perlmutter-Kunst-Schnitzerei. **Gebr. Weickert,** Prinzenstraße 11.

Oek.-Wirthschafterin.

Auf ein Rittergut bei Dresden wird per 1. April eine selbstständige **Wirthschafterin** gesucht, die selbst mit Hand anlegt und gut zu kochen versteht. Bewerberinnen, nicht unter 30 J., wollen Zeugnißabschriften an die Exped. d. Bl. unter **M. L. 119** einreichen.

Lehrlings-Gesuch.

Per Ostern suche ich für mein Cigarren-Geschäft einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Gewissenhafte Ausbildung wird zugesichert.

H. C. Hänssel,
Pirnaerstraße 13.

Energischer Werkmeister,

tüchtig im Zuschneiden und an besseren Maschinen, wird zum **baldigen Antritt gesucht.** Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an **Richard Hinckhardt, Wurzen.**

Viele Haus- und Küchenmädchen u. Mägde sucht Frau **Rothe, Ziegelstr. Nr. 19, 2. Etage.**

Wegen Verheirathung d. jetzig. Wirthschafterin wird eine in der Milchwirthschaft u. Federviehzucht erfahrene

Mamsell gesucht.

Antritt am 1. April. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen sind einzusenden. Personl. Vorstellung erwünscht. Klostergut Nimbschen bei Grimma.

Barbier-Gehilfe

gesucht. **Otto Döring,** Stephanienstraße 62.

In größ. Hause, Fabrikgeschäft, ist die Stelle eines

Buchhalters

und

Korrespondenten

zu besetzen. Anfangssalair 150 M. per Monat. Antritt ehestens. Man reflektirt nur auf eine sehr befähigte Kraft. Off. mit Zeugnißabschriften u. **V. T. 611 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein Mädchen,

welches die bürgerliche Küche versteht, solid und reinlich ist, wird für die Herrschaftsküche auf ein Rittergut **gesucht.** Off. unt. **A. Z.** postlag. **Tauscha,** Bezirk Dresden.

Klempner-Lehrling

sucht

Rob. Stenke, Blasewitz.

Gesucht für 1. April ein

Kinder-Fräulein,

welches bereits in Stellung war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Off. an **Villa Reinhard, Hohenstein-Ernstthal.**

Suche

per 15. März, 1. April od. Mai für mein **Leinen- u. Wäsche-Ausstellungs-Geschäft** eine

Verkäuferin,

welche mit der Branche vertraut und tüchtig ist. Pension und Wohnung im Hause.

Georg Hohl,
Altenburg, S.-A.

Gesucht

wird für 1. April ds. Js. auf ein größeres Landgut ein jung. Mädchen, welches die Wirthschaft erlernt hat, in der Küche nicht ganz unerfahren ist und das Plätten versteht, als

Stütze der Hausfrau.

Bewerberinnen wollen sich meld.

Oehmichen,
Grossbauchlitz.

Für die **Lotterieabtheilung** suche einen tüchtigen

Buchhalter

gesetzten Alters, der mit allen in das Lotteriefach einschlagenden Arbeiten durchaus vertraut sein muß, per 1. April.

W. Metzler,
Altmarkt.

Hausmädchen,

makellosen Rufes, aus braver Familie wird zum 1. April gesucht in der **Oberförsterei Höckendorf** b. Edle Krone.

Pianofortespieler-Gesuch.

Für Sonnabend u. Sonntag wird ein anständiger **Spieler** gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **N. F. 167** in die Exped. d. Bl.

Verkäuferin-Gesuch.

Für mein Mode-, Konfektions- u. Wäsche-Ausstattungsgeschäft suche per 1. oder 15. März eine mit der Branche vertraute solide **Verkäuferin** bei freier Station. Offerten mit Gehaltsanspr. an **Ferdinand Bester,** Mittweida.

Zwei tücht., nüchtern, nicht

Faßbierkutscher

zu sofort. Antritte gesucht. Zu melden mit Zeugnissen Vormitt. zwischen 12—1 Uhr im Comptoir **Max Hecht,** Schäferstr. 25.

Lehrling

findet zu Ostern in einem hies. **photogr. Atelier** unter günst. Bedingungen Stellung. Näheres Marschallstraße 40, 2.

Tüchtige Metalldrücker

sofort gesucht (Dampf-Betrieb). **A. Georg Pöschmann,** Tharandterstraße 13.

Ein hübsches, junges, anständiges Fräulein

für Conditorei und Café zum Verkauf und Bedienen der Gäste wird gesucht. Off. erbeten unter **F. S. 300** postl. Bautzen.

Ladenmädchen.

Zum sofort wird ein ehrliches und gewandtes Mädchen gesucht in der Bäckerei Webergasse 1.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches einer guten bürgerlichen Küche selbstständ. vorstehen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, wird bei sehr hohem Lohn nach auswärts gesucht. Näheres in Blasewitz, Loschwitzerstraße 1.

Junger Arzt

für ein wirklich gutes Unternehmen **gesucht.** Derselbe hat demselben bei gr. Gewinnantheil nur vorzustehen. Interessenten belieb. behufs näherer Mittheilungen ihre Adr. unter **W. R. 680 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Theilhaber-Gesuch.

Ein seit 13 Jahren bestehendes Geschäft sucht zur Vergrößerung der Fabrikation einen mitthätigen Theilhaber. Such. ist v. Kindheit an im Fach und selbst guter Leiter. Reel. Kaufleute, beziehungsweise Geldleute wollen ihre Angebote u. **F. 2004** i. d. Exp. d. Bl. einsenden. Günstige Gelegenh. für junge Kaufleute, welche sich etabliren wollen.

Socius gesucht.

Tüchtiger j. Mann, seit 10 J. in größter Stroh- u. Filzhutfabrik als erste Kraft thätig, mit Fabrikation, Disposition und Einkauf vertraut, sucht tücht. Kaufmann mit Kapital oder besteh. Fabrik d. Branche beizutreten. Za.-Ref. Offerten unter **C. D. 21** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Hausmädchen

gesucht Sattelgasse 15, 1. Lichte.

Ein tücht. Klavierlehrer

wird **gesucht.** Off. m. Honoraranspr. unter Winkelmannstr. 5, 1.

Verkäuferin-Gesuch.

Für mein Kurz-, Galanterie- und Spielwaarengeschäft wird per sofort oder 1. April eine Verkäuferin gesucht. Bewerbungen bitte Photographie nebst Zeugnißabschriften beizufügen.

Carl Schubert,
Pirna, Markt.

Achtbare Herren,

welche den **Verkauf** eines **leicht abzusetzenden Artikels gegen hohe Provision** übernehmen wollen, werden um Einsendung ihrer Adresse unter Chiffre **H. W. 176** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** gebeten.

Für ein Fleisch- u. Wurstgeschäft in Dresden wird, da keine Frau da ist, zum 1. April e. tücht.

Verkäuferin

gesucht. Off. erb. unt. **A. Z. 100** hauptpostl. **Riesa.**

Einige alleinstehende Herren

besserer Stande finden z. 1. April in herrlicher Lage am Georgpl. schöne fein eingerichtete Fenstr. Zimmer, vorzügliche Verköstigung und sorgfältigste Verpflegung. Off. erbeten unt. **N. E. 166** Exp. d. Bl.

Ich suche für mein **Manufaktur-, Modewaar- u. Damen-Konfektions-Geschäft** eine durchaus tüchtige

1. Verkäuferin

(Christin). Die Stellung ist eine dauernde und angenehme. Offerten bitte Zeugnißabschriften u. Photographie beizufügen.

Richard Meißner,
Bischofswerda in Sachsen.

Geübte Eisendreher

sucht sofort **A. Kühnscherf jr.,** Vorwerkstraße 8.

Offene Stellen

für 1 Buchhalter, 2 Kontoristen, 2 Expedienten, 1 Schreiber, 2 Lageristen, 2 Vertrauensleute, 2 Boten mit Kaution, 2 Verwalter, 1 Assistent, 2 Wirthschafter, 3 Hofverwalter u. Hofmeister, mehrere Forstleute, 3 Gärtner, 2 Kutscher, 2 Diener, 1 Aufseher sofort gesucht.

Schmieder's Bureau,
Wettinerstraße 27, 1.

Wirthschafterin-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. April d. J. eine ältere, ganz einfache Wirthschafterin, die sich keiner Arbeit scheut, zur vollständig selbstständigen Führung des Haushaltes. Gehalt 300 Mark p. a.

Rittergut Oberfreiberg
b. Adorf i. V.

Schlosser

für **Schnitt- und Werkzeugbau** sucht **Rob. Tümmler, Döbeln.**

Ein **Kistenbauer** wird gesucht. **Kämpfe,** Palmstraße Nr. 16.

Tüchtiges Hausmädchen

in gute Stellung für sofort ges. Cranachstr. 3, 2.

Ein besseres Stubenmädchen,

im Plätten, Schneidern, Serviren tüchtig, wird pr. 1. oder 15. April ges. Off. unter **E. K. 1** postl. **Chemnitz.**

Ein in der Kinderpflege erfahrenes, nicht zu junges Mädchen wird auf das Land zu kleineren Kindern gesucht. Off. zu senden unter **H. R.** postlag. **Arnsdorf,** Sachsen.

Prov.-Reisender

f. ein hier. Spirituosen-Geschäft sof. ges. Off. erb. u. **M. O. 152** an die Exped. d. Bl.

Ein junges, gebildetes Mädchen wird als

Stütze der Hausfrau

zum 1. April gesucht. Selbiges muß die häusl. Arbeiten übernehmen, sowie theilweise im Geschäft mit behilflich sein. Familienanschluß zugesichert. Offerten nebst Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschrift u. Photographie u. **D. D. 200 „Invalidendank" Pirna** erbeten.

Stellen-Gesuche.

Eine Dame sucht in einem größ.

Logirhaus

ohne gegenseitige Vergütung sich praktische Kenntnisse zu erwerben. Eventuell spätere Betheiligung. Gefäll. Off. unter **J. Qu. 5848 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Junges, hübsch. Mädchen aus anständ. Familie, a. Schlesien gebürtig, welches sich im Kochen noch ausbilden möchte,

sucht Stellung

zum 1. oder 15. April. Näheres zu erfragen bei **Reichardt,** Wilsdrufferstraße 33, im Hofe.

Blumen-Binderin

sucht Stellung zum 1. oder 15. April cr. Offerten an **Melitta Finke, Zittau,** Frauenstr. 14.

Ein gut empfohlener Kaufmann, 26 J. alt, militärfrei, evang., u. leistungsf. mit sämmtl. vorkommenden Kontor-Arbeiten, doppelter Buchführung, Korrespondenz und Lagerarbeiten vertraut, sucht per 1. April c. dauernde **Stellung** für Kontor, ev. auch für Reise. Gefällige Offerten unter Chiffre **T. S. 317** durch Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co., Nordhausen.**

In Brüssel

anständige deutsche Dame, repräsentirende, gewandte Geschäftsfrau, deutsch, französisch, holländisch sprechend, sucht Stellung zur

Ausstellung.

Prima-Referenzen. Offert. unt. **L. E. 563** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Wirthschafterin!

Frl., 25 J., aus guter Fam., i. Kochen u. Haushalt vollständ. erf., sucht selbstständ. Stellung. Off. unt. **K. L. 68** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mittweida,** erbeten.

Junges, anständ. Mädchen, in Kolonialwaarengesch. thätig, sucht per 1. April anderw. Stellung als

Verkäuferin,

gleichviel welcher Branche. W. Off. bitte unt. **C. A. H. 50** lagernd Postamt 11 niederzuleg.

Hausbursche, fl., gew., t. bald. St. Pieschen, Hafenstr. 10, 1.

Vertretung!

Leipziger Ausstellung.

Eine daselbst ausstellende Firma erbietet sich, die Interessen von einigen Fabriken, welche in der Maschinen- oder Industriehalle ausstellen, durch ihren daselbst **ständig anwesenden,** in der **Vermittelung von Geschäften gewandten Vertreter** gegen geringe Vergütung erfolgreich mit wahrzunehmen. Anfragen erbeten unter **K. J. 143** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Jg., gewandter Kaufmann,

mit sämmtl. Comptoirarbeiten vertraut, äußerst zuverlässig und intelligent, sucht, gestützt auf nur Za.-Zeugnisse, per 1. April Stellung. Gefäll. Off. werden höfl. unter **V. 1819** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Verwalter-Stelle.

Für meinen Sohn, der auf e. größeren Gut praktisch gelernt u. 2 Semester eine landwirthsch. Schule besucht hat, suche ich in nächster Zeit Stellung.

Emil Weisse,
Witschdorf in Sachsen.

Ein beh. Stubenmädch., perf. im Schneid., u. eine tücht. Köchin i. ähnl. Stellg. b. feiner Herrsch. Letztere dergl. auch als Wirthsch. b. alt. H. bis 15. April. W. Off. u. **T. 1813** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ober-Schweizer!

Ein verheir. Ober-Schweizer (Berner) sucht f. 15. d. od. 1. April Stellung zu 45—50 Stück Vieh. Vorstellung kann erfolgen. Rittergut Lemsel bei Zschortau, Bez. Halle.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Suche f. e. anst. kräft. Mädchen, welches auf hiesig. Rittergt. prakt. lernte und jeder Zeit empfehlen kann, bis 1. April Stellung auf gr. Gut gegen mäßigen Gehalt. Gefäll. Off. unter **C. 13411** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Oek.-Wirthschafterin

sucht z. 1. April Stellung. Selb. ist in d. Viehzucht firm. Off. unt. **C. S. 530** Annoncen-Exped. **C. Schönwald, Görlitz.**

Techn. geb. Reisender,

w. d. Fabr. mit Dampfbetr., Bäckereien 2c. Sachsens besucht, w. n. d. Vertretung leistungsf. Fa., auch Massenart. m. z. übernehmen. Gefäll. Off. unter **M. K. 448** Exped. d. Bl. erbeten.

Jung. Mädchen sucht Stellung als

Bonne,

am liebsten bei Ausländern. Möge auch in's Ausland. Off. unter **J. E. 329** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.** erbeten.

Schlesierin,

aus guter Familie, bereits einige Jahre in Dresden in Stellg. gewesen, im Schneidern, Plätten u. allen häusl. Arbeit. bewandert, auch etwas musikalisch, sucht per 1. oder 15. April passende Stellg. Off. u. **E. S. 100** bis 5. d. M. in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Erfahrener, thatkräftiger Kaufmann, Ende 40er, selbstständiger Arbeiter, sucht

Vertrauens-Stellung

als Geschäftsleiter, Vertreter des Chefs eventuell Uebernahme einer Filiale. Kaution zur Verfügung. Antritt 1. April ev. später. Off. unt. **O. A. 485** Exped. d. Bl.

Verh. Vogt, Schles., 32 J., sucht 1. April a. größ. Gute Stellg. Selb. war läng. Zeit als Vogt thät., besitzt gute Zeugn., greift selbst in all. Arbeiten mit ein. Pieschen, Hafenstraße 10, 1. Et.

Diener,

ledig, in gesetzt. Alter, gute Zeugnisse aus nur groß. vornehmen Häusern, sucht Stell. z. 1. April. Persönl. Vorstell. kann erfolgen. Off. u. **D. 1903** Exped. ds. Bl.

Jung. Techniker

(Maurer), welcher 3 Semester e. Kgl. Bauschule besucht hat, 5 J. praktisch thätig war, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung als Techniker in Bureau oder Baustelle. Off. unt. **N. Z. 481** Exp. d. Bl. erbeten

Ein tüchtiger Maffeur

sucht sof. Stellung. Gef. Off. unt. **L. 1817** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Chemnitz.**

Laufbursche,

16½ Jahre, der mit Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht Stellung. Off. unt. **M. M. 450** Exp. d. Bl.

Eine ordl. reelle Wittwe, 46 J., m. Kind, sucht die Bekanntsch. e. solid. Herrn beh. Heir. zu m. Off. bis 8. d. unter **B. 13405** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Glückliches Heim!

Eine tücht. Geschäftsfrau, Mitte 40 J., von gut. Char. u. repräs. Aeuß., wünscht sich m. e. Herrn entspr. Alt. m. etw. Vermög. zu verheir., welcher sein Geld z. Vergröß. d. Gesch. hergiebt. Suchende wäre nicht abgeneigt, in e. rentables Geschäft einzuheir. Persönlich zu sprechen am 4.3. bis Nachm. 3 Uhr bei Frau **Kohl,** Kamptschestraße 19, 2.

Ein einf., geb. Mädchen, 31 J., ev., sucht die Bekanntschaft eines solchen Mannes beh. Heirath zu machen. Gefl. Off. unt. **P. 100** postl. Großenhain erb.

Ernstes Heiraths-Gesuch.

Des Alleinseins müde, möchte ich einen achtb. Mann, der die Mutter f. Kinder verloren, dies. zu ersetzen suchen. Bin 34 J., weder schön noch reich, doch glaube ich, daß m. sonst. Eigensch. wahres Glück verbürgen. Gef. Off. u. **E. 13410** in die Exp. d. Bl.

Reelles Heiraths-Gesuch

Kaufmann, 31 J. alt, selbstst. in mittl. Provinzstadt, wünscht sich mit einer für's Geschäft eignenden Dame, auch Wittwe, zu **verheirathen.** Einheirathung nicht ausgeschloss. Werthe Angebote mit Erläuterung der Vermögensverhältnisse, und wenn möglich mit Phot., letztere wird auf Wunsch zurückgesandt, beliebe man unt. **W. F. 9** postlagernd **Großenhain** zu send.

Junger Fleischer mit Vermög., welcher sich etabliren will, wünscht sich bald zu verheirathen. Mädchen mit etwas Vermögen, welche in's Geschäft paßt, wird gebeten, Offerten unter **A. B. 40** hauptpostlagernd **Riesa** niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer in den 40er J., ohne Kinder, mit nicht unbedeut. Vermögen, gut. Charakter, angen. Erscheinung, wünscht sich wieder zu verheirathen. Fräulein oder Wittwe im Alter v. 35—45 J., ohne Kinder u. Vermög., welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken und sich nach einem gemüthlichen Heim sehnen, werden gebeten, werthe Off. unt. **Z. M. 697** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestr., niederzulegen.

Musik.

Eine sehr g. **Flöte,** f. St., mit Etui, zu verk. Schreiberg. 13, 3.

Ein gutgehender

Edison'scher Phonograph,

erst 2 Monate im Gebrauch, ist wegen Abreise nach dem Ausland für die Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Adr. **N. C. 464** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Junge Hunde,

vorzügl. Jagdrace, preisw. zu verk. Potschappel, Dresdnerstraße 35.

Rehbock,

für Garten oder Park 2c. pass., schönes Exemplar, 1 Jahr alt, sehr zahm und anhänglich, wird verkauft. Angebote mit Preis sind unt. **„Rehbock"** postlag. **Jöhstadt** zu senden.

Pferd

auf's Land billig zu verkaufen. **H. Baum,** Pillnitzerstr. 47.

Allerfrühteste **6-Wochen-Kartoffeln,** 10-Pfd.-Postpacket incl. Porto u. Packg. 2 Mk., empfiehlt **A. Eichholz,** Mügeln, Bez. Dresden.

Suche noch wöchentl.

25—50 kg gute Butter.

Off. u. **N. Q. 477** Exp. d. Bl.